# General-Anzeiger

## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld: Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 ••••• Fernsprecher Nrn. 7000—7007. •••••

Barmen: Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 •••• Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997 ••••

Beilagen: „Die Wochenschau", Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a. Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 212 — 40. Jahrgang. Freitag den 10. September 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.


# Der Einzug der Deutschen in den Völkerbund.

**Begrüßung durch Nintschitsch. — Stresemanns Erklärung über Deutschlands Bereitschaft zur Mitarbeit. Rede Briands: „Fort mit den Kanonen." — Beide Reden sollen offiziell veröffentlicht werden.**

GA Genf, 10. Sept. (Eig. Drahtb.) In einem beängstigend gefüllten Saale eröffnete der Präsident Nintschitsch punkt 10,30 Uhr die Versammlung und erteilte dem Präsidenten der Mandatsprüfungskommission, Aguero, das Wort. Dieser erklärte, daß die Kommission die Dokumente der deutschen Delegation geprüft habe, die vom Präsidenten des Reiches und von dem Minister des Auswärtigen unterzeichnet seien, er stelle fest, daß die deutsche Delegation genügend bevollmächtigt sei.

Danach nahm Präsident Nintschitsch das Wort und führte aus: „Nachdem kein Widerspruch gegen die Feststellungen der Mandatsprüfungs-Kommission erfolgt ist, ersuche ich die Mitglieder der deutschen Delegation, ihre Plätze im Saal einzunehmen."

Bei der Ankunft am Reformationssaal waren die deutschen Delegierten im besonderen Auftrage des Präsidenten der Versammlung von dem südslawischen Mitglied der Informationsabteilung des Völkerbundes, Popowitsch, und dem Chef der Verwaltungsabteilung des Völkerbundes, Houston, in das Bureau des Präsidenten der Versammlung geführt worden, von wo aus sie nun nach der Genehmigung des Berichtes der Mandatsprüfungs-Kommission von den beiden Völkerbundsbeamten in den Saal geleitet wurden. (Die deutsche Delegation hat diese Aufmerksamkeit des Versammlungspräsidenten dankbar bemerkt.)

Eine halbe Minute der Erwartung verging, bis an der Tür links vom Präsidenten Nintschitsch Außenminister Dr. Stresemann, Staatssekretär von Schubert und Ministerialdirektor Dr. Gaus erschienen und ihre ebenfalls links vom Präsidenten befindlichen Plätze einnahmen. Die hellen Jupiterlampen blinkten auf, die Filmapparate begannen mit ihrem rasselnden Gekurbel, und man hörte kaum die folgenden Worte des Präsidenten. Rasch einsetzender stürmischer Beifall, an dem sich trotz des Verbots auch die Tribüne widerspruchslos beteiligte, übertönte alles.

**Präsident Nintschitsch**

ließ den Beifall kurz gewähren, dann klopfte er mit dem Hammer, und während die deutschen Delegierten im Lichte der grellen blauen Scheinwerfer kaum die Augen öffnen konnten, sagte ihnen Präsident Nintschitsch Worte der Begrüßung:

„Meine Rolle als Präsident ist heute leicht, da ich nur die Gefühle der Versammlung wiederzugeben brauche, wenn ich meine wärmsten Wünsche heute beim Eintreffen der deutschen Delegation im Völkerbundssaal ausspreche. Mit dem heutigen Tage macht der Völkerbund einen der wichtigsten Schritte zu seiner Universalität und damit zu einem der natürlichen Ziele des Völkerbundes. Der Erfolg, den wir heute zu verzeichnen haben, ist vorgestern durch den Willen der Versammlung einmütig bekräftigt worden. Wir haben die Freude, heute die Vertreter eines großen Volkes unter uns Platz nehmen zu sehen, das mit uns arbeiten will an der Wiederaufrichtung des Friedens in der Welt und mit teilnehmen soll an den neuen Methoden der Zusammenarbeit der Völker, die wir hier begründet haben."

Dem starken Beifall, den Nintschitschs Rede fand, folgte die Uebersetzung seiner Rede ins Englische. Währenddessen zuckte unaufhörlich irgendwo ein Scheinwerfer auf, begann ein neuer Filmoperateur zu kurbeln, und die Journalisten auf den Pressetribünen, die der Rede auf der Präsidententribüne folgen wollten, lernten die Errungenschaften der modernen Technik von ihrer unangenehmen Seite reichlich kennen. Camerlingk, der Meisterübersetzer, gab die Begrüßungsworte des Präsidenten Nintschitsch auf Englisch wieder. (Abermals Beifall, besonders bei den englischsprechenden Delegierten.)

### Reichsminister Dr. Stresemann:

Der Präsident unterbrach den Beifall: „Das Wort hat der Delegierte des Deutschen Reiches, Dr. Stresemann". Im Lichte der auf ihn gezückten fünf oder sechs Jupiterlampen, bestieg dann Dr. Stresemann die Rednertribüne und hielt in deutscher Sprache seine Rede.

„Deutschland tritt mit dem heutigen Tage in die Mitte von Staaten, mit denen es zum Teil seit langen Jahrzehnten in ungetrübter Freundschaft verbunden ist, die zum anderen Teil im letzten Weltkriege gegen Deutschland verbündet waren. Es ist von geschichtlicher Bedeutung, daß Deutschland und diese letzteren Staaten sich jetzt im Völkerbund zu dauernder friedlicher Arbeit zusammenfinden. Diese Tatsache zeigt deutlicher, als Worte und Programme es können, daß der Völkerbund berufen sein kann, dem politischen Entwicklungsgang der Menschheit eine neue Richtung zu geben. Die grundstürzenden Ereignisse eines furchtbaren Krieges haben die Menschheit zur Besinnung über die dem Volke zugewiesenen Aufgaben gebracht. Wir sehen, wie die Wirtschaft die alten Grenzen der Länder sprengt und neue Formen internationaler Zusammenarbeit erstrebt. Wollen wir eine ungestörte weltwirtschaftliche Entwicklung, dann wird das nicht geschehen durch Abschließung der Gebiete voneinander, sondern durch Ueberbrückung dessen, was bisher die Wirtschaft der Völker trennte. Wichtiger aber als alles materielle Geschehen ist das seelische Leben der Völker. Es kann nicht der Sinn einer göttlichen Weltordnung sein, daß die Menschen ihre nationalen Hilfeleistungen gegeneinander kehren und damit die allgemeine Kulturentwicklung immer wieder zurückwerfen. Der wird der Menschheit am meisten dienen, der, wurzelnd im eigenen Volk, das ihm seelisch und geistig Gegebene zur höchsten Bedeutung entwickelt und damit, über die Grenze des eigenen Volkes hinauswachsend, der gesamten Menschheit etwas zu geben vermag. Die politische Auswirkung dieser Gedanken liegt in einer inneren Verpflichtung der Staaten zu gemeinsamem friedlichen Zusammenwirken. Deutschland hat sich schon vor seinem Eintritt in den Völkerbund bemüht, im Sinne friedlichen Zusammenwirkens zu arbeiten. Davon zeugt die deutsche Initiative, die zu dem Pakt von Locarno führte. Davon zeugen die jetzt nahezu mit allen Nachbarstaaten abgeschlossenen deutschen Schiedsverträge.

Die deutsche Regierung ist entschlossen, ihre Politik mit aller Entschiedenheit weiter zu verfolgen. Sie kann mit Genugtuung feststellen, daß diese Gedanken — anfangs in Deutschland heftig bekämpft —, sich allmählich immer mehr das deutsche Volksbewußtsein erobert haben, so daß die deutsche Regierung auch für die große Mehrheit des deutschen Volkes spricht, wenn sie erklärt, daß sie sich an den Aufgaben des Völkerbundes mit voller Hingebung beteiligen wird. Die deutsche Delegation glaubt, daß bei den weiteren Arbeiten zunächst jene Gebiete besondere Beachtung verdienen, bei denen die einzelnen Völker durch Einordnung in gemeinsame Einrichtungen die eigene Leistungsfähigkeit zu steigern vermögen, vor allem das Streben nach einer gemeinsamen Rechtsordnung, das in der Gründung des Weltgerichtshofes sichtbaren Ausdruck gewonnen hat. Von besonderer Bedeutung sind ferner die Bestrebungen, die sich auf die Abrüstung beziehen. Die völlige Abrüstung Deutschlands ist durch den Vertrag von Versailles als Beginn der allgemeinen Abrüstung festgesetzt worden. Möge es gelingen, einer allgemeinen Abrüstung in praktischer Arbeit näherzukommen und damit den Beweis zu erbringen, daß eine starke Kraft den großen Idealen des Völkerbundes schon jetzt innewohnt.

Deutschlands Beziehungen zum Völkerbund werden freilich nicht ausschließlich durch die jetzt gegebene Möglichkeit der Mitarbeit an den großen allgemeinen Zielen bestimmt. Der Völkerbund ist vielmehr in mancher Beziehung Erbe und Vollstrecker der Verträge von 1919. Daraus haben sich, wie ich offen ausspreche, in der Vergangenheit vielfach Gegensätze zwischen dem Völkerbunde und Deutschland ergeben. Ich hoffe, daß sich die Behandlung der hierbei in Betracht kommenden Fragen infolge unserer künftigen Mitarbeit im Völkerbund leichter gestalten wird. Auch hier wird gegenseitiges Vertrauen eine größere politische Schöpferkraft besitzen als andere Methoden. Dem Völkerbundsgedanken widerstrebt es, die im Bunde mitarbeitenden Nationen zu trennen in solche, mit denen Sympathien oder Antipathien die einzelnen Mitarbeitenden verbinden. Ich lehne in diesem Zusammenhang auch ganz entschieden die Auffassung ab, als wenn die Stellung, die Deutschland bisher in Angelegenheiten des Völkerbundes eingenommen hat, von solchen Sympathien oder Antipathien eingegeben worden wäre. Deutschland wünscht mit allen Nationen des Völkerbundes auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens zusammenzuarbeiten.

Wenn der Eintritt Deutschlands auch einen wichtigen Schritt zur Universalität des Bundes bedeutet, so müssen wir unserem lebhaften Bedauern darüber Ausdruck geben, daß Brasilien die Absicht kundgetan hat, sich vom Völkerbunde zurückzuziehen. Dieses Bedauern wird um so lebhafter, als Deutschland auf dem Standpunkte steht, daß zum Begriff der Universalität des Völkerbundes auch der Gedanke gehört, nicht dem einen Erdteil die maßgebende Bedeutung gegenüber anderen Erdteilen einzuräumen.

Wir fühlen uns ferner eins mit den im Bund vereinigten Nationen in der bestimmten Hoffnung, daß die wertvolle Mitarbeit Spaniens dem Völkerbunde erhalten bleiben möge. Erst durch die Universalität wird der Bund vor jeder Gefahr geschützt, seine politische Kraft zu anderen Diensten als zu reinen Friedensdiensten einzusetzen. Nur auf der Grundlage einer Gemeinschaft, die alle Staaten in voller Gleichberechtigung umspannt, können Hilfsbereitschaft und Gerechtigkeit die wahren Leitsterne des Menschenschicksals werden. Das Deutsche Reich ist entschlossen, sich in seiner Politik auf den Boden dieser erhabenen Ziele zu stellen. Möge die Arbeit des Völkerbundes sich auf der Grundlage der großen Begriffe „Freiheit, Friede und Einigkeit" vollziehen, dann werden wir dem von uns allen erstrebten Ziele näherkommen. Daran freudig mitzuarbeiten, ist Deutschlands fester Wille."

•

Lebhafter Beifall unterbrach Stresemann zum ersten Male, als er von der Notwendigkeit sprach, die wirtschaftlichen Schranken zwischen den Völkern zu überwinden. Der Beifall wiederholte sich dann oft und wurde am Ende der Rede zu einem stürmischen Applaus.

Der von der deutschen Delegation mitgebrachte Dolmetscher Dr. Schmidt übersetzte die Rede Dr. Stresemanns ins Französische, und auch der französischen Uebersetzung folgte stürmischer Beifall, zu dem die französischen Delegierten das Zeichen gaben und an dem sich wiederum Saal und Tribünen gleichmäßig beteiligten.

### Briands Begrüßungsworte.

Um 11,50 Uhr ergriff der französische Minister des Auswärtigen, Briand, mit Händeklatschen und begeisterten Zurufen begrüßt, das Wort zu einer Rede, in der er zunächst seine Freude darüber aussprach, daß es ihm von der Versammlung vergönnt worden sei, gleich nach dem so würdigen Vertreter Deutschlands die Tribüne des Völkerbundes zu besteigen, um unmittelbar nach ihrem Eintritt in die Versammlung an die deutschen Vertreter ein Wort der Begrüßung zu richten. Er versichere sie des herzlichen und aufrichtigen Wunsches Frankreichs, das mit Deutschland gemeinsam im Geiste der Opferwilligkeit für das gemeinsame Ziel zusammenarbeiten wolle. Er hoffe, man habe verstanden, daß das Erscheinen des französischen Vertreters auf der Tribüne in diesem Augenblicke gleich nach den beredten und erhebenden Worten Stresemanns ein Umstand von nicht nebensächlicher Bedeutung sei. Das Ereignis, dem man hier beiwohne, verspreche in seinen Auswirkungen die Erfüllung all der so berechtigten Hoffnungen, die die Völker hegten.

Dann wandte sich Briand temperamentvoll gegen die Spötter und Verkleinerer des Völkerbundes, denen es gefallen habe, seine Festigkeit in Zweifel zu ziehen und sein demnächstiges Verschwinden zu prophezeien. Ohne den Völkerbund, so fuhr er fort, wäre ein solcher Tag nicht möglich gewesen, ein Tag, wo die Völker, die in dem furchtbarsten aller Kriege sich gegenüberstanden, ihren gemeinsamen Willen der Zusammenarbeit am Friedenswerk kundgeben. Der heutige Tag bedeutet: Es ist aus mit dem Krieg! Von nun an wird der Richter die internationalen Konflikte regeln, die er mit Privaten regelt. Fort mit den Kanonen! Nun ist der Friede da. Deutschland



**Eine Ratssitzung.**

Von links: Vandervelde (Belgien), Scialoja (Italien), Briand (Frankreich), Sir Eric Drummond (England), Sir Austen Chamberlain (England), Graf Ishii (Japan), der leere spanische Stuhl und Dr. Unden (Schweden).

und Frankreich haben bewiesen, daß sie Heldentaten verrichten können. Sie sind sich in dieser Hinsicht ebenbürtig, nun sollen sie sich im Friedenswerk vereinigen. Die Wege dahin waren nicht bequem, und wir haben schwere Kämpfe zu bestehen gehabt, bevor wir zum Ziel gekommen sind. Wir haben mit Strömungen in unseren eigenen Ländern zu kämpfen, die von uns einen Geist des Egoismus verlangen. Wir müssen die Versuchungen von uns weisen, die uns gegeneinander hetzen, und müssen den Geist der Versöhnung hierher mitbringen. Unsere Völker werden durch den Verzicht auf gewisse egoistische Wünsche nur größer werden; sie sollen auftauchenden Problemen mit Geduld gegenübertreten und alle Vorkommnisse im Geiste der Versöhnung und der Schiedsgerichtsbarkeit auslegen. Diesen Geist des Völkerbundes müssen wir mit unserem ganzen Herzen verteidigen! Mit uns der Friede! Die schönen Worte, mit denen Deutschland und Frankreich Sie ihrer Mitarbeit versichert haben, dürfen nicht die letzten sein.

Anknüpfend an die Worte des Reichsministers Stresemann gab dann auch Briand der festen Hoffnung Ausdruck, daß man Brasilien und Spanien wieder als Mitarbeiter im Völkerbund begrüßen könne. Seine Rede wurde von der Versammlung mit anhaltendem Beifall aufgenommen.

*

Nach der Rede Briands, die ins Englische übersetzt wurde, brachte der kanadische Delegierte Foster drei Hochs auf Briand aus, der sich, von allen Seiten beglückwünscht, nach seinem Platze zurückbegab. Nunmehr stellte der englische Außenminister Chamberlain den Antrag, beide Reden, die Stresemanns und Briands, zur Erinnerung an diese außerordentlich historische Aussprache zwischen Deutschland und Frankreich, im vollen Wortlaut im „Journal Officiel" des Völkerbundes zu veröffentlichen. Nach der Annahme des Chamberlainschen Antrages wurde die Sitzung auf nachmittags 3½ Uhr vertagt.

### „Nicht die Form, das Ergebnis" entscheidet.

Eine Erklärung Dr. Stresemanns in Genf.

WTB **Prag**, 9. Sept. Nach einer Meldung des Tschechoslowakischen Pressebureaus aus Genf, erklärte Reichsminister Dr. Stresemann bei einem Empfang der ausländischen Presse u. a.: Als ich im März hier das letzte Mal war, standen wir vor dem Zusammenbruch der Hoffnungen, die auf Locarno gegründet waren. Ich habe Ihnen schon damals gesagt, daß es nicht richtig wäre, auf die Ideen von Locarno zu verzichten, und daß wir an dem gemeinsamen Erfolg mitarbeiten wollten. Gestatten Sie mir, meine Freude darüber auszusprechen, daß mir die Tatsachen Recht gaben. Locarno und der damit verbundene Universalitätsbegriff der europäischen Politik haben den Sieg davongetragen. Morgen werden die Locarnopakte in Wirksamkeit treten und ratifiziert werden. Das Gefühl, daß es nach dem schrecklichen Kriege zwischen Siegern und Besiegten zu einer friedliebenden Politik aller Leute guten Willens kommt, ist erhebend. Es kommt nicht auf die Form an, ob der Völkerbundsrat aus so und so vielen Mitgliedern besteht, sondern auf die friedliebende praktische Zusammenarbeit. Nicht die Form, sondern das Ergebnis ist das entscheidende. Sicherlich wird diese Zusammenarbeit nicht ohne Mißverständnisse und Kämpfe abgehen, aber davon bin ich überzeugt, schließlich wird sie über die destruktiven politischen, wirtschaftlichen und sozialen Tendenzen unserer Zeit siegen. Der Minister ersuchte schließlich um freundschaftliche Zusammenarbeit der ausländischen Vertreter und um objektive Politik. (Beifall.) Anfragen wurden an Dr. Stresemann nicht gestellt.

## Briands Aeußerung über den Rhein

### Peinlicher Eindruck in Berlin. Ein halbes Dementi.

GA **Berlin**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Wie die Pariser Morgenpresse berichtet (wir teilten es gestern bereits mit. Red.), hat der französische Außenminister Briand beim Empfang französischer Pressevertreter erklärt, er sei glücklich über den Verlauf der heutigen Tagung, denn Deutschland sei schon heute im Völkerbund und die Locarnoverträge seien Wirklichkeit geworden. Mithin sei der Rhein ein internationaler Strom, der zwischen den in einer Breite von 50 Kilometer entmilitarisierten Ufern fließe und unter dem Schutz des Völkerbundes stehe.

Eine derartige Entgleisung Briands unmittelbar vor dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund ist geeignet, überall — mit Ausnahme in Frankreich selbst — einen peinlichen Eindruck hervorzurufen. In Berliner politischen und parlamentarischen Kreisen verurteilt man im allgemeinen diese Redewendung Briands, insbesondere hält man es in den Reihen der Deutschnationalen für erforderlich, daß die deutschen Vertreter in Genf von Herrn Briand über diese seltsame Auslegung Aufklärung verlangen und ihm deutlich machen, daß trotz Locarno und trotz Völkerbund nach wie vor der Rhein ein deutscher Strom bleibt. Nicht minder überrascht ist man in deutschvolksparteilichen Kreisen. Sie stehen auf dem Standpunkt, daß Briand sich hätte sagen müssen, daß er mit seinem Wort vom internationalen Rhein eine Wunde berührt, die alle Deutschen aufs tiefste schmerzt. Niemand habe die Internationalisierung der deutschen Ströme als eine Maßnahme anerkannt, die für ewige Zeiten bestehen bleiben muß, und das Recht, gegen diese Vergewaltigung der politischen Vernunft, die der Versailler Vertrag verübt hat, anzukämpfen, ist niemals aufgegeben worden. Herr Briand möge sich gesagt sein lassen, daß der Rhein trotz allem ein deutscher Strom ist und bleibt.

**Die 50 Kilometer gelten nur für Deutschland.**

GA **Paris**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Am Quai d'Orsay wird erklärt, daß die gestrige Aeußerung Briands über die Internationalität des Rheines falsch berichtet worden sei. Nach der gestrigen Meldung soll Briand erklärt haben: Der Rhein ist jetzt ein internationaler Strom, dessen deutsche Ufer in einem Umkreis von 50 Kilometern entmilitarisiert und unter den Schutz des Völkerbundes gestellt sind. Der Quai d'Orsay erklärt nun, daß Briand die Worte „in einem Umkreis von 50 Kilometern" nicht ausgesprochen habe.

Dies Dementi ist, wie an zuständiger Stelle mitgeteilt wird, erfolgt, weil der beanstandete Satz die Auslegung zuließ, daß Frankreich beabsichtige, das linke Rheinufer wenigstens in einem Umkreis von 50 Kilometern zu räumen.

## Erneute Beschießung eines englischen Kanonenboots auf dem Yangtse.

WTB **Schanghai**, 10. Sept. (Funkspruch.) Das englische Kanonenboot „Bee" ist auf dem Yangtse von Kantontruppen unter Feuer genommen worden, wobei eine Granate auf dem Schiff einschlug. Zwei amerikanische Torpedobootszerstörer wurden mit Maschinengewehr- und Infanteriefeuer beschossen. Zwei Mann der Besatzung wurden verwundet. Die Kantontruppen schießen auf alle ausländischen Dampfer, die in Hankau ein- und auslaufen. Verschiedene englische und japanische Schiffe sind von Geschossen durchlöchert worden. Ein chinesischer Reisender an Bord eines englischen Dampfers wurde getötet.

Wutschang hat gestern noch den hartnäckigen Angriffen der Kantontruppen Widerstand geleistet.

## Englische Verstärkungen für China.

WTB **London**, 10. Sept. (Drahtb.) „Times" schreiben, die drei Kreuzer, die Ablösungsmannschaften nach China bringen sollten, würden England am 15. September verlassen. Wenn auch diese Entsendung der Ablösungsmannschaften schon vor einiger Zeit beschlossen sei und keinerlei Zusammenhang mit der gegenwärtigen Lage habe, würden mit ihrer Ankunft dem Oberbefehlshaber, wenn nötig, drei weitere Schiffe und ungefähr weitere 1200 Offiziere und Mannschaften zur Verfügung stehen.

## Reinholds Anleihe.

GA **Berlin**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Ueber das große Währungsgeheimnis, das Reichsfinanzminister Dr. Reinhold auf der Dresdener Tagung des Reichsverbandes der deutschen Industrie bekanntlich dunkel angedeutet hat, teilte Dr. Reinhold in der heutigen Pressekonferenz auf eine Anfrage hin mit: Bei der etwaigen Aufnahme einer Reichsanleihe müsse das Reich auch den Beweis führen, daß die Reichsmark formell in der Anleihe wieder zu Ehren gebracht sei. Er verwies darauf, daß die von den Hypothekenbanken herausgebrachten, auf Reichsmark ausgestellten Pfandbriefe stark gekauft würden. Diesen Weg werde deshalb auch das Reich jetzt unbedenklich gehen können. Bezüglich des Zeitpunktes der Auflegung einer Reichsanleihe habe er angesichts der derzeitigen Lage der Reichsfinanzen vollkommen freie Hand und sei, da kein Mangel an laufenden Mitteln bestehe, durchaus in der Lage, sich vorzubehalten, wann er die Anleihe auflegen werde. Ueber die Höhe des Zinsfußes einer solchen Anleihe ließe sich im Augenblick noch nichts sagen. Er werde niedriger sein, als der der Dawesanleihe.

Aus diesen Erklärungen ist wohl der Schluß zu ziehen, daß die in Aussicht genommene Reichsanleihe nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland aufgelegt werden soll.

## Das Attentat von Leiserde.

### Welche Strafe haben die Täter zu erwarten?

Die allgemeine Annahme wird vermutlich dahingehen, daß die beiden Unholde, die durch ihre schändliche Tat den Tod von 22 Menschen verschuldet haben, der schärfsten Strafe, die das deutsche Strafgesetzbuch kennt, der Todesstrafe, verfallen seien. Aber das ist — man muß hier schon sagen, leider — nicht der Fall. Nach § 315 des Strafgesetzbuches wird mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft, wer vorsätzlich Eisenbahnanlagen dergestalt schädigt, daß dadurch der Transport in Gefahr gesetzt wird. Ist durch die Handlung eine schwere Körperverletzung verursacht worden, so tritt Zuchthausstrafe nicht unter 5 Jahren und, wenn der Tod eines Menschen verursacht worden ist, Zuchthausstrafe nicht unter 10 Jahren oder lebenslängliche Zuchthausstrafe ein.

Eine Verurteilung zum Tode kommt also nicht in Frage, es sei denn, daß den Tätern die Mordabsicht, Tötung mit Vorsatz und Ueberlegung, nachgewiesen werden kann. Der Nachweis der Absicht wird in vorliegendem Falle wohl möglich sein. Es kommt aber auf die Auffassung des Gerichts an. In früheren Fällen ist dies schon geschehen. Jedenfalls ist die Formulierung im Str. G. B. unklar und es ist deshalb eine Ergänzung notwendig. Man kann über die Frage, ob die Todesstrafe unserm gegenwärtigen ethischen und kulturellen Empfinden noch entspricht, verschiedener Meinung sein; solange sie jedoch noch rechtens ist, wird man es nicht verstehen, daß zwar ein Verbrecher, der einen Mord begeht, diese Tat mit seinem Leben sühnen muß, daß jedoch Attentäter, durch deren Untat, wie in vorliegendem Fall, eine große Zahl von Menschenleben vernichtet worden ist, nicht wie Mörder bestraft werden können. Als vor 55 Jahren das heute noch geltende Strafgesetzbuch eingeführt wurde, hat man an so grauenvolle Möglichkeiten, wie sie jetzt leider Wirklichkeit geworden sind, wohl nicht gedacht; das Attentat von Leiserde zeigt jedoch, daß eine Verschärfung des Strafmaßes für

# Aufstand der republikanischen Garde in Athen

### Blutige Straßenkämpfe mit Panzerwagen. 100 Opfer. — Kondylis Herr der Lage.

GA **Mailand**, 10. Sept. (Eig. Drahtb.) Wie der „Secolo" aus Athen erfährt, hat ein Aufstand der republikanischen Garde gegen das Regime Kondylis' einen blutigen Ausgang genommen. Gestützt auf einen Teil des Heeres wollte diese ehemalige Prätorianerwache von Pangalos ein neues Direktorium einsetzen. Kondylis ließ aber sofort die Kasernen umzingeln, in denen sich die beiden Bataillone der Garde befanden, und forderte die Offiziere zur widerstandslosen Ergebung auf, indem er ihnen straflose Pensionierung versprach und den Soldaten den Eintritt in die Polizei. Die höheren Offiziere der Republikanerwache, Dentylis und Zervas, nahmen nur unter der Bedingung an, daß die Regierungstruppen vorher zurückgezogen würden. Kondylis willigte ein. Sobald sich aber die Regierungstruppen von den Kasernen entfernt hatten, suchte die Republikanische Garde ins Zentrum der Stadt zu dringen und eröffnete auf geringe Entfernung das Feuer auf die Regierungstruppen, die es erwiderten, während zugleich die Batterien der umliegenden Hügel auf die Aufständischen schossen. Zwei Panzerwagen fuhren, fortwährend feuernd, durch das Zentrum der Stadt und verbreiteten Schrecken unter den Passanten, von denen viele getroffen wurden. Ein Angriff der beiden Panzerwagen auf die Ministerien mißlang, da er von den regierungstreuen Wachttruppen abgewiesen wurde. Dentylis befand sich auf dem einen der beiden Panzerwagen und suchte das Telegraphenamt zu besetzen. Dort wurde der Wagen unschädlich gemacht und erstürmt, wobei Dentylis und alle Insassen gefangen genommen wurden. Der andere Panzerwagen wurde mit Dynamit in die Luft gesprengt. Seine Mannschaft fand dabei den Tod. Der Straßenkampf hat drei Stunden gedauert. Es sind Tausende von Schüssen gewechselt worden. Eine Schar von Kommunisten und Monarchisten versuchte, die Regierungstruppen im Rücken anzugreifen. Sie wurde aber zerstreut.

Gegen Abend trat wieder Ruhe ein. Die Regierung ist Herrin der Lage.

**100 Opfer bei den Straßenkämpfen in Athen.**

TU **Paris**, 10. Sept. (Funkspruch.) Über die gestrigen Unruhen in Athen teilt die „Chicago Tribune" mit, daß die Zahl der Toten und Schwerverwundeten etwa 100 betrage.

### Plastiras marschiert auf Athen?

**Athen**, 9. Sept. (United Preß.) General Plastiras marschiert an der Spitze einer starken Truppenmacht auf Athen, um die Regierung zu stürzen. Die Regierung hat den Belagerungszustand verhängt und mobilisiert sämtliche noch zuverlässigen Truppen.

## Der Millionenschwindler Tester verhaftet.

FZ **Frankfurt**, 10. Sept. Auf Antrag der Frankfurter Staatsanwaltschaft wurde in Paris der Millionenschwindler Artur Tester verhaftet. Gegen seine Auslieferung haben seine Wiesbadener Anwälte Einspruch erhoben und beantragt, ihn gegen die Stellung einer Kaution von 5000 Mark auf freien Fuß zu setzen. Tester hatte im Januar 1925 als angeblicher Bevollmächtigter der englischen Besetzungsbehörden in Frankfurt eine Verkaufsstelle der Besetzungsbehörden gegründet und es verstanden, zahlreiche Geschäfte für Lieferungen an diese zu interessieren. Als Provision hatte er große Summen, in einem Falle 100 000 Mark, erhalten. Als der Schwindel herauszukommen drohte, reiste Tester per Auto nach Köln, trieb sich in Holland herum und ging dann nach Paris, wo er wieder sein altes Hochstaplerleben begann und weitere Riesenschwindeleien verübte, die auch nach Deutschland hinüberspielen.

Vor etwa drei Wochen traf bei seinen Frankfurter Gläubigern von dem Sekretariat der Firma Tester ein Brief ein, worin er einen Vergleichsvorschlag machte. Tester, der jetzt 32 Jahre alt ist, stammt aus Stuttgart. Sein Vater ist Engländer, seine Mutter eine Deutsche. Als der Krieg begann, wurde er interniert. Es gelang ihm aber bald, wieder freizukommen. Er wurde Schauspieler am Wiesbadener Staatstheater, stellte sich den Franzosen zur Verfügung, leitete, als diese kamen, eine Werft, wurde Bankier, ging nach Berlin, bewohnte im Hotel Adlon die Fürstenzimmer und umgab sich mit einem ganzen Stab von Angestellten und Bedienten.

Vor drei Jahren tauchte er in Wiesbaden auf, beteiligte sich am Stinnes-Konzern und verdiente am Erwerb des Nassauer Hofes 600 000 französische Franken. Vor zwei Jahren wurde er von der Eisenbahn überfahren und leicht verletzt. Das brachte ihm eine bedeutende Entschädigungssumme ein. In Wiesbaden hatte er zwei Villen; in der einen wohnte seine Freundin, in der anderen mehrere Freundinnen. Um seine Frau, mit der er fünf Kinder hatte, kümmerte er sich nicht. In Frankfurter Hotel- und Lebekreisen war er ständiger Gast und als freigebiger Mensch wohl gelitten. Wo er sich hier sehen ließ, war er in Begleitung von Freundinnen, mit denen er Unsummen verbrachte.

## Technische Schranken der Lichtspiele.

Von Siegr. Bocke.

Geniale Erfindungen sind oft einfacher Art. Was kann es wohl einfacheres geben, als den biegsamen Film als Träger der lichtempfindlichen Schicht? Seitdem Eastman ihn 1889 entdeckte, hat das Kino seinen Siegeszug begonnen, denn ohne Film kein Kino. Die Lichtspiele, zu denen auf der ganzen Welt täglich Millionen von Menschen hinströmen, fußen auf einer Kinotechnik, die im wesentlichen ihre ursprüngliche Form immer noch bewahrt. Und doch haben wir in den letzten Jahren oft genug in der Tagespresse davon gelesen, daß nun der Farbfilm, der Tonfilm, der plastische Film erfunden und diesen oder jenen hochgestellten Persönlichkeiten mit glänzendem Gelingen vorgeführt worden sei. Warum sehen wir denn nun diese reizvollen Dinge nicht in den allabendlichen Lichtspielen?

Geschäftsmann und Techniker haben sich dazu zu äußern. Der Theaterbesitzer wird darauf hinweisen, daß sein Publikum nett, spannend, lustig, gefühlvoll usw. unterhalten werden, und daß es seine Lieblinge auf der Leinwand bewundern will. Bekanntlich sind Stücke, die das alles leisten, keineswegs billig. Für technische Feinheiten bleibt also wenig Geld übrig, und es ist erst recht ausgeschlossen, daß der Kinotechniker durch alle möglichen, höchst einschränkenden Bedingungen die ganze hergebrachte Regie eines Stückes über den Haufen wirft. Das gäbe, rein geschäftlich gesprochen, unerschwingliche Gestehungskosten.

Also läßt sich ein Lichtspiel der üblichen Art nicht ohne weiteres mit Farbe, Tönen und Plastik ausstatten? Der Techniker beantwortet die Frage mit „Nein", und begründet das so: Farbige Lichtbilder lassen sich praktisch nur durch Dreifarbenphotographie gewinnen, die darauf beruht, daß aus drei Grundfarben alle Farben zusammengesetzt werden können ... Die von Szczepanik in Verbindung mit der E. Busch A. G. (Rathenow) gefundene Lösung der Kinematographie in natürlichen Farben, die ich als Beispiel anführen will, läuft also darauf hinaus, daß immer drei Kameras gleichzeitig die Belichtung des Films besorgen. Jede Kamera gibt einen besonderen Farbenauszug. Um die Fehler der sogen. „Parallaxe" zu vermeiden, ist vor der Oeffnung, hinter der die kleinen Kameras mitsamt dem Filmband vorübermandern, ein optisches System fest angebracht. Wenn der aufzunehmende bewegliche Gegenstand usw. keine großen Tiefenunterschiede hat, gelingt es in der Tat, Einzelbildchen zu gewinnen, die bei ihrer Vereinigung auf der Leinwand Bewegungen und Farben naturgetreu wiedergeben. Dazu ist ein Vorführ-Apparat erforderlich, bei dem mit Hilfe eines verwickelten optischen Systems immer drei kleine Bildwerfer auf einmal in Tätigkeit treten. Aus dem, was andeutungsweise über die Tiefenunterschiede gesagt wurde, geht schon hervor, daß nur solche Szenen in Frage kommen können, die sich ungefähr in einer Ebene abspielen. Damit ist also schon eine außerordentliche Einschränkung gegeben. Dann aber ist noch zu berücksichtigen, daß die beim Schwarz-Weiß-Film für ein Bildchen verfügbare Lichtmenge beim Farbenkino auf drei Teilaufnahmen verteilt und durch die erforderlichen Farbfilter weiter verwässert wird. Somit dürften nur sehr grell beleuchtete Bewegungsvorgänge dem — zweifellos höchst geistreich ersonnenen — Farbenkino zugänglich sein.

Während beim Farbfilm nur die Optik in Kraft tritt, verlangt der Tonfilm eine Reihe verschiedener physikalischer Anwendungen, was sich rein äußerlich schon darin zeigt, daß drei Erfinder, Vogt, Masolle und Engl, ihn schufen. Auf demselben Filmstreifen, der die Bewegungsbilder trägt, muß, neben ihnen zeitgerecht herlaufend, die Kette der Zeichen stehen, welche die Töne bedeuten und verursachen. Bei der Aufnahme handelt es sich also darum, die Töne in Lichtzeichen zu verwandeln, und diese letzten zu photographieren. Bei der Wiedergabe müssen umgekehrt die Zeichen in Töne verwandelt werden. Wir haben es hier mit einer überaus feinen Apparatur zu tun, die an dieser Stelle nicht näher beschrieben werden kann. Einzelheiten, wie der Vortrag eines Musikstückes durch einen Künstler oder das Leben auf dem Hühnerhofe, sind in überraschender Weise vertonfilmt worden. Die Anwendung auf ein Lichtspiel dagegen ist unmöglich. Die Regie mit ihren Gehilfen, welche die Darstellenden z. T. doch Massen von Menschen, zu lenken, die Beleuchtung (ein höchst wichtiges Kapitel) sinngemäß zu regeln, und den Kameramann einzuweisen hat, muß sich mit der Stimme, ja sogar mit Schalltrichtern, bemerkbar machen können. Alle diese unbedingt erforderlichen Nebengeräusche kämen dann auf den Film. Die Schauspieler der gebräuchlichen Stücke, deren Stärke doch gerade im stummen Spiel gipfelt, wären kaum verwendbar. Die Stücke selbst schließlich müßten völlig anders aufgebaut werden. Dabei ginge dann die Internationalität des Filmverleihs in die Brüche. Ein stummer deutscher Film kann leicht für Amerika, China usw. zurechtgemacht werden, ein deutscher Tonfilm bliebe auf deutsche Zuschauer beschränkt.

Also wenden wir dem Tonfilm den Rücken und uns dem plastischen Film zu. Aus London kam vor nicht langer Zeit die Nachricht, daß er von Dapoute erfunden worden sei. Die Aufnahmen werden mit einer doppelläufigen (oder Stereo-) Kamera gemacht, so daß gleichzeitig zwei Filmbänder belichtet werden, von denen das rechte dem rechten Menschenauge, das linke dem linken entspricht. Beim Kopieren werden dann die Bilder des rechten und linken Bandes auf einem Positivband vereinigt. Dazu werden ein optisches System und zwei in Drehung befindliche Scheiben (Pulsatoren genannt) verwendet, welche infolge ungleicher Schwärzung bald mehr Licht vom rechten, und dann vom linken Negativstreifen her durchlassen. Aus den wenig genauen Schilderungen der technischen Presse geht hervor, daß etwa das Muskelspiel eines Sportlers auf diese Weise in schöner Plastik wiedergegeben worden sei. Von einer Anwendung auf zusammenhängende Stücke in tief gegliederten Räumen ist nicht die Rede, und ich möchte auch bezweifeln, daß sie in befriedigender Weise gelingen würde. Auf alle Fälle würde die umständliche Kopierarbeit bei vielen hundert Metern Film (16 Bildchen entfallen immer auf eine Sekunde!) kaum zu leisten sein.

Aus den vorstehenden kurzen Andeutungen geht bereits hervor, daß jede einzelne der drei anspruchsvollen Filmarten einen technischen Aufwand ganz ungewöhnlicher Art verlangt, so daß überhaupt nicht daran zu denken ist, mit unseren heutigen Mitteln die Zusammenfassung, also einen farbigen und plastischen Tonfilm herzustellen. Es wird in absehbarer Zeit dabei sein Bewenden haben, daß eine der drei Zugaben — Farben, oder Töne, oder Plastik — für kurze Szenen in besonders geeigneten und lohnenden Fällen zur Erscheinung gelangt. Der Farbfilm ist z. B. bei Operationen, mit Wirkung der Aufnahmekammer von oben her auf den Operationstisch, erfolgreich verwendet worden. Da der gewöhnliche Film das Blut schwarz darstellt und die feinen Tönungen der Gewebe, auf welche viel ankommt, unterschlägt, ist schon dieses eine medizinische Anwendungsgebiet des Farbfilmes überaus lohnend. Der Tonfilm gehört allem Anschein nach ins Varieté. Beim plastischen Film schließlich deutete ich schon an, daß er wohl die Wege wandeln wird, die „zur Kraft und Schönheit" führen. Die Plastik des bewegten Menschenkörpers bietet ihm einen lohnenden Vorwurf, die üblichen Lichtspiele aber dürften für absehbare Zeit im wesentlichen ihre heutige technische Form behalten.

Anschläge gegen Transportmittel schon aus Gründen der Abschreckung unerläßlich ist, und daß damit nicht bis zur endgültigen Reform des Strafrechts gewartet werden kann. Wir haben kürzlich darauf hingewiesen, daß die jetzigen Strafen für solche Verbrechen zu niedrig sind. Auch die demokratische „Berliner Morgenpost" fordert, die Regierung sollte noch in diesem Herbst eine entsprechende Vorlage an den Reichstag bringen. Nur wenn jeder Anschlag gegen ein Verkehrsmittel mit schwerer Zuchthausstrafe, bei dadurch verursachter tödlicher Verletzung eines Menschen aber mit dem Tode bestraft wird, kann man hoffen, daß die Eisenbahnattentate, zu denen wir auch die nicht auszurottende Schießerei auf fahrende Züge gerechnet sehen wollen, aus der Chronik der Katastrophen verschwinden werden.

*

## Noch einmal: Die Betriebssicherheit im Reichsbahndirektions-Bezirk Elberfeld.

a. Von der Gauleitung der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner wird uns geschrieben:

Die Veröffentlichung der Reichsbahndirektion Elberfeld als Antwort auf die Hagener Kundgebung der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und der Gewerkschaft technischer Eisenbahnbeamten zwingt uns zu einer kurzen Erwiderung. Wir freuen uns, daß die R. B. D. manche Mängel in der Betriebssicherheit erkennt, das Nichteingehen auf wesentliche Dinge aus der Versammlung bestätigt dies. Wir werden in einer besonderen Eingabe an die R. B. D. Elberfeld weiteres Material nachtragen. Wir bestätigen gerne, daß der Oberbaudezernent für den Oberbau alles mögliche tut, um die Betriebssicherheit zu garantieren. Ob ihm dazu die nötigen Mittel und vor allen Dingen das nötige Personal zur Verfügung stehen, bezweifeln die Fachleute. Fliegende Kolonnen dürfen nicht nur auf dem Papier stehen, die Zahl der betriebsfremden Arbeiter auch bei Neubau und Wiederherstellung des Oberbaues interessieren besonders aus vielen in der Versammlung genannten Gründen. Eine Streckenbegehung von täglich sechsmal ist nicht behauptet worden und auch in der Presse nicht gesagt worden, doch treten wir den Beweis an, daß noch jetzt die Streckenwärter mehr als 20 Km. (nach Vorschrift), ja mehr als 30 Km. laufen. Den Keim des Übels aber erwähnt die R. B. D. nur in einem kurzen und noch dazu unrichtigen Schlußsatz. Die meisten Betriebsunfälle sind auf die Überlastung des Personals infolge zu langer Dienstschichten (bis 13 Stunden und gar bis 16 Stunden) zurückzuführen und auf die größere Nervenanspannung infolge komplizierter und vermehrter Neueinrichtungen in vielen Betriebszweigen. Darauf werden wir noch besonders an geeigneter Stelle eingehen. Wir freuen uns, daß die Reichsbahnhauptleitung mit den Vertretern auch der Beamten und Arbeiter die Betriebssicherheit nachprüfen will und hoffen, daß auch die R. B. D. Elberfeld diesen Weg beschreitet.

# Lokales.

## Elberfeld.

### Ein Festabend der Ehrenbeamten der Stadt.

**Das unübertroffene Elberfelder Armenpflegesystem.**

Das Elberfelder Armenpflegesystem, das den Namen unserer Stadt auf charitativem Gebiete bis in die ferne Welt getragen und in vielen Städten Nachahmung gefunden hat, hat gegenüber allen Reformversuchen standgehalten und besteht in alter Weise weiter. Bekanntlich erfolgt danach eine ehrenamtliche Betreuung der Unterstützungsbedürftigen. Bei der Erweiterung des Aufgabenkreises des heutigen Wohlfahrtsrechts und der infolge der Kriegs- und Nachkriegszeit entstandenen neuen Schichten von Hilfsbedürftigen hat mit der Vermehrung der Wohlfahrtsbezirke auch die Zahl der Pflegerinnen und Pfleger erheblich erhöht werden müssen, so daß heute in Elberfeld im Wohlfahrtswege doppelt so viel Personen ehrenamtlich wirken wie vor dem Kriege. Sie alljährlich einmal zu einem Festabend zusammenzuführen, hat sich die Vereinigung der Bezirksvorsteher mit zur Aufgabe gemacht. Dem ersten Versuch im vergangenen Jahre folgte am Montagabend im Zoo die zweite Veranstaltung. Weit über 1000 Personen füllten den großen Saal. Von der Stadtverwaltung waren Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum und Beigeordneter Dr. Michaelis erschienen. Auch waren Fürsorgeausschuß und Beamtenkörper des Wohlfahrtsamtes zahlreich vertreten.

Ein reichhaltiges Programm, für das sich einige heimische Kräfte in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatten, sorgte für angenehme Unterhaltung. Mili Copenen sang Lieder von d'Albert, Marx, Geis und Hildach. Ihr hell wie Kristall leuchtender und technisch vortrefflich gehandhabter Sopran rief das Entzücken der Hörerschaft wach. Frau Breidenbach-de Groote brachte mit ihren humorvollen Liedern gut Stimmung und konnte den stürmischen Beifall nur durch einige Zugaben beschwichtigen. Auch Viktor Stord fand mit seinen bergischen Dialektdichtungen dankbare Zuhörer. Zwischendurch spielte das verstärkte Zoo-Orchester unter Leitung seines Kapellmeisters Kampmann. Auch einige Reden wurden gehalten.

Der Vorsitzende der Bezirksvorsteher-Vereinigung, Redakteur Karl Sir, umriß in seiner Begrüßungsansprache den Zweck der Veranstaltung und verwies in längeren Ausführungen auf die Ausdehnung der allgemeinen Wohlfahrtspflege sowie auf die gesteigerte Inanspruchnahme der Bezirke, namentlich in den letzten Wochen, und bob dabei die verantwortungsvolle Arbeit der Ehrenbeamtinnen und Beamten hervor, die mit diesem sozialen Empfinden eine stete Hilfsbereitschaft, aber auch ein großes Pflichtbewußtsein bei der Verwaltung städtischer Gelder verbinden müßten.

Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum dankte den Ehrenbeamtinnen und Beamten namens der Stadtverwaltung für die treue Mitarbeitung; er hob hervor, daß die kommenden Wintermonate eine wirtschaftliche Entspannung wohl kaum bringen und die Anforderungen deshalb noch größer werden würden, und bat, in der Tätigkeit nicht zu erlahmen. Er wies dabei darauf hin, daß bei der bestehenden großen Not manchmal ein gutes Wort noch mehr helfen könne, als materielle Hilfe.

Beigeordneter Dr. Michaelis gedachte ehrend der Jubilare. Es waren nicht weniger als 41, die 25 Jahre und länger, bis zu 45 Jahren hinaus, im Wohlfahrtsehrendienst stehen. Ihnen dankte er für die mühevolle und segensreiche Arbeit bezüglich und betonte, daß man sich trotz aller neueren Versuche in aller möglichen Gegenden, neue Wege der Armenpflege zu schaffen, immer wieder habe überzeugen müssen, daß der Grundgedanke des Elberfelder Systems, die ehrenamtliche Betreuung, richtig und durch nichts Besseres zu ersetzen sei.

Bei den mannigfachen Darbietungen flossen die Stunden allzu schnell dahin, und allgemein kam der Wunsch nach einer jährlichen Wiederholung der Veranstaltung zum Ausdruck.

---

c.— **Minister Severing** stattete gestern nachmittag dem Rathause einen Besuch ab und wurde vom Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum begrüßt. Er verweilte einige Zeit mit den Mitgliedern des Hauptausschusses und den Beigeordneten bei einer Tasse Tee und trug sich in das goldene Buch der Stadt ein. Von hier aus fuhr der Minister nach Barmen und kehrte später nach hier in das Hotel Kaiserhof, wo er abgestiegen war, zurück. Heute ist er nach Altenahr abgefahren.

c.— **Erwerbslosenunterstützung in Krankheitsfällen.** Damit die Erwerbslosen in Krankheitsfällen eine ausreichende Fürsorge erhalten, werden die Erwerbslosen von den Gemeinden bei den reichsgesetzlichen Krankenkassen versichert. Es war eine große Streitfrage, nach welchen Bartbeträgen die Versicherung geschieht. Vor kurzem hat das Reichsversicherungsamt entschieden, daß als Grundlohn gelten sechs Siebentel der doppelten Erwerbslosenunterstützung, die der Erwerbslose für seine Person erhielte, wenn er nicht erkrankt wäre. Dadurch ist den Erwerbslosen ein Krankengeld gesichert im Mindestbetrage der Erwerbslosenunterstützung.

c.— **Der Transportarbeiterstreik bereits beendet.** Der Ausstand der Fuhrleute und Kutscher ist bereits gestern wieder beendet worden. Die bisherigen Lohn- und Arbeitstarife wurden bis zum 1. Januar 1927 verlängert und können von dem Tage ab mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden. Die Arbeitnehmer hatten bekanntlich eine Verlängerung bis 27. Februar 1927 gefordert.

c.— **Die Gonnborner Kirmes** findet am 19., 20. und 21. September statt. Sie wird insofern ein anderes Bild zeigen, als in der Hauptstraße wegen des starken Fuhrverkehrs Stände nicht mehr zugelassen werden. Die Buden werden im Ruthenbeckerweg Aufstellung finden. Die Verpachtung der Verkaufsstände erfolgt am 13. September 1926, nachmittags 3½ Uhr, im Büro der Marktpolizei, von der Heydtsgasse 12, Zimmer 33, öffentlich meistbietend.

c.— **Farbige Schulräume.** Für die Ausmalung der Flure und Klassenräume in dem Neubau der katholischen Volksschule an der Leipzigerstraße hatte in Verbindung mit dem Hochbauamt der Stadt Elberfeld der Kunstgewerbeverein unter seinen Mitgliedern einen Skizzen-Wettbewerb ausgeschrieben. Eingegangen waren 16 mit 62 Blättern. Das Preisgericht erkannte den ersten Preis dem Architekten Friedrich Jost, den zweiten dem Malermeister Emil Jansen, den dritten Preis dem Maler Karl Salomon zu. Lobende Erwähnungen erhielten die Arbeiten des Malers Heinrich Wipperling und des Architekten Th. Fr. Ebert.

c.— **Zahnkliniken der Krankenkassen.** Viele Krankenkassen, namentlich Ortskrankenkassen, sind dazu übergegangen, eigene Zahnkliniken zu errichten. Gegen diese Zahnkliniken wenden sich mit Entschiedenheit die Zahnärzte, die darin einen Eingriff in ihre berechtigten Interessen erblicken. An einzelnen Orten war offener Streit zwischen Zahnärzten und den betreffenden Krankenkassen daraus entstanden, daß in den Zahnkliniken der Krankenkassen auch Nichtversicherte behandelt wurden. Nunmehr ist gerichtlich festgestellt worden, daß die Krankenkassen nur berechtigt sind, die bei ihren Versicherten in ihren Zahnkliniken behandeln zu lassen. Nach Wesen, Zweck und Aufbau der sozialen Versicherung dürften sich die Leistungen der Versicherungsträger nur auf den Kreis der Versicherten erstrecken.

c.— **Fruchtsendungen als Päckchen.** Die Post klagt darüber, daß jetzt Fruchtsendungen u. dergl. in großer Zahl als Päckchen eingeliefert werden, deren Inhalt während der Beförderung meist verdirbt, ausläuft und andere Sendungen beschmutzt und beschädigt. Wir machen daher darauf aufmerksam, daß die Versendung von schnellverderbenden und nässenden Sachen, wie Früchten, Beeren, Butter, Fetten usw., in Päckchen während der heißen Jahreszeit, wenn nach dem Wärmegrad die Gefahr des Auslaufens besteht, unzulässig und im übrigen nur dann zulässig ist, wenn die Verpackung und namentlich die innere Umhüllung zweckentsprechend eingerichtet sind. Sendungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, sind von der Beförderung ausgeschlossen.

c.— **Das Winterprogramm des Vereins für wissenschaftliche Vorlesungen.** Der Verein für wissenschaftliche Vorlesungen in Elberfeld veröffentlicht im Anzeigenteil sein Winterprogramm. Eine Reihe von Rednern ersten Ranges ist gewonnen worden: Professor Hornesser-Gießen, dessen Kant-Vortrag im Vorjahre allen Zuhörern ein Erlebnis bedeutet, eröffnet die Reihe; es folgt der feinsinnige Gelehrte Geheimrat Kühnemann-Breslau, der über einen der ganz Großen der Weltliteratur spricht: „Leo Tolstoi und der russische Geist". Professor Dessauer-Frankfurt a. M., Mitglied des Reichstages, der im Frühling hier den lebhaftesten Beifall erntete, spricht über ein höchstaktuelles Thema: „Taylor und Ford", zu dessen Behandlung ihn seine langjährigen amerikanischen Erfahrungen besonders legitimieren. Das Gedächtnis Beethovens, dessen hundertster Todestag bevorsteht, ehrt der Verein durch einen Vortrag des bekannten Beethoven-Biographen Professor Schiedermair. Ein Großfilmvortrag von höchstem Interesse, in Zürich und im Haag fünfmal wiederholt, findet im Modernen Theater statt; Professor Siedentopf-Jena, technischer Leiter der Zeißwerke: „Kleiner als klein. Die Welt des Mikroskops und Ultramikroskops". Ueber den dritten aus dem Dreigestirn der großen deutschen Maler des 16. Jahrhunderts „Hans Holbein d. J." spricht Museumsdirektor Dr. Greischel-Magdeburg in einem Lichtbildervortrag. Die Karten gelten auch für die Veranstaltungen des Barmer Vereins.

c.— **Regimentstag in Elberfeld.** Das Reserve-Infant.-Regiment 208 begeht am 2., 3. und 4. Oktober 1926 in Elberfeld im „Vereinshaus", Kasinostraße, seinen 7. Regimentstag. Zum ersten Male scharen sich die Kameraden im besetzten Rheinland zusammen. Ein zahlreicher Besuch ist zu erwarten. Festgeber ist der „Verein ehemaliger 208er, Rhein-Ruhr". Der Vorstand bittet alle Kameraden, die am Regimentsfest teilnehmen wollen, ihre Anmeldung sofort an Karl Himstedt, Cleve, Briewerstraße, ab 26. September an Alfred Ostermann, Elberfeld, Königstraße 46, abzusenden.

c.— **Der Regiments-Appell** des Garde-Grenadier-Regiments Nr. 5 findet im nächsten Jahre in Spandau statt, und zwar am 7., 8. und 9. Mai, verbunden mit sechsjähriger Wiederkehr der Bernhardinerweihe. Vorher ist am 3. Oktober dieses Jahres eine Zusammenkunft der ehem. Angehörigen dieses Regiments in Cöthen. Auskunft erteilt Georg Deventer, Cöthen, Viktoriastraße 69.

c.— **25 Jahre in der Krankenpflege.** Die Oberschwester Elisabeth Dambrit ist heute 25 Jahre in der Krankenpflege bei der Stadt Elberfeld tätig, und zwar war sie zunächst 8½ Jahre im Städt. Krankenhause und wirkt seit der Gründung des Altenpflegeheims, jetzt also 16½ Jahre, dort als Oberschwester.

c.— **Sie sind's nicht gewesen.** Vor einigen Tagen war der Schlosser Johann R. wegen Erregung öffentlichen Aergernisses in Haft genommen worden. Auf Wunsch teilen wir mit, daß es sich dabei nicht um den Schlosser Johann Nieken, Lagerstraße 19, handelt. — Wegen Diebstahls von Zigarren bei einem Friseur in der Kruppstraße war der Hilfsarbeiter Ernst H. aus der Nützenbergerstraße verhaftet worden. Hier kommt nicht der Hilfsarbeiter Ernst Hagen aus der Nützenbergerstraße in Frage.

---

## Barmen.

### Ministerbesuch in Barmen.

b.— Wie wir schon berichteten, weilte gestern der preußische Innenminister Severing hier in Barmen, um der Einweihung des neuen Schupoheims auf dem Lichtenplatz beizuwohnen. Nach den Feierlichkeiten besuchte Minister Severing das Rathaus, wo er vom Oberbürgermeister Dr. Hartmann begrüßt wurde. Er besichtigte darauf das Planetarium und nahm an einem Ausflug nach der Herlinghauser Talsperre teil. Abends fand ein Zusammensein in engerem Kreise in der Konkordia statt.

Die Anwesenheit des Ministers veranlaßte die Kommunisten, auf dem Bahnhofsvorplatz eine Kundgebung gegen Severing zu veranstalten. Ein Redner kritisierte in scharfer Weise die letzten Verordnungen des Ministers, die die Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit beeinträchtigten. Nach einigen Rufen: „Nieder mit Severing!" marschierten die Teilnehmer wieder nach den verschiedenen Stadtbezirken.

Gegen 9 Uhr versammelten sich die Reichsbanner-Abteilungen von Barmen und Elberfeld auf dem Rathausvorplatz, um dem Minister eine Ehrung darzubringen. Mit klingendem Spiel marschierten sie auf. Nach Musikvorträgen und dem gemeinsam gesungenen Bundesliede wurde dem Minister ein dreifaches „Frei-Heil!" dargebracht.

Minister Severing dankte für die Begrüßung und erwiderte mit einem Frei-Heil auf die Republik.

Die Kundgebungen, die große Menschenmengen nach dem Zentrum der Stadt geführt hatten, verliefen ohne Störung. Nur beim Rückmarsch der Elberfelder Reichsbanner-Abteilungen kam es am Neuerweg in der Nähe der Friedrich Engelsstraße zu einer Prügelei zwischen Reichsbannerleuten und Andersgesinnten.

---

b.— **Der Umbau des Warenhauses Leonhard Tietz A.-G.** Die Arbeiten sind soweit fortgeschritten, daß vor der Front das Gerüst schon abgebrochen werden konnte. Die vollständige Fertigstellung und Eröffnung des Baues ist für Mitte Oktober vorgesehen. Das neue Haus wird zeitgemäß ausgestattet und erhält u. a. einen großzügig angelegten Erfrischungsraum. Der Verkauf findet bekanntlich auch während des Umbaues in unveränderter Weise statt.

b.— **Anschüttungen auf Laaken.** Die Firma Schlieper & Baum in Elberfeld beabsichtigt, im Überschwemmungsgebiet der Wupper auf Laaken Anschüttungen vorzunehmen, um ihre Wasserkraftanlage zu vergrößern. Einsprüche gegen die Anschüttungen sind bis 20. Sept. 1926 auf dem Stadtausschuß-Büro, hier, Rathaus, Zimmer Nr. 93, einzulegen.

b.— **Verbandsfest der Posaunenchöre.** Am Samstag dem 11. und Sonntag dem 12. dss. Mts. findet hier das Verbandsfest des Rheinisch-Westfälischen Verbandes vom Bund Christl. Posaunenchöre Deutschlands statt unter Mitwirkung von mehreren hundert Bläsern und Sängern. Die Veranstaltungen sind wie folgt festgesetzt: Samstag abend 7 Uhr im Vereinshaus Generalprobe, Sonntag vorm. 9.30 Uhr Festgottesdienst in der Erlöserkirche, um 11.15 Uhr Evangelisationskundgebung vor dem Rathaus, nachmittags 3.30 Uhr Verbandsfest in der Stadthalle.

b.— **Ehemalige 171er.** Die Angehörigen des ehemal. 2. Oberelsässischen Infanterie-Regiments 171 aus Rheinland und Westfalen versammeln sich am 18. und 19. September in Düsseldorf zu einer Regimentsfeier. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger 171er, Barmen und Elberfeld, fahren am 18. September nachmittags 3.57 ab Barmen. Diejenigen, die Samstag verhindert sind, benutzen den Zug 8.48 am Sonntag vormittag. Auskunft durch den Schriftführer des Barmer Vereins, Paul Pitzberg, Neuerweg 4.

b.— **Städtische Verdingung.** Der Abbruch der städt. Gebäude Wichlinghauser Markt 6a und 6 und des alten Maschinenhauses der früheren Ziegelei von Elberfeld an der Nieschedderstraße soll vergeben werden bis Freitag den 17. September dss. J., vormittags, zu ersterem dss 11 Uhr, und zu letzterem bis 11.30 Uhr beim städt. Hochbauamt, Zimmer 265.

b.— **Ermittelte Einbrecher.** Der Kriminalinspektion Barmen gelang es, die vor einigen Tagen gemeldeten Einbrüche bei Dürholz (Zigarrenpavillon an der Werlestraße) und Borgwardt (Waffengeschäft an der Karlstraße) aufzuklären. Als Täter kommen in Frage die Zöglinge E. Pf. und E. C., die am 31. August aus der Erziehungsanstalt Solingen-Halfeshof entwichen sind. Pf. konnte hier ermittelt und festgenommen werden, während C. sich angeblich nach Essen gewandt hat. — Nunmehr gelang es auch, den in den Abendstunden des 10. April ausgeführten Einbruch in den Gemeindesaal an der Krautstraße klarzustellen. Den Tätern B. St., W. W. und B. M. fielen bei ihrem Beutezug 2 Taler, 1 Zigarrendose usw. in die Hände. Hieraus hatte die Mutter eines der Diebe Kleidungsstücke angefertigt, die jetzt bei einer Haussuchung vorgefunden und sichergestellt werden konnten.

b.— **Erneute Einbrüche.** In den letzten Nächten wurden erneut zwei Einbrüche in Lebensmittelgeschäfte ausgeführt. Den bisher unbekannten Dieben fielen Kaffeebohnen, Wurst, Zigaretten, eine Herrenloppe, ein Paar Damenlackschuhe (Gr. 37), ein Rasiermesser und eine Geldscheintasche in die Hände.

b.— **Belästigung von Passanten der Unterdörnerstraße.** In der Nacht zum 3. September sollen in der Unterdörnerstraße und nächsten Umgegend eine Dame und ein Bankbeamter von jungen Burschen belästigt worden sein. Angeblich wurde versucht, Geld zu erpressen. Die Ueberfallenen werden gebeten, sich baldmöglichst bei der Kriminalinspektion, Barmen, Kl. Werth 9, Zimmer 20-31, zu melden, damit die bisherigen Ermittlungen fortgeführt werden können.

b.— **Vergehen an Kindern in den Anlagen.** Der Polizeibericht meldet mit reichlicher Verspätung: Am 3. dss. Mts. (also am vergangenen Freitag) gegen 4.30 Uhr nachmittags hat in den oberen Anlagen ein junger Mann ein 11jähriges Mädchen angefaßt. Der Täter soll etwa 25 Jahre alt, 1.75 Meter groß und von kräftiger Gestalt sein. Bekleidet war er angeblich mit blaugestreiftem Anzug und schwarzem weichen Schmutthut. Auf der linken Backe soll er eine Narbe haben. Die Mutter soll krank gewesen sein. Um sachdienliche Mitteilungen bittet die Kriminalpolizei, Barmen, Kl. Werth 9, Zimmer 31. Die Mithilfe des Publikums an die Aufklärung würde zweifellos sehr erleichtert, wenn derartige Verbrechen gleich am Tage nach der Tat bekannt gegeben würden. In acht Tagen hat mancher Wahrnehmungen schon wieder vergessen, die für die Ermittlungen vielleicht von Wert gewesen wären.

b.— **Verkehrsunfälle.** Gestern mittag wurde im hiesigen Steinweg eine Frau von einem Lieferwagen angefahren und zu Boden geworfen. Ein Arzt ordnete ihre Ueberführung ins St. Petrus-Krankenhaus an. Nach Aussagen der Zeugen trifft den Fahrer keine Schuld. — Abends gegen 9.30 Uhr wurde in der Rondorferstraße eine Frau von einem Auto angefahren und am rechten Knie verletzt. Der Führer des Autos brachte die Verletzte sofort zum Städt. Krankenhaus Rondorf. In beiden Fällen ist die Schuldfrage noch nicht geklärt.

---

### Theater und Konzerte.

c.— **Konzert des Kuban-Kosaken-Chors.** Heute Freitag, abends 8 Uhr, findet das einzige Konzert der Kuban-Kosaken statt. 32 Kosaken in Uniform unter Leitung ihres Dirigenten S. Jgnatiew bringen uns die schönsten kirchlichen und weltlichen Gesänge ihres Repertoirs. Zum Schluß zeigen uns die Kosaken ihre Tänze mit Chorbegleitung.

b.— **Ein Liederabend** der erblindeten Konzertsängerin Käthe Josefiak findet am 14. September, abends 8 Uhr, im Barmer Gymnasium statt.

---

# Letzte Telegramme.

### Kuba nimmt nur einen ständigen Ratssitz an.

WTB **Havanna, 10. Sept.** (Funkspruch.) Präsident Machado hat den Delegierten Kubas in Genf Weisung erteilt, ein etwaiges Anerbieten der Erteilung eines ständigen Sitzes an Kuba abzulehnen, da die Regierung nicht geneigt sei, einen anderen als einen ständigen Sitz anzunehmen. (Ausgerechnet Cuba!)

---

### Großfeuer bei Kolberg.

**18 Gebäude eingeäschert.**

TU **Kolberg, 9. Sept.** (Funkspr.) In der vergangenen Nacht brach in dem bei Kolberg gelegenen Fischerdorfe Kolberg-Deep in einer Scheune ein Feuer aus. 16 Gebäude wurden bis auf die Grundmauern eingeäschert. Man vermutet Brandstiftung.

### Launen eines Kugelblitzes.

**Acht Mädchen die Schuhe und Strümpfe zerrissen.**

Im Eselsforst bei Quedlinburg traf ein Kugelblitz, nachdem er einen Baum zersplittert hatte, in eine Mädchenschulklasse, welche in einer offenen Veranda des Forsthauses Schutz gesucht hatte. Der Blitz zerriß acht Schulmädchen die Schuhe und Strümpfe, ohne ihnen, abgesehen von einem geringen elektrischen Schlag, sonst Schaden zuzufügen. Dann rollte er aus der Veranda heraus und zersprang unter gewaltigem Getöse.

### Bergsturz.

GA **Basel, 10. Sept.** (Eig. Drahtb.) Bei Engi im Kanton Glarus hat sich eine Berghalde in Bewegung gesetzt. Es mußten bereits 23 Wohnhäuser geräumt werden.

Heute früh etwa um 5 Uhr ist der Bergsturz erfolgt, glücklicherweise ohne nennenswerten Schaden anzurichten, da die Felsmassen am Fuße des Berges liegen blieben und nicht bis zu den Wohnstätten vordrangen.

### 156 Hundertjährige in Italien.

GA **Paris, 9. Sept.** (Eig. Drahtb.) Aus Rom wird gedrahtet, daß in Italien bei einer Rundfrage nicht weniger als 156 Frauen und Männer festgestellt worden sind, die hundert Lebensjahre erreicht haben. Der älteste Einwohner in Italien ist nicht weniger als 120 Jahre alt und lebt in der Provinz Ligurien.

### 5000 Dollar-Millionäre.

GA **Paris, 9. Sept.** (Eig. Drahtb.) Nach einer amerikanischen Statistik sind in den Vereinigten Staaten 5000 Millionäre vorhanden, die ungefähr ein Vermögen von 112 Milliarden Dollar haben. Unter den Millionären befinden sich aber nur 41 Milliardäre. Auf 1 Million Einwohner kommen zirka 95 Millionäre.

### Der Fehmarnbelt durchschwommen.

WTB. **Kopenhagen, 10. Sept.** (Funkspruch.) Der deutsche Schwimmer Kemmerich hat gestern die Strecke zwischen Fehmarn und Roedby auf der dänischen Insel Laaland in elf Stunden durchschwommen.

### Ein Dresseur mit seinen Tieren verbrannt.

**Neuyork, 9. Sept.** Bei dem Brande eines vierstöckigen Hauses, das bis auf die Grundmauern niederbrannte, kamen ein Dresseur und die ganze Menagerie, die aus zwei Bären, zwei Känguruhs, 70 dressierten Hunden, Tauben, Hühnern, Katzen und Enten bestand, in den Flammen um. Das Feuer entstand durch die Explosion von Alkoholfässern, die im Hause verstaut waren. Als der Dresseur zu dem brennenden Hause gerufen wurde, erklärte er trotz aller Warnungen, die Menagerie retten zu wollen. Wenn die Tiere verbrennen müßten, so wolle er mit ihnen sterben. Er drang in die brennenden oberen Stockwerke ein, wo die Känguruhs, die er mit großer Mühe zum Boxkampf dressiert hatte, untergebracht waren. Er vermochte sie nicht zu retten und verbrannte mit den Tieren.

### Ein Riesenfernrohr.

GA. **Neuyork, 9. Sept.** (Eig. Drahtber.) Man meldet aus Los Angeles, daß geplant ist, für das Observatorium des Mount Wilson ein Teleskop zu bauen, das einen Durchmesser von 300 Zoll haben werde und 23 Millionen Dollar kosten soll.

---

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: [illegible] Zoll.
Verantwortlich für Politik: [illegible]; für den übrigen Teil: [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klepper; für Lokales und Sport: [illegible]; für provinzielle Nachrichten und den Anzeigenteil: [illegible]. Verantwortlich für die Herausgabe: Dr. [illegible]. Druck und Verlag: [illegible] Bader.

# Unser Samstags-Angebot

## 15 Schlager

aus unserer

## Lebensmittel-Abteilung

| | | |
|---|---|---|
| Bücklinge | Pfund | 32 ₰ |
| Bratheringe | Liter-Dose | 78 ₰ |
| Holl. Süßrahmbutter | Pfd. | 1.78 |
| Hörnchen-Nudeln | Pfund | 32 ₰ |
| Stampfzucker | 5 Pfund | 1.55 |
| Chester-Käse | o. Rd. Pfund | 1.00 |
| Plockwurst | Pfund | 1.60 |
| Schweinekleinfleisch | Dose ca. 4 Pfund | 1.85 |
| Tomaten | 2 Pfund | 25 ₰ |
| Weintrauben | 2 Pfund | 65 ₰ |
| Dreifrucht-Marmel. | 2-Pfd.-Eimer | 80 ₰ |
| Erdb.-Apf.-Marmel. | 2-Pfd.-Eimer | 1.10 |
| Diverse-Liköre | ¾-Liter-Fl. | 2.95 |
| Getrock. kalif. Birnen | Pfd. | 75 ₰ |
| Pfifferlinge | 2-Pfund-Dose | 1.05 |

Stiel-Sellerie Dose ca. 3½ Pfd. 1.75

## Seifen

| | | |
|---|---|---|
| Moschusseife | Stück | 10 ₰ |
| Milcheiweißseife | 3 Stück | 1.00 |
| Konkurrenzseife | 3 Stück | 70 ₰ |
| Kleeblütenseife | 3 Stück | 70 ₰ |

## Schirme

**Herren- u. Damenschirme**
Baumwolle, mit Futteral ..... 3.50

**Damen-Schirme**
Baumwolle, 12 teilig, mit schönen Griffen ..... 3.90

**Damen-Schirme**
Halbseide, 12 teilig, mit modernen Knöpfen ..... 5.25

**Damenschirme**
Halbseide, mit kleinen Webfehlern ..... 5.75



**Kinder-Kleider**
in gutem Cheviot, hübsch gestickt .... Größe 45-60 3.90



**Kinder-Kleider**
aus solid. Schottenstoff., moderne Formen ..... 3.90



**Mädchen-Kleider**
nur solide Verarbeitung, hübsch. Karostoffe ..... Größe 60 90 5.90



**Mädchen-Kleider**
aus gutem Cheviot, mit flotter Stickerei ..... 6.90



**Silkina-Hut**
weich gearbeitet, in mod. Farben 6.75

## Schürzen

| | | |
|---|---|---|
| Damen-Schürzen | aus gutem waschecht. Siamosen u. Kretonne | 95 ₰ |
| Damen-Schürzen | guter Siamosen u. Kretonne, flotte Form | 1.45 |
| Damen-Schürzen | Jumperf. aus gutem Satin und Siamosen .. | 1.95 |
| Damen-Zephirkleider | uni u. gestreift, voll weit u. lang | 1.95 |



**Silkina-Südwester**
m. gesteppt. Rand, kleidsam. Form 6.75

## Damenwäsche

| | | |
|---|---|---|
| Hemdhosen | m. Spitze od. Feston garniert 3.90, | 2.95 |
| Schlupfhosen | Kunstseide ..... 2.95, 1.95, | 1.45 |
| Untertaillen | mit Spitze ..... 1.95, | 95 ₰ |
| Kissenbezüge | Chiffon, bestickt ..... | 1.75 |
| Frottierhandtücher | solide Ware ..... 1.95, 1.25, | 68 ₰ |

**Wollmützchen für Kinder**
hübsche Handarbeit, besond vorteilhaft
1.95 1.45 95 ₰

## Herren-Artikel

| | | |
|---|---|---|
| Herren-Oberhemd | Zephir, uni und gestreift, mit 1 Kragen 4.90, | 3.90 |
| Herren-Kragen | gute Mako-Qualität, alle modernen Formen | 95 ₰ |
| Selbstbinder | gr. Form., mod. Dess., 2.75, 1.90, 95, | 75 ₰ |
| Sockenhalter | gutes Gummi, aparte Dess., 95, 75, | 45 ₰ |
| Herren-Hüte | Wolle, Flachrand, gute Farben | 3.90 |
| Herren-Hüte | Rauhhaar u., glatt, neuste Form. | 7.50 |

## Trikotagen

| | | |
|---|---|---|
| Einsatzhemd | weiß Trikot, mit Pique-Einsätzen ..... 1.95, 1.75, | 1.45 |
| Herren-Hemden | Mako, mit dopp. Brust, 2.25, 1.95, | 1.75 |
| Herren-Hosen | Mako, in allen Größen, 1.95, 1.70, | 1.45 |
| Schlupfhosen | helle Farben, zum Unterziehen, ohne Gummi ... | 75 ₰ |
| Schlupfhosen | mit doppelt. Schritt Kunstseide, mod. helle Farb., 1.95, | 1.75 |
| Schlupfhosen | Pagenform, f. Kinder, mod. helle Farb., Gr. 1 | 60 ₰ |

## Ein Extra-Angebot aus unserer Futterstoff-Abteilung

| | | |
|---|---|---|
| Futter-Watte | schwarz 58 ₰ ..... grau | 35 ₰ |
| Futter-Gaze | schwarz u. weiß, 100 cm br., Meter 58, | 45 ₰ |
| Zwischenfutter | schwarz und grau, gute Qual., 84 cm breit .... | 75 ₰ |
| Seidenbatist | weiß, 70 cm breit ..... Meter 98, | 78 ₰ |
| Wattier-Leinen | solide Qual., 80 cm breit ... Meter | 95 ₰ |
| Köper-Futter | grau u. schwarz, 84 cm breit, Meter | 95 ₰ |
| Satin | uni, in viel. Farb., 80 cm. br., Meter | 95 ₰ |
| Roßhaar | solide Qualität ..... Meter | 1.25 |
| Poketing | für Taschenfutter, 80 cm br., Meter | 1.25 |
| Ärmelfutter | 100 cm breit ..... Meter | 1.35 |
| Hänsel-Roßhaar | 50 cm breit, ..... Meter | 1.95 |
| Schneider und Schneiderinnen | erhalten einen Extra-Rabatt | |
| Futter-Serge | 140 cm breit ..... Meter | 1.95 |
| Seiden-Batist | 115 cm breit gut. schweizer Qual., farbig 1.65, weiß | 1.35 |
| Seiden-Satin | 70 cm breit ..... Meter | 1.75 |
| Taillenfutter | extra leichte Qual., 100 cm br., Mtr. | 1.75 |
| Damassé-Futter | f. Mäntel- u. Jacken, 140 cm br., Mtr. | 3.50 |
| Kompl. Futter-Zutaten | zum Anzug ..... 8.95, | 7.50 |



# TIETZ

A.-G. — ELBERFELD.

# Diktatoren-Dämmerung.

Von Francesco Nitti.

Ehemaliger italienischer Ministerpräsident. (Nachdr. verb.)

Vor dem Kriege gab es keine Diktatoren in Europa. Diese Erscheinung war beinahe in Vergessenheit geraten. Es gab eine autokratische Regierung in Rußland und autoritative Regierungen in Mitteleuropa, aber rote oder weiße Diktatoren waren unbekannt.

Fast überall wurde in freiheitlichem Sinne regiert, der gesunden Form des modernen Lebens. Und man konnte die Möglichkeit einer autoritativen Staatsform durchaus verstehen, nie jedoch eine Politik, die die blinde Herrschaft einer Partei oder eines Mannes, oder einer Partei in Diensten eines Mannes, zur Grundlage hatte.

Nach dem Kriege haben wir die rote Diktatur in Rußland und nacheinander weiße Diktaturen in Italien, Spanien, Griechenland, Polen, Rumänien usw. gehabt.

Ganz Europa, das schon durch die Friedensverträge balkanisiert war, und das sehen mußte, wie sich die Anzahl seiner Staaten von 25 auf 35 vermehrte, wie sich in der unsinnigsten Weise nationalistische, protektionistische und fremdenfeindliche Zwistigkeiten entfalteten, erlebt jetzt auch noch das Unglück der Diktaturen.

Die Diktatur in einer Republik kann man erklärlich finden; in einer Monarchie ist sie widersinnig, weil dann ja die Person des Herrschers verschwindet. Was ist denn noch der Herrscher, wenn er einen Diktator hat?! Entweder er billigt die Maßnahmen der Diktatur und bewirkt den Verfall seiner Herrschaft, oder er duldet die Diktatur nur und gibt auf die Art einen Beweis seiner Schwäche und gräbt sich sein eigenes Grab.

In der neueren Geschichte haben alle Diktaturen schließlich zur Revolution oder zum Kriege oder zu beiden nacheinander geführt. Nachdem die Diktatur die Opposition vernichtet hat und damit allein für jedes das Volk betroffene Unglück verantwortlich ist, zersetzt sie sich innerlich, und an dem Tage, an dem sie sich verloren fühlt, schreitet sie zum Kriege. Oftmals kommt sie zum Kriege, ohne zu wissen, warum. Der Krieg ist das einzige Mittel, um ohne Schande zu einem Ende zu gelangen.

Alle Mittelmeerländer haben in diesen letzten Jahren Diktaturen gehabt; darunter solche, die scheinbar gewissen Bestand haben. Aber das Ende der Mittelmeer-Diktaturen ist sehr in die Nähe gerückt.

Die erste, die zusammengebrochen ist, ist die Griechenlands, sie ist nach sehr kurzer Zeit zu Ende gegangen.

Die spanische Diktatur nähert sich dem Ende. In einem Lande, wie Spanien, wo das Volk nie ernsthaft an der Politik teilgenommen hat, sind alle Aenderungen der Staatsform stets durch Militärrevolten entschieden worden: im Einverständnis mit dem König oder im Gegensatz zum König. Der General Primo de Rivera ist eine sehr bescheidene Persönlichkeit, ein unkundiger General vom alten spanischen Typ, nicht gut, nicht schlecht. Er hat stets die verbrecherischen Neigungen seines Mitarbeiters eingeschränkt, des Generals Martinez Anido, der das Streben hat, an seine Stelle zu treten und der ihm heimlich entgegenarbeitet. Ich habe eine große Anzahl der bedeutendsten spanischen Persönlichkeiten gesprochen; die Konservativen besonders sind von dem baldigen Ende der Diktatur überzeugt. Die Artillerie, die den intellektuellsten Teil der spanischen Armee vertritt, hat in diesen Tagen eine Demarche unternommen. Ich möchte sogar wagen, sie als eine gemeinsame Eingabe an den König zu bezeichnen, mit dem Ersuchen, die Konstitution wieder herzustellen. Die Lage in Spanien ist sehr ernst! Die Zahlen des Budgets (jede Kontrolle der Presse ist ausgeschlossen) sind vollständig gefälscht. Viele Ausgaben werden nicht veröffentlicht, besonders die Zahlen über die militärischen Ausgaben in Marokko sind gänzlich falsch. Man wird eine wirtschaftliche und eine politische Krisis erleben.

Ich wünsche nicht, über die italienische Lage zu sprechen. Als politischer Führer und als früherer Ministerpräsident habe ich niemals den Faschismus als eine zu Recht bestehende Regierung, sondern nur als eine tatsächliche Regierung anerkannt. Ich habe es vorgezogen, im Auslande zu leben und das Ende des Faschismus abzuwarten, den ich als eine der schlimmsten Erscheinungen der Nachkriegszeit betrachte.

Ich habe mich jeden Kampfes gegen die faschistische Regierung enthalten, in der Ueberzeugung, daß der Faschismus früher, als man denkt, nur infolge seiner Irrtümer, zusammenbrechen wird. Er hat alle Welt bedroht, Deutschland beleidigt, Frankreich gereizt, er hat erklärt, daß das Mittelmeer ein italienisches Gewässer werden müsse. Jetzt, nachdem er feierlich verkündet hatte, daß das Jahr 1926 seine napoleonische Epoche sein würde, hat er sich auf einmal Enthaltsamkeit auferlegt. Er droht nicht mehr, er verteidigt sich. Er hat nichts weiter zuwege gebracht, als die wirtschaftliche und die finanzielle Lage Italiens zu verschlechtern. Es sind schlimme Zeiten im Anzuge, und wenn der Faschismus nicht tolerant und geschickt ist, wird er einen ökonomischen und finanziellen Zusammenbruch hervorrufen, wie nie zuvor. Ich möchte weiter nichts sagen. Aber ich weiß, daß jedermann in Italien — mit Ausnahme der kleinen bewaffneten Minorität, die das Land besitzt, der Kriegsgewinnler und eines Teiles der weniger intelligenten Bevölkerung — gegen den Faschismus ist! Wenn man frei abstimmen könnte, würden neun Zehntel (!) aller Stimmen und noch mehr gegen den Faschismus lauten. Aber von dem Augenblick an, wo das Parlament nicht mehr existiert und die Pressefreiheit unterdrückt ist, sieht man im Auslande nichts von der wirklichen Lage. Aber ich glaube, daß das Ende des Faschismus in kurzer Zeit unerwartet eintreten wird.

In den Ländern, wo die Diktaturen aufgekommen sind, sind sie eine Folge der Nervosität der Nachkriegszeit. Aber alles, was gewalttätig ist, ist nicht von Dauer.

Der englische Premierminister Baldwin hat gesagt, daß England nie einen Mussolini dulden werde. Und für Frankreich, Deutschland, Oesterreich, die skandinavischen Länder, Holland, Belgien usw. gilt genau dasselbe.

Die Diktatur hat im Anfange stets eine starke Anziehungskraft. Die Einfältigen und die Dummen sind stets für das Wunder: Die Exaltierten wünschen die Revolution, die Konservativen die Diktatur. Man tritt mit einer gewissen Willfährigkeit in die Diktatur ein. Aber um zu leben, muß die Diktatur jede Opposition, jede Freiheit, jede lebendige Kraft vernichten, und schließlich erstickt sie selbst im Irrtum und Verbrechen. Die Schwierigkeit besteht darin, ohne zu großes Unglück, ohne Krieg oder beides zusammen, aus der Diktatur herauszukommen.

Die Diktaturen haben sich wie eine erschreckende Seuche verbreitet. Aber der Verfall der Diktaturen wird sich mit derselben Schnelligkeit vollziehen wie ihre Entstehung. Es gibt keinen Wohlstand und keinen Frieden ohne Freiheit. Europa, das nach seinem großen Krieg einen großen Teil seines Wohlstandes verloren hat, hat Frieden und Einigkeit nötig; aber erst nach dem Ende seiner Diktaturen wird ihm das Morgenrot seiner Wiedergeburt leuchten.

## Abreise nach Genf.



1) Dr. Külz, 2) Dr. Marx, 3) Dr. Stresemann, 4) 4) Dr. Reinhold.

## Coolidge und die Abrüstungsfrage.

Wie die Blätter aus Neuyork melden, wurde vom Weißen Hause aus nachdrücklich erklärt, daß Präsident Coolidge entschieden gegen irgendein amerikanisches Marine- oder Luftflottenbauprogramm sei, das geeignet wäre, einen Rüstungswettbewerb mit anderen Nationen herbeizuführen. (Diese Erklärung ist veranlaßt worden durch Meldungen einiger amerikanischen und europäischen Blätter über eine jüngst abgegebene Erklärung zur amerikanischen Luftflottenpolitik.)

## Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins.

WTB Eisenach, 9. Sept. Zur diesjährigen Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins hatten sich über 600 Buchdruckereibesitzer aus allen Teilen Deutschlands eingefunden. Die thüringische Regierung, der Verein Deutscher Zeitungsverleger und die Organisation der Buchdruckereibesitzer von Amerika hatten Vertreter entsandt. Am ersten Verhandlungstag hielt Generaldirektor Dr. Weick einen mit statistischem Material belegten Vortrag über die soziale politische Lage und über die Lohntarife im Buchdruckgewerbe. Am Montag wurde eine Entschließung nach lebhafter Aussprache einstimmig angenommen, in der unter Einspruch gegen die sozialpolitischen Gesetze der jüngsten Zeit darauf hingewiesen wird, daß eine weitere Belastung unausbleiblich zu den schwersten Schädigungen der Gesamtwirtschaft führen müsse. Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen wurde eine Entschließung angenommen, in der die Reichsregierung, die Landesregierungen und die Behörden auf die Gefahr aufmerksam gemacht werden, die dem Buchdruckereigewerbe durch die zunehmende Errichtung behördlicher Druckereien erwächst. Als bedeutsamste Entschließung der Hauptversammlung dürfte der einstimmig gefaßte Beschluß anzusehen sein, in München eine Meisterschule zu errichten, die in Verbindung mit der Stadt München geschaffen werden soll. Falls es dem Kreisverein Sachsen möglich ist, eine Meisterschule in Leipzig ins Leben zu rufen, soll auch dort eine solche errichtet werden.


Kaufe nur gegen Kassa!

denn Borgen macht Sorgen — und Du sparst viel Geld.

Nur das größte Spezialhaus

ist infolge seiner riesigen Bareinkäufe, seiner eigenen Fabrikation u. seiner Millionen-Umsätze in der Lage, wirklich unerreichte Vorteile zu bieten

größte Auswahl, beste Qualitäten, billigste Preise.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Strapazier-Anzüge aus soliden Buckskin- und Cheviot-Stoffen ..... Mk. | 19.- | 28.- | 29.- | 38.- |
| Mod. Straß.-Anzüge solide gemusterte Cheviot- und Kammgarn-Stoffe ..... Mk. | 36.- | 39.- | 46.- | 50.- |
| Elegante Anzüge mod. Stoffe, la Ausführung Mk. | 55.- | 60.- | 66.- | 72.- |
| Feinste Anzüge eine Glanzleistung unserer eigenen Anfertigung ..... Mk. | 80.- 105.- | 88.- 115.- | 96.- 125.- | |
| Sport-Anzüge mit langer oder Breeches-Hose ..... Mk. | 29.- | 36.- | bis 88.- und höher | |
| Sport-Anzüge mit 2 Hosen, aus Chev.-, Cord- und Gab.-Stoffen ..... Mk. | 46.- | 55.- | 72.- | 125.- und höher |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Uebergangs-Mäntel in ein- und zweireihiger Form Mk. | 23.- 46.- | 29.- 50.- | 38.- 55.- | 39.- 60.- |
| Gabardine-Mäntel la Qual., Ulst.- u. Ragl.-Form, Mk. | 72.- 105.- | 80.- 115.- | 88.- | 96.- |
| Lod.-u. Gummi-Mänt. imprägniert und wasserdicht, erprobte Qual. ..... Mk. | 14.50 23.- | 16.50 29.- | 19.50 36.- | 46.- 50.- |
| Gestreifte Hosen in allen Längen u. Weit. vorrät., aus guten Buckskin-, Tirtey- und Kammg.-Stoffen ..... Mk. | 3.50 7.50 13.50 20.- | 4.50 8.50 15.- 28.- | 5.50 9.50 16.50 26.- | 6.50 10.50 18.- |
| Windjacken in off. und gesch. Form, Mk. | 6.75 10.50 | 7.50 12.50 | 8.50 15.- | 9.50 18.- 21.- |
| Lodenjoppen gute Qualität, mit Falten und Gurt ..... Mk. | 10.50 18.- | 11.50 21.- | 12.50 23.- | 15.- 25.- 29.- |



Fritzsche

GRÖSSTES SPECIALHAUS FÜR HERREN- & KNABENBEKLEIDUNG

ELBERFELD WALL - 32

## Rund um die Zeit.

Hurra . . .! Bitte, das ist absolut nicht kriegerisch gemeint. Nicht die Bohne. Sondern ein Ausdruck der Freude, der Begeisterung. Mit dem Schall der Posaunen von Jericho müßte man's verkünden, mit Guggenberger sollte man's parodieren: Ich schnitt es gern in alle Buden ein, ich ritzt es gern in jeden Pflasterstein . . .

Was . . .? Tja, denken Sie einmal nach. Sie waren im Salamander und haben dort fröhlich geweinbergt. Aber vorher erhielten Sie einen Zettel. Wurden darauf aufmerksam gemacht, daß Sie sich in dieser immerhin kritischen Angelegenheit jeder Kritik zu enthalten hätten — das heißt, Sie verpflichteten sich, Ihre eigene Meinung vorher zu begraben. Weil wir in einem freien Kunststaate leben. Jawohl . . .! Nur die homerischen Lachsalven bleiben Ihnen unbenommen. Auch weinen dürfen Sie — dies aber bitte nur ganz pianissimo. Jetzt bricht die Zeit der Dichterdämmerung herein. Jetzt kann man alles schreiben, was Unsinn ist, kann sich nach Herzenslust austoben. Denn die Kritik wird an der Kasse oder in der Garderobe abgegeben. Gegen Garantieschein. Mit einem papiernen Sicherheitsschloß vor Ihrer Ueberzeugung betreten Sie die heiligen Hallen der nicht immer heiligen Muse der Dichter und der leichten Kunst. Jetzt noch so 'nen Garantieschein für die Presse — und die Morgenröte eines paradiesischen Zeitalters bricht knuppeldick über die kritiklose Menschheit herein.

Lärmszenen sind an sich schon verboten. Polizeilich. Nur zwischen Mitternacht und Morgengrauen scheinen sie erlaubt zu sein. Auf den Straßen nämlich. Unter den Fenstern schlafender Bürger. Wie wäre es, wenn die Polizei dem „guten Beispiel" folgen würde und auch solche Zettel ausgäbe, welche die Verpflichtung in sich schließen, zu nachtschlafener Zeit auf der Straße die Klappe zu halten etc. pp.!! Es braucht ja nicht gleich so ein freundlicher Mahnzettel zu sein, sondern man könnte das ja in Form von gepfefferten Protokollchen erledigen . . .,

Mensch, hast du ein Motorradel,
Fahr damit um Mitternacht
Hin zu deinem feschen Madel,
Was ihm sicher Freude macht . . .
Braut'mobil dich durch die Gegend,
Um die früh'ste Morgenstund,
Das ist für den Schlaf erregend,
Für die Nervenruh' gesund . . .!

Uebe mit Konservendosen
Nächtlich dich im Fußballspiel,
Gröhl' die Schlager, ach, die losen,
Wanderst heim du, mit Gefühl . . .
Hast du die Vernunft verloren
Und in Heidelberg dein Herz,
Brüll's den Bürgern in die Ohren,
Die sich „freu'n" an diesem Scherz . . .!

Lamentiere laut und greulich,
Denn für dich ist's amüsant,
Für die Schlafenden — erfreulich,
Tja, sie finden's gar scharmant . . . (?!)
Hau' auch mal 'ne Fensterscheibe
Im Vorübergehen ein . . .,
Denn du sollst nicht nur, beileibe,
Nächtens etwa — sittsam sein.

Ach, die Nacht sie ist nicht immer
Nur zum blöden Schlafen da . . .
Zwischen Zwölf und Morgenschimmer
Ist der Krach so nett — hurra!
Brüll' die Müden aus dem Schlummer,
Weck den Säugling mit Geschrei,
Deines Uebermutes Brummer,
Laß sie surren, frank und frei . . .!

„Unterhalte" auch die Kranken,
Denen Ruhe doch nur — Qual . . .
Jo, es läßt so nett sich zanken
Auf der Straße nächtlich mal . . .!
Wenn du aber salamandersch,
Fröhlichweinbergst, halt den Mund,
Erstens ist det ganz wat anderscht,
Zwotens hat et — Sinn un — Grund.

Der Schriftleitung ging dieser Tage ein Gedicht zu — um es mazepaltenbergerisch gleich zu typisieren: ein dichterisches Gedicht, ein sehr verdichtet dichterisches Gedichtchen, ein dichto-saurisch gedichtetes Verdichtichon, ein direkt dichtinisches sich verdichtet-habendes Verdichtichönchen — kurz und schmerzlos: ein fabelhafter Bandwurm, der hier stückweise operiert werden soll. Und so sollen hier nur die „stilreinsten" dichtosaurischen Blüten wiedergegeben werden. Ueberschrift: „Der Wupperaner". (Das ist eine neue Menschengattung, die bei Marienheide „entsprungen" ist.) „Mädchen heirate mich, denn ich bin von der Wupper" (Interpunktion: böhmisches Dorf) „Ob du schön bist und Geld hast ist mir schnupper" (Fabelhaft — auf diese Weise hätte selbst Goethe voraussichtlich einen Reim auf Mensch gefunden!). „Die Wupper wie bekannt entspringt bei Marienheide — Da gehen die Mädchen sittsam noch in langem Kleide" (Ob's wahr ist?!). Dann geht es weiter: „Anstatt Bubiköpfe tragen lange Zöpfe sie noch fein" (Das soll auch im übrigen Deutschland und den umliegenden Ortschaften noch vorkommen!). Dann stellt der Dichter fest, daß die Burschen hierzulande schaffen können und keine Laffen sind, daß es in der Industrie verschiedene Werke in diverser Stärke gibt, daß man in der Heimarbeit nicht hinaus muß und deshalb der Herzallerliebsten treu bleibt. Welch unerschütterliche, unkomplizierte Moral! „Die meisten Heimarbeiter sind Leineweber — Und zwar fängt dies schon an bei Hämmern an der Weber — Man schwingt die Spule hin und her und singt dann Enney Emy — Wipperführt, Hüfeswagen, Lenney, Lemy" (Die armen Leineweber! Dann sollten sie schon lieber singen: Stumpfsinn, Stumpfsinn, du mein Vergnügen . .!). Sodann wird festgestellt, daß, wer noch nie Burger Brezeln gegessen und noch nie einen Wermelskirchener Brautschuh gesehen hat, keine Schule genossen und die „Welt" noch nicht gesehen hat. Lokalpatriotismus in höchster Im-potenz. „Doch die Jungens, daß sind Bergische Donnerkeile" (Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß Rechtschreibung und Zeichensetzung genau übernommen sind) — „Die kriechen nicht hinten herum, nein mit Eil und Weile — Frein sie durchs ganze Wuppertal und gehen gerade aus — Denn bis Barmen, Elberfeld, sind sie überall zu Haus" (Wehe, wenn sie losgelassen, wachsend, ohne Widerstand, durch die weibbelebten Gassen wälzen ihren „Wupperbrand"!). Weiter wird erzählt und gedichtet, daß es an der Wupper früher so manche schönen Künste gab . . . „Die brachten das Bergische Land überall „in hohe Günste" (Diese Mehrzahl von Gunst verdient in den deutschen Sprachschatz aufgenommen zu werden!) „Denn, wer kennt nicht den Solinger und Remscheider Waffenschmied — Nur nicht besungen wurd'er (Nanu?!) drum sei ihm dieses Lied." (Da wird aber der Solinger Waffenschmied sich geehrt fühlen, das ganze Remscheider Wappen vor Begeisterung wackeln und vergnügt den neuesten one step des José Padilla Sanchez tanzen: Valencia . . . jetzt ist das Liedel da . . .!) „Von den Wupperanern fielen manche auch im Felde — Die schwangen ihre Waffen bis daß sie starben als Helde," (Der Dichter wird doch nicht unter der Vorstellung leiden, daß sogar die Haubitzenmänner ihre Kanonen geschwungen haben als wahre Berserker-„helde"?!) „Man gedenkt dieser Helden auch nach dem Tode noch. — Drum Mädchen heirate schnell einen Wupperaner doch" (Wen . . .? Den „Helde" oder den heiratslustigen Dichter? Die wird sich bremsen!) „Willst du mich aber durchaus nicht, (Aha, ihm kommen schon die dunklen Ahnungen!) so ist mir das auch schnupper" (Hoffentlich gewöhnt ihm seine Zukünftige mit dem „Schrubber" das Dichten ab!) „Dann schreib es mir bitte schnell, dann geh ich über die Wupper" (Und die Angebetete wird über dies Poem voraussichtlich schwermütig und geht in die Wupper!) „Dann such ich mir einen andern Schatz bis Barmen-Elberfeld — Denn ich fürchte Gott, und sonst nichts auf der Welt."

Was man ihm fast aufs Wort glauben möchte. Denn es gehört schon mehr als Heldenmut dazu, solche „Gedichte" zu verfassen, sie obendrein noch drucken zu lassen und an die Zeitungen mit der Bitte um Veröffentlichung zu versenden. Man ist versucht, ein Volksliedel zu parodieren und ihm diese Parodie ins Stammbuch zu schreiben: „Denn es gibt ja der Dichter so vie-iele, aber keinen, der's so schön kann wie du . . .!"

Scherz beiseite: wenn dieser Fall auch kraß ist, er ist durchaus keine Einzelerscheinung. Fragen Sie nur einmal die Redakteure!

O dichte nicht, wenn du nicht talentiert bist,
Es blüht so leicht daraus — der Größenwahn . . .!
Der spornt dich an, bis daß es dann passiert ist,
Auf schiefer Bahn . . .

Es ist schon schwer, strotzt du auch in Talenten,
Du drückst dich nicht allein in Reim und Versen aus,
Bis du gehörst mal zu den — Prominenten,
Gilt's harten Strauß . . .

Willst du bei Frauen int'ressant dich machen,
Schwing' dich nicht gleich auf stolzen Pegasus,
Es gibt ja auch noch and're nette Sachen,
Die voll Genuß . . .

Es gibt der Neben- und Berufspoeten
Gar viel bei uns — sie hoffen auf das Glück,
Und viele wandern, ist der Nimbus flöten,
Ins Nichts zurück . . .

O dichte nicht, wenn du nicht talentiert bist,
Der Kampf ist schwer, man kämpft ihn stets allein,
Wenn Ehrgeiz nur dein ganzes Temp'rament ist,
Dann packe ein . . .!
Ein Kinderspiel, solch' Reimerei'n zu schmieden,
Wenn du's verstehst und wenn du „Stimmung" hast,
Ein jeder Stand hat nicht nur seinen Frieden,
Auch seine Last . . .!



**Auf der Lokalbahn.**

Der Zug fährt, hält, fährt, hält . . . so geht das eine Stunde. Da macht ein Passagier die Kupeetür auf, steigt aus, läuft zur Lokomotive und fragt.

„Ja", sagt der Führer, „da steht eine Kuh vor dem Zug, die will nicht weg."

Die Passagiere entschließen sich zu gemeinsamem Vorgehen gegen das Hornvieh. Die Kuh wird entfernt, der Zug „braust" ab. Nach einer Viertelstunde geht der Tanz von neuem los, man hält, fährt, hält, fährt, hält, fährt. . .

Endlich steigt wieder jemand aus, läuft zu der Lokomotive und fragt.

„Ja", sagt der Führer, „es steht eine Kuh vor dem Zug."

„Wo kommen denn hier all die Kühe her?"

„Es ist immer noch dieselbe", sagt der Lokomotivführer, „aber sie holt uns immer wieder ein."

*

**Etwas Neues.**

„Wissen Sie schon, wie man ein paar junge Gräfinnen zum Diner ruft?"

„Komtessen!"

*

**Von Klein-Lili.**

Ich hebe Lili in die Höhe. Sie steckt zaghaft den Brief in den blauen Briefkasten.

Als ich sie wieder auf den Boden gesetzt habe, wartet sie etwa eine Minute. Dann:

„Ob der Brief jetzt schon ein Stückchen weiter ist?"

*

**Geschäftsstolz.**

Ein Kunde betritt den Laden und fordert ein halbes Pfund Tee zweiter Sorte. Der Verkäufer zuckt die Achseln und lächelt verächtlich.

„Bedauere, mein Herr, wir führen nur feine Sorte, feinste und allerfeinste Sorte."


Das Gute bricht sich Bahn

Durch den täglich wachsenden Kundenkreis, hervorgerufen durch unsere außergewöhnliche Leistungsfähigkeit in Bezug auf Qualität und Preis, wurden die bisherigen Verkaufsräume unserer Herren- und Burschen-Garderobe zu klein.

Wir mußten deshalb die Abteilung wesentlich vergrößern

Durch die Verlegung auf den II. Stock der Häuser Herzogstraße 9-17 und Wirmhof 4-6 haben wir eine **Spezial-Abteilung** geschaffen, wie man sie selten zu sehen bekommt.

Getreu unserm alten Grundsatz, werden wir weiterhin bemüht sein, nur das Beste in Qualität und Ausführung zu allerniedrigsten Preisen zum Verkauf zu bringen.

Ein großer Teil der Herbst- und Winter-Neuheiten ist bereits vorrätig.

Gebrüder KAUFMANN
ELBERFELD

## Ein Passagierdampfer im Rigaischen Meerbusen gesunken.

**Dreißig Passagiere und 10 Mann der Besatzung ertrunken.**

**Riga, 9. Sept.** (Drahtb.) Heute ging im Rigaischen Meerbusen der Passagierdampfer „Neubas" mit dreißig Passagieren und zehn Mann Besatzung unter. Trotz ungewöhnlich hohen Seegangs trat der Dampfer, der den regelmäßigen Verkehr zwischen Riga und den estländischen Küstenorten aufrechterhält, seine Reise in gewohnter Weise an. Drei Kilometer vom Ufer entfernt geriet das Schiff in Seenot, und ehe ihm bei dem schweren Seegang Hilfe geleistet werden konnte, sank es. Die Ursache des Unglücks ist wohl darin zu suchen, daß bei dem ungewöhnlich hohen Seegang die Ladung sich verschoben hat, so daß das Schiff Schlagseite bekam und kenterte.

### Typhus in Hannover.

WTB **Hannover, 9. Sept.** (Drahtb.) Nach amtlichen Feststellungen sind in den letzten drei Tagen in Hannover etwa achtzig Fälle von Typhuserkrankungen aufgetreten. Es sind bis jetzt zwei Todesopfer zu verzeichnen. Die Erkrankten sind sämtlich im Krankenhaus abgesondert. Die amtlichen Ermittlungen über die Ursache dieser Erkrankungen sind noch nicht abgeschlossen.

WTB **Stettin, 10. Sept.** Der Stand der Typhusepidemie in Gollnow ist mit 35 Erkrankten unverändert. In einem Gollnow benachbarten Orte wurden mehrere neue Fälle von Typhus festgestellt. In Torgelow sind nur noch einige Erkrankte in Behandlung. Von insgesamt 91 bisher gemeldeten Erkrankungen sind 11 tödlich verlaufen. In der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Lauenburg i. P. werden 14 Fälle von Ruhrerkrankungen behandelt.

### Autounglück.

Bei Croppenstedt ereignete sich ein schwerer Autounfall. Ein mit zwei Personen besetzter Wagen stürzte infolge eines Reifenschadens eine Böschung hinab. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert. Während der eine der Insassen, ein Rechtsanwalt, sofort tot war, wurde der andere schwer verletzt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

WTB **Innsbruck, 10. Sept.** In der Nähe des Toblacher Sees fuhr ein Auto über die Deckungsmauer der Straße in einen Bach hinein, wobei der Chauffeur tödlich verunglückte. Drei Insassen schweben in Lebensgefahr.

### Selbsttätige Bremseinrichtungen für elektrische Züge.

GA **Berlin, 9. Sept.** (Eig. Drahtb.) Das selbständige Anhalten elektrischer Eisenbahnzüge ist von der Deutschen Reichsbahngesellschaft zum Gegenstand besonderer Untersuchungen gemacht worden. Nunmehr ist ein Verfahren nach der Bauart Siemens und Halske zu einem sachlichen Ergebnis gekommen, indem es gelungen ist, bei Ueberfahren einer Haltestelle die elektrische Triebkraft des Zuges durch die Zugbeeinflussungsanlage abzuschalten und eine selbständige Bremsung herbeizuführen. Selbst bei 70 Kilometer Fahrtgeschwindigkeit ist es auf der Strecke Berlin-Bernau gelungen, einen Versuchszug mit etwa 200—240 Meter Bremsweg sicher zum Halten zu bringen. Die elektrisch betriebenen Stadt- und Vorortbahnen sollen nunmehr mit diesem neuen Zugsicherungsverfahren versehen werden.

### Der Eisenbahnunfall bei Schlierbach.

**Heidelberg, 9. Sept.** Die Erhebungen über den Eisenbahnunfall an dem Bahnhof Schlierbach haben nun doch dazu geführt, daß der Oberstaatsanwalt das Ermittlungsverfahren gegen den Lokomotivführer Hippler des Personenzuges eingeleitet hat. Die Beschuldigung lautet auf Nichtbeachtung des auf Halt stehenden Einfahrtsignals.

### Grubenunglück bei Eisleben.

TU **Halle, 9. Sept.** In einem Stollen auf dem Clotilde-Schacht bei Eisleben ging das hängende Gestein zu Bruche. Die in dem Stollen befindlichen Bergarbeiter wurden verschüttet. Zwei von ihnen wurden getötet, einer schwer und einer leicht verletzt.

### Fallschirmunglück.

WTB **Leicester, 9. Sept.** Eine junge Frau, die versuchte, sich von einem Flugzeug mit einem Fallschirm herabzulassen, stürzte ab und fand den Tod. Der Unglücksfall ist darauf zurückzuführen, daß der Fallschirm an dem Flugzeug hängen blieb.

### Zuchthaus für ein Eisenbahnattentat.

WTB **Breslau, 9. Sept.** Wie die Breslauer Abendblätter aus Brieg melden, wurde ein Landarbeiter wegen eines, wenn auch mißglückten Attentats auf einen Personenzug, den er durch einen auf die Strecke gewälzten schweren Stein zur Entgleisung bringen wollte, zu drei Jahren Zuchthaus und zu fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

### Der Tod in den Bergen.

GA. **Mailand, 9. Sept.** (Eig. Drahtber.) Bei einer Besteigung des Monte Rosa durch eine Gruppe Studenten aus Mailand sind zwei Studenten abgestürzt und drei andere verletzt worden. Außerdem werden zwei vermißt, die nach der Schweizer Seite abgestiegen sind und noch nichts von sich hören ließen.

### Ein neues Riesenflugzeug?

GA **Paris, 10. Sept.** (Eig. Drahtb.) Aus St. Nazaire wird berichtet, daß dort wieder Versuche mit einem Riesenflugzeug angestellt worden sind. Das Flugzeug hat eine Länge von 30 Meter und eine Spannweite von 40 Meter. Es hat ein Gewicht ohne Ladung von 12 und mit Ladung von 17 Tonnen. Die Kabine ist allein 22 Meter lang. Das Flugzeug ist in der Lage, vierzig Soldaten zu transportieren.

---

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Heinr. Wald**, Inhaber der gleichnamigen Firma, Tuchgroßhandlung, Elberfeld, Karlstr. 9, ist, nachdem die Schlußrechnung gelegt, die Vornahme der Schlußverteilung auf Grund des am 18. Juni 1926 zustande gekommenen und inzwischen rechtskräftig gewordenen Zwangsvergleichs vom Amtsgericht genehmigt. Das Verzeichnis der nicht bevorrechtigten Forderungen ist bei der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts Elberfeld niedergelegt. f765

**Der Konkursverwalter: Dr. Wastat.**

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Fritz Karthaus** in **Barmen**, Bismarckstr. 1, des Alleininhabers der Fassondreherei und Schraubenfabrik Fridericuswerk in Barmen, Bismarckstr. 10a, wird Schlußtermin gemäß § 162 K. O. bestimmt auf Samstag den 25. September 1926, vormittags 9½ Uhr, vor dem hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 15. 90/26b

**Amtsgericht Barmen.**

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Otis Crummeneri & Co. G. m. b. H.**, Metallschmelze, in **Barmen**, Einrichtstr. 25, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. 90/27b

**Barmen, den 4. September 1926.**

**Amtsgericht.**

## Versteigerung.

**Am 11. 9. 26, vorm. 11 Uhr,** wird auf dem Güterbahnhof Elberfeld-Mirke

**1 Waggon Anthr.-Nußk. II,**

20 000 Kg. (Bresl. 48 776),

öffentlich meistbietend versteigert. f8025

**Güterstelle Elberfeld-Mirke.**

## Pfand-Versteigerung von echten Perserteppichen.

**Dienstag den 14. September 1926, nachmittags 3 Uhr,** versteigere ich im **Hotel-Restaur. „Handelshof", 1. Stock,** (als Versteigerungslokal) in **Elberfeld, Neustr., 7 echte Perserteppiche,** als:

1. 1 Serabend 2×3 m,
2. 1 Korossan, 3×5 m,
3. 1 Smyrna, 3,2×3,5 m,
4. 1 Kelim, 2×4 m,
5. 1 Smyrna, 3¼×4¼ m,
6. 1 Korossan, 3×4 m, und
7. 1 Verbindungsstück.

f8027

**Koeppchen,**
Gerichtssachverständiger.
**Elb., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887**

## Zwangs-Versteigerung.

**Am Samstag den 11. 9. 26, vormitt. 10 Uhr,** sollen im Deutschen Haus, Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentl. gegen bar versteigert werden: f8032

1710: 1 Büfett, 1 Tisch, 1 Ofen, 1 Sessel, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Wandbild, 1 Teppich, 1 Hock, 1 elektr. Lampe, Küchenschrank, — 1725: 1 Kaffeeapparat, 1 elektr. Wasserkocher, 2 Kaffeewärmemaschinen, — 1707: 2000 Zigarren, — 1708: 1000 Zigarren, — 1711: 1 Kühlschrank, 1 Ofen, — 1716 und 1717: 1 Flügel, 1 Harmonium,

1702 **13 250 Zigarren, 9 000 Zigaretten,**

1812 **ca. 8 Ztr. Rauchtabak,**

1718: 1 Schreibtisch, 1 Eckschrank, drei Schränke, 1 kl. Theke, 4 Regale, 70 Fußmatten, 1 Kokosläufer, 11 Restaurat.-Service, 10 Milchbecher, 17 Teegläser, 1 Partie Pinsel, Bürsten, Ausklopfer.

**Schneider, Ober-Gerichtsvollz.**

## Zwangs-Versteigerung.

**Am Samstag dem 11. September 1926, vormittags 10 Uhr,** werde ich im Deutsch. Hause, Elberfeld, Mäuerchen 8, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern, wie:

1 Geldschrank, 1 Ladentheke, 1 Ladenregal, 1 Büfett, 1 Warenschrank, 1 Glasschrank, 1 Schreibtisch, 1 Klavier, 1 Karosserie, Werkzeugtaschen, 1 Kleiderschrank, Nachtkonsole, 1 Nähmaschine, 1 Waschkommode, 1 Sofa, 1 Spiegelschrank, 1 Ruhebett, 1 Schreibmaschine, 1 Klubsessel, 1 Vitrine, 1 elektr. Spieluhr, 1 Anrichte, 1 Tisch u. a. m. f8036

**Hoffmann, Obergerichtsvollzieher.**

## Zwangs-Versteigerung.

**Samstag den 11. Sept. 1926, nachm. 2 Uhr,** versteigere ich im Versteigerungslokal Wirtschaft Korte in H.-Langerfeld, am Markt, öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung: 9530a

6 870 kg 120 den. Kunstseide, roh,
15 200 kg 120 den. Kunstseide, bunt,
121 730 m 17/1 Lacets Kunstseide, bunt,
75 000 m 17/1 Lacets Kunstseide, schwz.
2 868 m 13/1 Lacets Kunstseide, bunt
941 m 13/1 Lacets Kunstseide, bunt

**Gohnhals, Gerichtsvollz. fr. A.**

## Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag d. 11. ds. Mts. mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherstr. 21, bei Wirt Theiß:

1 Waschmaschine, 1 Photogr.-Apparat, 4×6, 1 Gasherd, versch. Bände Bücher 9526a

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

**Klein,**
Obergerichtsvollz.

## Zwangs-Versteigerung.

Samstag, 11. Sept. 1926, vorm. 10 Uhr, sollen zu Elberfeld, Mäuerchen 8, versteigert werden:

60 versch. Korsetts, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtoilette, 1 Kommode, 13 Deckstore, 1 Dreiröhrenapparat, 1 Bett, 1 Schrank, 1 Tisch u. a. mehr. f8028

**B. Amend.**
Obergerichtsvollzieh., Elberfeld.

## Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 11. 9. 26, vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberf., Hotel Deutsches Haus, Mäuerchen 8, folg. Sachen meistbietend gegen Barzahlung versteigern: f8029

1 Herrenpelzmantel, 1 Schreibtisch mit Sessel, ca. 70 Mtr. graues Leinen, 40 Mtr. Marine-Tuch, Unterröcke, Damen- und Kinderschürzen u. and. mehr.

**Eiden,**
Gerichtsvollzieher.

## Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 11. 9., vorm. 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentl. meistbietend gegen Barzahlung:

1 antike Standuhr aus d. Jahre 1840, 1 Spieluhr m. Platten, 2 Marmorplatten, 1 Gasofen, 1 Werkzeugschrank — ferner einen Posten Haushaltungsgegenstände, u.a.m. f8039

**Goecker,**
Gerichtsvollz. fr. A.

## Zwangs-Versteigerung.

Samstag 11. Sept., vorm. 10 Uhr, werde ich Elberf., Mäuerchen 8 — Deutsches Haus: f8037

Klavier, Sofa, Hocker u. a. m. öffentl. meistbietend versteigern.

**Krauskopf,**
Gerichtskassenvollz.

## Zwangs-Versteigerung.

Samstag 11. Sept., vorm. 9 Uhr, werde ich an Ort u. Stelle: 285 Kg. Bandeisen, 2 Bohrmaschinen, 1 Ausschneidemasch. Kontrolluhr, zehn Ausschnittische öffentl. meistbietend versteigern. f8038

Sammelpunkt der Käufer: Rest. Neuwirt, Elb., Löwen- u. Sternstr.-Ecke.

**Maser,**
Gerichtsvollz. fr. A.

## Zwangs-Versteigerung.

Samstag 11. Sept., vorm. 10 Uhr, werde ich Elberf., Mäuerchen 8 — Deutsches Haus: f8033

Schreibmaschine, Schreibtisch, Aktenschrank, Kleiderschr., Spiegel, Damen-Fahrrad u. a. m. öffentl. meistbietend versteigern.

**Maser,**
Gerichtsvollz. fr. A.

## Zwangs-Versteigerung.

K. 40/26 und 48/26.

**Am 15. September 1926, nachmittags,** werden folgende Grundstücke im **Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer 29,** öffentlich meistbietend versteigert:

Um 4 Uhr: **Beule Nr. 8, in Nächstebreck,** Wohnhaus und Pferdestall, 17,60 a groß, und oberste Wiese 27,03 a groß,

um 4¼ Uhr: **Bärenstraße 2/4, mit Fabrikgebäuden,** Montagehalle etc., 21,72 a groß, mit 12425 Mk. Nutzungswert.

**Hubertusstraße 3,** Wohnhaus 2,24 a groß, **Hubertusstraße 5** und **5a,** Wohnhäuser 2,02 a groß, **Hubertusstraße 7,** Wohn- und Hinterhaus 1,90 a groß, **Hubertusstraße 9,** Wohnhaus 1,69 a groß,

**Heckinghauserstraße 127,** Wohn- u. Hinterhaus 4,57 a groß. 90/28b

**Amtsgericht Barmen.**


Grundstücks-Markt

**Sch. Baugrundstücke** in beliebiger Größe bill. zu verk. Ang. u. B 1976 an Gst. B., Neuerweg 57. +

f332 **Günst. Existenz!** Landgütchen, 10 Mg., m. Wald, Nähe Opladen, f. Geflügelz. eingerr., gr. Ställe, 10 Räume, el. Licht, viel Beerenobst und Obstb., Erdbeer- u. Rhabarber-Anl., 50 Enten u. Hühn., m. gef. Ernte. Pr. 18 000 Mk. Anz. 6-7000 Mk. Sof. beziehb. Ang. u. O 600 Fil. Opladen.

**Baugrundstück,** Nähe Wolfstr., sonnige Lage, ist zur Errichtung eines Doppelwohnhauses zu teilen. Billiger Preis, günstige Zahlungs-Bedingungen. Gefl. Anfragen von Bauinteressenten unter B 1802 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. +

**Einfamilienhaus**
in Bonn a. Rh. mit oder ohne Einrichtg. preiswert zu verkaufen.
Seltene Gelegenheit, um zu einem solchen schönen Objekt zu gelangen. Garage, Garten. Beste Lage. Angebote an a119
**C. Simonetti, Bonn a. Rh., Blücherstr. 38.**

**Schön. Etagenhaus** (6 Zimmer w. frei) für ein Drittel des Wertes an nur kurz entschlossenen Käufer zu verk. Angeb. u. E 3409 an Gst. *

**Einfamil.-Haus** m. groß. Baumbest. und Garten, v1052 **10 Zimmer frei,** günstig zu verkaufen. Ang. E 2095 Geschst.

Schönes f359 **bergisches Schieferhaus** in einer Nebenstraße des Hofkamp, mit Hinterhaus u. Anbau, Wohnung u. gewerbl. Räume werd. frei, ohne Tausch u. unterliegen nicht d. Beschlagnahme. Das Grundstück ist hypothekenfrei u. steht v. Eigentümer direkt z. Verkauf. Vermittler verbeten. Anfr. unt. E 3400 an d. Geschst.

Existenz! Alte, eingef. seit 1913 best. u. handelsger. eingetr. Spezialfirma ist m. Kdsch. günst. z. vk. Sorgenfreie Exist. f. pens. Beamt. od. ffm. geb. Hrn. o. Dame, w. d. Arb. v. Schreibtisch aus erl. w. u. die Auftr. imm. wiederk. Einard. kostenlos. F. Uebern. sind M. 3000 erf., die in k. Zeit verd. sind. Nur ernstl. Interess. erf. weit. w. grundreelle Sache. — Anfr. E 2133 Gst. f318

**Lebensmittel-Geschäft** in verkehrr. Lage, für 3000 Mk. krankheitshalber an kurzentschl. Bewerber sofort zu verkaufen. Ang. E 3398 Gst. *

Von Selbstreflekt. bei großer Anzahlg. **Geschäftshaus** Stadtmitte, zu kauf. gesucht. Angeb. unt. Z 8133 an Geschst. *

**Fürs Baby**

**ganz besonders billige Preise.**

| | |
|---|---|
| Hemdchen | 0.20 |
| Gestrickte Jäckchen | 0.35 |
| Gestr. Jäckchen merc. | 0.75 |
| Sanitas-Windeln Ia | 0.45 |
| Gummi-Höschen Gr. 2 | 0.95 |
| Gestrickte Höschen | 0.75 |
| Nabelbinden | 0.20 |
| Wickelband | 0.55 |
| Laie | 1.50 |
| Wickelkleidchen | 2.45 |
| Badelaken 100/100 | 2.70 |

**A. HORN**
**Barmen, ref. Kirchstr. 11**
18b

**Original-Miele Waschmaschinen in Ausführung Extra**
das Beste vom Besten
Verzinkte Beschläge
**Mielewerke Aktiengesellschaft Gütersloh/Westfalen**
Größte Waschmaschinenfabrik Deutschlands
a491

**Fabrik-Terrain** b1032 in Velbert weg. Betriebsstillegung unt. günst. Zahlungsbed. zu verkaufen oder zu vermieten. Eisen- u. Stahlwerk Krone, A.-G., **Velbert.**

**Gesuche**

Am Rande d. Stadt in schöner Gegend werden * **1-2 Morg. Land,** unbebaut, evtl. mit etwas Baumbestand, an Nebenstr. (Straßenbahn-Nähe) gelegen, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Angabe über Lage, Preis etc. u. E 3468 Gst.

* **Einf.-Haus,** hauszinssteuerfrei 6—8 R., mit Garten zu k. ges., mögl. Südstadt Elbf. od. Barmen. Ang. u. E 3319 an die Geschst. erb.

**Keine andere Reklame** ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

**Neu-Eröffnung**

Freitag den 10. September 1926
eröffne ich im Hause **Kipdorf 65** (gegenüber Schwanenstr.)
ein Spezial-Geschäft in:

**Läufer- u. Dekorations-Stoffen wie Tisch- und Divan-Decken**

Durch direkten Einkauf ab Fabrik bin ich in der angenehmen Lage, ganz billig liefern zu können und bitte um Ihren gefl. Besuch.

Hochachtungsvoll
**Ernst Günther junr.**
Große Auswahl! — Enorm billige Preise!

**Wanzen mit Brut**
Ganz neues Verfahren! 434 vertilgt radikal zu reellen Preisen
**Paul Studberg, Kammerjäger**
Barmen, Bredderstr. 98. Tel. 6378.

**Neue Eingänge von Kleiderstoffen**
**Neue** Pullover-Stoffe
**Neue** Schotten
**Neue** Mantelstoffe
**Neue** einfarbige Stoffe
Außergewöhnlich preiswert! Ueberzeugen Sie sich selbst!
**Kipdorfer Restelager** Elb., Kipdorf 49 gegenüber Jörges.

# Vermietungen

Raum in unmittelb. Nähe des Güterbhf. Barmen-Hbf., bequeme Anfahrt mit Laderampe, zu vermieten. Spediteur Klophaus, Barm., Winklerstr. 22, Fernspr. 6187. 9486a

## 3 Lager- oder Büroräume

an einer verkehrsreichen Straße gelegen, da auch in der Nähe des Gerichts für Rechtsanwalt geeignet, ganz oder geteilt zu verm. Ang. u. E 3342 an die Gesch. •

## Großer trockener Lagerraum

zu vermieten. 19033

**A. Tritsch,**
Elberfeld Herzogstraße 21.

In B.-Wichl. herrschaftl. frei in gr. Garten [illegible] Villa, schöne 1. Etg. 7 Z. [illegible] zu 200 ℳ p. Monat zu [illegible] auch Garage. Möbl. [illegible] Tausch. verl. Ang. u. B 310 an Gst. B., Neuerweg 37. 9534a

Lagerraum od. Anstreicherwerkst., pt., mit guter Einfahrt, 45 qm groß, Nähe Allee zu verm. Näh. in der Filiale Barmen, Allee 193. •

**Auto-Garagen** mit allen Bequemlichkeiten, i. Mittelpunkt der Stadt gelegen, billig zu vermieten. Angeb. unt. B 304 an Gst. B., Neuerweg 37. 9818a

Umgehend
**Zigarrengeschäft** mit 2 Zimmern in bester Lage Elberf. zu tauschen gesucht. • Ang. u. E 3368 Gst.

**Biete 7 Zimm.-Etg.,** Ver., Badez., Elektr. fr. Lage, [illegible] Suche gleichw. 4-5-Etg., möbl. [illegible] • Ang. E [illegible]

**Wohnungs-Tausch!** Köln—Elberfeld—Barmen.
Geboten in Köln abgeschl. 4-5-Wohng. mit [illegible] möbl. [illegible] Gesl. Ang. E 3271 an Gesch. erbeten. •

**Wohnungstausch** Velbert—Elberfeld.
Geboten in Velbert 1. Etage 3 Zimmer, Küche u. Badezimm. Gleichwertige in Elberfeld gesucht. Ang. u. E 3380 Gesch.

Schöne [illegible] 3 Z. mit Gas u. Wasser, Zentr., geg. 3 zu t. ges. Umz. w. vergüt. Ang. E 3330 Gst. •

2 gr. Zimmer Nähe Platz der Republik geg. 2 od. 3 Zimm. zu tsch. ges. • Ang. u. E 3323 Gst.

Biete 2 sch. Zimmer, 1. Et. Suche 3 evtl. 4 Zimmer, Nähe Blankstr. Ang. D 378 Fil. E., Griffenberg •

[illegible] freiwillig abgegeben [illegible] Bedingg.: grüne Karte des Wohn.-Amtes. • Ang. u. E 3360 Gst.

Schöner heller
**Arbeitsraum** mit Büro u. elektr. Anschluß, [illegible] zu verm. Daselbst w. auch sch. 3-Zimmer-Wohnung frei. Gefl. Anfragen u. B 1975 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

## Mietgesuche

Umgeh. Wirtschaft zu mieten od. kaufen gesucht. Angeb. unt. E 3381 an Gesch. •

Mittleres Ladenlokal in guter Lage Barmens od. Elberfelds zu mieten ges. Ang. u. E 3382 an Gst. •

**Ladenlokal** evtl. mit Einricht. f. Zig.-Spezial-Gesch. per sofort zu mieten ges. Ang. mit Preis u. B 3390 an Gst. •

**Ladenlokal** mit 3-Zimm.-Wohn. in nur bester Lage Elberfelds gesucht.—Angebote an Will. Bremen, Elberf., Paradestraße 64. •

Im Verkehrsmittelpunkte Elberfelds, an verkehrsr. Straße, etwa Hofkamp, Wall, [illegible] Altenmarkt, [illegible] Herzogstraße, ein großes **Ladenlokal** zunächst d. Jahresschluß [illegible] zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 1162 an Gesch. d. Bl.

Dame mit 13jähr. Knaben sucht bessere 4-Zimmer-Wohn. Ang. E 3365 Gst. •

**Wohnungstausch.** Suche eine 3- oder 4-Z.-Wohn. in bess. Hause, möbl. Nordstadt. Biete eine abgeschloss. 2-3-Wohn. ebendaselbst. Vergüt. wird gewährt. Ang. u. E 3363 an Gst. •

[illegible] Elberf. sucht 1 gr. Zimmer. • Ang. E 3419 Gst. •

**Chem. Wäscherei sucht Ladenlokal** in [illegible] Gegend von Elberfeld oder Barmen. Angebote unter E 3285 an die Geschäftsstelle d. Bl. •

**Mittl. Ladenlokal** für Spezial-Geschäft baldigst zu m. gesucht. Angebote mit Preisangabe unter E 3698 an die Geschäftsstelle d. Bl. •

**Per sofort oder später 5- oder 6-Zimm.-Wohnung** beschlagnahmefrei, von jungem Ehepaar **zu mieten gesucht.** Zeitgemäße Miete, evtl. Mietvorauszahlung für längere Zeit. Angebote unter E 3393 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1559

Suche
**6-Zimm.-Wohnung** mit Küche, Badez. u. Mans., 3-Zimmer-Wohn. mit Küche, Badez. u. 2 Mans. im [illegible] Viert. kann dagegen getauscht werd. Angeb. unt. E 3250 an die Geschäfts. •

Suche leere, beschlagnahmefreie **3-Zimmer-Wohnung** [illegible] Angebote unt. B [illegible] an die Filiale d. Bl. Barmen, [illegible]

Mgr. Herr, [illegible] 2 Zimm., in Barm. od. [illegible] od. Mieteverans. [illegible] 1. od. 15. Okt. [illegible] Ang. u. B 019 an Gst. B., Heckinghauserstr. 131. +

Beschlagnahmefreie [illegible] 4 Mans. [illegible] Mitte [illegible] Miete b. 50 [illegible] Ang. E 3345 Gst. •

Jg. Ehepaar sucht 2- od. 3-Z.-Wohng., evtl. möbliert. Ang. m. Preis u. E 3343 an Gesch. d. Bl. •

**Geschäftslokal** in verkehrsr. Straße (Mittelpunkt von Elberfeld od. Barmen) sofort zu miet. ges. Angeb. unt. E 2198 an die Gesch. b1074

Obstgroßhandl. sucht Lagerraum oder großen Keller, möbl. [illegible] Ang. u. E 3310 Gesch.

Gewerbl. Raum oder Werkstelle, möbl. Mittelpunkt, sofort ges. Ang. u. E 3394 an die Gst. •

## Möbl. Zimmer

**Elberfeld:**

Auguststr. 78, II., b. Halfeld, Fernruf: In gut. H. 1 od. 2 gr. möbl. Z. an bess. Hn., Dame o. Ehep. •

Arrenbergerstr. 67, II: Möbl. Wohn- und Schlafz. zu verm. •

Bankstr. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. Pf. •

Hotel [illegible], Kissing: Möbl. Zimm. z. v. •

Blumenstr. 13, II.: Saub. möbl. Z. •

Dorotheenstr. 6, III: Frdl. möbl. Zimmer an anst. Hrn. od. Dame zu vm. •

[illegible] 36, II., am [illegible]: Heiz. m. Z. sof. •

[illegible]: Möbl. [illegible] f. Herrn. •

[illegible] 7, I: Hein möbl. Z. [illegible] •

[illegible] 78, I: Schön möbl. Z. m. el. L. a. G. per 15. 9. zu vm. •

[illegible] 94, II: Möbl. Z. mit elektr. L. •

Königstr. 30: Möbl. Z. u. elektr. Licht in ruh. H. an sol. Herrn z. 1. Okt. •

Königstr. [illegible]: Schön möbl. frdl. Schlafz. an solide berufst. Dame z. v. •

[illegible] III: Frdl. möbl. Zimmer abzugeben. •

[illegible] 18, II: Gut möbl. Z. m. voller Pens. an d. H. od. Dame sof. od. 15. 9. •

[illegible]: Möbl. Zim. [illegible] 1 Bl. •

[illegible] 37: Schlafst. [illegible] Abendbr. [illegible] •

[illegible] 14, Gt: Gr. Schlafz. frei. •

[illegible] 28, II: Frdl. möbl. Zim. •

[illegible] 3, I: Frdl. möbl. Z. mit gut. Pens. sof. bill. •

Steinbeckerstr. 17, I: Sch. m. W.- u. Schlafz. i. ruh. H. a. sol. H. B. •

Schusterstr. 30, II. L: Gut möbl. Zimmer an H. od. D. zu v. •

Teichstr. 10: Schlafz. f. ord. Hrn. Z. allein •

Wülfingstr. 23, I: Einf. möbl. Zimm. mit od. ohne Pf. •

Wiesenstr. 14, II: [illegible] •

[illegible] 22, II: [illegible] •

[illegible] E 3374 Gst. •

**Gut möbl. Zimmer** an solid. Herrn mit Morgenkaffee zu v. [illegible] sagt Gst. [illegible]

**Barmen:**

B. Heckinghauserstr. 95, 1. Et.: Gut möbl. Z. [illegible] Kochg. +

B., Chamissostr. 1: Großes möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu verm. +

2 gut möblierte **Zimmer** in herrsch. Hause m. Morgenkaffee an e. Dame oder Herrn zu vermiet. [illegible] Näh. B., Hohenstr. 35. +

B., [illegible] 30, I. [illegible]: Sehr gut möbl. Zimmer m. elektr. Licht zu v. +

In Wichlingh. groß. möbl. Zimmer mit Zentralheiz. u. elektr. Licht d. 1. Okt. oder spät. an anst. Hrn. Schr. Anfr. B 1941 an Gst. B., Neuerweg 57. +

**Gut möbl. Zimmer,** auch für Büro, mit eigen. Eing., Altermarkt, B. zu verm. Ang. u. B 1973 an Gst. B., Neuerw. 57. +

**Gesuche**

Berufst. Dame sucht möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Preisangebote unter E 3347 an Gesch. •

[illegible] 1. Okt. [illegible] möbl. Z. [illegible] Küche ev. mit Kochgel. Pr.-Ang. B 3363 Gst. •

Suche zum 1. Okt. [illegible] mit [illegible] Mädchen. [illegible]

**gemütliches Heim** mit voller Pension. Angebote unt. B 287 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 9482a

**Möbl. Zimmer** Barm., Nähe Westkotterstr. sof. zu m. ges. Ang. m. Preis u. B 1974 an Gst. B., Neuerweg 57. +

2 möbl. Zimmer mit Küchenbenutz. p. 1. Okt. von jg. Ehepaar mit vierjähr. Jg. ges. Angebote mit Preis u. E 3371 an die Geschäftsst. •

Jung. Handwerker ges. Alters [illegible] möbl. Zimmer u. Pension od. Kochgel. sowie Familien-Anschluß • Ang. u. E 3348 Gst.

Gesucht per sof. ein **möbliertes Zimmer** in Oberbarmen für jungen Herrn. Ang. u. B 305 Gst. B., Neuerweg 57. 9821a

Jg. berufstät. Dame sucht **gemütl. möbl. Zimm.** Ang. u. E 3470 Gst.

## Unterricht

**Engl., Frz., Span., Ital.** Kurstein, [illegible] d. Gst. ges. Ang. E 3677 Gst. [illegible]

**Beste Nachhilfe** f. Knab. u. Mädch. aller Schul. Monatl. 20 Mk. Vorb. f. alle Klass. b. Prüf. Sockat, ak. g. Lehrer, Elb., Aue 89.

**Esperanto**

Vortrag über die Weltsprache Esperanto (unentgeltlich) Dienstag, d. 14. Septbr., 8 Uhr, Mäuerchen 7, 1. Et., Zimm. 12 (Oberlyzeum). Später Kursus. •
Der Elberfelder Esperantoverein.

**Mary Himmler**
Ausbildung für Opern- und Konzert-Gesang
Barmen, Oskarstr. 5, I. Tel. 7687.

**Klavier-Unterricht**
(Prof. Breithaupt-Methode).
**Frau M. Derzbach-Helmbach**
jetzt Elberfeld, Schönegasse 3, I.

**Man fühlt sich wohl!** an einem **Kaminofen**



Eigene Herstellung ∴ Künstlerische Arbeit
Preis mit echtem Marmor und Ia Dauerbrandeinsatz
98.-, 125.-, 170.-, 190.-, 200.- u. höher.

**Caspar Blume**
Barmen | Elberfeld
Mühlenweg 42-44 | Turmhof
Tel. 1007 u. 1009 | Tel. 8-[illegible]
gegründet 1870



1480

*Wie lieblich*

*wirkt ein von vollem, seidenglänzendem Haar umrahmtes Gesicht! Solch schönes Haar ist der Erfolg regelmäßiger Kopfwäsche mit dem unübertroffenen Schwarzkopf-Schaumpon. Versuchen Sie es selbst und verlangen Sie beim Einkauf ausdrücklich*

**„Schaumpon"**
*mit dem schwarzen Kopf*

*Am meisten begehrt, weil am längsten bewährt!*

**Anzeigen** jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elb.-Barmen der verbreitetsten Tageszeitung im Bergisch. Lande. — Probenummern und Kostenanschläge bereitwillig.

# Angebote

**zu besonders vorteilhaften Preisen.**

**Was wir bieten, ist anerkannt!**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Moderne Schotten** aparte Muster | **1.25** | **Wasch-Samt** gute Qualität, 70 cm breit | **2.25** |
| **Reinw. Velour-Karos** in vielen Farbstellungen | **3.50** | **China-Krepp** 100 cm breit, in gr. Farben-Auswahl 7.90, 5.75, | **4.40** |
| **Reinwollene Façonnés** in modernsten Farben, 100 cm breit | **4.50** | **Façonné** in neuen Webmustern, Kunstseide, einfarbig, 95 cm breit 6.25, | **4.85** |
| **Aparte Jacquard-Karos** in modernster Ausführung | **5.75** | **China-Krepp** bedruckt, moderne Muster, 100 cm breit 8.75, | **6.50** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Solides Taghemd** mit Hohlsaum u. Klöppelsp. 1.95, | **1.45** | **Damen-Prinzeßrock** mit breit. Feston-Ansatz 2.95, | **2.45** |
| **Damen-Nachthemd** mit Hohls. od. Festongarn. 3.25, | **2.45** | **Damen-Prinzeßrock** m. Valenc.-Eins. u. Spitze 5.95, | **4.75** |
| **Damen-Hemdhose** Batist m. Val.-Spitz., weiß o. farb. 3.75, | **3.25** | **Jumper-Untertaille** m. br. Valenc.-Spitze 1.95, 1.65, | **1.50** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Hauskleid** aus gutem Zephyr 5.75, 2.75, | **1.95** | **Donegal-Jackenkleid** Jacke ganz gefüttert | **19.75** |
| **Cheviot-Kleid** reine Wolle, marineblau | **9.75** | **Kleiderröcke** aus praktischen Stoffen 4.35, | **3.90** |
| **Jugendl. kar. Wollkleid** | **12.75** | **Reinw. Damen-Mantel** in Tuch und Velour 29.50, 24.50, | **19.75** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Damen-Strümpfe** B'wolle Paar | **39 ₰** | **Damen-Strümpfe** besonders guter Seidenflor mit verstärkt. Fuß Paar | **1.55** |
| **Damen-Strümpfe** Kunstseide, mit Naht Paar | **95 ₰** | **Damen-Strümpfe** Waschseide, in allen Farben Paar 3.95, | **2.95** |
| **Damen-Strümpfe** gleichmäß. Gewebe, mit Doppelsohle u. Hochferse Paar | **1.25** | **Schlupfhose** B'wolle, mit verstärktem Schritt, in allen Farben | **75 ₰** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Kinder-Westen** reine Wolle, hübsche Farben, Größe 1 | **2.90** | **Kinder-Mäntel** aus guten Stoffen | **5.00** |
| **Kinder-Kleider** hübsche Macharten, in guter Qualität | **3.90** | **Mädchen-Mäntel** moderne Macharten von | **7.90 an** |
| **Kinder-Strick-Mäntel** mit Mütze, reine Wolle, für 3—4 Jahre | **4.90** | **Kinder-Pullover** für 6—7 Jahre | **3.60** |

**Die neuesten Ullstein-Schnitte** für Herbst und Winter sind sämtlich bei uns erhältlich.

# S. & R. Wahl - Barmen

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster.

2250

# Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 212 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 10. Sept.


## Ausführungsbestimmungen für den Teilungsplan bei Versicherungsgesellschaften.

Die jetzt erscheinenden Ausführungsbestimmungen zur Aufstellung des Teilungsplanes bei Versicherungsunternehmungen regeln die Berechnung des Goldmarkbetrages der Reserven. Dabei wird für die Art der Berechnung ein bestimmtes Verfahren nicht vorgeschrieben. Jedoch ist für vor dem 1. Januar 1918 abgeschlossene Versicherungen (einschließlich aufgeschobener Rentenversicherungen) bestimmt, daß bei Berechnung des Goldmarkbetrages für den Zuwachs einheitliche Entwertungsfaktoren zu benützen sind.

Als durchschnittlicher Goldmarkwert sind für je 100 Papiermark des Jahres 1918 71 Goldmark festgesetzt, für 1919 29 Goldmark, für 1920 8 Goldmark, für 1921 5 Goldmark, für 1922 1 Goldmark und für 1923 keine. Wird das Verfahren durch ein Schätzungsverfahren ersetzt, so gilt als Goldmarkreserve die Reserve am Schluß des in 1919 ablaufenden Versicherungsjahres. Bei nach dem 1. Januar 1918 abgeschlossenen Versicherungen darf die Reserve in Prozenten der für das erste Versicherungsjahr sich ergebenden Goldmarkreserve oder des Goldmarkbetrages der Prämie ermittelt werden. Bei laufenden Renten gelten die bis Ende 1917 geleisteten Einzahlungen als Goldmark. Für spätere Einzahlungen gilt das Vorstehende. Als Goldmarkreserve für den 14. Februar 1924 gilt der Kapitalwert der Goldmarkrente für das an diesem Zeitpunkte erreichte Alter. Die infolge der Geldentwertung in der Rückwirkungszeit zu wenig gezahlten Renten können mit den auf sie entfallenden Aufwertungsanteilen zur Auszahlung gebracht oder dem Aufwertungsanteil aus dem Rentendeckungskapital zugeschlagen werden. Dabei ist es zulässig, den gesamten Aufwertungsanteil als Abgeltung des zu wenig gezahlten aus dem Kapitalbetrag der Goldmarkreserve für das Ende eines früheren Versicherungsjahres zu berechnen. Noch nicht zurückgezahlte Darlehen und Vorauszahlungen aus Policen sind mit ihrem vollen Goldmarkbetrag auf die Reserven zu verrechnen.

Die in der Rückwirkungszeit (15. Juni 1922 bis 14. Februar 1924) durch Rückkauf erloschenen Versicherungen leben nicht wieder auf. Für sie ist als Maßzahl für die Verteilung des Aufwertungsstockes der Goldmarkbetrag des Rückkaufsanspruchs nach Abzug des bereits empfangenen Goldbetrages anzusetzen. Dagegen leben die in der Rückwirkungszeit durch Verzicht, Vereinbarung oder Abfindung erloschenen Versicherungen wieder auf und nehmen an der Aufwertung unter Berücksichtigung der erfolgten Leistungen teil. Bei Berechnung des Goldmarkbetrages der Reserven können die Gewinnreserven unberücksichtigt bleiben. Die gutgeschriebenen, aber nicht als Versicherungsleistung verrechneten Dividenden sind zu berücksichtigen. Soweit Barmittel vorhanden, können Vorschüsse auf bereits fällige Leistungen gegeben werden, bei Bedürftigkeit ohne zahlenmäßige Begrenzung. Die nach dem Teilungsplan fällig werdenden Auszahlungen der Aufwertungsanteile können bevorschußt werden, im übrigen sind sie mit dem aus dem Teilungsplan sich ergebenden rechnungsmäßigen Zinsfuß zu verzinsen.

## Wirtschaftliche Uebersicht.

### Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 8. September berechnete Großhandels-Indexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem 1. September um 0,4 vom Hundert auf 127,0 gestiegen. Von den Hauptgruppen hat die Indexziffer der Agrarerzeugnisse um 0,6 vom Hundert auf 128,1 angezogen, während die Indexziffer der Industriestoffe mit 125,0 fast unverändert blieb.

### Die Eröffnung der Kölner Herbstmesse.

Die Kölner Herbstmesse wird am Sonntag dem 12. Sept., morgens 10 Uhr, mit einer Feier in der Großen Halle eröffnet. Hierbei werden Oberbürgermeister Dr. Adenauer, Generaldirektor Dr. Silverberg und der Generaldirektor des Kölner Messeamtes, Dr. Esch, das Wort nehmen. — Die Messehallen sind von morgens 9 Uhr bis 6 Uhr abends geöffnet.

### Das Ergebnis der Wiener Herbstmesse.

Das Resultat der diesjährigen Wiener Herbstmesse ist in bezug auf den ausländischen Besuch außerordentlich günstig. Besonders groß ist im Vergleich zu allen bisherigen Messen die Steigerung des Besuches aus Deutschland und den Nachfolgestaaten. Auch das geschäftliche Ergebnis ist nach den bisherigen Schätzungen höher als das der letzten Messe, was mit Rücksicht auf die allgemeine Wirtschaftslage Europas sehr bemerkenswert ist.

### Ueberzeichnung der ver. deutschen Städteanleihe in Holland.

Der holländische Anteil an der 7prozentigen vereinigten deutschen Städteanleihe ist wesentlich überzeichnet worden. Die Zuweisungen müssen stark eingeschränkt werden.

### Die preußische Staatsanleihe in Amerika

Der preußische Staat hat an das Bankhaus Harry Forbes and Co. in Neuyork als Führer einer Gruppe (der folgende Firmen angehören: Harry Forbes and Co., Brown and Co., Equitable Trust Co. of New York und The New Yorker Trust Co., sämtlich in Neuyork, sowie die Firma Mendelssohn & Co. in Amsterdam) eine mit 6½ Prozent verzinsliche, 25 Jahre laufende Anleihe im Gesamtbetrage von 20 Millionen Dollar begeben. Die Anleihe wird in den nächsten Tagen in den Vereinigten Staaten von Amerika zu 95 Prozent (ein Teilbetrag auch in Holland) zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Der Erlös der Anleihe wird für die Ausgestaltung des staatlichen Besitzes an Häfen und Elektrizitätswerken Verwendung finden.

### Zollnachrichten.

**Spanien.** Aus dem Auslande eingeführte pharmazeutische Spezialitäten, medizinische Apparate und Desinfektionsmittel müssen für den Verkauf in Spanien eine besondere Marke auf der Verpackung tragen zum Nachweis für die erfolgte Registrierung. Die Marken kosten bei Waren zwischen 1 und 5 Peseten 5 Cent., zwischen 5 und 10 Peseten 10 Cent. und über 10 Peseten 15 Cent.

**Irak.** Die Bewertungsvorschriften für die Verzollung von Baumwollstückwaren sind mit Wirkung vom 1. Juli neu festgesetzt worden. Der Zoll auf Grund dieser Vorschriften beträgt bis auf weiteres 15 Prozent ad valorem.

**Italien.** Für alle Stoffe, die der Landwirtschaft oder zur Behandlung von landwirtschaftlichen Produkten dienen, sind neue Reinheitsvorschriften erlassen worden.

**Portugal.** Die Einfuhr von leeren Behältern für Zwecke der Ausfuhr von Most und Wein bis zu einer Kapazität von 700 Litern ist vorübergehend zollfrei.

### Ausschreibungen.

Eisenketten, Bolzen etc. Der Chief Inspecting Engineer der ägyptischen Regierung in London schreibt die Lieferung von 9460 kg Eisenketten von verschiedener Dicke zu ⅝ und 1 Zoll, ferner Bolzen und Muttern zum Kostenanschlag von 1800 bis 1900 ägypt. Pfund aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle: Queen Anneds Chambers, 41, Tothill Street, Westminster, London, SW. 1. Ohne Termin.

Krane. Das Hafenamt von New Plymouth, Neuseeland, schreibt die Lieferung und Installation eines elektrisch betriebenen Portalkranes mit 30 Zentner Leistungsfähigkeit und verschiedenem Zubehör aus. Näheres durch das New Zealand House, Strand 415, London. Termin: 16. Oktober.

Kesselpumpen. Die Stadtverwaltung von Sidney (Australien), Electricity Department, schreibt die Lieferung, Installierung und Inbetriebsetzung von Kesselspeisepumpen für das Bunnerong-Kraftwerk aus. Näheres durch das Australia House, Strand, St. James, London. Termin: 1. November.

Drehbank. Die Railway Commissioners der Regierung von Victoria, Melbourne (Australien) schreibt die Lieferung einer Turmdrehbank für die Eisenbahnwerkstätte in Newport aus. Näheres durch das Australia House, Strand, St. James, London. Termin: 29. September.

Flachszwirne. Das Kreissteueramt in Sofia (Bulgarien) schreibt die Lieferung von verschiedenen Flachszwirnen und Seilen für die Generaleisenbahndirektion Sofia aus. Voranschlag 252 900 Lewa. Kaution 5 Prozent. Näheres wie vorstehend. Termin: 21. Septbr.

Baumwollabfälle. Das Kreissteueramt in Sofia, Bulgarien, schreibt die Lieferung von 30 000 kg Baumwollabfällen für die Haupteisenbahndirektion Sofia aus. Voranschlag 720 000 Lewa. Kaution 5 Prozent. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Die allgemeinen Bedingungen sind durch die Deutsch-Bulgarische Handelskammer in Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 34, zu beziehen. Termin: 27. September.

### Die Vorbereitungen für den endgültigen deutsch-französischen Handelsvertrag.

Auf Grund der im deutsch-französischen Handelsprovisorium getroffenen Abmachung werden bereits jetzt die Vorbereitungen für die Weiterführung der Verhandlungen mit dem Ziele eines endgültigen Handelsvertrages getroffen. Von deutscher Seite ist man damit beschäftigt, weiteres Material für die kommenden Beratungen zu sammeln. Die deutsche Delegation wird jedoch erst nach Paris zurückkehren, wenn der neue französische Zolltarif, der jetzt im wesentlichen fertiggestellt ist, dem französischen Parlament vorgelegen hat, da dem endgültigen Handelsvertrag dieser neue Tarif zugrunde gelegt werden muß. Man hofft jedenfalls, noch im Spätherbst dieses Jahres in gemeinsame Verhandlungen eintreten zu können.

## Die Geschäftslage in der Remscheider Industrie.

Es ist keine Uebertreibung, wenn man die Feststellung macht, daß es keiner Industrie in Deutschland gegenwärtig so schlecht geht als der Remscheider Werkzeug-Industrie. Wenn man den Ursachen nachforscht, findet man folgendes:

Die Werkzeug-Verbraucher haben wohl Bedarf, jedoch, wie allgemein in Deutschland, kein Geld, ihn zu decken; überall fehlt es an Betriebskapital, um die Umstellung der Betriebe auf neuzeitliche Fabrikationsmethoden durchzuführen und Neuanschaffungen zu machen. Eisenbahnen, Zechen, Hüttenwerke, Maschinenindustrie, Fahrzeugbau bestellen nur das Allernotwendigste in kleinen Posten und dann im letzten Augenblick, wenn die Bedarfsdeckung so zwingend geworden ist, daß sie sich gar nicht mehr umgehen läßt. Die Lieferfristen bei solchen meistens drahtlich erteilten Aufträgen sind in der Regel sehr kurz bemessen. Die Folge ist, daß einmal in großer Hast gearbeitet, während zu anderer Zeit wegen Arbeitsmangels der Betrieb eingeschränkt oder gar stillgelegt werden muß. Der Baumarkt, ein anderer großer Verbraucher von Werkzeugen, liegt nach wie vor danieder, und auch die Landwirtschaft kommt infolge der bei ihr herrschenden Kreditlage gegenwärtig als Käufer kaum in Betracht. Unter diesen Umständen ist es verständlich, daß der Inlandsmarkt für Werkzeuge nach wie vor flau liegt.

Aber auch das Ausfuhrgeschäft läßt noch viel zu wünschen übrig. Es soll zwar nicht verkannt werden, daß die Werkzeugausfuhr dem Gewichte nach eine gewisse Steigerung erfahren hat. Im ersten Halbjahr 1926 wurden 136 968 Dutzend im Werte von 39 082 000 RM. ausgeführt gegen 132 157 Dutzend im Werte von 37 615 000 RM. in der gleichen Zeit des Vorjahres und 130 398 Dutzend im Werte von 27 349 000 Mark in den ersten sechs Monaten 1913. Die Wertzahlen sind freilich nicht ohne weiteres vergleichbar. Man muß berücksichtigen, daß die Materialpreise und Löhne heute im Durchschnitt etwa 40 vom Hundert, Zinsen und Bankprovisionen um ungefähr 50 vom Hundert höher sind als vor dem Kriege. Nach dem heutigen Index umgerechnet, ergibt sich daher für 1913 ein Durchschnittserlös von 285 RM. pro Doppelzentner; der Durchschnittserlös der heutigen Ausfuhr ist aber um keinen Pfennig höher, und der Anteil daran, der als Nutzen bleibt, ist überaus gering. Wenn trotzdem die Ausfuhr nach einzelnen Ländern eine gewisse Steigerung erfahren hat, so spricht das nur für die Tatkraft und das zielbewußte Arbeiten unserer Exporteure, welche, ungeachtet der geringen Verdienstaussichten, keine Mühe und Kosten scheuen, um die alten, durch den Krieg abgerissenen Verbindungen wieder anzuknüpfen und neue Geschäftsbeziehungen anzubahnen, in der Hoffnung, daß die Aufrechterhaltung der Fühlung mit der Kundschaft sich in kommenden besseren Zeiten bezahlt machen wird. Besonders erschwerend wirkt im Ausfuhrgeschäft der Mangel an Betriebskapital, der es den Firmen nicht gestattet, die langen Ziele einzuräumen, die von der Auslandskundschaft verlangt werden. In dieser Hinsicht ist es schwer, den Wettbewerb mit den kapitalkräftigeren Konkurrenten, in erster Linie England und Nordamerika, aufzunehmen, welche uns mit der Waffe der langfristigen Zieleinräumung auf dem Weltmarkte zu bekämpfen suchen.

Im übrigen nehmen in den einzelnen Ländern die Bestrebungen, sich gegen die Einfuhr fremder Waren abzuschließen, weiter an Intensität zu. In Italien wird Mussolinis Aufruf zum Kampfe gegen die Auslandswaren nicht ohne Wirkung bleiben, wenn auch nicht aus innerer Ueberzeugung der italienischen Bevölkerung, so doch aus Scheu vor der durch die Faschisten ausgeübten Kontrolle. Die Geschäftsbeziehungen zu Spanien, die durch den erst im Mai abgeschlossenen Handelsvertrag als geordnet angesehen wurden, sind durch die im Juli erlassene spanische Industrieschutzzollordnung aufs neue beunruhigt worden. Der französische Markt ist bei den dort herrschenden Währungsverhältnissen für uns so gut wie verschlossen. Hinzu kommt, daß Frankreich, das schon vor dem Kriege eine bedeutende eisenschaffende Industrie hatte, durch den Erwerb der Lothringer Eisenwerke in erhöhtem Maße auf den Absatz seiner Roh- und Halbzeugfabrikate bedacht sein muß. Neben dem Export von Rohmaterial und Vorprodukten ist es daher bestrebt, durch Entwicklung einer eigenen Eisenfertigindustrie auch im Inlande für einen gesteigerten Absatz zu sorgen. Die französische Werkzeugindustrie stellt heute Werkzeuge her, dern Fabrikaion vor dem Kriege in Frankreich ganz unbekannt war, und unter dem Schutze der französischen Währungsentwertung gelingt es ihr, nicht nur den eigenen Markt zu versorgen, sondern auch auf dem Weltmarkt mit Erfolg zu konkurrieren. Der Handel mit Rußland, über den soviel geschrieben und gesprochen wird, ist für Remscheider Artikel nur ein kümmerlicher Ueberrest des in Vorkriegszeiten so blühenden Geschäftes. Alle Versuche, die Ausfuhr nach Rußland neu zu beleben, scheitern an den dort bestehenden besonderen Verhältnissen. Da der freie Handel unterbunden ist und die ganze Einfuhr ein Monopol der amtlichen russischen Handelsvertretung ist, hat es diese bei dem übergroßen Angebot leicht, die Preise derart zu drücken, daß die früher im Russengeschäft maßgebenden renommierten Firmen sich mehr und mehr gezwungen sehen, auf dieses „Geschäft" zu verzichten. Der Russe legt heute — im Gegensatz zu früher — weniger Wert darauf, anerkannte Qualitätsmarken zu erhalten, als billig einzukaufen. Die Ausfuhr nach Polen wird durch das Scheitern der Handelsvertragsverhandlungen und durch die Bestimmung über die Einlösung von Akzepten in fremder Währung stark beeinträchtigt; hinzu kommt noch, daß die Kaufkraft des Polen sehr geschwächt ist. Das englische Geschäft hat einen gewissen Aufschwung genommen, da infolge des Kohlenarbeiterstreiks auch die Werkzeugindustrie in England gehemmt ist. Im Hinblick auf die Ursache der Belebung der Ausfuhr in dieser Richtung muß man sich klar darüber sein, daß es sich nur um eine vorübergehende Erscheinung handelt. Die überseeischen Märkte haben die großen Hoffnungen, die man eine Zeitlang auf sie setzte, bis jetzt nicht verwirklicht. In Ostasien beeinträchtigen die chinesischen Wirren den Handel; eine klare Linie, in welcher Richtung die weitere Entwicklung dort gehen wird, läßt sich nicht erkennen. In Südamerika ist es vor allem die überaus scharfe Konkurrenz der anderen Industriestaaten, besonders der Vereinigten Staaten von Nordamerika, die uns, vor allem auch hinsichtlich der Zahlungsbedingungen, zu unterbieten und aus dem Geschäft zu drängen suchen.

Zusammenfassend muß man über die Geschäftslage in der Remscheider Werkzeugindustrie sagen, daß weder der Inlands- noch der Auslandsmarkt befriedigt, und daß auch keine Anzeichen vorhanden sind, welche auf einen baldigen Umschwung zum Besseren hindeuten.



**Der Großindustrielle Kommerzienrat Louis Röchling** starb im Alter von 62 Jahren.

## Essener Börse vom 9. September

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

**Kohlen-Kuxe**

| | Geld | Brief |
|---|---|---|
| Admiral | 1500 | — |
| *Alte Haase | 160 | 185 |
| *Blankenberg | — | — |
| *Caroline | 2150 | 2200 |
| *Carolus Magnus | 7150 | 7400 |
| *Constant. d. Große | — | — |
| *Deutschland | — | 80 |
| Diergardt | 2575 | 2675 |
| *Ewald | 42500 | 45500 |
| Glückauf segen | — | — |
| *Gottessegen | — | — |
| *Graf Bismarck | — | — |
| *Graf Schwerin | — | 4400 |
| *Hedwig | 3700 | 4000 |
| Hermann [illegible] | 700 | — |
| *Joh. Deimelsberg | — | 1950 |
| *König Ludwig | 31500 | 34500 |
| *Langenbrahm | 16750 | 16600 |
| Richard | — | — |
| *Schürb. & Charlott. | — | — |
| Trier I [illegible] | — | — |
| Victoria b. Kapford | — | — |
| Westfalen | — | 1800 |
| *Wilhel. Hewissen | 2950 | 3150 |

**Bergwerks- u. Hüttenaktien**

| | | |
|---|---|---|
| *Adler Kohle | 40.5 | 42.5 |
| *Apierbecker Berg | — | — |
| *Bochumer | — | — |
| Carl Friedrich | 1.5 | — |
| *Dahlbusch | 109.5 | 110.5 |
| *Deutsch Lux | 142 | 143 |
| *Gelsenk. Bergwerk | 142 | 143 |
| *Harpener | 149 | 151 |
| *Hibernia | — | — |
| *Köln-Neuessen | 134.5 | 136.5 |
| *König Wilhelm | — | — |
| *Lothringen | 71.5 | 73.5 |
| *Magdeburger Berg | — | — |
| *Mühlheimer Berg | — | — |
| Niederrhein. Berg | 50 | 53 |
| *Phoenix | 116 | 117.5 |
| Prinzlden | — | — |
| Westf. Bergbau | — | — |

**Braunkohlen-Kuxe**

| | | |
|---|---|---|
| Bellartkammer | 1400 | 1475 |
| *Brockd. Bletebau | 3900 | 4100 |
| *Glimmerode | — | 780 |
| *Gute Hoffnung | 2450 | 2600 |
| Humboldt | 650 | — |
| *Leonhardt | 7200 | 7600 |
| Lucherberg | — | 800 |
| *Michel | 7400 | 7750 |
| Oskarsegen | — | 200 |
| Ostheim | — | — |
| *Vesta | — | 3700 |

**Aktien**

| | | |
|---|---|---|
| *Zukunft | 138 | 141 |
| *Boddergrube | 525 | — |

**Erzkuxe und Verschiedene**

| | | |
|---|---|---|
| Apfelbaumer Zug | — | — |
| *Bernhardsthall | 1400 | — |
| Blumenbach | — | — |
| Henriette | — | — |
| *Orange | — | — |
| Sachtleben | 9200 | — |
| Stassfurt Aktien | — | — |

**Kali-Kuxe**

| | | |
|---|---|---|
| *Alexandersthall | 6000 | — |
| Allenthall | 210 | — |
| Asse | 2450 | 3000 |
| *Beienrode | 700 | 730 |
| Burgmannsegen | — | 10600 |
| Burbacherf | — | — |
| Braunsch. Lüneb. | 1475 | 1600 |
| *Burbach | 2000 | 2150 |
| Burggraf | — | — |
| Buthar | 60 | — |
| *Carlshall | 1375 | — |
| *Carlsthall | — | 650 |
| *Desdemona | — | 2600 |
| Einigkeit | 1300 | 1500 |
| Ellers | 175 | — |
| Erbsenegen | 2450 | — |
| Felsenfest | 3075 | — |
| Friedrichsroda | 2075 | 2200 |
| Fürstenhall | 4250 | — |
| Gebra | 2150 | — |
| *Glückauf-Sond. | 6450 | — |
| Großh. Wilh. Ernst | 1350 | — |
| *Günzerthall | — | — |
| Hahlgbornt | 375 | — |
| Hanau Silberber | 2650 | 2800 |
| Heerwigsburg | — | 230 |
| Hellgenmühle | 170 | — |
| *Heiligenroda | 4900 | 5060 |
| Helmsheldhausen | 480 | 580 |
| Heldrungen I u. II | 150 | 160 |
| Herfa | 800 | — |
| Heringen | 1075 | — |
| Hermann II | 300 | — |
| *Hildesgrück | — | 459 |
| Hindenburg | 7100 | 7400 |
| *Hohenfels | — | 1000 |
| Hope | 1700 | 1850 |
| Hoffnstedt | 4075 | — |
| *Hugo | 7900 | 8000 |
| Hundsberg | — | — |
| Immenrode | 950 | — |
| Irmgard | 750 | — |
| *Johannsthall | 750 | 875 |
| *Kaiserode | 9700 | — |
| Ransdorf | 11150 | 1350 |
| Marie | 45 | 55 |
| Marie Louise | 45 | 55 |
| Max | 45 | 55 |
| Meiningshausen | 220 | — |
| Neurode | — | — |
| Rimmelstedt | — | — |
| *Sachsenhall | — | — |
| *Sondershausen | 6250 | — |
| Oberhoff | 1700 | 1800 |
| Ransbach | — | 780 |
| Rastenberg | — | 700 |
| Reichshrode | 550 | — |
| Reinhardsbrunn | 1675 | 1775 |
| Richard | 850 | — |
| Rösing Baruter | 4250 | — |
| Rothenfelde | 450 | — |
| Sachsen Weimar | 3200 | — |
| *Schmalkade | 750 | 800 |
| Schwarzberg | 750 | 800 |
| *Siegfried I u. II | 1000 | 1150 |
| Siegfried Giesen | 7000 | 7300 |
| Thüringen | 350 | — |
| *Volkenroda | 2200 | 2350 |
| *Walbeck | 385 | 430 |
| Walter | 425 | — |
| *Wilhelmsthall | 2450 | — |
| *Wilhelmsh. Oelsh. | — | 775 |
| *Winterthall | 56000 | — |

**Kali-Aktien**

| | | |
|---|---|---|
| Adler Kali | 33.5 | — |
| Bank f. Landwirsch. | — | — |
| Benthe | — | — |
| *Blumenthal | — | — |
| *Deutsche Kali | — | — |
| *Friedrichshall | — | — |
| Gewerk. v. Sachsen | 99 | — |
| *Hallesche Kali | — | — |
| Hannoversche Kali | 115 | 117 |
| Heldburg Vorzüge | — | 37 |
| *Kali Industrie | 40 | — |
| *Kaliwerk Hall | 127 | 130.5 |
| *Kriegsthall | 104 | 106 |
| *Niedersachsen | 67.5 | 69 |
| *Rossenberg | 40 | — |
| *Salzdetfurth | — | — |
| Sigmundshall | — | — |
| Stassfurter | — | — |
| Teutonia | — | — |
| *Wittekind | 67 | 69 |

**Verschiedene Aktien**

| | | |
|---|---|---|
| *Aktien Brau. Essen | — | — |
| *A.-G. f. chem. Ind. Gelsenkirchen | — | — |
| *A.-G. Gladenbeck | — | — |
| *Barm. Bankverein | 122 | — |
| *Brückenb. Flender | 44 | — |
| *Chem. Obermassel | 15 | — |
| *Dortmunder Eisen | — | — |
| *Deutsch. Bankverein | 122 | — |
| *Dtsch. Masch. Leob. | 44 | — |
| *Eisenwerk Sorpetal | 18 | — |
| *Eisenwerk Schulte | — | — |
| *Fr. Gelsenkirch. | — | — |
| *Hoedemoeller | 31 | — |
| *Hoechst. d. Kronh. | — | — |
| *H. W. K. | 170 | 171.5 |
| *Ilseburger Schorg | — | — |
| *Waggon Deutzer | 67.5 | 70.5 |

**Umsatzaktien**

| | | |
|---|---|---|
| Aachener Thermal | 42 | 46 |
| Abraham Gebr. | 82 | — |
| A.-G. f. Steinfeldind. | — | — |
| Ala | 10 | — |
| Allerdings | 80 | — |
| Allg. Boulton | 80 | — |
| Alsberg Gebr. | 54 | 56 |
| Andauer | 28 | 30 |
| Arag | — | — |
| Dtsch. Lastante | 14 | 16 |
| Berlin. Kabel | 80 | — |
| Berlin. Vulkan | 80 | 85 |
| Cim Cement | 90 | 95 |
| Dinges jr. | 7 | 9 |
| Dudera | 49 | 52 |
| Du Fries | 10 | — |
| Franke Gebr. | 19 | — |
| Getreide Comptoir | 40 | 42 |
| Hanau Immobilien | — | — |
| Hanau Lloyd | — | — |
| Harburger Bebo | — | — |
| Harzlagerhaus | 27 | — |

**Wertbeständige Anleihen**

| | | |
|---|---|---|
| *5% Goldpfandbr. Landsch. d. Rheinp. | 100 | — |
| *5% Krupp Gold 24 | 86.5 | — |
| *3% Preuß. Kalibr. | — | — |
| *3% Prß. Roggenr. | — | — |
| *3% Walzwerk-Anl. Getreide Komm. | 8.75 | 9.25 |
| Bank- und Tiefbau | — | — |
| Kabelwerk Rheydt | 166 | 170 |
| Karsten | — | — |
| Karstadt | — | — |
| Kristallgl. Kempen | — | — |
| Köln Lüdenscheider | — | 0.7 |
| Kupf. u. Messw. Ebert | — | 30 |
| Langsch. Walzwerk | — | — |
| Lahmeyer | — | 80 |
| Masch. Balcke | — | — |
| Maschinenbau | — | — |
| Osnabrücker Metall | 2.25 | — |
| Providentia | — | 19 |
| Remy Herwieg | 60 | — |
| Rhein. Linoleum | — | 112 |
| Schiff. Koch | 6 | 8 |
| Schlieb. Benno | — | 40 |
| Schönebeck Gebr. | — | 62 |
| Ungewitter | 30 | — |
| Voigt | — | 8 |
| Westfäl. Drahtind. | 27 | — |
| Westf. Lippestadt | 115 | — |
| Wtsf. Walzenmühle | 29 | — |


**KAFFEE HAG** auch Kinder dürfen ihn jederzeit trinken

### Reichsmark- statt Goldmark-Pfandbriefe

Das Kuratorium der Preußischen Hypotheken-Aktien-Bank Berlin hat im Einvernehmen mit der Direktion beschlossen, neben den bisher ausgegebenen Goldmark-Pfandbriefen auch Pfandbriefe auszugeben, die ausschließlich auf Reichsmark lauten und durch auf Reichsmark lautende Hypotheken gedeckt sind. Die Preußische Hypotheken-Aktien-Bank, die in letzter Zeit einen erheblichen Auslandsabsatz hatte, geht dabei von der Erwägung aus, daß auch für das Ausland die Stabilität der Reichsmark nunmehr vollkommen erwiesen ist und daß kein Grund mehr besteht, Pfandbriefe nicht mehr auf Reichsmark lauten zu lassen.

Die Preußische Hypotheken-Aktienbank hofft, daß der Uebergang von Goldmark- zu Reichsmark-Pfandbriefen sich in kurzer Zeit vollkommen durchsetzt. Sie wird aber für die Uebergangszeit neben Reichsmark-Pfandbriefen auch noch Goldmark-Pfandbriefe, die durch auf Goldmark lautende Hypotheken gedeckt sind, in Emission bringen. Das Kuratorium hat beschlossen, als erste Serie dieser auf Reichsmark lautenden Pfandbriefe 2 000 000 Rm. 7prozentige Reichsmark-Pfandbriefe Serie I. auszugeben. Der Ausgabekurs der neuen siebenprozentigen Reichsmark-Pfandbriefe wird dem Kurs der 7prozentig. Goldmark-Pfandbriefe (zurzeit 94 Proz.) entsprechen.

### Ein Textilkursus in Frankfurt a. M.

In Verbindung mit der Textilschau „Von der Faser zum Gewebe", die in der Zeit vom 21. September bis zu 10. Oktober in Frankfurt am Main stattfindet, wird vom Institut für Warenkunde bei der Handels-Hochschule in Mannheim, die an der Ausstellung mit einer großen Abteilung für Materialprüfung und Warenkunde beteiligt ist, ein Textilkursus abgehalten.

Vorträge und Vorführungen dieses Kursus', die jeweils abends 8 Uhr auf den 27., 28. und 30. September und 1., 4. und 5. Oktober anberaumt sind, werden eine fachkundige Einführung in die warenkundigen Grundlagen der Textilwirtschaft geben. Anmeldungen sind an das Institut für Warenkunde bei der Handels-Hochschule in Mannheim zu richten.

## Aus der Industrie.

**Gründung einer neuen Strumpffabrik A.-G.** Unter Mitwirkung der Bergisch-Märkischen Industriegesellschaft in Barmen wurde die Maximilian Polke-Cambric-Strumpffabrik, A.-G., Sitz Berlin, mit einem Aktienkapital von 750 000 Mark gegründet. Die bisher unter der Firma Maximilian Polke in St. Egidien in Sachsen betriebene Strumpffabrik sowie die Verkaufsorganisation der Cambric-A.-G., Basel-Berlin, geben auf die neue Gesellschaft über. Den ersten Aufsichtsrat bilden Bankdirektor Eberhard Ascher-Barmen, Frau Frida Keferstein geb. Polke und Max Apelbaum, Kaufmann, beide in Berlin.

**Gebr. Stollwerck A.-G., Köln a. Rh.** Wie wir von informierter Seite hören, hat auch das am 30. Juni zu Ende gegangene Rechnungsjahr einen durchaus befriedigenden Verlauf genommen. Ob wieder mit einer Gewinnausschüttung in Vorjahrshöhe (8 Prozent) gerechnet werden könne, sei allerdings noch unbestimmt. Die Verwaltung werde jedenfalls auf gute Liquiditätserhaltung bedacht sein und ihre Maßnahmen darauf einstellen.

**Siegen-Solinger Gußstahl-Aktienverein Solingen.** Von der Verwaltung nahestehender Seite wird mitgeteilt, daß sich im Geschäftsgang der Gesellschaft zurzeit eine leichte Besserung geltend mache. Allerdings sei es nicht angängig, aus dieser Geschäftsbelebung schon Schlüsse auf eine eventuelle Wiederaufnahme der Dividendenzahlung zu ziehen. Zurzeit beschäftigt die Gesellschaft nur 1500 Mann gegen maximal 4000 Arbeiter. Der Export wird als sehr schwierig bezeichnet.

Die Gesellschaft beabsichtigt, wie bereits angekündigt, demnächst ihre Vorratsaktien in Höhe von 8,2 Millionen Mark einzuziehen, zusammen mit den 7310 Mark Vorratsaktien Lit. A. Da die Vorzugsaktien nur mit etwa 45 Prozent zu Buche stehen, so entsteht ein beträchtlicher Buchgewinn, der dazu benutzt werden soll, das Maschinenkonto auf 1 Mark abzuschreiben, den Warenbestand niedriger zu bewerten, das bei der 2,5 Millionen Mark Anleihe entstandene Disagio (die Anleihe wurde zu 91,5 Prozent von der Deutschen Bank übernommen) auszubuchen.

**Preisschleuderei in der Textil-Industrie** Die im Januar dieses Jahres durch ein umfangreiches Schadenfeuer heimgesuchte Mechanische Weberei, A.-G., Zittau, klagt in ihrem Bericht für 1925 über die Konkurrenzkämpfe in Mode-Artikeln, von denen auch die Gesellschaft, die stets auf Modewaren eingestellt war, besonders in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Das Bestreben weiter Kreise der Textilindustrie, sich die fehlenden Betriebsmittel durch forcierten Verkauf nicht gangbarer Lagerware zu verschaffen, habe zu einer unsinnigen Preisschleuderei geführt. Als weiter erschwerender Umstand wird der Preissturz in Wolle und Baumwolle angeführt, bei dem auch alte, solide Firmen nicht vor Verlusten bewahrt bleiben. Der Rohgewinn beläuft sich auf 1,39 Million Mark (für 1924 auf 1,5 Million Mark). Nach Abschreibungen von 75 000 (68 000) Mark bleibt ein Reingewinn von 365 000 (389 000) Mark, aus dem u. a. 7 Prozent Dividende gezahlt werden sollen.

Ueber die Aussichten für das laufende Jahr glaubt die Verwaltung ein Urteil nicht abgeben zu können. In der letzten Zeit habe es allerdings den Anschein, als mache sich eine geringe Besserung bemerkbar. Die Lieferungsverpflichtungen konnte die Gesellschaft nach Einäscherung ihrer Weberei durch Lohnweberei erfüllen. Der Wiederaufbau der Fabrik sei im Gange und der Brandschaden durch Versicherung gedeckt.

**Mechanische Weberei zu Linden, Hannover-Linden.** Wie wir erfahren, ist die Gesellschaft mit dem Ergebnis der Leipziger Herbstmesse recht zufrieden. Das Unternehmen, das eine Belegschaft von über 2000 Mann beschäftigt, arbeitet seit Mai wieder mit Vollbetrieb und kann den großen Ansprüchen der Kundschaft nicht gerecht werden. Die Produktion in Kleidersamt ist auf fünf Monate ausverkauft.

**Kammgarnspinnerei Wernshausen, A.-G., Wernshausen.** Wie wir hören, bestätigt es sich, daß die Gesellschaft im abgeschlossenen Geschäftsjahr mit einem sehr erheblichen Verlust gearbeitet hat, wodurch eine Sanierung notwendig geworden ist. Wahrscheinlich wird eine einschneidende Kapitalzusammenlegung erforderlich werden. Endgültige Beschlüsse sind noch nicht gefaßt worden. In unterrichteten Kreisen glaubt man, daß die Gesellschaft wahrscheinlich der Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei Bremen angegliedert werden wird.

## Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 10. Sept. (Eig. Drahtb.) Die heutige Börse war wieder außerordentlich still, behielt aber trotzdem die freundliche Tendenz, die sich gestern und vorgestern zeigte, bei. Ins Gewicht fallende Abgaben wurden nicht vorgenommen, doch war auch die Aufnahmeneigung sehr gering. Publikumskäufe und Auslandsinteressen waren heute kaum festzustellen. Noch kleiner war die Betätigung der Spekulation. Die Widerstandsfähigkeit wurde durch die weiter zunehmende Entspannung des Geldmarktes gefördert. Sonstige Momente, die größere Beachtung verdienten, lagen nicht vor. Recht lebhaft war heute der Kriegsanleihemarkt, wo der erste Kurs 0,5125 nach einem gestrigen Schlußkurs von 0,4875 betrug. Lebhafter gehandelt waren außerdem Schultheiß-Patzenhofer und Ostwerke. Die Börse sprach wieder einmal trotz der bisher ergangenen Dementi von einer bevorstehenden Kapitalserhöhung und im Zusammenhang damit von einem Bezugsrecht für die Aktionäre. Vereinigte Stahlwerke unverändert. Am Kaliaktienmarkt hielten sich die Kursveränderung im Rahmen von 1 Prozent. Am Markt der chemischen Werte lagen I.-G. Farbenindustrie um 1,5 Prozent gebessert. Am Schiffahrtsaktienmarkt waren die Veränderungen gering, jedoch waren die Kurse bis auf Hansa, die 1 Prozent verloren, durchweg etwas gebessert. Man wollte hier merkwürdigerweise von einigen Schweizer Aufträgen wissen. Auch am Bankaktienmarkt gingen die Kursveränderungen über ein Prozent nicht hinaus; Barmer Bankverein lagen heute etwas schwächer minus 1 Prozent, die übrigen Bankaktien leicht gefestigt.

Im Verlauf waren geringfügige Schwankungen zu beobachten. Späterhin wurde es aber eher noch etwas freundlicher, trotzdem das Geschäft sehr klein blieb. Vereinigte Stahlwerke 137,25, I.-G. Farbenindustrie vernachlässigt 272 Brief. Am Kassamarkt waren die Kurse in der Mehrzahl gebessert. Am Markt der unnotierten Werte war das Geschäft sehr klein. Etwas gebessert Schebera, behauptet waren Ufa, Kaliwerte unverändert. Von Kolonialwerten Salitrera gesucht. Russen unverändert. Brown Boveri behauptet, Reichsbahnvorzugsaktien etwas gebessert, Vereinigte Stahlwerke-Bons 112 bis 112,37.

Am heimischen Rentenmarkt lagen Kriegsanleihe heute recht fest bei lebhafterem Geschäft, auch 3,5prozentige Reichsanleihe und Preußische Konsols gebessert. Am ausländischen Rentenmarkt lagen besonders Anatolier fester, auch Ungarn in der Mehrzahl etwas gebessert, ebenfalls Mexikaner. Am Pfandbriefmarkt waren Rentenbriefe gesucht und etwas gebessert. Goldpfandbriefe im wesentlichen unverändert, Vorkriegspfandbriefe nicht ganz einheitlich, jedoch gleichfalls wenig verändert. Bukarester und Sofioter Stadtanleihe heute etwas niedriger.

Am Devisenmarkt lagen die Frankenvaluten und auch die Lira etwas schwächer, während Devise Madrid leicht gebessert war.

Am Geldmarkt war tägliches Geld heute noch etwas leichter, so daß es durchschnittlich 4,75 bis 6,5 Prozent bedang. Monatsgeld unverändert. Am Privatdiskontmarkt kam heute kurzfristiges Material in etwas größerem Maße heraus, so daß der Satz auf 5 Prozent erhöht wurde, für lange Sichten blieb er unverändert 4,75 Prozent.

Die Börse schloß im wesentlichen unverändert, jedoch ganz still; Umsätze wurden kaum getätigt.

### Berliner Freiverkehrskurse vom 10. September

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Adler-Kohle | 39.5 | Lerche & N. | 30.0 | Rosenberg | 43.0 | Stom.-Salp. | 70.0 |
| Allg. Hochb. | 75.0 | Müller Kaf | 37.0 | Heldbg. Vz. | 70.0 | Südseephos. | 55.0 |
| Bergb. Präs. | 75.0 | Nienburg E. | 23.5 | Niedersachs. | 70.0 | Diamond | 24.6 |
| Benz | 75.0 | Oehrg. Berg | 109 | Krügerhall | 164 | Salitera | 145 |
| Brown Bov. | 131 | Olea | – | Halle Kali | – | Cp. Hisp. Am. | 374 |
| Dt. Lastauto | 17.0 | Pose Leder | 10.5 | Hannov. Kali | – | El. Arg. 6% | – |
| Dux Porzell. | 56.0 | Schebera | 78.5 | Adler-Kali | – | Span. 6% R. | – |
| Frist. & Roß | – | J. Sichel | 3.0 | Kali-Indust. | 138 | dt. Akt. L. A. | 1242 |
| Hochfrequz. | 111 | Ufa-Film | 40.0 | Wittekind | 68.0 | **Petrol.-W.** | |
| Industr. Bet. | 28.0 | Wsl. Ind.-B. | – | **Ausländ. u. Kolonialw.** | | Dt. Pet.-Ind. | – |
| Kab. Rheydt | 167 | **Kaliwerte** | | Kaoko | – | | |
| Lamberts S. | 15.0 | Beothe | – | | | | |

### Kölner Börse vom 10. September

| | 9. | 10. | | 9. | 10. | | 9. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Barm. Bakv. | 121 | 122 | Köln-Lind. | 0.67 | 0.65 | Agripp. See | 225 | 230 |
| Bg. Mk. Ind. | – | – | Mand. Piano | 42.0 | 41.0 | Col. Kin. Fen. | 92.0 | 92.0 |
| Rh. Bauernb. | 82.0 | 82.0 | Oel Stern-S. | 50.0 | 50.0 | dto. Rückv. | 17.0 | 17.0 |
| Adler Kohle | 40.0 | 40.5 | Rasquin Fb. | 67.0 | 65.0 | Gladb. Feuer | 400 | – |
| Basalt | 80.0 | 83.0 | Rh. Bauges. | – | – | Köln-Hagel | 82.0 | 82.0 |
| Bayenth. Bo. | – | – | Rh. A. V. f. Zu. | – | 67.0 | Köln. Lloyd | 24.0 | 24.0 |
| Bonn B. u. H. | 156 | 156 | Rh. Ma. Led. | – | 43.0 | Köln Rückv. | 480 | 480 |
| Braunk. Zuk. | 140 | 141 | Rh. Wasser. | 125 | 125 | Leipz. Feuer | – | – |
| Chm. Weiler | – | – | Rhen. V. ch. F. | 76.0 | 76.0 | Magdeb. Feu. | – | – |
| Isola-Werk | 30.0 | 30.0 | Schöller-Ett. | – | – | Minerva Ret. | 280 | 285 |
| Dahlbusch | 109 | 109 | Sichel & Co. | – | – | Rh. W. Lloyd | 12.0 | 12.0 |
| Düss. Masch. | 45.0 | 45.0 | Stollw. Inh. | 116 | 117 | Rh. W. Rück. | – | – |
| Ehrh. & Sch. | – | 32.0 | Ver. v. d. Zy. | – | – | Schles. Feu. | 685 | – |
| Felt. & Guill. | 145 | 145 | Viers. Spinn. | 60.0 | 60.0 | Stettin. Nat. | – | 685 |
| Honbenwrk. | 31.5 | – | Welt. Elktr. | – | – | Union Hagel | – | 135 |
| Humboldt | 63.5 | 63.0 | **Vers.-Akt.** | | | Vaterl. Rhe. | 346 | 340 |
| Kalk. Bran. | 98.0 | 98.0 | | | | Victor. Berl. | – | – |
| Prß. Dampf. | 160 | 160 | Aach. Mün. F. | 236 | 236 | | | |
| Köln-Gumif. | 52.0 | 50.0 | Aach. Rückv. | 69.0 | 70.0 | | | |

| Unnotierte Werte | 9. | 10. | | 9. | 10. | | 9. | 10. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ar. Sprudel | 120 | 120 | Ermag | – | – | Reisert | 12.0 | – |
| Brk. Zukunft | | | Grauw. Bas. | – | 5.0 | Rhein. Glas | 60.0 | 60.0 |
| Anleihe | 6.0 | 6.25 | Hansa Lloyd | – | 55.0 | Rh. Volksb. | 97.0 | 97.0 |
| Chem. Wagn. | – | – | Kab. Rheydt | 166 | 166 | Selve | 70.0 | 66.5 |
| Deulig-Film | – | – | Koll & Spitz | 30.0 | 28.0 | Siegw. Glas | – | – |
| D. Lastauto | – | 16.0 | Lamberts | – | 12.0 | Tiag | – | – |
| Dol. Basalt | – | 75.0 | Led. Rheind. | 6.5 | 6.5 | Vema | – | – |
| Elsas | – | – | Pohlig A. G. | 80.0 | 80.0 | Wessel | – | 45.0 |
| | | | Präsident | – | – | Holzunion | – | 33.0 |

### Amtliche Berliner Devisenkurse.

| Für drahtliche Auszahlungen | 9. Sept. Geld | 9. Sept. Brief | 10. Sept. Geld | 10. Sept. Brief |
|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires 1 Peso | 1.699 | 1.703 | 1.701 | 1.705 |
| Japan 1 Yen | 2.028 | 2.032 | 2.025 | 2.029 |
| Konstantinop. 1 t.Pf. | 2.23 | 2.24 | 2.209 | 2.222 |
| England 1 Pfd. St. | 20.362 | 20.412 | 20.364 | 20.414 |
| Amerika 1 Dollar | 4.194 | 4.204 | 4.194 | 4.204 |
| Rio 1 Milreis | 0.637 | 0.639 | 0.634 | 0.636 |
| Holland 100 Gulden | 168.17 | 168.59 | 168.16 | 168.58 |
| Athen 100 Drachm. | 4.79 | 4.81 | 4.79 | 4.81 |
| Belgien 100 Fr. | 11.51 | 11.55 | 11.45 | 11.49 |
| Danzig 100 Guld. | 81.34 | 81.54 | 81.35 | 81.55 |
| Finnl. 100 finn. Mk. | 10.55 | 10.59 | 10.55 | 10.59 |
| Italien 100 Lire | 15.02 | 15.06 | 15.00 | 15.04 |
| Süd-Slav. 100 Din. | 7.413 | 7.433 | 7.418 | 7.438 |
| Dänemark 100 Kr. | 111.41 | 111.69 | 111.46 | 111.74 |
| Lissabon 100 Escudo | 21.40,5 | 21.45,5 | 21.42,5 | 21.47,5 |
| Norwegen 100 Kr. | 91.89 | 92.13 | 91.90 | 92.14 |
| Frankreich 100 Fr. | 12.06 | 12.10 | 12.00 | 12.04 |
| Prag 100 Kr. | 12.417 | 12.457 | 12.42 | 12.46 |
| Schweiz 100 Fr. | 80.99 | 81.19 | 81.02,5 | 81.22,5 |
| Sofia 100 Lewa | 3.05 | 3.06 | 3.042 | 3.052 |
| Spanien 100 Pes. | 63.85 | 64.01 | 63.97 | 64.13 |
| Schweden 100 Kr. | 112.11 | 112.39 | 112.16 | 112.44 |
| Ungarn 100000 Kr. | 5.877 | 5.897 | 5.872 | 5.892 |
| Oesterr. 100 Schilling | 59.21 | 59.35 | 59.20 | 59.34 |

**Züricher Schlußdevisen vom 10. September:** Paris 1480, London 2513⅝, Neuyork 517⅝, Belgien 1420, Italien 1852,50, Spanien 7905, Holland 207,50, Berlin 123,25, Wien 7307,50, Stockholm 138,47,50, Oslo 113,42,50, Kopenhagen 137,40, Sofia 375, Prag 1533,50, Budapest 7252,50, Belgrad 913,50, Athen 587, Konstantinopel 277, Bukarest 258,50, Helsingfors 1303, Privatdiskont 2⅝ Prozent, Buenos-Aires 209,50.

**Amsterdamer 12-Uhr-Börse vom 10. September.** Berlin 5938,50, London 1211, Neuyork 249⁷/₁₆, Paris 712, Belgien 679, Schweiz 4817,50, Italien 892,50, Madrid 3800, Oslo 5465, Kopenhagen 6620, Stockholm 6665, Wien 3520, Budapest 3490, Prag 737, Warschau 25, Helsingfors 626, Bukarest 120.

**Londoner 12,45-Uhr-Devisen vom 10. Sept.** Berlin 2038,50, Paris 170⅝, Brüssel 178⅛, Amsterdam 1210⅞, Italien 135⅞, Spanien 3181, Schweiz 2513, Kopenhagen 1827, Stockholm 1815,50, Oslo 2215, Neuyork 485,46, Wien 3440, Rumänien 975, Alexandria 9753, Buenos-Aires 4556, Montreal 484.75, Budapest 2775, Prag 163⅞, Warschau 4450, Athen 425, Helsingfors 192,75, Belgrad 274, Sofia 670, Rio 746.

### Ostdevisen.

| Auszahlung | 9. Septbr. Geld | 9. Septbr. Brief | 10. Septbr. Geld | 10. Septbr. Brief |
|---|---|---|---|---|
| Bukarest | 2.095 | 2.115 | – | – |
| Warschau | 46.46 | 46.72 | 46.33 | 46.57 |
| Kattowitz | 46.28 | 46.52 | – | – |
| Posen | 46.43 | 46.67 | 46.255 | 46.495 |
| Riga | 80.65 | 81.05 | 80.65 | 81.05 |
| Reval | – | – | – | – |
| Kowno | 41.62 | 41.83 | – | – |
| **Noten** | | | | |
| gr. Poln. Zloty | 46.36 | 46.84 | 46.26 | 46.74 |
| dto. kl. St. | 46.11 | 46.59 | 46.06 | 46.54 |
| Lett. Lat. | 80.10 | 80.90 | 80.10 | 80.91 |
| Estn. Mark | 1.105 | 1.115 | 1.105 | 1.115 |
| Lit. Mark | 41.29 | 41.71 | 41.29 | 41.71 |

### Wechselkurse in Südamerika vom 9. Septbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

| | |
|---|---|
| Valparaiso | London (90 Tage Sicht) 39.35 Peso für 1 Pfd. St.<br>Berlin (Kabel) – Mk. für 1 Pesos<br>Neuyork (Sicht) 8.21 Pesos für 1 US-Dollar |
| Buenos Aires | London (Kabel) 45⁹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso<br>Berlin (Kabel) 3.87 Mk. für 1 Goldpeso<br>Neuyork (Kabel) 108.50 Goldpeso f. 100 US-D. |
| Rio de Janeiro | London (Kabel) 7¹⁵/₁₆ Pence für 1 Milreis<br>Berlin (Kabel) –<br>Neuyork (Kabel) 6.620 Milreis für 1 US-D. |

## Warenmärkte.

**Bremer Baumwolle vom 10. September:** 2122.

**Liverpooler Baumwolle:** Oktober 942, Januar 930, März 934, Mai 937, Juli 931, loco 1016.

**Aegyptische Baumwolle:** Oktober 1637, Novemb. 1622, Januar 1609, März 1604, Mai 1599, loco 1790.

**Alexandria-Baumwolle.** Börse heute geschlossen.

### Berliner Produktenbörse vom 9./10. September

| | 9. 9. | 10. 9. | |
|---|---|---|---|
| Weizen, märkisch. | 261.0–265.0 | 262.0–266.0 | |
| Lieferung Sept. | 285.0 | 285.7 | fest |
| Oktober | 278.5 | 270.7 | |
| Dezember | 276.0 | 278.5 | |
| Roggen märkischer | 206.0–212.0 | 208.0–214.0 | |
| Lieferung Sept. | – | 297.5–297.7 | fest |
| Oktober | 225.5 | 227.5–227.7 | |
| Dezember | 225.5 | 228.0 | |
| Gerste, märk. | 205.0–248.0 | 205.0–248.0 | |
| Futter Winter | 173.0–175.0 | 170.0–175.0 | ruhig |
| Hafer, märkischer | 171.0–184.0 | 184.0 | |
| Lieferung Sept. | – | 180.0–183.0 | ruhig |
| Oktober | – | – | |
| Dezember | – | – | |
| Mais vorr. (Berlin) | 180.0–183.0 | – | ruhig |
| Weizenmehl | 36.25–39.00 | 36.25–39.00 | ruhig |
| Roggenmehl | 29.50–31.25 | 29.75–31.60 | fest |
| Weizenkleie | 10.00 | 10.00 | ruhig |
| Roggenkleie | 11.00 | 11.00 | ruhig |
| Raps | 310.0 | 310.0 | ruhig |
| Leinsaat | – | – | |
| Erbsen, Vikt. | 43.00–50.00 | 43.00–50.00 | |
| " kleine | 34.00–38.00 | 34.00–38.00 | |
| Futtererbsen | 24.00–31.00 | 24.00–31.00 | |
| Peluschken | – | – | |
| Ackerbohnen | – | – | |
| Wicken | – | – | |
| Lupinen, blaue | – | – | |
| " gelbe | – | – | |
| Seradella 25er | – | – | |
| " neue | – | – | |
| Rapskuchen | 14.20–14.40 | 14.20–14.40 | |
| Leinkuchen | 19.20–19.30 | 19.20–19.30 | |
| Trockenschn. | 10.30–10.50 | 10.30–10.50 | |
| Sagoschrot | 19.80–20.00 | 19.80–20.00 | |
| Torfmelasse | – | – | |
| Kartoffelflocken | 19.00–19.25 | 19.00–19.25 | |

**Berliner Metalle vom 9. September:** Elektrolytkupfer, 1 Kilogramm (Wirebars), prompt 1 Kilogramm oder Rotterdam, 1 Kilogramm cif. Hamburg, Bremen 1,36; Silber 84,25 bis 85,25.

### Londoner Schlußmetalle vom 10. September.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kupfer per Kasse | 58⅞–59 | Blei prompt | 31¹³/₁₆ |
| " per 3 Mon. | 59⅛–59¼ | " entfernte Sichten | 31⁹/₁₆ |
| " Settlementspreis | 59 | " Settlementspreis | 32 |
| " bestselected | 65–66½ | Zink prompt | 34⅝ |
| " strongheeds | – | " entfernte Sichten | 34⅞ |
| Zinn per Kasse | 305¾–305½ | " Settlementspreis | 34¼ |
| " per 3 Monate | 296¼–296¾ | Zinn banca | – |
| " Settlementspreis | 305¾ | " straits | 313¼ |

### Konkurse.

A. G. Gebr. Müller, Kurz-, Strumpf- und Wollwaren-Großhandlung in Köln.

### Eingestellte Konkursverfahren.

Autohaus Ernst G. m. b. H., Düsseldorf. — Kaufmann Heinz Rosenstein, Duisburg, Großhandlung in Strick- und Wirkwaren. — Kaufmann Louis Isselbäcker, Essen, Hutfabrik. — Hompesch u. Petzer, M.-Gladbach. — Kaufmann Walter Brenker, Holzen bei Schwerte.

August Schwartz, Inhaberin Witwe Julius Schwartz, Auguste geb. Herbst, in Bochum. Fritz Brutkuhl, Schwerte (Ruhr).

### Geschäftsaufsichten.

Adolf Katz u. Co., Köln.

### Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Ramakers, Heiz- und Lüftungs-G. m. b. H., Aachen. — Kaufmann Otto Oberhoff, Düren. — Schuhmachermeister Rückleben, Duisburg-Meiderich. — Kaufmann Johannes Cramer, Langendreer. — Hermann Schulte, Schloßfabrik, Velbert.

Apotheker Hans Marotzke in Barmen. Kaufmann Julius Bottenberg in Barmen. Rheinisches Warenhaus C. Schmidt u. Co. Nachf. in Sterkrade.

## Berliner Börse vom 10. September.

Dividenden in Reichsmark.

Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

### Einheitskurse

**Anlage-Papiere** in Reichsmark für 100 Mk.

| | Zins | 9. 9. | 10. 9. |
|---|---|---|---|
| Goldanleihe | – | 96.00 | 95.95 |
| D. R.-Schatzscheine IV u. V | 4½ | 0.437 | 0.455 |
| D. R.-Schatzscheine VI-IX | 4½ | 0.432 | 0.457 |
| D. R.-Schatzscheine 1924 | 4½ | 0.432 | 0.455 |
| D. Reichs-Anl. | 5 | 0.48 | 0.506 |
| D. Reichs-Anl. | 4 | 0.432 | 0.467 |
| D. Reichs-Anl. | 3½ | 0.432 | 0.465 |
| D. Reichs-Anl. | 3 | 0.492 | 0.510 |
| Schutzgb.-Anl. | 4 | 6.25 | 6.45 |
| Sparpr.-Anl. | – | 0.270 | 0.275 |
| Preuß. Konsols | 4 | 0.440 | 0.467 |
| Preuß. Konsols | 3½ | 0.440 | 0.467 |
| Preuß. Konsols | 3 | 0.452 | 0.475 |
| Türk. 400-Fr.-L. | – | 23.00 | – |

**Sachwert-Schuldverschreibungen** in Reichsmark

| | | | |
|---|---|---|---|
| Anhalt Roggen | 6 | – | – |
| Bd. Ld. Kohle | 5 | 11.95 | 11.9 |
| Elektro Kohle | 5 | 3.46 | 3.53 |
| Hann. Roggen | 7 | 8.00 | 7.90 |
| Ld. Ztr.-Rogg. | 5 | 6.91 | 6.94 |
| Meckl. Roggen Serie I und II | 5 | 6.76 | 6.77 |
| Old. Roggenw. | | 30.90 | 30.75 |
| Ostpr. Gold | 10 | 100.2 | 100.3 |
| Pr. Ct. Bd. GPf. | 10 | 108.0 | 108.0 |
| Preußen Kali | 5 | 5.65 | 5.61 |
| " Roggen | 5 | 7.26 | 7.26 |
| Pr. Zentral. G 4 | 10 | 104.5 | 104.5 |
| " " R. 5 | 10 | 104.0 | 103.7 |
| " " R. 3 | 8 | 100.0 | 100.0 |
| " " R. 2 | 6 | 90.00 | 90.00 |
| Pr. Zentstadt. | 5 | 85.60 | 85.75 |
| Ostpr. Ldbk. | 8 | – | – |
| Rh.-W. Bdkr S2 | 10 | 105.0 | 105.7 |
| " " S3 | 10 | 105.5 | 105.7 |
| " " S4 | 8 | 100.0 | 100.0 |
| Roggenrt.-Bk. | 8 | | |
| Reihe 1-11 | | 6.42 | 6.48 |
| Reihe 12-15 | 5 | 6.29 | 6.38 |

| | Zs | 9. 9. | 10. 9. |
|---|---|---|---|
| Berl. Rogg.-R. G. Bt.-Br. 1, 2 | 8 | 98.25 | 98.25 |
| Bg. Rb. Pfb. 3, 4 | – | 98.25 | 98.25 |
| Berl. Rogg.-R. G. Bt. Br. 1 | 5 | 79.50 | 79.50 |
| Sächs. Braunk. | 5 | 3.34 | 3.30 |
| Sächs. Roggen | 5 | 7.02 | 7.40 |
| Thür. Roggen | 6 | 7.10 | – |
| Westfal. Kohle | 5 | 11.00 | 11.00 |

**Eisenbahn-Aktien**

| | Div. | 9. 9. | 10. 9. |
|---|---|---|---|
| A.G. f. Verkehr | 0 | 135.2 | 139.5 |
| Schantung | 0 | – | 4.20 |
| Baltim. Ohio | 5 | 91.50 | 92.50 |
| Canadabahn | 0 | 63.75 | 62.00 |

**Schiffahrts-Aktien**

| | Div. | 9. 9. | 10. 9. |
|---|---|---|---|
| Deutsch-Austr. | – | 142.5 | 143.0 |
| Hamb. Paket | 0 | 155.0 | 156.7 |
| Hamb.-Südam. | 8 | 137.7 | 138.5 |
| Hansa Dampf | 0 | 174.8 | – |
| Nordd. Lloyd | 0 | 154.2 | 154.8 |
| Ver. Elbeschiff. | 0 | 50.00 | 50.50 |

**Banken**

| | Div. | 9. 9. | 10. 9. |
|---|---|---|---|
| Bk. elek. Werte | 5 | 137.5 | 138.0 |
| Barm. Bankv. | 8 | 122.8 | 122.5 |
| Barm. Kreditb. | 6 | 74.50 | 75.00 |
| Berg. Märk. Ind. | 7 | 86.00 | 88.00 |
| Berl. Hand.-G. | 10 | 207.5 | 207.5 |
| Berl. Hyp.-Bk. | 10 | 152.0 | 153.2 |
| Comm. u. Pr.-B. | 8 | 136.0 | 137.0 |
| Darmstädt. Bk. | 10 | 213.0 | 213.0 |
| D.-Asiat. Bank | 0 | 64.00 | 64.75 |
| Deutsche Bk. | 10 | 165.0 | 166.2 |
| Disc.-Komm. | 10 | 160.7 | 161.0 |
| Dresdn. Bank | 8 | 139.5 | 140.2 |
| Mitteld. Kreditb. | 8 | 132.5 | 136.0 |
| Osnabr. Bank | 5 | – | 80.00 |
| Bodenkreditbk. | 8 | 116.5 | 119.0 |
| Reichsbank | 10 | 154.5 | 154.5 |

**Brauereien**

| | Div. | 9. 9. | 10. 9. |
|---|---|---|---|
| Berlin. Kindl | 18 | 306.0 | 306.0 |
| Engelh. Berlin | 10 | 160.0 | 160.5 |
| Löwenbr. Berl. | 12 | – | – |
| Patzenh. Berl. | 10 | 270.0 | 275.9 |
| Hoch. Viktoria | 5 | 107.0 | 106.5 |
| Aktbr. Dortm. | 10 | 165.0 | 165.0 |

| | Div. | 9. 9. | 10. 9. |
|---|---|---|---|
| Union Dortm. | 10 | 187.0 | 190.0 |
| Dietrich Düss. | 12 | 184.0 | – |
| Höfelbräu | 12 | 154.0 | 154.0 |
| Isenb. Brauer. | 4 | 75.00 | 77.00 |
| Reichelbräu | 40 | 235.5 | 235.7 |
| Schlegelbräu | 10 | 148.0 | 150.0 |
| Schwabenbr. | 12 | 171.0 | 171.0 |
| v. Tuch. Brau. | 12 | 166.0 | 169.0 |
| Wick.-Küpper | 12 | 175.0 | 177.0 |

**Industrie-Papiere**

| | Div. | 9. 9. | 10. 9. |
|---|---|---|---|
| Aachen Leder | 0 | 26.00 | 27.00 |
| Accuml. Hagen | 8 | 147.8 | 147.8 |
| Adler Portland | 10 | 119.0 | 120.0 |
| Adl.-Hütt.-Gl. | 10 | 126.0 | 126.0 |
| Ad. Fahrz.-Ges. | 0 | 83.37 | 83.75 |
| Alexanderw. | 6 | 72.75 | 75.25 |
| Allg. Elek.-Ges. | 6 | 156.3 | 157.0 |
| Alsen Zement | 16 | 206.5 | 206.2 |
| Amme. Gies. | 8 | – | – |
| Ammend. Pap. | 12 | 174.0 | 174.0 |
| Anglo. Guano | 0 | 94.00 | 96.00 |
| Ankerwerke | 10 | 154.0 | 154.0 |
| Annener Guß | 0 | 39.25 | 38.00 |
| Augsb. Nürnb. | 0 | 93.12 | 94.87 |
| Bachm. & Lad. | 9 | 94.00 | 94.00 |
| †Balke Masch. | 0 | – | – |
| Bamag-Mech. | 0 | 46.00 | 45.00 |
| Banning Mech. | 0 | 40.00 | 40.00 |
| Barop Walzw. | 0 | – | 15.00 |
| Basalt A.-G. | 6 | – | 81.50 |
| Bedbg. Wolle | 0 | – | – |
| Bemberg J. P. | 8 | 178.0 | 178.7 |
| Berg. Carl | 0 | 93.50 | 93.50 |
| Berger, Julius | 15 | – | 184.0 |
| Bergm., Elekt. | 6 | 156.7 | 156.2 |
| Berl. Gub. Hut | 14 | 224.5 | 224.5 |
| Berl. Holzkom. | 5 | 67.75 | 69.87 |
| Berl. Karlsr.-I. | 0 | 104.8 | 106.7 |
| Berl. M. Schw. | 0 | 87.00 | 87.75 |
| Berzelius | 0 | – | – |
| Bet. u. Monier. | 7 | 86.25 | 82.00 |
| Bing Nürnb. M. | 0 | 65.50 | 66.00 |
| Boch. Gußstahl | 0 | 142.2 | 142.5 |
| Böhler Gebr. | 8 | – | – |
| Böeperde Wlz. | 5 | 66.00 | 65.00 |
| Braunk. Brik. | 10 | 147.2 | 149.2 |
| Braunschw. K. | 10 | 175.2 | 175.2 |
| Braunschw. J. | 8 | 106.5 | – |
| do. Maschin. | 0 | 53.50 | 54.12 |
| Breitb. Portl. | 10 | 127.0 | 125.0 |
| Bremen B.-Oel | 0 | 65.50 | 66.25 |

| | Div. | 9. 9. | 10. 9. |
|---|---|---|---|
| Bremer Linol. | 12 | 178.0 | 179.5 |
| Brem. Vulkan | 0 | 73.00 | 73.00 |
| Bremer Wolle | 6 | 136.5 | 136.7 |
| Buderus, Eisen | 0 | 95.00 | 94.87 |
| Busch Optik | 0 | 53.00 | 53.75 |
| Busch Lüdsch. | 0 | 61.25 | 63.75 |
| Busch Wagg. | 0 | 62.50 | 63.00 |
| Butzke Metall | 6 | – | 90.00 |
| Byk Guldenw. | 0 | 77.00 | 78.00 |
| Calmon Asbest | 0 | 47.50 | 49.87 |
| †Capito & Klein | 0 | 24.75 | 24.75 |
| Charlott. Wass. | 6 | 104.0 | 105.0 |
| Chem. Buckau | 0 | 102.0 | 102.0 |
| Chm. v. Heyden | 3 | 109.7 | 110.0 |
| " Milch & Co. | 0 | 81.87 | 82.00 |
| Chem. Ind. Gels. | 0 | 87.50 | 89.00 |
| Chem. Wk. Alb. | 6 | 136.0 | 136.0 |
| Chillingworth | 0 | 73.50 | 74.50 |
| Concord. Spinn. | 8 | 90.75 | 90.75 |
| Corona Fahrd. | 5 | 67.25 | 67.75 |
| Crölliw. Papier | 0 | 116.5 | 113.0 |
| Daiml. Motor. | 0 | 81.25 | 81.75 |
| Delmenh.-Lin. | 12 | 174.2 | 178.0 |
| Dessauer Gas | 7 | 143.2 | 143.5 |
| Dtsch. Atl. Tel. | 0 | 74.00 | 75.00 |
| Dtsch.-Lux.-B. | 0 | 148.2 | 149.0 |
| " Asphalt | 0 | 93.00 | 92.00 |
| Dtsch. Eisen-Sig. | 0 | 90.00 | 92.25 |
| " Erdöl A.G. | 4 | 141.0 | 141.0 |
| " Gußst.-K. | 6 | 92.00 | 92.00 |
| " Jute-Sp. | 0 | 103.0 | 103.0 |
| " Kabelwk. | 6 | 97.87 | 100.0 |
| " Kaliwerk | 9½ | 117.2 | 117.0 |
| " Maschin. | 0 | 102.7 | 103.5 |
| " Schachtb. | 8 | 98.00 | 99.00 |
| " Spiegelgl. | 0 | 82.00 | 82.00 |
| " Steinzeug | 10 | 145.0 | 140.0 |
| " Ton. Stein | 10 | 115.0 | 116.5 |
| " Wollwar. | 0 | 65.00 | 65.87 |
| " Eisenhdl. | 5 | 70.50 | 71.37 |
| Dresd. Bauges. | 5 | – | – |
| Dresd. Gardin. | 12 | 112.2 | 113.0 |
| Dürener Metall | 0 | 91.00 | 95.00 |
| Dürkopp-Wk. | 0 | 59.50 | 63.00 |
| Düss. Eisbhd. | 6 | 35.25 | 36.50 |
| Düss. Eisenh. | 0 | 47.75 | 48.00 |
| Düss. Kammg. | 4 | – | 84.75 |
| " Maschin. | 6 | 44.87 | 47.50 |
| Dynamit Nob. | 6 | 132.0 | 133.0 |
| Eilenbg. Katt. | 8 | – | – |
| Eisenb. Verk. | 6 | 75.75 | 75.75 |
| Eisenw. Velbert | 0 | 40.25 | 43.00 |
| †Eisenmatthes | 0 | – | – |

| | Div. | 9. 9. | 10. 9. |
|---|---|---|---|
| Elektr. Liefg. | 9 | 145.5 | 145.2 |
| El. Licht u. Kr. | 8 | 150.5 | 148.5 |
| Elitewerke | 0 | 43.75 | 44.50 |
| Erdmannsd. Sp. | 0 | 70.00 | 74.00 |
| Erfurt Schuh | 0 | – | 27.00 |
| Eschw. Bergw. | 8½ | 138.0 | 138.0 |
| Essen-Steink. | 10 | 139.7 | 142.0 |
| Faber Bleist. | 6 | 92.75 | 93.87 |
| Fafnirwerke | 0 | – | – |
| Fahlberg, List | 4 | 87.00 | 89.00 |
| Farbenindustr. | 10 | 274.0 | 273.5 |
| Feldmühle | 10 | 132.0 | 132.0 |
| Felten-Guill. | 6 | 147.5 | 146.0 |
| Flender Brück. | 0 | 14.12 | 14.00 |
| Flensb. Schiff. | 0 | – | – |
| Flöth. Masch. | 0 | 72.00 | 73.00 |
| Fraust. Zucker | 0 | 119.7 | 120.0 |
| Freund Masch. | 0 | 35.87 | 36.12 |
| Friedrichshall | 5 | – | 99.00 |
| Frister Masch. | 4 | 56.00 | 56.00 |
| †Fuchs Wagg. | 0 | 0.65 | 0.65 |
| Ganzenm. Els. | 0 | 48.50 | 49.00 |
| Gebhard & Co. | 7 | 93.00 | 90.50 |
| Gelsenk. Berg | 0 | 162.0 | 162.0 |
| " Gußstahl | 0 | 23.50 | 23.00 |
| Geschow | 0 | 66.00 | 66.00 |
| German. Zem. | 12 | 143.2 | 141.5 |
| Gerresh. Glash. | 7 | 134.0 | 134.0 |
| Ges. f. El. Unt. | 10 | 174.7 | 174.1 |
| Gildemeister | 5 | – | – |
| Girmes J. Co. | 8 | 125.0 | 130.0 |
| Gladb. Wollind. | 0 | 119.2 | 121.0 |
| Gladenbeck S. | 0 | – | – |
| Glas Schalke | 10 | 135.0 | 137.0 |
| Glauz. Zucker | 8 | 87.00 | 88.00 |
| Glockstahl-W. | 0 | 54.00 | 53.50 |
| Goedh. Gebr. | 0 | 68.50 | 70.00 |
| Goldschmidt | 0 | 103.8 | 104.5 |
| Görlitz Wagg. | 0 | 28.25 | 28.50 |
| Gotha Wagg. | 0 | – | – |
| Gritzner Msch. | 10 | 109.5 | 111.0 |
| Gruschw. Text. | 0 | 67.00 | 67.25 |
| Gutmann Mch. | 4 | 85.00 | 84.75 |
| Habern. Guck. | 8 | 88.00 | 87.00 |
| Hackethal Dr. | 5 | 94.00 | 94.00 |
| Halle Masch. | 12 | 135.0 | 138.0 |
| Hammersen | 8½ | 111.8 | 114.8 |
| Hann. Masch. E. | 0 | 73.00 | 72.00 |
| " Waggon | 0 | 15.12 | 15.87 |
| Hansa Lloyd | 0 | 56.50 | 57.00 |
| Harb. Eis. u. Br. | 0 | 66.50 | 67.50 |
| Harb. Padntz | 6 | 73.00 | 72.75 |
| Harkort Berg | 5 | 73.00 | 70.00 |

| | Div. | 9. 9. | 10. 9. |
|---|---|---|---|
| Harkort Brck. | 0 | 71.25 | 71.50 |
| Park Br. StPr. | 0 | 75.25 | 76.00 |
| Harpener Berg | 0 | 150.2 | 153.2 |
| Hartmann M. | 0 | 45.12 | 45.50 |
| Heckmann C. | 5 | 80.25 | 82.00 |
| Hedwigshütte | 0 | 120.0 | 121.5 |
| Hein, Lehmann | 0 | 65.00 | 65.00 |
| Held & Franke | 0 | 79.25 | 79.25 |
| Hemmoor Port. | 15 | 192.5 | 192.0 |
| Hilgers Verzk. | 0 | 56.25 | – |
| Hille-Werk | 0 | 51.00 | 51.00 |
| Hindr. Auffm. | 0 | 68.00 | 68.00 |
| Hirsch Kupfer | 0 | 115.0 | 116.0 |
| Hirschb. Leder | 6 | 95.00 | 97.00 |
| Hösch Eisen | 0 | 130.0 | 130.2 |
| Hoffm. Stärke | 4 | 75.00 | 74.75 |
| †Hohenl. Werk | 2 | 20.50 | 19.75 |
| Horch Motore | 0 | 70.25 | 70.00 |
| Hotelbetrieb | 8 | 138.0 | 141.0 |
| Howalds Wk. | 0 | – | – |
| Hubertus Br'k. | 7 | 135.0 | 130.0 |
| Humbold Masch. | 0 | 63.25 | 65.00 |
| Hüttw. Kayser | 0 | – | – |
| Ilse, Bergbau | 8 | 160.5 | 164.2 |
| Jakobsen | 6 | 74.00 | 74.00 |
| John J. A. | 10 | 104.0 | 105.0 |
| Jüdel & Co. | 6 | 115.0 | 116.0 |
| Kahla Porzell. | 0 | 82.75 | 83.00 |
| Kali Aschersl. | 10 | 135.0 | 137.5 |
| Kalker Masch. | 0 | 67.75 | 68.00 |
| Kapler Masch. | 8 | – | – |
| Karlsr. Masch. | 5 | 46.50 | 46.87 |
| Rud. Karstadt | 10 | 124.2 | 124.2 |
| Kass. Federst. | 0 | 27.25 | 29.00 |
| †Kattowitz Bg. | 0 | – | – |
| Kirchner & Co. | 0 | 98.50 | 98.50 |
| Klauser Spin. | 10 | 88.00 | 88.75 |
| Klöckner Wk. | 0 | 109.7 | 112.0 |
| Koch Nähm. | 4 | 86.00 | 85.00 |
| †Köln Lindent. | 0 | – | 0.65 |
| Köln-Neuess. | 0 | 125.0 | 136.0 |
| Köln-Rottweil | 0 | 135.2 | 136.1 |
| Köln-Gas | 6 | 79.75 | 78.50 |
| Kölsch Walz. | 6 | 53.25 | 53.50 |
| Gebr. Körting | 8 | 92.75 | 90.75 |
| Kostheim, Cell. | 0 | 60.00 | 56.50 |
| Köttitzer Led. | 10 | 91.00 | 93.75 |
| Krauß & Co. | 0 | 56.75 | 56.75 |
| W. Krefft | 7 | 70.00 | 70.00 |
| Kronprinz Met. | 5 | 88.00 | 88.00 |
| Küppersbusch | 10 | 142.0 | 142.0 |
| Kyffhäus. Hütt. | 6 | 62.50 | 62.00 |
| Lahmeyer | 8 | 135.7 | 136.6 |

| | Div. | 9. 9. | 10. 9. |
|---|---|---|---|
| Laura-Hütte | 0 | 53.50 | 53.87 |
| Leonh. Braunk. | 6 | 105.0 | 100.0 |
| Rudolf Ley | 0 | – | – |
| Lindenbg. Stahl | 0 | 54.00 | 55.25 |
| C. Lindström | 10 | 153.0 | 150.0 |
| Lingel Schuh | 0 | 61.00 | 63.00 |
| Linke-Hoffm. | 0 | 80.50 | 81.00 |
| Löwe & Co. | 10 | 184.5 | 185.0 |
| Lorenz A.-G. | 8 | 112.0 | 111.5 |
| Luckau & Steff. | 0 | 22.50 | 24.00 |
| Lüdensch. Met. | 0 | 70.00 | 70.00 |
| Luther Masch. | 8 | – | – |
| Malmedie & Co. | 0 | 12.12 | 12.25 |
| Mannesm. Mul. | 6 | 12.50 | 13.00 |
| Mannesm. Röhr. | 0 | 136.0 | 138.2 |
| Mansf. Bergw. | 8 | 113.7 | 114.0 |
| Marie, k. Berg | 0 | – | – |
| Marienhütte | 0 | 58.50 | 60.00 |
| Masch. u. Kran | 0 | 33.00 | 34.00 |
| Masch. Baum | 0 | – | 75.00 |
| " Breuer | 0 | – | – |
| " Buckau | 10 | 109.0 | 108.5 |
| Mech. W. Lind. | 15 | 175.0 | 175.0 |
| Mech. W. Sorau | 11 | 138.5 | 138.0 |
| Mch. W. Zittau | 8 | 87.87 | 90.00 |
| Meyer Sprit | 10 | 106.0 | 108.0 |
| Miag | 7 | 110.2 | 109.7 |
| Mix & Genest | 8 | 114.5 | 115.2 |
| Motoren Deutz | 0 | 66.00 | 67.00 |
| Mülheim. Brg. | 0 | 110.0 | 112.5 |
| Müller Gummi | 0 | 77.00 | 78.00 |
| †Müll. Speisef. | 0 | 2.00 | 2.00 |
| National-Aut. | 6 | – | 85.50 |
| Niederl. Kohle | 10 | 152.0 | 155.0 |
| Nitrit-Fabrik | 0 | 14.00 | 14.00 |
| Nordd. Eiswk. | 12 | 135.2 | 138.7 |
| " Steingut | 10 | 144.5 | 144.5 |
| " Wollk. | 6 | 138.0 | 139.0 |
| Oberschl. Eis. Bd. | 0 | 68.50 | 70.00 |
| " Eisenind. | 0 | 79.00 | 79.00 |
| " Koks | 0 | 112.0 | 111.5 |
| Oeking Stahl | 0 | 57.50 | 57.50 |
| E. F. Ohles Erb. | 0 | – | – |
| Offst. Zucker | 0 | 110.0 | 110.0 |
| Orenst. & Kopp. | 0 | 99.50 | 99.87 |
| Osnabr. Kupf. | 0 | 72.00 | 70.00 |
| Panzer A.-G. | 0 | – | 79.00 |
| Peipers | 15 | 55.00 | 57.00 |
| Phönix Bergb. | 0 | 116.7 | 117.5 |
| Jul. Pintsch | 4 | 114.0 | 115.7 |
| Plauen Gard. | 12 | 82.00 | 81.50 |
| Plauener Tüll | 0 | 49.50 | 48.50 |
| Pöge Elektr. | 0 | 92.75 | 93.00 |

| | Div. | 9. 9. | 10. 9. |
|---|---|---|---|
| Pongs Spinn. | 0 | – | – |
| Porta Br. Zem. | 0 | – | – |
| Rasquin Farb. | 0 | 67.12 | 62.00 |
| Ratgeb. Wagg. | 0 | 65.25 | 68.25 |
| Rauch, Walter | 4 | 80.00 | 81.50 |
| Reichelt Met. | 6 | 86.75 | 88.00 |
| Reisholz Pap. | 12 | 180.0 | 178.5 |
| Reiß & Mart. | 0 | 64.00 | 63.50 |
| Rhein. Braunk. | 10 | 220.0 | 224.3 |
| Rhein. Cham. | 0 | 61.00 | 61.00 |
| " Elektr. | 7 | 137.0 | 137.0 |
| Rh. Metall Vz. | 0 | – | – |
| Rh. Möbelstoff | 12 | 107.5 | 107.5 |
| † " Nassau-B. | 0 | – | – |
| " Spiegelgl. | 12 | 166.7 | 170.0 |
| " Stahlwk. | 0 | 149.8 | 149.5 |
| Rh. Textilfabr. | 0 | 52.00 | 52.00 |
| Rh.-W. Elekt. | 8 | 170.5 | 170.5 |
| Rh.-W. Kalkw. | 0 | 108.0 | 113.0 |
| Rh. Sprengst. | 0 | 103.0 | 103.0 |
| Rh.-W. Zement | 6 | 122.0 | 123.7 |
| Rhenania | 0 | 78.00 | 78.25 |
| Rheydt Elekt. | 0 | 3.00 | 3.30 |
| Riebeck Mont. | 0 | 154.0 | 153.5 |
| J. D. Riedel | 0 | 91.00 | 90.50 |
| Rockstroh-W. | 4 | 70.00 | 69.00 |
| Roddergrube | 24 | 525.0 | 525.0 |
| Rombach. Hütt. | 0 | 13.50 | 14.12 |
| Rosenthal Prz. | 0 | 94.12 | 94.00 |
| Rositz Braunk. | 0 | 83.00 | 88.00 |
| " Zucker | 5 | 75.25 | 76.00 |
| Roth-Büchner | 6 | 215.0 | 215.0 |
| Rütgerswerk | 0 | 116.0 | 117.0 |
| Sachsenwerk | 6 | 109.2 | 109.7 |
| Sarotti Schok. | 12 | 152.7 | 150.6 |
| Scheidemand. | 0 | 42.00 | 41.50 |
| Schering chm. | 0 | 190.2 | 190.2 |
| Schles. Lein. Kr. | 0 | 61.50 | 61.50 |
| H. Schneider | 0 | 65.00 | 65.00 |
| Schöller Eitrf. | 0 | 44.50 | 44.50 |
| Schomburg | 0 | 81.00 | 82.00 |
| Schönebeck | 15 | 117.5 | 120.2 |
| Herm. Schött | 0 | 50.00 | 50.87 |
| Schub. & Salz. | 12 | 158.7 | 159.7 |
| Schuckert & Co. | 4 | 134.5 | 135.5 |
| Schulz Fr. jr. | 7 | 111.7 | 111.7 |
| Schwelm. Eis. | 0 | 146.0 | 146.0 |
| Sach. Mühlenb. | 8 | – | – |
| Fr. Seiffert & Co. | 0 | 79.00 | 79.00 |
| Sieg.-Sol. Guß | 0 | 60.00 | 61.12 |
| Siegersd. Wk. | 8 | 88.50 | 88.50 |
| Siem. & Halske | 6 | 197.2 | 197.7 |
| Sondm. & Stier | 0 | – | – |

| | Div. | 9. 9. | 10. 9. |
|---|---|---|---|
| Stettin. Vulk. | 0 | 59.00 | 61.50 |
| †Stock Motor | 0 | – | – |
| Stock & Co. | 6 | 72.50 | 72.75 |
| Stöhr & Co. | 6 | 144.5 | 143.2 |
| Stoewer Nähm. | 8 | 85.00 | 84.00 |
| Stolberg Zink | 6 | 154.5 | 158.0 |
| Gebr. Stollwrk. | 8 | 117.5 | 116.5 |
| †Tecklenb. Sch. | 0 | 12.50 | 13.00 |
| Th. Teichgraeb. | 0 | – | – |
| Telef. Berlin | 0 | 83.50 | 86.00 |
| Terra | 5 | 38.50 | 39.50 |
| †Thale Eisen | 0 | – | – |
| Thörls Oelfab. | 4 | 80.00 | 78.00 |
| Thür. Gas Lps. | 6 | 103.5 | 104.0 |
| Tietz Leonh. | 6 | 97.50 | 98.00 |
| Tuchfb. Aach. | 5 | 96.00 | 94.50 |
| Varziner Pap. | 5 | 87.00 | 87.75 |
| V. B.-F. Gum. | 5 | 60.50 | 61.00 |
| Verchm. Charl. | 6 | 115.2 | 116.0 |
| Ver. Dt. Nickel | 12 | 162.5 | 165.5 |
| Ver. Glanzstoff | 15 | 263.5 | 263.5 |
| Ver. Gothania | 8 | 134.0 | 127.0 |
| Ver. Mk. Tuch | 8 | 54.00 | 53.00 |
| Ver. Schuhfabr. | 0 | 63.00 | 66.00 |
| Ver. Smyrna T. p. | 7 | 67.12 | 67.12 |
| Ver. Stahlwk. | 0 | 138.0 | 137.5 |
| Ver. Stahlw. Z. | 10 | 160.0 | 162.5 |
| " Thür. Met. | 6 | 70.50 | 69.75 |
| " Ultramar. | 8 | 139.2 | 140.0 |
| Victoriawerk | 6 | 68.87 | 68.75 |
| Vogel Tel. | 5 | 95.00 | 96.25 |
| Vogt. Masch. | 0 | 53.00 | 53.87 |
| Volkst. Porz. | 0 | 44.87 | 44.87 |
| Vorwärts Sp. | 0 | – | – |
| Vorw. Portld. | 10 | 132.5 | 136.5 |
| Wanderer W. | 12 | 163.0 | 163.0 |
| Warst. Grub. | 10 | 162.5 | 162.5 |
| Wegelin Ruß | 12 | 110.1 | 113.8 |
| Wernsh. Kg. | 0 | 60.50 | 61.50 |
| Weser A.-G. | 0 | – | – |
| Wessel Porz. | 0 | 61.50 | 63.25 |
| Westeregeln | 10 | 141.5 | 144.7 |
| Westf. Draht | 5 | 72.00 | 72.00 |
| Westf. Eisen | 0 | 61.75 | 62.25 |
| Westf. Kupfer | 5 | 69.50 | 69.50 |
| Wicking Port. | 10 | 132.5 | 132.7 |
| Wissener Met. | 6 | 97.00 | 99.75 |
| Wittener Guß | 0 | 62.00 | 63.00 |
| R. Wolf | 0 | 52.25 | 54.50 |
| Zeitzer Masch. | 10 | 143.0 | 146.0 |
| Zellst. Dresd. | 6 | 99.00 | 102.0 |
| Zellst. Waldh. | 10 | 178.2 | 176.0 |
| †Otavi | 11 | 33.62 | 34.00 |

Alma Sander
Hans Knollmann
Oberförsterkandidat
Verlobte

**Barmen** Toelleturm — 8. Sept. 1926 — **Oberförsterei** Herdringen

---

**Statt besonderer Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern nachmittag 5¾ Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meinen lieben Mann, unseren guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

# Johannes Krämer

im Alter von 62 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefem Schmerz:

**Sophie Krämer geb. Werner**
**Peter Deckers**
**Elisabeth Deckers geb. Krämer**
**Walter Krämer**
**Erna Krämer geb. Barnack.**

**Elberfeld** (Königshöherweg 6), Sprendlingen, Offenbach, Sachsenhausen, Frankfurt a. Main, Berlin, den 10. September 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 13. Sept., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. k7992

---

Am Dienstagabend starb plötzlich durch Unglücksfall unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

**Maschinenbauer**

# Fritz Hagemann

im Alter von 60 Jahren.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Barmen,** Bethel bei Bielefeld, Castrop, den 8. September 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 13. Sept., 4½ Uhr, von der Friedhofskapelle Klingelholl aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen. †

---

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Heute abend 6 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser treusorgender Vater, unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

# Herr Ernst Pohlig

im 58. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

**Frau Ernst Pohlig**
Henny geb. Küppers
**Kurt Pohlig**
**Bernd Pohlig**
**Margrit Pohlig**
**Rolf Pohlig**
**Albert Küppers und Frau.**

Köln (Kamekestr. 31), Elberfeld, 8. Sept. 1926.

Die Beerdigung findet statt am Samstag dem 11. September, nachm. 3½ Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes Melaten aus. Sonderwagen der Straßenbahn stehen bis 1½ Uhr am Friesenplatz bereit. Von Beileidsbesuchen bitten wir höflichst Abstand nehmen zu wollen. 6444

---

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh';
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnt mir doch die ew'ge Ruh'.

Heute verschied nach längerem Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

# Frau Wwe. Gustav Andexer

im Alter von 70 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen**

**Elberfeld** (Königstr. 398), Opladen, Hattingen.

Die Beerdigung findet Samstag 11. Sept. 1926, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des alten Friedhofes in Sonnborn aus statt. k7992

---

**Familien-Anzeigen** finden weiteste Verbreitung im **General-Anzeiger f. Elberfeld-Barmen.**

---

**Statt besonderer Anzeige.**

Wir erhielten die erschütternde Nachricht, daß mein lieber, treusorgender Sohn, unser unvergeßlicher Bruder, Schwager Onkel, Neffe und Vetter

# Willy Schimmel

**technischer Eisenbahn-Oberinspektor**

im 45. Lebensjahre unerwartet infolge eines Schlaganfalles in Böckstein bei Bad Gastein (Tirol) heute verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Witwe August Schimmel.**

Elberfeld, Gevelsberg, den 6. September 1926.
Georgstr. 9.

Die Beisetzung findet Dienstag den 14. September, 4½ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes an der Hochstraße aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen. k8023

---

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, nach kurzem Leiden meine innigstgeliebte Frau, meine liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Paula Stockmann

**geb. Albert**

im Alter von 35 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der Hinterbliebenen in tiefer Trauer:

**Wilhelm Stockmann.**

Elberfeld, den 8. September 1926.

Die Beerdigung findet am Montag dem 13. Sept., nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

---


**Der Hauptpost gegenüber**
*Moltkestr. 34, 1. Etage, befindet sich für Sie die richtige Einkaufsstelle für moderne*
**Anzüge und Paletots.**
*Sie sparen* **25—30 Prozent** *und mehr*
*Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik*
**Heinemann Stern**
**Elberfeld, Moltkestr. 34** 46

**Haarschneide - Maschinen**
für Kopfhaar und Bart. ½, ⅝, ¾, ⅞, 3 und 5 mm schneidend.
**M 3.50, 5.50, 6.—, 8.—. 5 Jahre Gar.**
**Rasierapparate Gillette**
**M 4.—, 6.—, 10.—, 21.—.**
**Nirwana-Hobel,**
der beste Rasierapparat mit dicker Klinge
**M 8.—, 12.—, 16.—.**
**Rasiermesser „Trumpf"**
10 Jahre Garantie.
**Streichriemen u. Pinsel**
sowie sämtliche Stahlwaren
Fachmännische Bedienung.
**C. A. Lütters,**
**Elberfeld,** Telephon 5296,
**Turmhof Nr. 4.**
Gründung 1885

b250

**Herren-Stoffe**
passende Reste für Anzüge, Mäntel, Hosen, selten billig
A. Karwin, vis.
**Uitzensche Wollenweberei**
**Elberfeld, Poststr. 19, 1. Etg.**


Neue **Herbst- und Winter-Moden** treffen täglich ein!
**Barmen, Berlinerstr. 13/15, Färberstraße 4-6.** 536

**Maschinen**
**Drehbänke**
u. viele andere Maschinen umstd. spottbillig. Tel. 7733. B., Gewerbeschulstr. 38.+
Bohrmaschine, Gewindeschneidmasch. Blechschere für L- u. -Eisen bill. zu vk. Räd. Siekmann, B., Wittensteinstr. 34. +
Sehr gute Nähmasch. für nur 25 Mk. abz. E., Robertstr. 4, II. o
Gute gebrauchte **Herrmes-Schreibmaschinen,** auch andere Systeme, billig zu verk. Boad, Elberfeld, Neue Ruhrstraße 11.
Gebr. Waschm. 15 M. U.-B., Ritterstr. 45, I.

**Zurückgekehrt!!**
**Dr. Kleinsorgen**
**Elberfeld,**
Offerfelderstr. 14.

**Heirats-Gesuche**

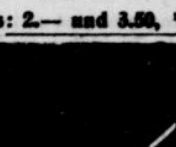
Witwe, 37 J., jug. Ersch. möchte best. charaktervollen Herrn zw. Heirat kennen lernen. Br. u. E 3397 an Exp. *

**Heirat.**
Fräul., alleinst., mit vollst. Aussteuer, etwas Vermögen 26 J. sucht pass. Lebensgef. zw. bald. Heirat. Witwer m. Kind nicht ausgeschl. Br. u. E 3391 an Exp. *

Junger Mann, 25 Jahre, in sich. Stellung, wünscht die Bekanntschaft einer jungen, lebenslustig. Dame zw. späterer Heirat. Brf. E 2140 an die Geschst. b1081

**Heirat.**
Lehrer, evgl., auf dem Lande, in schön. Gegend des Bergischen, 45 Jahre, seit 7 Jahr. Witwer, große stattl. Erscheinung, dunkel, mit 8jähr. Töchterchen, des Alleinseins müde, sucht sich wieder glücklich zu verh. Vermögende Damen, die sich nach einem stillen Glück sehnen zu inniger Lebensgemeinschaft, bitte ich um vertrauensvolle Zuschrift unter eingehender Darleg. der Verhältnisse, wenn möglich mit Bild, das zurückgesandt wird. Einheirat in gesundes Unternehmen nicht ausgeschlossen. Anonym zwecklos. Briefe erbeten unter E 2125 an die Geschäftsstelle d. Bl. b1078

**Aufwertung!**
Beratung, Rechtsmittel, Vertretung.
Spezial-Büro Dr. jur. Fastbender, Elberfeld, Arrenbergerstraße 16, Tel. 1815. *


**Metallbetten**
Polster, Stahlmatr. dir. an Priv. frachtfrei, günst. Zahlung. a118
**C. Plattner,** Bettenfabrik, **Stuttgart,** Urbanstr. 77. Katalog 12 gratis

Kaufen Sie nur gegen bar, Sie sparen **30%** beim Einkauf u. haben keine Aufregungen.
**Herren-Anzüge** von 29.75 an.
**Herren-Gabard.-Mäntel** v. 33.— an.
**Herren-Gummi-Mäntel** v. 15.75 an.
**Lodenjoppen** von 9.75 an.
**Lodenmäntel** von 10.50 an.
**Hosen** für Herren u. Knaben in Velvetine, Manchester.
**Anzug-Hosen** von 3.90 an.
**Schul-Anzüge** von 6.75 an.
h171
**Friedrich Hann & Co.,**
Barmen Elberfeld
Wertherst. 42 Wall 34.

**Das entschleierte Geheimnis**




Mein volles duftiges Haar verdanke ich
**DR. DRALLE'S**
*Birken-Haarwasser*
Preis: 2.— und 3.50, ½ Ltr. 5.50, 1 Ltr. 10.— u27




**Nuos**
**Nuos-Schuhputz**
verbürgt
**dauernde Schönheit und größte Haltbarkeit**
Ihrer Schuhe
Für sämtl. Lederarten u. Farben in allen durch Plakate kenntlich gemachten Fachgeschäften erhältlich.
Esra Chem. Fabrik AG Frankfurt a. M. u. Berlin SW. 61.


---

10. Septbr.

| Geld | Brief |
|---|---|
| 6.33 | 46.57 |
| 6.255 | 46.495 |
| 0.65 | 81.05 |
| 6.26 | 46.74 |
| 6.06 | 46.54 |
| 0.10 | 80.91 |
| 1.105 | 1.115 |
| 1.29 | 41.71 |

**n 9. Septbr.**
ank in Berlin).
für 1 Pfd. St.
Pesos
ür 1 US-Dollar
für 1 Goldpeso
Goldpeso
eso f. 100 US-D.
für 1 Milreis.
für 1 US-D.

**e.**
r: 2122.
2. Januar 930,
. Novemb. 1622,
1790.
eschlossen.

**. September**

| | |
|---|---|
| 9. | |
| 266.0 | fest |
| 5.7 | |
| 0.7 | |
| 78.5 | |
| 214.0 | fest |
| 267.7 | |
| 227.7 | |
| 8.0 | |
| 248.0 | ruhig |
| 175.0 | |
| 4.0 | ruhig |
| 183.0 | |
| | ruhig |
| 39.00 | ruhig |
| 31.60 | fest |
| .00 | ruhig |
| .00 | ruhig |
| 0.0 | |
| 50.00 | |
| 38.00 | |
| 31.00 | |
| 14.40 | |
| 19.30 | |
| 10.50 | |
| 20.00 | |
| 19.25 | |

Elektrolytkup-
logramm oder
Bremen 1,36;

**September.**
Sichten. 31 15/16
ntspreis . 32
Sichten. 34 3/16
ntspreis . 34 1/16
313 1/4

d Wollwaren-
**hren.**
orf. — Kauf-
Handlung in
Louis Issel-
. Petzer, M.
. Holzen bei
ius Schwartz,
z Brutkuhl,
**ichten.**
H., Aachen.
Schuhmacher-
— Kaufmann
ann Schulte,
Kaufmann
s Warenhaus

rozent.
0 Papiermark

| Div. | 9. 9. | 10. 9. |
|---|---|---|
| 0 | 59.00 | 61.50 |
| 0 | – | – |
| 6 | 72.50 | 72.75 |
| 8 | 144.5 | 143.2 |
| 8 | 85.00 | 84.00 |
| 6 | 154.5 | 156.0 |
| 8 | 117.5 | 116.5 |
| 0 | 12.50 | 13.00 |
| 0 | – | – |
| 0 | 83.50 | 86.00 |
| 5 | 38.50 | 39.50 |
| 0 | – | – |
| 4 | 80.00 | 78.00 |
| 6 | 103.5 | 104.0 |
| 6 | 97.50 | 98.00 |
| 6 | 96.00 | 94.50 |
| 5 | 87.00 | 87.75 |
| 5 | 60.50 | 61.00 |
| 6 | 115.2 | 116.0 |
| 12 | 162.5 | 165.5 |
| 15 | 263.5 | 263.5 |
| 8 | 134.0 | 127.0 |
| 8 | 54.00 | 53.00 |
| 0 | 63.00 | 66.00 |
| 7 | 67.12 | 67.12 |
| | 138.0 | 137.5 |
| 10 | 160.0 | 162.5 |
| 6 | 70.50 | 69.75 |
| 8 | 139.2 | 140.0 |
| 6 | 68.87 | 68.75 |
| 5 | 95.00 | 96.25 |
| 0 | 53.00 | 53.87 |
| 0 | 44.87 | 44.87 |
| 0 | – | – |
| 10 | 132.5 | 136.5 |
| 12 | 163.0 | 163.0 |
| 10 | 162.5 | 162.5 |
| 12 | 110.1 | 113.8 |
| 0 | 60.50 | 61.50 |
| 0 | – | – |
| 0 | 61.50 | 63.25 |
| 10 | 141.5 | 144.7 |
| 5 | 72.00 | 72.00 |
| 0 | 61.75 | 62.25 |
| 5 | 69.50 | 69.50 |
| 10 | 132.5 | 132.7 |
| 6 | 97.00 | 99.75 |
| 0 | 62.00 | 63.00 |
| 0 | 52.25 | 54.50 |
| 10 | 143.0 | 146.0 |
| 6 | 99.00 | 102.0 |
| 10 | 178.2 | 176.0 |
| 11 | 33.62 | 34.00 |

# Stellen-Anzeigen



**Alle Offerten-Einsender** werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben.

**Offerten von Vermittlern** und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Suche für sofort nur 9519a
## erste Kraft
**aus der Bandagen- u. Korsettbranche,**
welche mit der Fabrikation gummielastischer Artikel und der Konfektionierung derselben vollkommen vertraut ist. — Selbige hat den Ein- u. Verkauf zu organisieren und kleinere Reisen mit zu übernehmen. — Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B 307 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Jüger jung. Mann, der die Lehre beend. hat, für Speditionsbüro ges. Angeb. m. Zeugn.-Abschrift u. Gehaltsanspr. erbet. u. E 3362 Geschft. •

**Jung. saub. Leute** zum Speiseeisfahren gesucht. — Meldung Eis-Konditorei, Bendahlerstraße 41. •

**16-18jähr. Junge** ges. Kübler, Elberf., Gesundheitstr. 98a. •

Kräftig. Junge als **Werkz.-Packerlehrling** per sofort ges. f8035 Hermann Winkels, G.m.b.H., Elberfeld, Breitestraße 35.

Von erster Färberei und Wäscherei wird eine tüchtige 9512a **Filialleiterin** per bald gesucht. Angeb. unt. B 3?? an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57

Suchen für sofort tüchtige, ehrliche, christl.
## Verkäuferin
der Obst-, Gemüse- u. Delikatessen-Branche bei freier Station u. Familien-Anschluß. Dieselbe muß firm im Dekorieren u. Lackschrift sein u. mit einfacher u. besserer Kundschaft umzugehen verstehen. Angebote m. Zeugnisabschr., Lichtbild u. Gehalts-Ansprüchen an Rheinische Obst- u. Gemüsehalle Wwe. Herse, Hamm (Westfalen), Südstraße. b4438

**Reisende** an allen Plätz. Westfalens u. Siegerld. z. Verkauf v. Spiralbohrern, Reibahlen usw. geg. hohe Provision sof. ges. Ang. u. B 1951 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

Erstklassige Existenz b4402 mit ein. monatl. Einkommen von ca. 600 Goldmark u. mehr biet. wir tücht. Reisenden für Stadt u. Land. Es hand. sich um Dauerposten. Bewerb. unt. R. M. 220 an Schließfach D. 290 in Braunschweig.

Tüchtiger 9512a **Detacheur u. Wäscher** in Dauerstellung sofort gesucht. Färberei Hilger, Wäscherei, Barmen.

Kostümnäh. sucht für sof. angeh. Gehilfin. E. Kurfürstenst. 18, p. •

Zum 1. Oktober **Lehrmädchen** mit höherer Schulbildung für Steuerbüro ges. Schriftl. Angeb. unter Beifügung von Zeugnisabschriften erb. unt. B 306 an Gst. B., Neuerweg 57. 9520a

**Sofort Geld** verdien. fleißige redegew. Herren durch Bereisen v. g. Deutschl. Leichte Reisetätigkeit. Vorzust. m. Papieren Samstag v. 11–12 U. Barm., Kieferstr. 51, I. Eingang durch d. Gart., Fusp. Deiters. †

## Herren und Damen,
welche infolge der schlechten Wirtschaftslage gezwungen sind, Berufswechsel vorzunehmen, wird Gelegenheit gegeben, sich durch leichte 1265
**Reisetätigkeit eine solide Dauerexistenz**
bei hohem Verdienst zu schaffen. Vorstell. erbeten Sonnabend vorm. 9–12 Uhr. — „Deutscher Herold“, Elberf., Kölnerstr. 96.

Erste Gummibandfabrik des Wuppertals sucht f. sof. ein
## Mustermeister.
Bewerber müssen selbständig Muster entwerfen u. ausarbeit. könn. Es kommt nur eine erste Kraft in Frage, die nachweisbar schon lange Jahre einen ähnlichen Posten bekleidet hat. Angebote unter B 284 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 9480a

**Lohnarbeit** für 1fädige Spitzen auszugeben. Angeb. mit Multiplikator u. Maschinengröße erbeten u. B 311 an Gst. B., Neuerweg 57. 9525a

## Guten Verdienst
erzielen Herren jeglich. Standes durch Vermittlung von Versicherungen, wie
**Feuer, Einbruchdiebstahl usw.**
für erstkl. Vers.-Ges. Außer höchsten Provisionen wird bei Erfolgen evtl. fester monatlicher Zuschuß gewährt. Angebote unter Q. O. 8900 an Rudolf Mosse, Köln. a190

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine Anzahl gelernter 1263
**Maschinenformer.**
Wagner & Englert G. m. b. H., Mettmann.

**Sauberer, junger Mann** von 18–20 Jahren, der mit Pferden umgehen kann, per 25. 9. 26 oder 1. 10. 26 gesucht. Barmer bevorzugt. Angebote unt. E 3373 an die Geschäftsstelle d. Bl. •

Neu einzurichtende **Färberei und chemische Reinigung** sucht per bald einen selbst., tücht. b4447 **Fachmann** Hamm (Westf.), Wäscherei Gundermann.

**Jüngere Kraft** für Verkauf u. leichte Büroarbeit (Stenographie u. Schreibmaschine) per 1. Okt. gesucht. Schriftliche Angebote an • Richard Möller, Elberfeld, Turmhof 9/11, Spezialhaus für Koffer und Reiseartikel.

Großes Textilunternehmen sucht zum baldigen Eintritt für das technische Büro
**einen jüngeren Ingenieur**
möglichst aus der Textilbranche. Verlangt wird konstruktive Begabung, sauberes u. gewissenhaftes Arbeiten. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter E 2135 an die Geschäftsst. d. Bl. e481

Für meine erstklassige Feinbäckerei, hauptsächlich Brötchen und bessere Weißbrote, suche ich einen tüchtigen **Erstgehilfen,** b4406 der in der Lage ist, durch sein Können, Fleiß und Energie eine Schicht zu führen und einwandfreie Ware herauszubringen. Der Betrieb ist modern eingerichtet. Angebote u. A. von Referenzen und Gehaltsanspr. u. E 2096 an d. Geschft.

**Friseurgehilfe** für Samstags zur Aushilfe gesucht. † [illegible], Barmen, [illegible]str. 20.

Tüchtiger, junger Klingen-Schleifer gesucht. Metall- und Kurzwaren-Fabrik [illegible], Wirkerstr. 43a

Erfahrener **Baggerführer** für Greifbagger sof. gesucht. Meldungen an v1082 Wilh. Weber, Solingen, Schweizerstraße.

20–30 tücht. Erdarbeiter sof. ges. Zu meld. Samst. v. 4 Uhr ab Schachtmstr. Erich Hombitzer, E., Steinbeckerstr. 71. I. •

Für das Büro eines größ. Fabrikgeschäftes der Textilbranche wird sofort ein ordentl. intelligenter junger Mann als
## Lehrling
gesucht. Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschr., Lebenslauf unter B 305 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 9518a

### Weibliche

**Bardame** als Büfettfräulein gesucht. Ang., mögl. mit Bild, u. E 3399 an Geschft. d. Bl. •

**Tücht. Verkäuferin** für Eier, Butter u. Käse sof. ges. Nur 1. Kräfte, die in Spez.-Gesch. f. Butter u. Käse tät. waren, w. sich melden.• Angeb. unt. E 3469 an Geschft. d. Bl.

**Tücht. Friseuse** oder Herren- und Damenfriseur p. Ende Sept. ges. Angeb. m. Gehaltsanspr. unter B 1859 an d. Geschft. B., Neuerweg 57. †

**Modistin,** die Kaution stellen kann, nach Düsseldorf gesucht. Angeb. E 2136 Gst. b4446

Tüchtige **Friseuse** (Eintritt sofort) sucht Karl Schaafe, Damen- u. Herren-Friseur, Velbert, Friedrichstr. 95. e264

**Klöppeldecken-Näherin** auf Zick-Zackmaschin. sof. ges. Stundenlohn 50 Pfg. ohne Abzug. Ang. B 1972 Gst. B., Neuerw. 57. †

Geübte Näherin auf Zickzackmaschine für Damenwäsche sof. g. Wilh. Hammes, Wäschefabrik, Elbf., Humboldtstraße 4. •

Tüchtige 9513a **Einschlag- und Strang-Spulerin** sofort ges. Barmen, Schönebeckerstr. 38a.

Jüngeres **Mädchen** gesucht für f8034 **Handarbeiten** Wäschefabrik Koch & Schreiber, Elberfeld, Brausenwertherstr. 15

**Lehrmädchen** für Laden u. Kontor eines bess. Spezialgesch. in Vohwinkel ges. Gute Schulzgn. erf. Angeb. u. E 3364 an die Geschäftsst. •

### Hauspersonal

Gebildete 9508a **Haushälterin** in frauenl. Haush. gesucht. Solche mit Büro- u. Geschäftskenntnissen bevorz. Ang. unter B 300 an die Geschft. B., Neuerweg 57.

Für kl. herrschaftl. Haushalt ein saub. **Küchenmädchen** und ein erfahrenes **Zweitmädchen** gesucht. — Barmen, Unterdörnerstr. 9. †

Erfahrenes 9486a **Küchenmädchen** mit guten Zeugniss. f. herrschaftl. Haushalt gesucht. Frau Rudolf Lundt, Barm., Ottostr. 27, Telephon 2458.

In einem kl. Restaurant auf d. Lande wird für sofort ein in allen Hausarbeiten, Kochen usw. erfahrenes, ordentl. sauberes f13 **Mädchen** ges. Gefl. Anfragen wolle man send. an Fr. Karl Bergfeld, Burscheid Höhestr. 9

Suche z. 15. Sept. od. später ein ält., braves, zuverl. **Mädchen,** Restaur. Aug. Westerfeld, Lennep, Bismarckplatz. f218

Suche tüchtiges, zuverläss. **Mädchen** für kleinen, herrsch. Landhaushalt. Frau Rehorst, Haus Quellental b. Velbert i. R. b4439

**Jg. Mädchen,** das die Küche erlernen oder sich weiter ausbild. will, sofort ges. Restaur. Köln, Griechenpforte 7. a816

Für meinen kleinen Haush. (3 erw. P.) suche ein gewandtes **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit. Meld. Samst. nachm. Frau Mar Goldberg, Elberfeld Hofaue 31/33. •

Tüchtiges, sauberes selbständiges **Mädchen,** nicht unter 20 J., für den Haush. ges. Selb. muß auch kinderlieb sein. Frau Hans Vorsteher, B., Wupperf., Garnstr. 1.

Jg. kath. Mädchen in Geschäftshaushalt als 2. Mädchen per 15. Septbr. gesucht.• Näh. in Gesch. f471

Für kl. Etg.-Haush. sol. arbeitsfreudiges **junges Mädchen** für alle Hausarb. ges. Nähkenntn. erw. Gute Empfehl. Bed. Frau Günther, B., Jägerstr. 40, I. †

Sauberes Mädchen f. alle Hausarb. ges., w. zu Hause schlafen kann. Näh. Elberf., Königstr. 412, pt. •

**Evgl. kinderl. Mädchen** per 1. Okt. gesucht. Frau Grötele, Elbf., Bahnhofstraße 30. •

Ord. fleiß. Mädch. für kl. Geschäftshsh. zum 15. 9. 26 ges. Selb. muß zu Hause schlaf. K. Fr. Sommer, E., Holsteinerstr. 1.•

Sauberes Mädchen für alle Hausarbeit, mit guten Zeugniss., zum 15. 9. ges. Ang. u. E 3311 an Gschft. •

Gesucht zum 15. 9. ein gebildet. junges **Mädchen** für 2 Mädchen im Alter von 7 u. 5 J. f. nachm. v. 2–7. Zu melden b. Frau Pretel, Ratscafé, Barmen. †

Wegen Heirat des jetzigen suche ich für Anf. od. Mitte Okt. ein in Küche und Haus erfahrenes † **Mädchen.** Für alle grobe Arbeiten ist Hilfe vorh. Nur solche woll. sich melden, die bereits in besserem Hause tätig waren u. gute Zeugnisse besitzen. Frau Rich. Blecher, Barmen-Toelleturm, Frankenstraße 10.

Zur Führung eines kl. frauen- u. kinderlos. Gesch.-Haushalts w. für m. Bekannten ein besseres, ält. evgl. † **Dienstmädchen** sofort od. per 15. 9. gesucht. — Barmen, Karlstraße 46, II.

## Stellen-Gesuche

Jg. Bäcker- u. Kond.-Geh. sucht Stell. • Ang. E 3270 Gschft.

**Junger Kaufmann** sucht z. weit. Ausbild. Stelle auf d. Kontor, bish. in d. Werkz.- u. Stahlw.-Branche tät. gewes. Evtl. als Volontär. Ang. E 3340 Gst. •

**Jung. Kaufmann** (22 Jahre), aus der Zeitungsbranche, sucht Stellung. Ang. unt. B 1966 an Geschft. B., Neuerweg 57. †

**Junger Mann,** 22 J., mit bester Erfahrg. in Buchführ., flott. Maschinenschr. u. Stenogr., gute Handschrift u. Briefstil, sucht e424 **Vertrauensposten** od. sonst. Stelle auf Kontor oder Lager, auch als Kassierer od. bei Lieferwagen. 1000 Rm. u. Besitztum könn. als Kaution gestellt werden. Angeb. unt. E 2139 an Geschft. d. Bl.

Junger e68 **Schneidergehilfe** in ungekündigt. St., wünscht sich zu verändern. Angeb. unt. S 273 an die Filiale d. Bl. in Schwelm.

Kraftwagenführer, 27 J., gel. Schlosser u. mit allen Reparaturen vertr., sucht Stelle. Angeb. unter E 2129 an Geschft.•

Nücht. u. zuverläss. **Chauffeur** gel. Schloss., m. all. Rep. vertr., sucht sich zu verändern. Führerschein 2 u. 3b. — Ang. E 3379 Gst. •

Suche f. m. Chauffeur St. Selb. ist 25 J. led. u. m. all. vork. Rep. vertr. (gel. Maschin.-Schloss.), d. a. ruhig. u. sich. Fahrer u. guter Wagenpfleger. — Ang. u. I. 105 Gst. Lennep erb. f218

**Chauffeur,** zuverl. u. nüchtern, d. Rep. selbst. ausführt, Führerschein 2 u. 3b, m. guten Zeugn., f. sof. Stell. Ang. u. B 1957 Gst B., Neuerweg 57. †

Suche für m. Sohn Lehrstelle in bess. Herren- und Damen-Friseurgesch. Selb. ist sch. etwas vorgeb. Auch n. ausw. Ang. E 3346 Gesch.•

Sohn ordl. Eltern, 16 J., höh. Schulbildung, sucht für sofort od. später Lehrst. im Dekorat.- oder Zeichnerfach. Ang. E 3366 Gst. •

Suche f. m. Sohn, 15 J., Stelle als **Friseurlehrling** v. sof. od. spät., in gut. Hause, wo grdl. Ausbild. gar. wird. Ang E 3376 Gst •

### Weibliche

Suche f. m. Tochter, 18 J. alt, die ihre dreijähr. Lehrzeit bestanden hat, St. als Verkäuferin, Manufaktur, Konfektion u. Kurzwaren.• Ang. u. E 3317 Gst.

**Weißnäherin** sucht n. Kd. auß. d. Hause, auch z. Ausb u. Stopf. Ang. B1955 Gst. B., Neuerweg57†

Fräul. 18 J. mit Stenogr. u. Masch. vertr., bereits einige J. auf Anwaltsbüro tät. gew., sucht sof. Stelle. Ang. B 1992 Gst. B., Neuerw. 57.†

19j. Mädch. f. pass. Stelle z. Erlern. des Frisierens. Ang. u. H N 769 Fil. Velbert. e264

**Haushälterin.** Einf. Frl. f. Stelle bei einz. Herrn oder Dame sof. od. spät. Ang. u. B 1985 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Einf. Fräulein sucht Stell. für halbe Tage bei ält. Ehepaar od. Herrn. Angeb. unter E 3386 an Geschft.•

**Geb. Fräulein** f. Stelle a. Pflegerin, a. lbst. z. Kindern, in nur gutem Hause. Gute Zeugn. vorh. da gl. Stell. schon bekleidet. Ang. u E 3375 an Gst.•

Jg. Mädchen, 21 J., mit Lyzeumsbildung sucht Stell. f. sofort oder 1. 10. als **Stütze** nach Elb., Barmen od. Umgeb., mögl. wo ält. Kinder vorhanden sind, zur Beauff. d. Schularb. Gute Zeugn. vorhd. Ang. E 3387 Gst. •

Tüchtige **Hotelre.-Köchin** m. gut. Zeugn., 35 J., f. St., auch nach ausw. Würde auch St. z. Aush. übern. in gutem Hause. — Ang. E 3377 Gst. •

Gebild. jg. Mädchen a. Westf. sucht Stelle als Haustochter, ev. Stütze, bei Famil.-Anschl., mögl. nur in Barmen. Angeb. unt. B 1954 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

20jährig., gebildetes **Mädchen,** w. schon in herrsch. Hause tätig war u. sehr kinderl. ist, sucht d. zum 1. Okt. Stell., wo es auch das Kochen erlernen kann, w. mögl. mit Fam.-Anschl. Frdl. Angeb. an A. Müllender, Würzburg, Moreltstraße Nr. 7. †

**Kräft. Mädchen,** 21 J., sucht St. in ruh. Haush. Zeugn. vd. Ang. u. H L 200 an die Filiale ds. Bl. i. Gevelsberg. f74

**Junges Mädchen,** 22 J., sucht Stellg. zur Erlern. d. Küche u. des Haush. Ang. erb. M. Kowalek, Gladbeck in Westf., Kampstr. 20. b4440

Suche f. meine 17 J. alte Tochter, welche gut angel. ist, f408 **Stelle in kl. Haushalt,** mögl. Elb. od. Barmen. Striebeck, Remscheid, Parallelstr. 10

Ord. Mädchen b. ausw. sucht St. in kl. Haush. f. sof. G. Zgn. vorh. K. Siering, E., Bandstr. 20•

Jg. Frau, in bess. Hause tät., f. Waschstellen für Montag, Dienstag, Mittwoch, Ang. E 3372 Gst. •

**Jung. Mädchen,** das schon in Stellg. war, f. St. f. ½ Tg. Ang. E 3313 Gesch.•

**Ordentl. Mädchen,** 20 J. (Wald.), erf. in allen Küchen- u. Hausarb., sucht sof. St. in bess. Haush.• Ang. u. E 3383 Gst.

Ord. Mädch. v. auswärts, 22 J., sucht St. als Stütze im Haush. In all. vork. Arb. erf., perf. im Nähen u. Kochen. • Ang. u. E 3316 Gst.

Suche f. m. Tochter, 16 Jahre, Lehrstelle als Friseuse. Angeb. u. E 3384 an Gst. •

e471 Jg. Mädchen, 19 J., f. St. z. 15. 9.; kann auch nähen. Sophie Redicker, Wülfrath, Bismarckstr. 43.

**Bess. Mädchen** f. St. i. Gesch.-H., a. l. i. Bäckerei, wo sie auch im Gesch. m. tät. sein k. Näh. z. erfr. Grotzenbach, E., Königstraße 134a. †

Saub., frdl. Mädchen v. ausw., 23 J. alt, sucht z. 1. [illegible] St. in herrsch. Haush. Ang. B [illegible] Gst. B., Neuerweg [illegible]

**Tücht. saub. Mäd[chen]** f. Stell. in ange[neh]mem Haush. b. [guter] Behandlung. [illegible] Zeugn. vorhd. erfr. b. Zalew[illegible] Elb., Grünewald[illegible]berg Nr. 12.

Ordl. fleiß. Frau n. einige Stell. z. Waschen u. Putz[en]. Ang. E 3312 Gst.

Stelle zum Waschen u. Put[zen] gesucht. Ang. u[nter] B 883 an die F[iliale] B., Berlinerstr. [illegible]

### Teilhaber-Vertreter

Suche Vertretung zu übern. Fuhrw[erk] u. Lager st. z. Ver[fügung]. Ang. u. B 1991 [an] Gst. B., Neuerw[eg 57].

## General-Vertreter
organisationsfähig, f. eine gewinnbr[ingende] Sache für den Bezirk Elberfeld usw. [vom] Fabrikanten selbst gesucht. Mk. 200.— [Be]triebskapital erforderlich zur Lagerüber[nahme]. Angebote erbeten unt. Dd 786 [an] Ala Haasenstein & Vogler AG, Dortmu[nd].

Erstklassige Sache. Großer Verdienst.
**General-Vertreter u. Grossist[en]**
für den dortigen Bezirk gesucht.
**Sensationelle Neuheit D.R.P.a.**
(Elektrotechnischer Artikel). Firmen oder Herren, die sich dazu geeignet fühlen und über Mk. 400.— Barkapital verf., welche für Modell- und Auslieferungslager erforderlich sind, wollen Ang. richten an A. Jockel, Dortmund-Hombruch, Krimmstr. (evt. wird Motorrad in Zahlung genommen. Preis, Marke, PS angeben). a1[illegible]

Alte angesehene rheinische
**Lack- und Farben-Fabrik**
die verschiedene bestens bekannte Spezialitäten herstellt, sucht für sof. od. 1. Okt.
## Platz-Vertreter
für Elberfeld, auf Wunsch mit Bezirk, bei den besseren Malergeschäften und Industrie bestens eingeführt ist, gegen hohe Vergütung. Nur erste Kräfte wollen sich melden unter K. Z. U. 696 an Rudolf Mosse, Köln.

Fabrik der Markenartikelbranche sucht für den dortigen Platz einen erstklass.
## Vertreter,
der Apothek., Drogen u. bess. Kolonialw.-Geschäfte seit Jahren besucht u. bei diesen eingeführt ist. Es kommen nur Herren aus der Markenartikelbranche, die über erstklassige Referenzen verfügen, in Betracht. Angebote unter E 2132 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

**Leistungsfähige südd. Schnellwagen-Fa[brik]**
sucht gut eingeführte
## Vertreter.
Angebote unter K. E. 870 an Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.

## Beteiligung.
Kaufmann, lange Jahre in leitender Stellung der Barmer Industrie, sucht sofort Beteiligung. Gefl. Anerbieter unter B 1960 an die Gst. B., Neuerweg 57.

**Tätige od. stille Beteiligung**
mit Mk. 15 000.— bei hypothekarischer Sicherheit gesucht. Angebote unter E [illegible] an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Kleidermarkt

Getrag. Ueberzieher von 9.– an u. höher. Joppen-Anzüge 15.– u. höher. Cutaway-Anzüge 20.– und höher. •
**C. Meyer,** Elb., Friedrichstr. 17

**Anzüge,** fast im Preise geteilt — bis zur Hälfte — herabgesetzt, darunter die feinst. Kammgarn- u. Gabardine-Anzüge jetzt nur 18, 25, 30, 35, 40, 45 u. höher. Sport-, Lodenjoppen, Windjacken, imprägn. wasserdicht, 7.80, 8.50, 10, 12 u. höh. Hosen aus Resten angefert., [illegible] für starke, beliebte Herren in lang und [illegible], jetzt nur 3.50, 4.50, 5.50, 6.50 und höher. • C. Meyer, Elb., Friedrichstr. 17, in d. Nähe d. Kirche.

**2 getr. Gehrockanzüge,** gute Maßware, Gr. [illegible] bill. z. verk. [illegible] erfr. [illegible], E., [illegible] Grünewalderstr. 10. [illegible] von 5–6 [illegible] verbeten. •

Getragene
## Herren-Anzüge
sowie alle andere Herrenkleidung von den billigsten bis zu den feinsten Maßsachen, nicht zu verwechseln mit billiger Ladenware.
Ferner gebrauchte
**Taschenuhren**
mit Nickelgehäuse von 4.50 M. an in Silber, Schweizer Werke, von 9.00 Mk. an.
**Echt goldene Uhren**
für Damen und Herren, mit und ohne Sprungdeckel.
**Billige Brillantringe**
**Echt gold. Trauringe**
8-kar. von 5.00 Mk. an, 14-kar. von 8.00 Mk. an, nach Gewicht und unter Garantie.
**Musikinstrumente** aller Art.
**Reisekoffer**
von den kleinsten bis z. d. größten.
Alles staunend billig nur im
**Gelegenheitskaufhaus**
**Franz Kranefeld, Elberf.**
Wilhelmstraße 13.
1 Minute vom Rathaus. f6661

2 getr. Maß-Sportanzüge, bzw. ein. nur zweimal getr., ungef. Gr. 46, zu verkauf. Z. erfr. b. Grotenfohn, E., Untergrünewalderstraße 10, [illegible] 1. Hof. verb.•

**Eleganter Winterpaletot** (Maßarbeit) wenig getr., f. schl. Figur, 1.74, preisw. zu v. [illegible] Ublerstr. 13. I. +

† Gut erh. Frackanzug f. mittl. Fig. billig. Budde, B., Jägerst. 31

## Kaufgesuche

Mehrere **Zickzack-Masch.** z. k. ges. Ang. mit Ang. des Fabrikats u. Modellnummer u. B 1964 an Gst. B., Neuerweg 57. +

**Klavier** gut erh., zu k. ges. Ang. u. B 1950 Gst. B., Neuerweg 57. +

**Klavier und Chaiselongue** aus Privat z. k. g. Ang. u. B 1965 Gst. B., Neuerweg 57. +

Piano und Teppich zu kaufen gesucht. Ang. u. B 1967 Gst. B., Neuerweg 57. +

Gut erhalten. 2türig. **Geldschrank** zu kauf. ges. Lieferfirma, Baujahr, genaue Größe sowie äußerster Preis sind anzugeben. Ang. u. B 1962 an Gst. B., Neuerweg 57. erbe.

**Fräsbock** in gutem Zustande, für Bandstuhl-Schreinerei zu kaufen gesucht. Angebote mit niedrigster Preisangabe unter E 1163 an die Geschäftsst. d. Bl. f7988

Gebrauchte, aber gut erhaltene 9522a **Zentrifuge für Baumwollfärberei** bis zu 5 Bündel fassend, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 308 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Theke und Warenschrank zu k. ges. E., Berlinerstr. 72, Tel. 6989.•

**Gebr. 2-t. Kleiderschr.** 1 Kommode u. eine Zink-Badewanne zu k. ges. Preis-Ang. u. E 3602 an Gst.•

Küchenbüfett u. Kinderbett zu kauf. ges. Ang. E 3604 Gst. •

[illegible]

**Kirschbaum-Biedermeiersofa** zu kaufen ges. Ang. u. E 3421 an Gst. •

Gut erh. D.-Rad zu kaufen ges. Ang. mit Preis an Hilde [illegible] in Schwelm, Northausen 14. +

[illegible]

**Hosenträgerband, Sockenhalterband** usw., geg. Kasse zu kaufen gesucht. — W. Mühlhoff, E., Flensburgerstr. 7, Tel. 5908.•

**Glaswand** zum Abteilen eines Büros zu k. ges. • Ang. E 3337 Gschft.

Gebrauchter 132b **Granitsplitstein** zu k. ges. D. Wehstraße 1, Tel. 1102.

Wer liefert **Kupplungsleder** (Automobil-Kupplungen)? — Angeb. unt. E 2137 an die Gesch. d. Bl. e264

## Geldmarkt

**Wer** Hypotheken, Betriebskapital sucht, wendet sich zunächst an † Reichswirtschaftsmarkt, Barm., Werkurhaus, Tel. 6799.

**I. Hypotheken** auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser in Großstädten zu günstigen Bedingungen stets zu vergeb. durch C. Weber, Bankvertreter, Düsseldorf, Steinstr. 82, Telef. 4419. Auch Beleihung von größ. arrondierten Gütern. b1076

1. Hypothek v. 10–12 000 Mk. aus Privathand sofort zu vergeben. Ang. unt. E 3339 an die Gst.•

1. Hyp. v. 5–6000 M auf schuldenfr. Hausgrundst. in E. geg. mehrf. Sicherh. von sol. Geschäftsm. ges. Ang. E 2180 Gst. •

**150–200 Mark** geg. gute Sicherheit, hohe Zinsen u. monatliche Rückzahlung zu leihen gesucht.— Ang. E 2184 Gst. f4

Geschäftsmann und Hauseigentüm. sucht
**500–1000 Mk.**
gegen mehrfache Sicherheit auf kurze Zeit geg. hohe Zinsen. Ang. u. E 2143 an die Geschft. b1080

**R.-Mk. 4000** zur Ablösung einer besteh. 1. Hypothek auf neues 6-Zimm.-Wohnhaus (Wert M 15 000) bei 10proz. Verzinsung gesucht. Angeb. unt. E 2128 an Geschft. b1077

**3- bis 4000 Mk.** als 1. Hypoth. von Selbstgeber gesucht. Mehrf. Sich. vorhd. Ang. u. B 1936 Gst. B., Neuerweg 57. +

Wer leiht 200 Mk.? Mon. Rückz. b. Rentensch. Ang. E 3503 Gst.•

50 Mark + geg. 10% Zins u. Sicherh. ges. Ang. u. B. 1977 Gst. B., Neuerweg 57

## Jazz-Band-Kapelle
für 14 Tage (8 Mann stark) gesucht. Ang. u. E 3499 an die Geschft. f630

## 1fäd. Spitzen.
Für große Aufträge Lohnarbeit auszugeben. Angeb. mit Angaben der Maschinen, Nr. und des Multiplikators unter B 312 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 9526a

## Vermischte Anzeigen

**Suche Uebernahme einer Filiale.** Kaution k. gest. w. Ang. u. B 1958 Gst. B., Neuerweg 57. +

Dame in Barmen sucht täglich Ganzmassage im Haus v. ärztl. geprüft. Masseuse. Gefl. Ang. m. Preis u. B 1937 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Welcher Anstreicher weiß einen Arbeitsraum, 5–7 m? Ang. m. Preis E 3315 G. •

Bau- u. Möbelschreiner übern. sämtliche Arb. u. Reparaturen zu billigen Preisen.• Ang. u. E 3472 Gst.

## Außerordentliche Verdienstmöglichkeit
bietet unser 15-Pfg.-Artikel nach unserem Verkaufssystem. Der Artikel ist konkurrenzlos und in jedem Haushalt begehrt. Angebote unt. I. F. 460 an Rudolf Mosse, Berlin-Friedenau, Rheinstr. 19. a1[illegible]

Empfehle mich z. Ausführung von sämtl. **Schmiede-, Bau- u. Maschinenschlosser-Arbeiten,** wie zur Lieferung landwirtschaftlicher Maschinen und Ackergeräte jeder Art bei billigster Berechn. u. prompter Bedienung. Gustav Klein, Schmiede, Bau- u. Maschinenschlosserei, Barm., Wichlinghauserstr. 16[illegible]

## Rechtsanwalt
tüchtig mit guten Beziehungen, Referenzen und längerer prakt. Erfahrung, sucht in Barmen od. Elberf.
**Uebernahme**
einer angesehenen Praxis bezw. Assoziation, würde evtl. [illegible] Syndikusstelle übernehm. Ang. u. E2106 Gesch.

**Jazzband-Kapelle** (Klavier, Geiger) — 3 Mann, für einige Zeit gesucht. Angeb. unter E 3474 an die Geschft. d. Bl. f630

Jg. Pianistin frei. B., Oberdörnerstr. 77.

Schriftl. Arbeiten (Handschr. u. Masch.) w. billig ausgeführt. Ang. E 3396 Gst. •

## Wollpelz- u. Plüschbesatz ist hochmodern
Ganz besonders preiswert kaufen Sie diesen sowie Seal- u. Biberette-Felle (von Mk. 1.50 an), Opossum-Felle (von Mk. 2.80 an) bei uns. Klondyke, Muflon, Persianer u. viele andere Felle sowie [illegible] in Klöppel, Tüll, Luftspitzen (rund und gerade), Festonstickereien etc. etc. wie seit langen Jahren bekannt gr. Auswahl u. bill. Bezugsquelle.
**Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83**

## Berliner Theater.

**Klabunds „Cromwell".**

Das war ein rechtes Gedränge. Anfang September gab es an vier Abenden ein Dutzend Premieren! Der Kritiker muß sich das Wichtigste herausuchen. Das Wichtigste, eine Uraufführung Klabunds „Cromwell" im Lessingtheater, war ein Fehlschlag.

Man hat das gefällige lyrische Talent Klabunds, des Vaganten unserer Literatur, nach dem Erfolg des „Kreidekreis" für das Drama unverständlich überschätzt. Das chinesische Märchenspiel war nur ein Einfühlen und ein Nachschaffen, keine originale Schöpfung; sein Stoff war im wesentlichen lyrisch, und zwischen Li Hung Tao und Klabund gab es innere Verwandtschaft. Cromwell und Klabund aber reimen sich nicht. So nahm der Dramatiker, der kein Dramatiker ist, das Recht des starken Dichters in Anspruch, sich um die Historie nicht zu kümmern und seinen Helden ins Gegenteil umzukehren. Warum aber wählte er, wenn er einen pazifistischen Republikaner zeichnen wollte, gerade den Kriegshelden und starken Staatsmann Cromwell? Ebensogut könnte man Napoleon Bonaparte als eine Lammnatur, Hiob als einen Kriegshelden und den grausamen Nero als Vorbild der Nächstenliebe und Demut schildern.

Es ist in den letzten Jahren Mode geworden, von der Geschichte geprägte Persönlichkeiten, ohne innere Gründe, umzuprägen. (Etwas anderes wäre die Ehrenrettung einer fälschlich verlästerten historischen Gestalt.) Nun mag Klabund meinetwegen die Mode in weitem Umfange mitmachen, man würde beide Augen verzeihend zudrücken, wenn sein Held uns eroberte, wenn wir in die unhistorisch geschilderte Tragödie jener Zeit mit unseren Sinnen verstrickt würden, oder wenn wir, was Klabunds Neben- oder Hauptabsicht war, in König Karl von England, in Cromwell Repräsentanten unserer Geschichte des letzten Jahrhunderts nicht nur sähen, sondern auch mit unserem Herzen daran beteiligt würden.

Gerade der Republikaner wird sich von den ungestalteten und überzeugungsschwachen Angriffen auf die frühere und der Apologie auf die jetzige Staatsform mit Bedauern abwenden. Hier ist kein Herzenston zu hören, kein echter Aufschrei eines ausgesogenen Volkes; und wenn der wortkarge Cromwell wirklich einmal „vom Leder zieht", redet er Banales. Es wird mit geistvollen Wortspielen jongliert; es wirkt nur als schwächliche Shakespeare-Nachahmung. Gewiß, auch Dichterisches klingt auf, doch es bleibt isoliert in den 24 knappen asthmatischen Bildern.

Was schon im „Kreidekreis" unkünstlerisch berührte, das unorganische Hineinziehen aktueller sozialer Anklagereden, noch dazu aus dem Mund eines Taugenichts, das tritt hier gehäuft auf. Bei der Premiere (die wir versäumen mußten) soll am Schluß nach dem Ruf: „Es lebe die Republik!", begleitet von den Lutherworten: „Und wenn die Welt voll Teufel wär", und dem Choral „Ein feste Burg ist unser Gott", unbeschreiblicher Jubel ausgebrochen sein, so daß Verfasser und Darsteller sich ungezählte Male zeigen konnten. Wie bei Hans Müllers Schmarren „Veronika" erwies sich auch hier das gefürchtete, in seiner Zusammensetzung jetzt wohl sehr veränderte Premierenpublikum als ein großes Kind. Bei der Wiederholung fand das bunte Bilderbuch nur gemäßigten Beifall.

Die Schauspieler haben weder Charaktere zu entwickeln noch dankbare Rollen. Selbst Eugen Klöpfer als Cromwell blieb in luftleerem Raum. Das Temperament der Agnes Straub war ganz auf Eis gelegt. Frank als König Karl und Granach als Bösewicht hatten Mühe, sich mit Anstand aus der langweiligen Schlacht zu ziehen. Karl-Heinz Martin als Regisseur gestaltete die Bilder recht effektvoll; bewundernswert allein waren die Dekorationen von Cesar Klein. J. Sch.

---

**Gerhart Hauptmann** war seit langem der Meinung, daß Shakespeares „Hamlet" in seiner jetzigen Fassung als verstümmeltes Werk anzusehen sei. Er hat sich infolgedessen jahrelang bemüht, an Hand zahlreicher Quellen das Werk wieder so zu bearbeiten, wie es — nach Hauptmanns Meinung — Shakespeare selbst gedichtet hat. Diese Neubearbeitung des „Hamlet" ist jetzt vollendet und soll demnächst an einer großen deutschen Bühne zur Aufführung kommen. — Man darf auf die „Vervollständigung" gespannt sein.

**Ein Mathias-Claudius-Familientag.** Ein gutes Beispiel für Pflege des Familiensinns und damit zusammenhängend der für Berufswahl und Menschen-Beurteilung wichtigen Vererbungsforschung gab dieser Tage im Heimatort Wandsbeck des Dichters Mathias Claudius der Familientag der Nachkommen des Dichters und seines Vaters. Annähernd 100 Verwandte trafen sich, wobei sich durch die Ehefrau des Pastors Clasen eine Familienverbindung mit den Nachkommen Dr. Martin Luthers ergab. Aus drei Erdteilen liefen Glückwunschtelegramme ein. Durch Gäste selber waren vertreten: Dänemark, Schleswig, Schlesien, Pommern, das Vogtland, Bayern, Anhalt, Rheinprovinz usw. Vom kleinen Angestellten bis zum Fabrikherrn, vom Gärtner über Lehrer und Pastor bis zum Medizinalrat waren alle Stände vertreten. Dazu heimliche und unheimliche Poeten. Herm. Claudius begrüßte die Anwesenden, insbesondere den Wandsbecker Oberbürgermeister Rodig, und stellte die Gestalt des Ahnen des „Wandsbecker Boten" lebendig vor aller Augen und schloß mit dem Gelöbnis, die Heiligkeit der Familie allen Lockungen der Zeit zum Trotz unangetastet zu wahren. Wilh. Claudius führte darauf an Hand des großen Stammbaumbildes die vier Geschlechterfolgen von den vier Söhnen des Vaters des Mathias ausgehend vor, worauf die Anwesenden sich entsprechend in vier Haufen gliederten. Eine Nachfeier folgte in dem holsteinischen Städtchen Reinfeld. Pastor Clasen gab in der alten Kirche ein ergreifendes Lebensbild der Eltern des „Wandsbecker Boten", des Reinfelder Pastors um 1750, der vor den Stufen des Altars ruht. Am herrlichen Pfarrhaus mit der Claudiuslaube und den Claudiuslinden las Herm. Claudius aus seinem Lyrikband Heimkehr vor. „Auf Wiedersehen in drei Jahren!" war die Parole der ungern Scheidenden. Dr. W.

---

## Rundfunk am Samstag.

**Sendestelle Elberfeld (Welle 259).**

1,15—2,30 nachm.: Wunschkonzert d. Funkorchesters Münster unter Leitung des Kapellmeisters Nebe.
4,00—4,30 nachm.: Onkel Doktor als Märchenerzähler. Märchen von Dr. E. Mosbacher, Berlin.
4,30—6,00 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmstr. Alter. Solist: Otto Ploch (Baß-Bariton), Berlin.
6,00—6,30 abends: Maria Zanders, die bergische Frau. 2. Vortrag von Fr. A. Böhme, Barmen.
7,00—7,30 abends: Funktechnik. 19. Abend von Telegr.-Insp. A. Wurbs, Elberfeld.
8,00—9,00: Rezitationsstunde von H. Bogulawski-Berlin.
9,00—10,00 abends: Konzert des Gitarren-Virtuosen Meyer, Breslau.
10,00—11,00 abends: Heiteres Wochenende.
11,00 abends: Sportfunk.

**Sendestelle Münster (Welle 410).**

1,15—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3,45—4,00 nachm.: Funkheinzelmann „Weißt du das?"
4,00—4,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,30—6,00 nachm.: Siehe Elberfeld.
6,00—7,00 abends: Vortrag von Dr. Wahrhold Drascher vom Deutschen Auslandsinstitut Stuttgart: Ein deutscher Südamerika-Reisender vor 100 Jahren.
7,00—7,30 abends: Vortrag von Otto Meyer, Breslau: Die Geschichte der Gitarre.
8,00—9,00 abends: Siehe Elberfeld.
9,00—10,30: Gitarre-Kammermusik v. O. Meyer-Breslau.
10,30 abends: Siehe Dortmund.

**Sendestelle Dortmund (Welle 283).**

1,15—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—4,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,30—6,30: Nachmittagskonzert des Funkorchesters unter Leitung von Konzertmeister A. Welter.
6,30—7,00 abends: Künstlerehen aus Alphonse Daudets „Pariser Skizzen". Gesprochen von H. Meyer, Mengede.
7,00—7,30 abends: Siehe Münster.
7,30—7,40: Ratschläge fürs Haus und für den Einkauf.
8,00—9,00 abends: Siehe Elberfeld.
9,00—9,30: Konzert d. Gitarre-Virtuosen Meyer-Breslau.
9,30—11,00 abends: Heiteres Wochenende. „Das Stiftungsfest", heiteres Hörspiel mit Musik und Gesangseinlagen von Fred. Rosemann.
11,00—11,30 abends: Tanzfunkübertragung aus d. Kaffee Corso. (Wird 11 Uhr durch Sportfunk unterbrochen.)

---

## Wuppertaler Wochenschach. Nr. 800

**Rhein.-Westf. Schachverband gegen Holland. — Der Wettkampf gegen den Kölner Zweckverband.**

Das nächste wichtige Ereignis ist die Austragung des historisch gewordenen Wettkampfes zwischen dem Rheinisch-Westfälischen Schachverband und Holland. Am 18. und 19. September findet er in Krefeld statt. Nach Beendigung des Wettkampfes am Sonntag mittag soll ein gemeinsamer Besuch der „Gesolei" der holländischen und deutschen Wettkämpfer stattfinden. Die Holländer werden nach den beiden Niederlagen alles daran setzen, die stärkste Mannschaft nach Krefeld zu bringen.

Zu dem in Aachen Anfang Oktober stattfindenden Wettkampf des Rheinisch-Westfälischen Schachverbandes mit dem Kölner Zweckverband an 20 Brettern sollen die stärksten Spieler festgestellt werden. Die Meldungen sollen bis zum 15. September an den Geschäftsführer gesandt werden, damit durch kleinere Wettkämpfe zwischen den Anwärtern zu diesem Wettkampf die größere Spielstärke der einzelnen Spieler festgestellt werden kann.

*

**Internationales Schachturnier in Spa.**

Vom 1. bis 15. September findet in dem bekannten belgischen Badeort Spa ein kleineres internationales Schachturnier statt. An dem Turnier nehmen 6 Belgier und 6 Ausländer teil. Die Belgier sind: Kostanowski, Sapira, Soultanbeieff, Tackels, Barlin und Lenglez, als Ausländer werden Dr. Tartakower (Ukraine), Sir George Thomas (England), Romih (Italien), Sämisch (Deutschland), Dr. Michel oder Zimmermann (Schweiz) und ein Holländer (da Davidson absagte) genannt. Belgiens Vorkämpfer Colle kann wegen einer schweren Erkrankung nicht am Turnier teilnehmen.

---


# Herbst-Ausstattung



## Moderne Mäntel

**Herbst-Mantel** fesche, jugendl. Form, in neu gemust. Stoffen, mit flotter Seitengarnitur .... 17.50

**Flausch-Mantel** in aparten Farben, gute Qualität und Verarbeitung, mit Seitengarnitur ..... 27.50

**Velour de laine-Mantel** in allen mod. Farben, mit imit. Pelzkragen u. Stulpen, neue Blusenform ..... 39.00

**Kasha-Bordürenkleid** sehr moderne Ausführung, mit Weste, in aparten, neuen Modefarben..... 16.75

**Rips-Popeline-Kleid** mit garniertem Plissérock, Krag. u. apart. Bandgarnit., in besond. dezenten Farben 27.50

**Woll-Rips-Kleid** mit garniertem Plissérock, nübscher Samtgarnit., beste Verarbeitg., in feinen Farb. 32.50

**Mädchen-Mantel** aus la gemusterten Stoffen, flotte Gürtelform....Gr. 60 5.90

**Jungmädchen-Mantel** aus flauschartigen Stoffen, moderne Dessins ..... 7.75

**Mädchen-Mantel** aus la Krimmerstoff., aparte Farben, m. Pelzgarnier., Gr. 50 8.50

**Backfisch-Mantel** aus besten Velourstoffen, moderne Macharten..... 29.50

**Mädchen-Kleid** Wollcheviot, kleids. Form, viele Farben, Gr. 60-90 3.90

**Jungmädchen-Kleid** aus la Woll-Rips, fesche Machart, in vielen aparten Farben ..... 13.75

**Michel**
Akt.-Ges. Elberfeld



*ZEISS-Spiegellicht blendet nicht!*

Immer noch werden Schaufenster durch tief hängende Leuchtkörper oder gar nackte Glühbirnen beleuchtet. Solches Licht blendet und bringt die Auslage um ihre Wirkung.

Anders mit ZEISS-Spiegellicht: Es sammelt die ganze Lichtfülle auf die zur Schau gestellte Ware, fesselt den Vorübergehenden, lädt zum Beschauen ein, aber ohne zu blenden, zeigt die Ware im besten Licht, hilft Geschäft und Kasse füllen.

**Jetzt** ist es Zeit, ZEISS-Spiegellicht zu installieren!

**ZEISS SPIEGELLICHT**

für Schaufenster, Geschäftsräume, Büros, Werkstätten, Säle, Außen-Beleuchtung.

**Bezug durch die Fachgeschäfte**

**Neue** illustrierte Druckschrift „Beschau 344" über Schaufensterbeleuchtung und jede Auskunft kostenfrei von Carl Zeiss, Jena. Berlin, Hamburg, Köln, Wien. b268

CARL ZEISS JENA

**Deutsche** 4434

**denkt an die Gewaltmaßnahmen gegen unsere Brüder in der Tschechei.**

Die Rhein.-Westf. Ztg. berichtet in der Nr. 256 folgendes: „Unsere Fabriken müssen aus den Händen der Deutschen in tschechische übergehen. Zu diesem Zweck muß ein besonderes Gesetz herausgegeben werden. Das Verhältnis zu den Deutschen ist durch Herausgabe einer neuen Strafordnung, die besser als die alte sein muß, zu lösen. Im deutschen Gebiet sind Sturmtruppen zu organisieren, die Ordnung schaffen werden. In Eger wird eine solche Sturmtruppe schon bereits vorbereitet".

1499 **„Meidet das Tschechen-Pilsner"**

# Die Faust des Schicksals.

**Roman von Hans Schulze.**

38] Nachdruck verboten.

Sibylle neigte leise den Kopf.

„Ich verreise heute abend für längere Zeit!" sagte sie, „und hätte mit dir vorher gern noch eine persönliche Angelegenheit ausgetragen!"

„Bitte, ich stehe zu deiner Verfügung!"

Ruhig und fest sah Lore in das drohend gespannte Gesicht ihrer Gegnerin.

Sibylle antwortete lange nicht.

Ihre Finger tasteten nervös über die Platte des mächtigen Mitteltisches, der sich wie ein trennendes Bollwerk zwischen den beiden Frauen erhob.

Sie suchte nach einem Worte, einer Wendung, mit der sie die verhaßte Rivalin bis ins Blut treffen, ins Herz verwunden konnte.

„Du hast schon vor längerer Zeit die Absicht geäußert, aus Neudietersdorf fortzuziehen!" begann sie endlich langsam, fast zögernd. „Ich warte noch immer darauf, daß du diese Absicht in die Tat umsetzt!"

„Die Schuld liegt nicht an mir, Tante Stefanie war bisher nicht reisefähig!"

„Ich kann auf den Zustand der Gräfin keine Rücksicht mehr nehmen!" fiel ihr Sibylle heftig ins Wort. „Um es kurz zu machen, ich habe dich rufen lassen, um dir mitzuteilen, daß du noch heute abend das Schloß zu verlassen hast, ehe ich selbst reise!"

Erstaunt trat Lore einen Schritt zurück; in ihren Augen blitzte es kampfbereit auf.

„Du hast keine Gewalt mehr über mich, Tante Sibylle! Ich bin frei neben dir. Und ich lasse mich nicht wie einen unbotmäßigen Knecht auf die Straße jagen!"

Sibylle senkte den Kopf. In ihren Schläfen rieselte das Blut; sie fühlte unwillkürlich, daß ihr nicht mehr ein hilfloses Mädchen, ein halbes Kind gegenüberstand, sondern ein selbstsicheres junges Weib, das sich ihrer Kraft und ihres Schutzes wohl bewußt war.

„Ich verbitte mir diesen herausfordernden Ton!" gab sie in steigender Erregung zurück. „Jedenfalls dulde ich es nicht, daß du in meiner Abwesenheit hier im Schloß deine Liebelei mit meinem Sekretär fortsetzest!"

„Tante Sibylle!"

Eine Blutwelle schoß über das feine Mädchengesicht.

„Ich ersuche dich dringend, deine Ausdrücke etwas vorsichtiger zu wählen. Niemand auf der Welt hat mir etwas vorzuwerfen. Von einer Liebelei ist keine Rede. Dr. Hauffe ist mein Verlobter!"

Wie von einem Peitschenhieb getroffen, war Sibylle bei den letzten Worten zusammengezuckt.

Eine Siedehitze übergoß und verbrannte sie.

„Lore, hüte dich!"

Und plötzlich stand sie, leichenblaß, mit fliegendem Atem, ganz dicht vor Lore, und ihre festen weißen Hände schlossen sich mit schmerzhaftem Druck um die Arme des Mädchens.

„Auf der Stelle verläßt du mein Haus! Lange genug habe ich dein Gesicht ertragen. Jetzt ist es zu Ende!"

Ihre Stimme brach, aus ihren verdunkelten Augen sprühte ein Haß, eine namenlose Erbitterung, die in den ganzen letzten Nächten der Verzweiflung in ihrem Heimlichsten gewesen war.

Unwillkürlich war Lore vor der Rasenden bis zur Tür zurückgewichen.

Sie suchte nach einem Halt für ihre Knie, ihren ganzen Leib in derzlähmender Angst.

Jetzt waren die furchtbaren Hände auf ihren Schultern, tasteten nach ihrem Halse.

Da schrie sie verzweifelt auf, einen einzigen Namen, daß es wie ein Hilferuf in Todesnot durch den weiten Saal hallte.

In diesem Augenblick flog die Tür auf.

Eine schützende Hand löste sie aus der Umklammerung.

Klaus stand neben ihr.

— — — — — — — — — —

Minutenlang herrschte tödliches Schweigen.

Sibylle war zum Tisch zurückgetaumelt und krallte sich mit beiden Händen krampfhaft an die Platte.

Wie durch einen Schleier sah sie, daß Klaus das an allen Gliedern zitternde Mädchen zu einem Stuhl geleitete und mit freundlichem Zuspruch zu beruhigen suchte.

Dann stand er vor ihr und verneigte sich mit kalter Gelassenheit.

„Ich bedaure, daß sich mein Abschied unter diesen etwas gewaltsamen Formen vollzieht, aber ich glaube, ich bin gerade noch zur rechten Zeit gekommen, um weiteres Unglück zu verhüten. Sie haben soeben Fräulein von Rhaden aus dem Hause gewiesen!" fuhr er dann mit ruhiger Härte fort. „Ich möchte bezweifeln, daß Sie dazu noch das Recht besitzen. Denn in letzter Zeit hat hier ein durchgreifender Rollenwechsel stattgefunden. Nicht Sie sind heute mehr Herrin auf Neudietersdorf. Das lange vermißte Testament Ihres Gatten hat sich gefunden. Das Testament, das, wie Ihnen ja bekannt, Fräulein Lore zur Universalerbin ihres Onkels bestimmt!"

— — — — — — — — — —

Sibylle antwortete nicht.

Wie ein roter Vorhang wallte es vor ihren Augen.

Sie hatte das Gefühl, daß sie zu Boden schlagen, das Gesicht verbergen müßte vor dem Letzten, das sich jetzt enthüllte, in Gram und Verzweiflung und Verachtung ihrer selbst.

Und dann begann der unerbittliche Mann von neuem zu sprechen, und seine Worte, die wie brandende Stoßwellen gegen sie heranrollten, weckten in ihrer Seele einen dumpfen Nachhall quälender Gewissensangst.

„Die Maske ist gefallen, Frau Baronin", sagte er mit erhobener Stimme.

„Aber ich bin noch nicht am Ende! Denn nicht allein die Unterschlagung des Testaments belastet Sie. Der Verdacht einer schweren Blutschuld hat sich gegen Ihren Vetter, Kurt von Rhaden, erhoben. Und zugleich auch gegen Sie, den Ihnen völlig gehörigen Mann zum Mord an Ihrem Gatten angestiftet zu haben!"

— — — — — — — — — —

Sibylle stand wie gelähmt.

Sie wollte sprechen, es dem furchtbaren Ankläger ins Gesicht schreien:

„Es ist nicht wahr! Das nicht, das letzte nicht!"

Doch die Kehle war ihr wie verdorrt, vergebens rang sie nach einem Wort der Rechtfertigung, der Verteidigung.

Kein Weg, kein Wille waren mehr in ihr deutlich.

Sie dachte immer wieder nur das eine, daß ihr die tiefste Demütigung von dem Manne geschah, den sie nie heißer geliebt hatte als in diesem Augenblick, da sie entehrt und geschändet vor ihm im Staube lag.

Und ihr Herz wandte sich wie unter einem Tritt.

Und dann war sie auf einmal wieder allein.

Irgendwo in weiter Ferne schlug dumpf eine Tür ins Schloß.

Vorbei! — —

Mit wankenden Schritten schleppte sie sich nach ihrem Schlafzimmer hinüber und sank hier schwer auf ihr Bett.

Eine seltsame Empfindung von Leere war in ihrer Brust; das Bewußtsein einer unentrinnbaren Kerkerhaft, eines angstvollen Hinabgleitens in dunkle, unbekannte Lebenstiefen, indes ihr irgendwo in der blauen Unendlichkeit eines Weltmeeres ein verlorenes Glück mit jeder Minute weiter in die Ferne sank.

Wie eine Königin hatte sie das Leben getragen.

Sieben Jahre lang.

Und nun war auf einmal alles zu Ende, als sei sie aus einer lichten Höhe auf ein Pflaster herabgeschmettert worden und müsse nun auf der harten Erde weiterkriechen, da, wo die Steine am spitzesten sind.

Verstört sah sie zu der grünen Wand des Parkes hinüber, über der die Sonne noch immer grell und ahnungslos ihr Farbenspiel spann.

Es war totenstill ringsum, eine bange, schwebende Stille, und doch schien ihr die Luft gleichsam erfüllt von einem Wirbel undeutlicher Töne, die aus den stummen Wänden zu klingen schienen und ihr Hirn mit einem verworrenen Brodeln und Summen erfüllten.

Und das Brausen in ihrem Kopf wurde immer stärker und stärker, daß sie fast daran zu vergehen meinte.

Mit Aufbietung ihrer ganzen Willenskraft richtete sie sich endlich wieder empor und kühlte am Waschtisch die brennenden Augen.

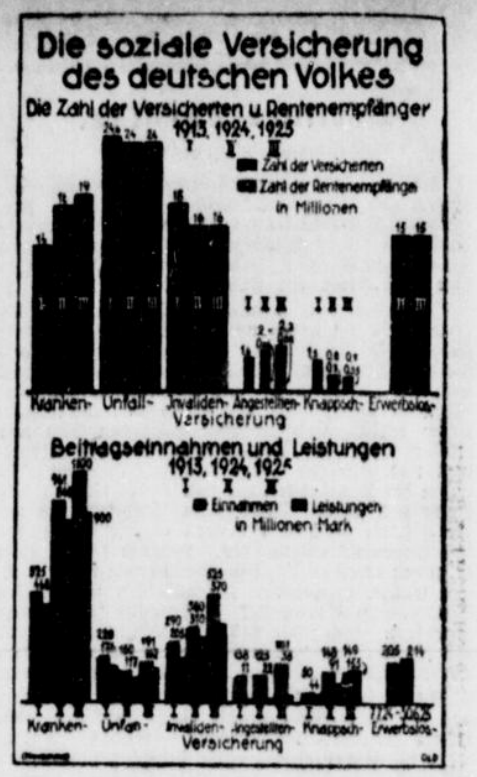
Dann stand sie vor ihrem großen Ankleidespiegel und ordnete mechanisch das verwirrte Haar.

Ein leidenschaftzerwühltes, fremdes Gesicht schaute ihr aus den mattgeschliffenen Scheiben entgegen, so daß sie vor ihrem eigenen Abbild fast zurückschrak.

Und dann auf einmal schien es ihr, als ob das Bild der fremden Frau ins Wesenlose zerflösse, in Nichts entglitte.

Und aus der Tiefe des Spiegels erhob sich feierlich-ernst der Ring eines Gerichtssaales.

(Fortsetzung folgt.)




Die ungeheure Wohltat, die das deutsch Volk in seiner in der ganzen Welt als mustergültig anerkannten Sozialversicherung genießt geht daraus hervor, daß allein die Invalidenversicherung rund 1,6 Millionen Invaliden 200 000 erwerbsunfähige Witwen und 1,3 Mill Waisen mit Renten versorgt. In rund 7300 Krankenkassen sind rund 19 Mill. Arbeiter und Angestellte versichert. Die Angestelltenversicherung hat 2 Mill. Versicherte, und die Zahl der Rentenempfänger wächst von Jahr zu Jahr.


246b




# Wäsche und Weißwaren

**Damen-Hemd** Trägerform, mit Hohlsaum, gute Qualität ..... 78 ₰

**Damen-Hemd** Trägerform, mit Festongarnierung, kräftige Ware ..... 1.15

**Damen-Hemd** Schulterschluß, mit Festongarnierung, la Chiffon .....1.85, 1.45

**Damen-Beinkleid** geschl. Form, la Chiffon, mit Hohlsaum..... 1.10

**Damen-Beinkleid** geschl. Form, kräft. Chiffon, mit Feston.....1.95, 1.65

**Damen-Nachthemd** Kimono, mit hübscher Garnitur .....2.75, 2.25

**Prinzeß-Rock** Trägerform, mit Festongarnierung..... 2.25

**Prinzeß-Rock** breite Schulter, gute Qualität, mit hübschem Feston ..... 3.45

**Bettuch** schwerer Nessel, 160/230, unverwüstlich..... 2.45

**Bettbezug** guter Nessel, 130/200, beste Verarbeitung ..... 4.75

**Kissenbezug** la Chiffon, 80/80, gebrauchsfertig ..... 95 ₰

**Spezial-Wäschestoffe**

| Solid | Hausmarke | Unerreicht |
|---|---|---|
| 10 Met. 5.70 | 10 Met. 6.30 | 10 Met. 7.30 |

**Tischtuch** 115/150, gesäumt, kräftige Ware, verschiedene Dessins..... 2.65

**Tischtuch** la Damast, 115/150, verschiedene Muster ..... 3.25

**Servietten** la Damast, 50/50, verschiedene Dessins ..... 45 ₰

**Herren-Hemd** la Nessel, glatte Brust, volle Größe..... 2.25

**Herren-Hemd** weiß Biber, kräftige Ware..... 2.95

**Herren-Nachthemd** Chiffon, la Qualität, Umlege-Kragen..... 5.50, 4.50

**Oberhemd** mit Kragen, uni Zefir, gute Qualität ..... 3.50

**Oberhemd** mit Kragen, la Perkal, moderne Karos ..... 4.95

**Oberhemd** la Zefir, Bielefelder Fabrikat..... 8.50

**Oberhemd** weißer Piquéeinsatz, Faltenbrust, Umschlag-Manschetten ..... 5.75

**Oberhemd** la Damasteinsatz Faltenbrust, Umschlag-Manschetten ..... 6.75

Beyers Mode- u. Handarbeits-Bücher für den Herbst sind eingetroffen

**Otto Klischan & Co.**
ELBERFELD

Beyers Schnitte und Vorlagen für die Herbst-Neuheiten sind bei uns vorrätig

b52

# Löwenbräu

Inh.: Eugen Jungeblodt — **ELBERFELD,** Mäuerchen 32 — Tel. 5480.

**Spezial-Ausschank: Münchner Löwenbräu**

Gut geführte Küche, von morgens 10 bis abends 12 Uhr durchgehend im Betrieb.
**Diners** zu ℳ 1.25, 1.70 (im Abonnement ℳ 1.50), ℳ 2.75 (im Abonnement ℳ 2.50).
**Warme Speisen à la carte** von 80 ₰ an. 2031

**Eigene Schlachtung. — Konferenzzimmer. — Eigene Kühlanlage.**

---

# Ufa Palast Barmen

Ein ebenso spannendes wie interessantes Ufa-Filmwerk nach dem gleichnamigen Roman von **Georg Mühlen-Schulte:**

## Die 3 Kuckucksuhren

bringen wir **ab heute.**

Durch die
**starke und fesselnde Handlung**
durch
**Romantik und atemraubende Abenteuer**
und vor allem durch die
**ausgezeichnete Darstellung**
wird der Film bei allen
**größten Anklang finden.**

Zwei bildschöne Frauen
**Lilian Hall-Davis**
und
**Nina Vanna**
sind neben dem bekannten
**Albert Steinrück**
die Trägerinnen der Hauptrollen.

◆◆

Der **2. Hauptschlager** zeigt die **neuesten Heldentaten**



## Rin-Tin-Tin's

**der edle deutsche Schäferhund,**
in einer neuer Rolle als gezähmter Wolfshund, dessen Treue zu seinem Herrn **ergreifend u. rührend ist,**
in dem Film

## Der Kampf ums rote Gold

6 Akte mit prachtvollen Naturaufnahmen aus dem eisigen Alaska.

Hochinteressant für alle
**Barmer-Elberfelder**
ist ferner der neue
**Verkehrs-Film**
an Hand einer Handlung betitelt:
**Die Erlebnisse des Bauers Knubbel**
**aus Häckeswagen** in **Barmen, Elberfeld und Remscheid.**

Außerdem:
**Auflösung zum Kreuzworträtselfilm Nr. 5**
sowie
**Die Ufa-Wochenschau**
die u. a. bringt:
**den feierl. Empfang Vierkötters**
und die letzten Aufnahmen von
**Rudolf Valentino.**

49b

---

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im **MODERNEN-THEATER** Elberfeld

**Sonntag vormittag 11 Uhr:**
(Kassenöffnung 10½ Uhr)

Der erste Film des Deutsch. Lichtspiel-Syndikats

## An der schönen blauen Donau

Regie: **Friedrich Zelnik.**

In den Hauptrollen:
**LYA MARA**
**als Wiener Volkssängerin Mirzi Staudinger**
**Harry Liedtke**
**als Graf Oskar Zirski.**

Lebensprühende Bilder von der Stadt an der schönen blauen Donau, von Grinzig und vom K. u. K. Hofball und die volkstümlich packende Handlung des Films verschmelzen mit den Walzer- und Volksliederweisen der Begleitmusik derart zu einem einheitlichen Erlebnis der Poesie Altwiens, daß der Film überall bei Presse und Publikum begeisterte Aufnahme gefund. hat.

Vorher:
**Eine Mittelmeer-Reise**
**mit dem deutschen Dampfer „Peer Gynt".** 2160

**Orchester-Musik.**

**Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50**
**Der Film ist jugend rei!**

---

**Feinste Süßrahmbutter** Pfd. 1.90
**Edamer Käse,** vollfett, Pfd. 1.40
**Holländer Käse,** vollfett, Pfd. 1.60
**Schweizer Käse,** vollfett, Pfd. 2.00
Alle and. Waren zu den billigst. Tagespreisen.

**Ernst Helmdach,**
Tel. 6755 vorm. Böll, Tel. 6755
Schönegasse 3 Elberfeld Schönegasse 3.

---

## Elektr. Glühlampen

in allen Volt- und Kerzenstärken am Lager. Sämtl. elektr. Bedarfsartikel, nur Qualitätsware zu billigen Preisen.
**Mehrabnehmer und Wiederverkäufer höchsten Rabatt.**

**Westdeutscher Glühlampen-Vertrieb**
E. Kamp, Elberfeld. **Kipdorf 64,** Tel. 3175.

---

# ALHAMBRA

**Barmen,** Alter Markt, Telephon 1092

Im neuen Programm:
**3 auserlesene Schlager 3**

I.
Der deutsche Romanfilm
## ZWEI MENSCHEN

6 Akte nach dem vielgelesenen Roman von **RICHARD VOSS.** — Hauptdarsteller: **GRÄFIN AGNES ESTERHAZI** und **OLAF FJORD,** in ganz neuer Aufmachung.

II.
Die deutsche Sensations-Groteske:
**Die wunderl. Geschichten des Theodor Huber**
5 Akte! Sensations- und Abenteurerfilm-Groteske. 5 Akte!

III.
**Das große Abenteuer**
Sensations-Komödie in 6 Akten.
Hauptdarsteller: **MAC LEAN.**

Ferner:
**TRIANON-WOCHE**
Neues aus aller Welt.

48b

---

Meiner verehrlichen Kundschaft hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich neben meinem **Herren-Salon** jetzt auch einen besonderen
**Damen-Frisier-Salon**
eröffnet habe.
Indem ich auch hier erstklassige, aufmerksame Bedienung zusichere, empfehle ich mich.
**Herren- und Damen-Friseur**
**Otto Abel, Elberfeld**
**Gertrudenstraße 17** • Telephon 3105.

---

**Dampf-Vulkanisier-Anstalt Central**
Gesundheitstr. 68 **Elberfeld** Telephon 8777
**Reparaturen an Reifen u. Schläuchen**
werden schnell, sauber und preiswert ausgeführt.
**Reifen aller Art:** U. S. Royal, Goodyear & Czaika etc. preiswert

---

**Zeitungs-Makulatur**
billig abzugeb. — E. B. Rathenaustr. 50

---

**Reklameverkauf**
in
**Beleuchtungskörpern.**
Nur für kurze Zeit gewähre auf meine Fabrikpreise einen **Sonderrabatt von**
**10%**
bei sofortiger Barzahlung.
**Johannes Klegermann**
Lampenfabrik.
Elberfeld, Nue 60.
Telephon 5290.

---



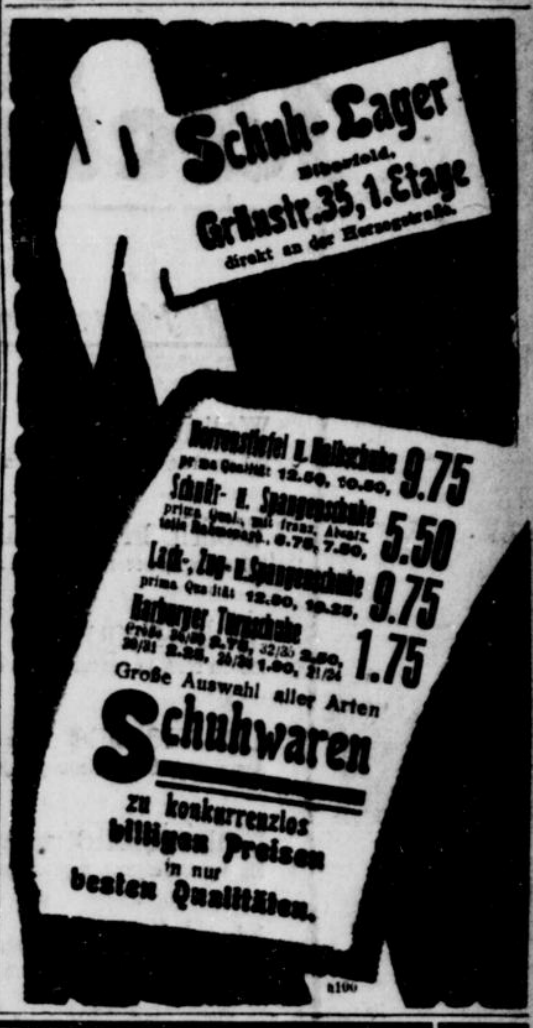
## Tragen Sie Augengläser

*die Schönheit mit höchster optischer Leistung vereinen, die sich den Formen Ihres Gesichtes in harmonischer Weise anpassen. Solche Augengläser fertigt Ihnen*

**Optiker Overhage**
*Elberfeld, Rathenaustraße 4.*

1213

---




---

# Gute Schuhe für wenig Geld

kaufen Sie stets nur im

# Schuhhaus Schumann

**Elberfeld, Klotzbahn 2, Ecke Bergstraße.**

**Damen-Spangenschuhe** flacher Absatz ..... nur 5.25
**Damen-Spangenschuhe** moderne Formen ..... nur 6.90
**Damen-Lackspangenschuhe** gute Qualitäten ..... nur 8.50
**Entzückende Modelle in Lack** Herbst-Neuheiten .. nur 12.50
**Wildlederspang.- u. Zugschuhe** in grau, braun u. schwarz entzückende Modelle .. 14.50
**Besonders billig!** **Pumps** in Lack, braun und schwarz nur ..... 7.50

**Herrenstiefel und Halbschuhe** Garantie für jedes Paar, nur ..... 9.75
**Herrenstiefel** echt Rindbox, auf Untersohle, weiß gedoppelt, nur 11.50
**Herrenstiefel** echt Boxkalf, Rahmenarb., das Beste vom Besten, nur 16.50
**Sportstiefel** mit geschlossener Lasche 11.50
**Ledergamaschen** ohne Naht ..... 6.50
**Schulstiefel** für Knaben u. Mädchen reine Leder-Ausführung. Gr. 31/35 7.25 .... Gr. 27/30 6.50
**Spangenschuhe** für Kinder Gr. 31/35 4.25 .... Gr. 27/30 3.95

1249

---

# Ford

**Personenwagen · Lieferwagen**
**Tractoren**
in jeder gewünschten Ausführung.

**Günstige Zahlungsmöglichkeiten**

**Sämtliche Ersatzteile ständig auf Lager.**

**Ford-Verkaufstelle Vohwinkel**
**Albert Zeisler**
Vohwinkel, Königstraße 40 — Telephon Elberfeld 6882.

e481

**Auf Teilzahlung** bei sofortiger Mitnahme

**Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung!**

Herren-Anzüge ..... von 34.00 an
Damen-Mäntel ..... von 32.00 an
Samt- u. Seidenkleider v. 32.00 an

**Grah,** Elberfeld Wallerstr. 10, an der Hofaue. Telephon 400.

Nach Gewicht waschen heißt billig waschen!
Pfund trocken gewogen
feucht zurück ..... nur 25.-
trocken zurück ..... nur 30.-
gemangelt zurück ..... nur 35.-
Schrankfertige Wäsche zu bill. Stückpreisen
Spez.: Kragen und Oberhemden auf Neu
Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet.

**Wäscherei Almenröder**
Barmen-B., Hermesrecher 6183

Mühelos bohnert nur **Dompfaft Edel-Wachs**
General-Vertreter und Lager b141
Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bolleallee 36, Tel. 1827

**Dr. Schwenzers Mause u. Ratten Typhusbazillen**
Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift!
Preis: für Mäuse ..... 1.25 Mk. für Ratten ..... 1.75 Mk.
In Apotheken und Drogerien
Hauptniederlage in a187
Barmen: Emil Jansen, Rathaus-Drogerie
Elberfeld: Karl Leimberg, Wall-Drogerie

**Zeitungs-Makulatur**
billigst abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

**PELZE!**
Nur gute Qualitäten zu billigen Preisen! Einige Beispiele:
Seal-Kanin ..... v. 1.75 an
Biberett ..... v. 2.00 an
Echter Nutria-Biber .. v. 17.50 an
Echte Füchse ..... v. 14.50 an
Amerik. Opossumkrag. v. 37.50 an
Eleganter Sealschal v. 42.00 an
Reichhalt. Auswahl in Jacken u. Mänteln sowie verschiedenen Besatzfellen. — Umarbeitungen gut und billig.
Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt.
Pelzhaus **Kalmanowitsch,** Elberfeld
Wülfingstraße 30, Ecke Paradestr., 1 Minute vom Rathaus.
Eigengeschäft.

**Für Herbst und Winter**
**Neue Kleider u. Stoffe**

**Besichtigen Sie bitte** **in meinen Schaufenstern**

Wollrips
130 cm breit, schöne Ware, in allen Farben .... Meter 4.90

Wollrips-Marocaine
130 cm breit, beste Qualität ..... Meter 5.00

Woll-Jacquard
130 cm breit, in bevorzugten Modefarben ..... Meter 5.75

Charmelaine 130 cm breit,
das weichfließende Kammgarngewebe ..... Meter 9.75

Mantelstoffe 130 cm breit,
für den Uebergang, englisch gemustert ..... Meter 3.90

Mantel-Velour 130 cm breit, meine Spezialmarke, in allen Modetönen, aus bestem Material, Meter 8.75

Velour-Mafflasé 130 cm breit,
für Mäntel, allerbestes Material ..... Meter 12.50

Pulloverstoffe die große Mode,
reine Wolle, entzückende Dessins ..... Meter 2.95

**die neuen Stoffe!**

Crepe de chine
uni, in den neuen Modefarben ..... Meter 6.90, 4.90

Crepe de chine-Druck in den neuen
kleinen Dessins, für Jumper und Kleider, Meter 9.75, 7.90

Crepe-Georgette uni, der bevorzugte
Modestoff, in allen Farben ..... Meter 11.50, 9.75

Taffet-Schoffen für das Stilkleid,
in den neuesten Farbstellungen ..... Meter 9.75, 6.90

Brokate das Eleganteste für das Abendkleid, weich fließende Ware ..... Meter 16.75

Kunstseiden gemusterter Stricksloff,
für den modernen Pullover ..... Meter 4.50

Chiffon-Velvet
in allen modernen Farben ..... Meter 7.90

Farbige Hutsamte
die große Mode ..... Meter 6.90

**die neue Konfektion!**

**Strauss**
BARMEN × MITTELSTR.

**Musik-Instrumente**

Ein gebrauchtes **Pianino**
schwarz poliert, preiswert abzugeb. Ebenfalls Miet-Instrumente vorhand. 1280
**IBACH,** Barm., Neuerweg 40

**Miet-Harmonium**
billig. Kauf od. Miete. Hongardt, B., Lod 33

**Pianos**
aus eigenen Werkstätten.
Stets gebrauchte Instrumente.
Teilzahlung.
Reparaturen.
**Meyer Piano** G. m. b. H.,
**Barmen,** 160a Carnaperstraße 8. Telephon 4586.

**Pianos**
billig zu verkaufen. M. Bollmer, Barm.-R., Krautstr. 56 1210

**Achtung!**
Bevor Sie ein **Piano, Flügel od. Harmonium** kaufen, besuchen Sie mein Qualitätenlager. Hocheleg. Pianos m. Banjerrahm. mit prima Elfenbein M. 960. Qualitäts-Sprechapparate zu unglaubl. niedrigen Preisen. Ca. 8000 Schallplatten all. Art ständig am Lager. †
J. Schwiebert, Pianohaus, Barm., Altermarkt 8, Fernsprecher 933.

**Gutes Klavier**
aus Privathand bill. zu verk. Näheres in der Geschäftsst. [467*

**Harmonium**
für 185 Mk. zu verk. Mit Zahl.-Erleicht.* Boger, E., Luisenst. 36.

**Grammophon,** Koff.-Appar., mit Platten, 50 M. Gemmel, E., Haradestr. 72, p. r.*

**Parlaph.-Schrankkompl.,** bill. Näh. B., Leimbacherstr. 71a.*

**Vermischte Anzeigen**

Ein Dienstag-Abonnement Barm. Stadttheater, Orchestersessel 25, zu verk. B., Unterdörnerst. 61, Telephon Nr. 164. †

**1 To. Schnellastwagen**
übernimmt sämtliche Fuhren. — Telephon 3657, Elberf.*

Wer arbeitet
**Lastwagen**
zum Kipper um? Tel. 3937 Elberfeld.

In kl. Fam.-Pens. i. franz. Schweiz (bisch. Lehrerin) ist für geb. j. Mädch. v. 1. Okt. b. 1. April Platz frei. Sehr gut. Unterr. in franz. u. Engl. Augen., fam. Anschl., vorz. Verpfleg., mäß. Pensionspreis. Näh. Tel. 7389 E.-Grenze, Ringscheiderstr. 21b.*

**Fabrikant in Nord-Frankreich**
sucht Kost u. Logis für j. Mann aus guter Fam. im Austausch gegen deutsch. jungen Mann für einige Monate ohne gegenseitige Vergütung. Ang. u. B 301 an die Geschäftsst. B.-Nemerweg 57. 9509a

# Bergisch Land

Nr. 212 — 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 10. September


## Der Remscheider Erbpachthafer und seine Ablösung.

### Ein Ausflug in das Mittelalter.

Von Dr. W. Rees.

Die mittelalterliche Geschichte Remscheids ist arm an Urkunden. Die älteste, bereits länger bekannte, stammt aus dem Jahre 1217 und weist der Johanniterniederlassung zu Burg gewisse Einkünfte aus den Höfen Remscheid und Haddenbach zu. Graf Gerhard I. vermehrte die Schenkungen 1351 noch um den Hof Stachelhausen. Sind nach dem Befund dieser Dokumente um die Mitte des 14. Jahrhunderts bereits 3 Höfe des späteren Stadtbezirkes Remscheid nachweisbar, so werden wenig später, in einer kürzlich aufgefundenen Urkundenabschrift von 1369, mit wenigen Ausnahmen die sämtlichen Höfe genannt, die noch heute im Bereiche Remscheids gelegen sind.

Die Urkunde von 1369 verpachtet den landesherrlichen aufstehenden und schmalen Zehnten an die Zehntpflichtigen des Kirchspiels, die stattdessen hinfort jährlich 40 Malter gemelzten und 40 Malter ungemelzten Hafers, dazu 22 Mark Cölnisch, 2 Säcke Salz, 1 Eimer Oel, 300 Eier und 40 Hühner zu entrichten haben, wogegen ihnen die Nutzung des Waldes, genannt das Remscheit, und ein eigenes Gericht zugestanden werden.

Diese Abgaben sind von den Remscheidern auch bis zum Jahre 1811 einschließlich entrichtet worden, werden jedoch hinfort auf Grund eines französischen Dekretes vom 13. September desselben Jahres als abgeschafft verweigert. Ein sich entspinnender Prozeß wird nach einer Verordnung des General-Gouverneurs zunächst niedergeschlagen; als aber im Jahre 1820 ein preußisches Gesetz über die Regelung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse erscheint, verlangt der Domänenrentmeister in Elberfeld die Weiterentrichtung der Abgaben.

Nun setzen äußerst langwierige, bis zum Jahre 1831 dauernde Verhandlungen mit der Behörde ein, die auf eine endgültige Ablösung der mittelalterlichen Verpflichtungen hinzielen: Unendlich viele Schreiben werden gewechselt, Advokaten bestellt, Exekutionen angedroht. Spezialkommissare ernannt, was alles hier nicht weiter aufgeführt werden kann. Jedenfalls sind auch die Remscheider zähe und verlangen, daß ihnen aus dem „zweiseitigen, onerösen" Vertrag, der Pflichten auferlegt, auch ihr Recht wird.

Schließlich gelingt es dem Bürgermeister Hering, eine Einigung zu Wege zu bringen. Die Pflichtigen — sie sind schwer zu ermitteln, da die Güter inzwischen längst zerschlagen und in andere Hände übergegangen sind — bequemen sich zu einer Ablösungssumme im 15fachen Betrage mit gewissen Abzügen und wollen ¾ der Rückstände aus dem Jahren 1816—1824 tragen. Als Termin der Ablösung wird das Jahr 1825 angesehen, obwohl die Verhandlungen erst im September 1831 beendet sind. Ein Beispiel für die äußerst schwerfällige und komplizierte Art solcher Abwicklungsverhandlungen.

## Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

GA Wald, 10. Sept. Der Mangenberger Bürgerverein hat folgende Entschließung an die Stadtverwaltung gerichtet: Der Mangenberger Bürgerverein hat sich eingehend mit der Finanzwirtschaft in der Gemeinde beschäftigt und möchte zum Ausdruck bringen, daß die wirtschaftliche Not jeden, auch die Verwaltung, veranlassen muß, größte Sparsamkeit walten zu lassen. Alle Ausgaben, die nicht lebenswichtig sind, müssen unter allen Umständen zurückgestellt werden, bis die Geschäftslage soweit gehoben ist, daß auch solche Ausgaben wieder ins Auge gefaßt werden können.

GA Ohligs, 10. Sept. Der Wohlfahrtsausschuß befaßte sich in seiner gestrigen Sitzung mit Winterhilfsmaßnahmen für Unterstützungsempfänger. Es wurde beschlossen, an Bedürftige gegen mäßige Anzahlung Schuhe abzugeben. Die Lieferung soll durch Ohligser Geschäftsleute erfolgen. Die Kontrolle der Angebote erledigt die Schuhmacher-Innung Ohligs. Weiter wurde beschlossen, die Dauerunterstützungsempfänger genau wie im Vorjahre zu unterstützen. Die vorliegenden, weitergehenden Anträge der Erwerbslosen sollen erst auf ihre finanziellen Auswirkungen geprüft werden. Eine Anzahl von Anträgen von Kriegsbeschädigten auf Gewährung von Darlehen wurde erledigt. Der Vorsitzende teilte außerdem in der Sitzung mit, daß von der Regierung für die Stadtbücherei eine Beihilfe von 1500 Mark zur Verfügung gestellt worden ist. — Die Baukommission beschloß in ihrer gestrigen Sitzung den Verkauf mehrerer Grundstücke an kinderreiche Familien. Da der Krankenwagen der Stadt nicht den Anforderungen genügt, wurde weiter beschlossen, Angebote über Kranken-Kraftfahrzeuge einzuholen. Den Beschluß zum Ankauf behielt sich der Ausschuß vor.

0 Kierspe, 10. Sept. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde zwecks Prüfung der Erwerbslosenbeihilfe zur Wintereinkellerung eine besondere Kommission ernannt. Die Erwerbslosen sollen mehr als bisher bei Notstandsarbeiten beschäftigt werden. Weitere Verpflichtungen bei einer Vermögensauseinandersetzung zwischen Kirche und Schule zu übernehmen, wurde abgelehnt, man hält einstimmig an dem angenommenen Vorschlag der Auseinandersetzungskommission fest. Betreffs Ausbaus des Weges Badberg-Höferhof sollen Beihilfen beim Kreis und der Provinz beantragt und die Bauarbeiten sofort in Angriff genommen werden. Das gleiche gilt für das in Aussicht genommene Wegebauprojekt Grünenbaum-Vormberg. Die Erhöhung der Brücke in der Malzendach auf Gemeindekosten wurde abgelehnt. Die Hauszinssteuer für 1927 wird dem gemeinnützigen Bauverein zur Verfügung gestellt.

J. Hattingshausen, 10. Sept. Die Gemeindevertreter sollen Beschluß fassen über die Instandsetzung des beschotterten Weges nach Landringhausen. Da dieser sich in sehr schlechtem Zustand befindet und seit Jahren schon instand gesetzt werden sollte, entschloß man sich in der gestrigen Sitzung endlich dazu, den Weg auszubauen. Die Kosten belaufen sich auf rund 3000 Mark. Mit den Arbeiten soll sofort begonnen werden; es werden Erwerbslose nach Tariflohn beschäftigt. Die Vorlage wurde genehmigt. Das geplante Pferderennen auf Hattingshauser Gebiet muß solange unterbleiben, bis die im Bezirk ausgebrochene Maul- und Klauenseuche erloschen ist. Der Rennermin wird demnächst bekannt gegeben. Da das Unternehmen finanzielle Vorteile für die Gemeinde hat, so wurde die Lustbarkeitssteuer für das Rennen auf 10 Prozent ermäßigt. Es folgte eine Reihe Bewilligungen für Vereine. An der Lempe soll ein Strandbad eingerichtet werden. Der dortige Wirt soll eine Sicherheitshypothek stellen. Es müssen 15 000 Mark zum halben Reichsbankdiskontzinssatz zu diesem Zweck aufgenommen werden. Die Gemeinde übernimmt dafür die Bürgschaft. 10 000 Mark will der Wirt selbst aufbringen. Das Kollegium ist einverstanden.

## Anschläge auf die Eisenbahn.

GA Hamborn, 9. Sept. Auf der Eisenbahnverbindungsstrecke zwischen den Bahnhöfen Hamborn und Neumühl wurde ein Attentat verübt, indem ein Teil des Eisengitters in die Strecke hineingetragen wurde. Die Lokomotive des Güterzuges erfaßte das Gitter, riß ein etwa zehn Meter langes Stück ab und schleifte es ungefähr 100 Meter weit mit sich. Glücklicherweise sind Personen dabei nicht zu Schaden gekommen. Lediglich die Lokomotive wurde beschädigt. — Auf der Eisenbahnstrecke Hamborn-Wesel wurde zwischen den Stationen Möllen und Spellen ebenfalls ein Anschlag verübt, indem man Steine auf das Gleis legte. Ein Personenzug konnte noch rechtzeitig angehalten und das Hindernis entfernt werden. Es ist bisher nicht gelungen, die Täter zu ermitteln.

## Bürgermeister Geusen †.

GA Düsseldorf, 10. Sept. (Eig. Drahtb.) Bürgermeister Karl Geusen ist in der vergangenen Nacht im Alter von 67 Jahren gestorben. Durch den Tod des Bürgermeisters Geusen hat die Stadt Düsseldorf einen Mann verloren, der sich um das Gemeinwohl große Verdienste erworben hat. In guten und in den vielen schlechten Tagen, die Düsseldorf beschieden waren, hat er bewiesen, daß er sich nicht nur als Beamter fühlte, der lediglich seine Pflicht tat, sondern auch als treuer Bürger der Stadt, dem kein Opfer zu schwer war, um ihr zu dienen. Bürgermeister Geusen hat über 26 Jahre zum Wohle der Stadt Düsseldorf gewirkt. Neun Monate hat er in der oberbürgermeisterlosen Zeit die Geschäfte der Stadt mit Geschick geleitet. Im Buche der Geschichte der Stadt Düsseldorf verdient der Name des Bürgermeisters Geusen einen hervorragenden Platz.

## Ergebnislose Lohnverhandlungen in der Westdeutschen Großindustrie.

GA Essen, 9. Sept. Bei den heutigen Lohnverhandlungen für die nordwestlichen Gruppen der Eisen- und Stahlindustrie forderten die Arbeitnehmer eine Lohnerhöhung um 15 Prozent und die Wiedereinführung des Achtstundentages (drei geteilte Wechselschichten in den Hütten- und Walzwerken). Die Arbeitgeber ihrerseits stellten die Forderung auf eine Verkürzung des Lohnes um 4 Prozent, um die die heutigen Löhne über die Friedenslöhne hinausgingen, und die Verlängerung der Arbeitszeit durch Fortfall des Samstagnachmittagfrühschlusses. Eine Einigkeit konnte nicht erzielt werden. Von Arbeitnehmerseite wird das Schlichtungsverfahren beantragt.

## Sinkende Erwerbslosenziffern.

GA Neustadt, 10. Sept. Nachdem sich die Erwerbslosenziffern seit langer Zeit mit geringer Schwankung auf fast gleicher Höhe gehalten, ist laut Nachweis des Arbeitsamtes seit einigen Wochen die Gesamtzahl um ungefähr 10 Prozent gesunken. Das ist der Beweis einer leichten Besserung der Geschäftslage der hiesigen Industrie. Gegen 1088 Unterstützungsempfänger am Ende des Vormonats beträgt jetzt die Zahl der Gemeldeten 873 männliche und 118 weibliche Erwerbslose.

## Schwerer Betriebsunfall.

! Remscheid, 10. Sept. In einem Betrieb in der Langestraße versuchte der Fabrikant M. die Salzbecke, die sich an der Oberfläche des Kessels in dem glühenden Härtesalz gebildet hatte, zu durchstoßen. Bei diesem Versuch flog jedoch das glühende Härtesalz dem M. so unglücklich ins Gesicht, daß er schwer verletzt wurde und auf dem Transport ins Krankenhaus seinen Verletzungen erlag. Trotz dieser Verletzungen hatte er vorher noch selbst den Krankenwagen telephonisch herbeigerufen.

## Ersatzwahl zur Handelskammer.

! Remscheid, 10. Sept. Durch den Tod Robert Bonhaus', Remscheid, ist für den Rest der Handelskammerwahlzeit bis Ende 1927 eine Ersatzwahl notwendig geworden, die am 13. September, nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der Bergischen Industrie- und Handelskammer Remscheid stattfindet. Berechtigt zur Teilnahme an der Wahl sind Großhandel, Beförderungswesen, Versicherungswesen, Handelsvertreter (nicht Kleinhandel und Banken).

## Der Autobus wird billiger!

! Remscheid, 10. Sept. Mit Wirkung ab 10. September sind auf der Autostrecke Remscheid — Düsseldorf wie auch auf den übrigen Strecken der Rheinischen Kraftwagen-Betriebsgesellschaft m. b. H. Düs-


# Billige Herbst-Konfektion

Gute Qualitäten in neuesten Formen u. Farben

**Velour de laine-Mantel** in reiner Wolle, moderne Form, in vielen Modefarben . . . . . **29.50**

**Velour de laine-Mantel** mit vollbesetztem Biberette-Kragen und seitl. Faltengarnitur in viel. Modefarben **39.75**

**Velour de laine-Mantel** mit vollbesetztem Seal-Kragen und seitlicher Seal-Garnitur . . . . . **48.00**

**Ottomane-Velour-Mantel** Stoffneuheit, aus hervorragender reinwollener Qualität, in viel. Modefarben **59.00**

**Reinw. mod. Schottenkleid** mit langem Aermel, in großer Ausmusterung . . . . . **9.75**

**Fesches Bodirenkleid** aus gutem Crepe de chine in vielen modernen Farben . . . . . **22.50**

**Jugendliches Tanzkleid** aus gutem Crepe de Chine in modernen Farben . . . . . **28.50**

**Apartes Nachmittagskleid** aus gutem Rips mit jugendlichem Faltenrock . . . . . **29.50**

NACHF. MEYER BARMEN ALTERMARKT

dorf angesichts der schweren wirtschaftlichen Verhältnisse und um jedermann die Benutzung der modernen Verkehrsmittel zu ermöglichen, die Fahrpreise herabgesetzt worden. Die Ermäßigung beträgt im allgemeinen 20 Prozent, geht aber bei den neu eingerichteten Zehnerfahrscheinheften und Rückfahrscheinen bis 40 Prozent. Infolge der Verbilligung fällt die Umsteigefahrkarte fort. Ebenso werden die bisherigen Wochenkarten und Fahrscheinhefte bis zu sechs Karten nicht mehr ausgegeben. Soweit solche noch im Verkehr sind, behalten sie ihre Gültigkeit nach den bisherigen Bestimmungen.

### Enthüllung des Löns-Denkmals.

(:) **Solingen**, 10. Sept. Die feierliche Enthüllung des Löns-Denkmals bei Glüder, das vom Bezirksverein Solingen des Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins in den Anlagen des Solinger Stadtwaldes errichtet worden ist, wird am 16. September erfolgen. Der Verein wird im Anschluß an die Enthüllung ein größeres Konzert veranstalten.

### Schweres Autounglück bei Kohlfurt.

(:) **Solingen**, 10. Sept. Ein Autounglück mit tödlichem Ausgang trug sich zu Kohlfurterdrücke zu. Die sechsjährige Margret Putsch spielte auf der Straße und lief direkt vor ein von Cronenberg kommendes Auto. Die erlittenen Verletzungen waren derart, daß der Tod schon kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus eintrat.

### Der Leichlinger Obstmarkt.

(:) **Leichlingen**, 10. Sept. Der diesjährige Leichlinger Obstmarkt, über den Landrat Dr. Lucas das Protektorat übernommen hat, findet in der Zeit vom 9. bis 11. Oktober statt. Wie in einer Versammlung des Verkehrsverbandes mitgeteilt werden konnte, sind im Rahmen des Obstmarktes eine Reihe weiterer Rednerveranstaltungen geplant, so vor allem eine Blumenausstellung, eine Geflügelmesse und ein Reiterfest. Der Leichlinger Obstmarkt, der sich schon in den früheren Jahren weit über die Grenzen des unteren und oberen Landkreises Solingen hinaus der größten Beliebtheit erfreute, wird auch in diesem Jahre reich beschickt werden.

### Sängerehrung.

GA **Wermelskirchen**, 10. Sept. Dem M.-G.-V. „Union" wurde von der Stadt Düsseldorf eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde übersandt mit dem folgenden Schreiben: „Vereinigung Düsseldorfer Männergesangvereine (E. V.). Nachdem die schönen Tage der Sternfahrt Deutscher Männerchöre zum freien Rhein vorbei sind, sage ich Ihrem Chorleiter, dem verdienstvollen Komponisten Herrn Musikdirektor Hansen, und Ihnen herzlichen Dank für die herrlichen Liederspenden. Wir erlauben uns, Ihnen für hervorragende Leistungen die von der Stadt Düsseldorf gestiftete Ehrenurkunde zu übersenden. Wir gratulieren zu der wohlverdienten Auszeichnung. Mit Sängergruß Ihr Toni Wildert, Vorsitzender."

### Einbrecher.

0 **Meinerzhagen**, 10. Sept. In der letzten Nacht wurde bei dem Schmiedemeister Schürfeld eingebrochen. Den Dieben fielen Gegenstände im Werte von 350 Mark in die Hände. Die Einbrecher sind unerkannt entkommen.

### Feuerwehr-Tagung.

—0— **Wipperfürth**, 10. Sept. Hier hatte sich der vor kurzem neu gegründete Feuerwehrverband für den Kreis Wipperfürth zu seiner ersten ordentlichen Tagung versammelt. Die Stadt hatte zu Ehren der aus allen Bezirken des Kreises zahlreich eingetroffenen Gäste reichen Flaggenschmuck angelegt. Die Tagung leitete der Verbandsvorsitzende Landrat Hutrop. Nach Erledigung des Jahres- und Kassenberichtes gab der Kreisbrandmeister einen Bericht über die Provinzialfeuerwehrtagung in Steele. Diesem folgten noch Vorträge über die Gefahren des elektrischen Stromes und über die idealen Aufgaben der Feuerwehren. Alsdann wurden ein Uebungsausschuß gewählt und verschiedene Wehr- und Verbandsfragen erledigt. Als Ort der nächstjährigen Tagung bestimmte die Versammlung Hämmern bei Wipperfürth. Den Schluß der Tagung bildete eine Schauübung der Wipperfürther Wehr mit nachfolgendem Festzug.

### Pferdemarkt.

GA **Essen**, 9. Sept. Der diesjährige Herbst-Pferdemarkt in Essen findet am 23. und 24. September auf dem städtischen Viehhofe statt. Ein reiches Angebot an Acker-, Fuhrwerks- und Luxuspferden steht zur Verfügung. Auch der Pferdehändler kommt auf seine Kosten. Der Markt inmitten des rheinisch-westfälischen Industriegebietes hat günstige Bahnverbindungen nach allen Richtungen und Verladem öglichkeit direkt vom Viehhofe.

### Wiedersehensfeiern.

GA **Essen**, 10. Sept. Der Wiedersehenstag der ehem. 195er findet am 2. und 3. Oktober d. J. in Essen-Rüttenscheid (Hotel Vereinshaus) statt. Kameraden aus dem Bergischen, die bis jetzt eine Einladung nicht erhalten haben, bekommen Auskunft durch die Essener Kameraden Franz Göppert, Steelerstraße 58, und Franz Locks, Kleine Hammerstraße 77.

GA **Königswinter**, 10. Sept. Der Verein ehemaliger Angehöriger des Feldartillerie-Regiments Nr. 67 begeht seinen diesjährigen Regimentstag am 11. und 12. September in Königswinter.

GA **Düsseldorf**, 10. Sept. Die ehemaligen Angehörigen der Besatzungsbatterie Brüssel, Fuß-Batterie 474, Fuß-Landwehr-Batterie 634, treffen sich im September in Düsseldorf. Auskunft durch Martin Deuch, Düsseldorf 19.

GA **Mülheim-Ruhr**, 10. Sept. Gelegentlich der Westfalentreffe unseres Korpsführers Se. Exzellenz General der Infanterie v. François wird derselbe am Samstag dem 11. September, abends 8 Uhr, am Vorabend der Drei-Fahnenweihe, im Saalbau Kirchholtes in Mülheim-Ruhr einen Lichtbilder-Vortrag halten über die Schlacht bei Tannenberg. Am Sonntag dem 12. September, nachmittags 3 Uhr, erfolgt auf dem Schloßhof Mülheim-Broich die Weihe der Fahnen der ehem. 144er, der Kameraden des 1. A. R. und des Vereins der Pioniere. Auskunft durch Kamerad Freden, Mülheim a. d. Ruhr, Oppingshofersstr. 1.

GA **Herford**, 10. Sept. Die diesjährige Zusammenkunft aller ehemaligen Angehörigen der Fußartl.-Kol. 20, 21, 41 findet am Samstag dem 26. September, nachmittags 2 Uhr, im „Grünen Saal" des Schützenhofes zu Herford in Westfalen statt. Mitteilung erteilt Hermann Budenberg, Detmold, Palaisstraße 12.

### Entschließung.

GA **Düsseldorf**, 10. Sept. Die zweite Provinzialtagung des Reichsbundes der Kinderreichen in Düsseldorf faßte folgende Entschließung: Die im Kaisersaal der Tonhalle in Düsseldorf versammelten Vertreter der kinderreichen Familien aus 160 Ortsgruppen der Rheinprovinz sehen mit ernster Besorgnis, wie gerade ihre Kreise von dem wachsenden Wohnungselend und seinen entsetzlichen die Familie und das Volk zerrüttenden Folgen betroffen werden. Nicht allein rein menschliche und fürsorgerische Erwägungen, sondern zugleich soziale, kulturelle, volkswirtschaftliche und staatspolitische Gründe verlangen, daß die kinderreichen Familien ausnahmslos in menschenwürdigen und ausreichenden Wohnungen leben. Den mit den wirtschaftlichen Sorgen des täglichen Lebens schon schwer ringenden Kinderreichen ist es jedoch am allerwenigsten möglich, aus eigenen Kräften dieses Ziel zu erreichen. Darum sind Reich, Staat und Gemeinde verpflichtet, ihre auf das äußerste anzuspannenden Maßnahmen der Wohnungsfürsorge vor allen anderen den Kinderreichen zugute kommen zu lassen.

### Tagung der Guttempler.

GA **Düsseldorf**, 10. Sept. Die Guttempler des Rhein-Ruhr-Distrikts hatten sich in Düsseldorf zu ihrer Vierteljahrsversammlung eingefunden. In den Beratungen wurde u. a. das gesetzwidrige Verabfolgen alkoholischer Getränke an Jugendliche bis zu 16 bezw. 18 Jahren kritisiert. Gegen die auf Abschaffung der Polizeistunde gerichteten Bestrebungen wurde eine Entschließung gefaßt.

### Aus dem Kölner Stadtparlament.

GA **Köln**, 10. Sept. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung, die erste nach der Sommerpause, hatte sich mit einer übergroßen Zahl von Anträgen zu beschäftigen, die sich hauptsächlich auf den Straßen- und Kanalbau im Kölner Bezirk erstreckten. Die Vorlage wurde restlos genehmigt. Zur Verbesserung der Standfestigkeit des Worringer Deiches soll der Verbindungsgraben zwischen den beiden Deichschleusen in Worringen noch in diesem Jahre kanalisiert werden. Die Gesamtkosten für dieses Projekt stellen sich auf 34 000 Mark. Der zunehmende Kohlenumschlagsverkehr und die Ansiedlung einiger Firmen im Handelshafen bei Köln-Riehl bedingen die Erweiterung der Bahnanlagen um drei Gleise mit den zugehörigen Anlagen. Der jetzige Zustand macht den Ausbau dringend notwendig. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 120 000 Mark wurden bewilligt. Ferner genehmigte die Versammlung die Ausführung des ersten Bauabschnittes zur Errichtung einer Feuerwache in Köln-Mülheim, der einen Kostenaufwand von 373 000 Reichsmark erfordert. Für die Erweiterung des Flughafens im Butzweiler Hof wurden 600 000 Mark bereitgestellt, die durch eine spätere Anleihe gedeckt werden sollen. Nachdem der Reichsrat am 10. Juni dieses Jahres eine Verordnung zur Abänderung der Bestimmungen über die Vergnügungssteuer erlassen hat, die den Gemeinden die Verpflichtung auferlegt, ihre Steuerordnungen bis zum 1. Oktober dieses Jahres entsprechend zu ändern, beschloß die Versammlung mit Rücksicht auf die finanzielle Lage der Stadt, sowohl bei den Lichtbildtheatern wie bei anderen künstlerischen Veranstaltungen die zulässigen Höchststeuersätze von 20 bezw. 8 Prozent zu erheben.

### Deutsche Bauwoche.

GA **Köln**, 10. Sept. Die von den drei baufachlichen Verbänden, dem Deutschen Arbeitgeberverband für das Baugewerbe, dem Deutschen Wirtschaftsbund für das Baugewerbe und dem Innungsverband Deutscher Baugewerksmeister in Köln veranstaltete deutsche Bauwoche 1926 begann gestern. Der Vorsitzende, Architekt E. Behrens-Hannover konnte zahlreiche Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, der Landwirtschafts-, Handels-, Handwerkskammern sowie viele Parlamentarier begrüßen. Baugewerksmeister Hoemann-Köln sprach dann über den Entwurf des preußischen Städtebaugesetzes, den er als Eingriff in die privaten Besitzverhältnisse kennzeichnete. Das Städtebaugesetz wurde in dieser Form abgelehnt. Als zweiter Redner verbreitete sich Architekt F. Schermer-Hannover über die Entwicklung der Haft- und Unfallversicherungsanstalt für das Baugewerbe. Er bezeichnete diese Einrichtung als sehr vorteilhaft für Unternehmer und Arbeiter.

### Eine Siebenundneunzigjährige.

GA **Bielstein** (Rhld.), 10. Sept. Heute feiert die Wwe. Albrecht Krämer in Linden b. Bielstein (Rhld.) ihren 97. Geburtstag. Sie ist die älteste Einwohnerin der Gemeinde Dradenderhöhe und dürfte auch zu den ältesten Einwohnern unseres Kreises zu rechnen sein.

### Raubüberfall auf einen Angestellten.

GA **Korschenbroich**, 9. Sept. Der Angestellte Heinrich Baum holte, wie gewöhnlich, am Donnerstag die Lohngelder für seine Firma. Erhatte 5000 Mark bei sich. Bei Schloß Rheydt wurde er von drei oder vier Wegelagerern mit „Totschlägern" mißhandelt. Baum, der einarmig ist, vermochte sich nicht zur Wehr zu setzen. Die Räuber schlugen ihn besinnungslos, beraubten ihn des Geldes und nahmen sein Fahrrad mit.

### Die Angestelltenwahlen in der Knappschaft.

GA **Bochum**, 10. Sept. Das Ergebnis der Wahlen der Angestelltenvertreter in den Bezirksknappschaften liegt jetzt vollständig vor. Danach erhielten mit den 16 deutschen Bezirksknappschaftsvereinen der GDA. 29, der Afabund 18, der Gedag 4. In der Gesamtzahl des GDA. sind sechs Sitze des ADB. einverrechnet. Dieser ist nämlich mit dem GDA. ein Wahlbündnis durch Listenverbindung eingegangen, wie überhaupt die Verschmelzung des ADB., Reichsverband deutscher Bergbauangestellter, mit dem GDA. bevorsteht. Bei den Wahlen der Ruhrknappschaft erhielt der GDA. einen Sitz, der Afabund drei und der Gedag zwei Sitze. Der sozialistische Afabund hat trotz stärkster Agitation eine erhebliche Niederlage zu buchen. Bisher behauptete er stets, die stärkste Bergbau-Angestellten-Organisation zu sein. Das Ergebnis dieser Wahlen der Bezirksknappschaftsvereine beweist, daß dies nicht mehr der Fall ist. Der Ausfall der Wahlen ist wohl auf die Haltung der Afa bei den Beratungen des Reichsknappschaftsgesetzes zurückzuführen. Allgemein bewertet erhielt die bürgerliche Seite der deutschen Bergbauangestellten 33 Sitze, die sozialistische 18 Sitze. Dieser Wahl folgt die der sechs Angestelltenvertreter und der Hauptvertreter des Reichsknappschaftsvereins.

## Wetterbericht

Freitag, den 10. September, 8 Uhr morgens.

| Station | Luftdr. (reduz.) | Wind | Wetter | Temp. Cels.° |
|---|---|---|---|---|
| Borkum | 762.4 | SSW leicht | Nebel | 14 |
| Hamburg | 762.8 | SW leicht | Nebel | 15 |
| Swinemünde | 761.2 | WSW leicht | bedeckt | 15 |
| Danzig | 761.9 | S leicht | bedeckt | 11 |
| Aachen | 763.5 | S frisch | bewölkt | 19 |
| Frankfurt-M. | 765.3 | still | zieml. heiter | 12 |
| Hannover | 763.0 | SSW leicht | bewölkt | 18 |
| Berlin | 763.4 | W leicht | bedeckt | 16 |
| Breslau | 763.0 | SSW leicht | bewölkt | 17 |
| München | 768.0 | still | heiter | 11 |
| Zugspitze*) | 538.7 | NW mäßig | heiter | 4 |
| Brocken*) | 666.4 | W stark | bewölkt | 11 |
| Kahler Asten | 690.2 | SSW schwach | heiter | 16 |
| Lüttringen | — | — | — | — |
| Brüssel | 763.2 | SSW leicht | bewölkt | 16 |
| London | 761.8 | SSW leicht | bewölkt | 15 |
| Parmouth | 761.8 | SW leise | bewölkt | 15 |
| Plymouth | 761.1 | NO leicht | bewölkt | 17 |
| Paris | 764.1 | still | bewölkt | 16 |
| Toulouse | 764.0 | SO leicht | zieml. heiter | 20 |
| Madrid | — | — | — | — |
| Zürich | 766.9 | O leise | zieml. heiter | 13 |
| Genf | 766.7 | SSW leise | heiter | 15 |
| Lugano | 767.8 | N leise | Regen | 18 |
| Genua | 765.6 | NW leicht | heiter | 22 |
| Rom | 766.6 | NO leicht | zieml. heiter | 20 |
| Messina | — | — | — | — |
| Wien | 769.6 | still | heiter | 9 |
| Budapest | 768.6 | OSO leicht | heiter | 14 |
| Warschau | 764.3 | SW leicht | bedeckt | 12 |
| Kopenhagen | 761.1 | WSW schwach | bedeckt | 14 |
| Stockholm | 760.3 | WSW leise | heiter | 10 |
| Haparanda | 755.1 | O leise | zieml. heiter | 6 |

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

### Beobachtungen in Elberfeld.

| | Gestern 2½ Uhr nachm. | Gestern 9½ Uhr abends | Heute 7½ Uhr morg. |
|---|---|---|---|
| Luftdr. (red.) | 766.2 | 765.1 | 761.2 |
| Temperatur | 21.0 | 18.4 | 14.2 |
| Wind | W leicht | W leicht | S leise |
| Wetter | bedeckt | zieml. heiter | heiter |

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern ..... 21.6
Niedrigste Temperatur heute früh ..... 13.6

Der festländische Hochdruck hat an Stärke abgenommen, doch naht das westliche Tief mit seinen flachen Ausläufern nur sehr langsam. In Deutschland herrschte heute morgen teils wolkiges, teils heiteres Wetter mit Temperaturen zwischen 11 und 19 Grad.

**Wetteraussichten bis Sonntag:**

Veränderlich, bewölkt; teilweise vereinzelte Regenfälle; Temperaturen wenig geändert.


# Preise sprechen! Qualität überzeugt!

95 Pf. 1.95 2.95 3.90 5.95

## Jetzt kaufen, heißt sparen!

**95 Pfg.**

6 Tee- oder Wassergläser ..... zus. 95
10 Kompotteller ..... zus. 95
2 Teeglashalter mit Glas, vern. ..... zus. 95
1 Zwiebel- u. 1 Topflappenbehälter fein lackiert, m. reichen Dekoren ..... zus. 95
1 großer Kuchenteller od. Kuchenplatte auf Fuß, ca. 30 cm, Glas ..... 95
1 Isolierflasche mit gr. Trinkbecher ..... 95
1 Satz Glasschüssel 4teilig ..... 95
1 Kindergarnitur 4 Teile, echt Porz. ..... 95
3 Dessertteller ind. blau, echt Porzellan ..... zus. 95
3 Weinrömer auf grünem Fuß ..... 95
1 gr. Rasiergarnitur Becken, Spiegel u. Napf, vern. ..... 95
2 Eßteller mit Goldrand, echt Porz. ..... zus. 95
4 Eßteller weiß, echt Porz. ..... zus. 95
1 Zuckerkorb mit Löffel, geschmackvolles Buntglas, gute Nickelgarnitur ..... 95
1 Besuchstasche Volleder ..... 95
1 Frühstücksmappe mit Ledergriff ..... 95
1 mod. Taschenbügel mit Kette, Cell. (besond. Angebot) 95
1 Brieftasche echt Leder, mit Fächern ..... 95
1 Paar mod. Wachsperlohrringe d. neue Knopfohrring 95
3 Gießkorken Britannia ..... zus. 95

1 Toilettekasten Kamm, Bürste und Spiegel, Cell., gute Ausführung ..... 2.95
1 gr. versilb. Fruchtkorb m. innen Gold u. Glaseinsatz ..... 2.95
1 Kehrgarnitur Schaufel u. Besen, Mess., vern. ..... 2.95
1 metall. Likörservice 4teilig, mit Tablett ..... 2.95
1 Brot-Teller od. -Korb handgemalt ..... 2.95
1 groß. versilb. Brotkorb ..... 2.95
1 Satz Compotschüsseln 7teilig, echt Porzellan, dekoriert 2.95
1 Butter- u. 1 Zuckerdose Preßkristall „Elektra" ..... zus. 2.95
1 Rahmsatz 3teilig, Preßkristall „Elektra" .. 2.95
6 Eßlöffel Alpaka, Perlrand ..... zus. 2.95
1 Herren-Taschenuhr gutgehend ..... 2.95
1 Wecker Ia Werk ..... 2.95
1 Koffertasche ca. 26 cm ..... 2.95
1 eleg. Damenbeutel Leder ..... 2.95
1 Brieftasche Ia Rindleder, m. Geheimfach u. vielen Fächern 2.95

1 großer Gebäckkasten mit Nickeldeckel ..... 3.90
1 Bowle ca. 5 Ltr. Inhalt, mit buntem Glas u. guter Nickelgarn. 3.90
1 Zigarrenkasten extra groß, mit rein. Messing-Deckel ..... 3.90
1 prachtv. Fruchtschale od. -Korb verm. od. vern., m. bunt. Glasschale 3.90
1 Keksdose Preßkristall, in Ia Nickelausführ. 3.90
1 Satz Kuchenteller echt Porzellan, Kobalt, 7teilig .. 3.90
1 Krümelgarnitur Schaufel und Besen, rein Mess. 3.90
1 eleg. Tischaufsatz m. geschmackv. Schale, gute Ausf. 3.90
1 vornehme Besuchstasche echt Safian, u. a. Ia Ledersorten 3.90
1 Zigarrentasche Voll-Leder ..... 3.90
1 Tischmenage 5teilig, in eleg. Nickel-Ständer .. 3.90
1 gr. Kunstfigur ca. 60 cm hoch, in vielen u. schönen Ausführung. 3.90
2 Paar Eßbestecke Alpaka, Perlrand ..... zus. 3.90
1 Wand-Kaffeemühle gutes Werk ..... 3.90
1 eleg. Dejeuner „zur Silberhochzeit", 5teil., echt Porz. ..... 3.90

Ein Posten Maulbügeltaschen nur soweit Vorrat ..... 9.85, 7.50, 5.95
1 gr. Kupeekoffer m. Volkaseck. u. ringsherumgehender Schiene, 2 Ia Zugschlöss. 5.95
1 Party-Cases echt Leder, mit Inneneinrichtung, in allen Farben 5.95
1 Aktenmappe Vollrindleder und extra stark. Gr.ff, dopp. Schloß u. Stahlschiene 5.95
1 Koffertasche Ia Rindleder, in allen Ausführung. 5.95
1 Eiermenage 9teil., in eleg. Ständer, Ia Ausführ. 5.95
1 Aufsatz Mess. vern. oder gut vers., m. geschl. Schale u. innen Gold 5.95
1 eleg. Rauchservice rein Messing ..... 5.95
1 eleg. Manicurekasten mit Innenspiegel u. guten Instrument., 10tlg. ..... 5.95
Ein Posten Weinrömer echt Kristall, in reich sort. Farben 5.95
1 Wecker Ia Werk, mit versilb. Ziffer- oder Leuchtblatt ..... 5.95
1 Armbanduhr gutgehend ..... 5.95
1 Steinbowle 4 Liter Inhalt ..... 5.95

**1.95**

Extra-Angebot:

1 Brot- od. Gebäckkasten lackiert, mit kl. Fehlern ..... 1.95
1 Frühstücksservice echt Porz., reich dek., 5teilig .... 1.95
1 eleg. Gedeck 3teilig, echt Porz. ..... 1.95
1 Herrenstock Manilarohr, stark ..... 1.95
1 Rahmsatz u. 1 Butterdose in schönem Preßglasmuster .. zus. 1.95
5 geschl. Likörgläser mit Nickeltablett ..... zus. 1.95
1 Fruchtaufsatz auf Fuß, herrl. dek., echt Porz... 1.95
1 großer Gebäckkorb gutes Material ..... 1.95
1 extra gr. Kunstglasvase handgemalt oder blau ..... 1.95
1 mod. Perlkette ca. 120 cm lang, unzerbrechlich .. 1.95
1 Bürstengarnitur am Brett, mit Spiegel, Kopf- u. Kleiderbürste, reine Borsten 1.95
1 Rauchservice Messing, 4teilig ..... 1.95
1 extra großer Spiegel mit weißem Holzrahmen ..... 1.95
1 Rucksack gute Qualität, mit Lederriemen .. 1.95
1 Satz Töpfe mit Rosendek., 6teilig ..... zus. 1.95
1 gr. Herrenportemonnaie gutes Leder, mit groß. Zahltasche 1.95
1 vornehm. Besuchstasche in aparten Ledersort. und Ausführung ..... 1.95
1 Brieftasche gutes Leder, mit mehr. Fächern 1.95
1 Posten schöne Wandbilder zum Aussuchen ..... Stück 1.95
1 Butter- u. Käsemesser in Ebenholz u. weiß. Ausf. ... zus. 1.95

**Unser Schlager:**
1 Tortenplatte mess.-vern. u. 1 Tortenheber ..... zus. 2.95

**Unsere Schlager:**
1 Kaffee-Service gut vern., 4teilig, mit Tablett ..... 4.90

**Unsere Schlager:**
1 Kaffee-Maschine Ia Ausf., mess.-vern. ..... 5.95

Durch zentralisierten Einkauf für 8 Geschäfte bieten wir wirklich sensationell billige Preise. Besichtigen Sie unbedingt unsere Schaufenster. Durchgehend geöffnet.

Elberfeld, Wall 26 neben dem Modernen Theater.

# Berliner Bazar G. m. b. H.

h112

Elberfeld, Wall 26 neben dem Modernen Theater.

# Ausflugsorte des Bergischen Landes

Nr. 212 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 10. Sept

## Haßlinghausen.

**Sonntag ist's. — Die trennende Mulde. — Vorposten zum Land des schwarzen Diamanten. — O Täler weit, o Höhen . . .! — Das geplante Strandbad. — Im Wandel der Zeiten und der Geschichte.**

Der Himmel wölbt sich in gläserner Bläue über dem hochgelegenen weiten Land, und kühldurchsonnte Wolken wandern um den welligen Horizont dahin. Der Wiesen stumpfes Gelbgrün durchsetzt die braunen Felderbreiten — umbrafarben, dazwischen Unterholz, Heideland und flache, lehmige Mulden. Die Staken der Zäune ragen dunkel an den Feldwegen auf, von Hecken abgelöst, in denen der Wind raunt. Hier und da ein paar hohe, würdevolle Baumgruppen mitten im Wiesenland oder vor einsam gelegenen Gehöften.

Oft schnurgerade, dann in leichten Windungen, führt die Straße über die Höhe dahin. Jene Straße, die einst die Römer als Verbindungsweg bauten zwischen Rhein und Ruhr. Zwei Kirchtürme ragen auf — um den des evangelischen Gotteshauses gliedert sich der Kern der Stadt, sieht man ihr Bild als Gesamtheit von einer Biegung der Straße her. An sich ist diese Kirche nicht nur der Merkstein, sondern fast ein Schlußpunkt im Stadtbilde selbst. Die Urform ist die des typischen Reihendorfes — von der Schmiedestraße bis gen Hiddinghausen ist's ein weiter Weg —, der Häuser und Gehöfte Folge weist große Lücken auf, und Haßlinghausen, das ist eigentlich eine einzige Höhenstraße, flankiert von Menschenwohnungen. Man durchstreift die Straße nun im Zentralpunkt, dort, wo sich neben Amtshaus, Apotheke, Geschäften die sauberen Gasthöfe drängen — die Kirche wuchtet vor uns, der Orgel Lobgesang braust nun auf, die Türe öffnet sich — und heraus strömt der feiertäglich gestimmten Menschen Schar. In ihr zeigt sich das Bewohnerbild: kleinstädtisch und noch stark ländlich, dazwischen der Industriearbeiter, der halbwegs noch ein Kleinbauer ist, der nach der Schicht seinen Kotten und das dazugehörige Stück Land bestellt, den kleinen Ziergarten — eine Kuh im Stalle hat, ein paar Ziegen, ein Schaf, etliches Federvieh sein eigen nennt . . .

Haßlinghausen ist auf der nördlichen Seite jener mächtigen Talmulde gelegen, die, an Langerfeld, Schwelm vorbeiführend, das um Schwelm gruppierte Gebirgsland in einen nördlichen und südlichen Teil scheidet. Das Gestein besteht hier aus Sandstein und Grauwacke, unter der Kohlen lagern — die Ausläufer der Ruhrkohlenadern. Angebaut werden auf dem teilweise sehr fruchtbaren Land, dessen Oberschicht hauptsächlich aus durchlassendem Lehm besteht, alle Arten Getreide, viel Kartoffeln, seltener die Hülsenfrüchte. Die feineren Gemüsearten und Obstsorten gedeihen mit weniger Sicherheit. Das Hochland liegt zwischen 302 und 324 Metern über dem Meeresspiegel und hat ein durchaus gesundes Klima. Die Gewitter ziehen zumeist von Westen gen Osten im Lauf der Ruhr oder Ennepe, in die der durch Haßlinghauser Gebiet fließende Stephansbach mündet, der das Gevelsberger Strandbad speist. Hagelschlag und Wolkenbruch sind hier seltene Naturereignisse.

Vom Höhenrücken aus genießt man bei klarem Wetter wundervolle Fernsichten. Unterstützt durch ein gutes Ferngla, sieht man den Rhein bei Wesel, im Osten die alte Sachsenfeste Hohensyburg, sodann Bochum, Langendreer, Haspe und den Bismarckturm bei Hagen. Die Neuburgschen Waldungen liegen auf Haßlinghauser Gebiet, hervorragend gelegene und in idyllische Waldwinkel gebettete Ausflugslokale, so Haus „Juliana", die „Lempe", und dann weiter in nächster Nachbarschaft die „Quellenburg" und die „Kleinbeck" sowie eine ganze Reihe gemütlicher Bauernwirtschaften — im Orte selbst helle Gaststätten, die auch an sonnigen Wintertagen den Aufenthalt lohnend machen nach gesunder Sonntagswanderung.

Die Stadt plant die Einrichtung eines Strandbades in der Lempe. Die Lage ist hier besonders geeignet, und das ohnedies schon gern besuchte, ganz reizend gelegene Fleckchen Gotteserde wird dann vielen eine neue Erholungsmöglichkeit bieten, die einmal dem Wust und der Hast der großen Städte entfliehen wollen. Sicherlich wird auch dieses Strandbad bald seine Freunde finden.

— — — — — — — — — —

Die Bewohner beschäftigten sich ursprünglich nur mit der Landwirtschaft. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts setzte dann der Bergbau ein. Er wurde ganz primitiv betrieben — sozusagen als Raubbau; Tiefbauschächte und Zimmerung kannte man hier noch nicht. Man schürfte, wo man Kohlen vermutete, und die Abnehmer waren die sogenannten Kohlentreiber. Erst 1845 baute man den Erbstollen. Die Bauzeit betrug acht Jahre, seine Länge 4015 Meter. Am Bau beteiligten sich alle Zechen östlich der Ruhr.

Gute Tage hatte Haßlinghausen zur Zeit des Hochofenbetriebs. Doch ging die Hütte ein. Schuld waren das Fehlen einer Eisenbahnverbindung und die Beschaffung der zu teueren Kohlen. In der alten Hütte entstand später ein Glashüttenbetrieb, und neuerdings verarbeitet man nach einem besonderen Verfahren alte Hochofenschlacke zu Steinwolle.

Haßlinghausen hat heute nur wenig Industrie und eignet sich mit seiner hohen, schönen und gesunden Lage gut zum Sommeraufenthalt. Im westlichen Teile der Gemeinde findet man noch viel Bandstuhlbetrieb — Hausindustrie zumeist, die wohl im Wuppertal ihren Absatz findet. Der größte Teil der Arbeiter fand Beschäftigung in den benachbarten Städten.

Ein alter „Schatz-Zettel" vom 10. Juni 1634 nennt fünfzig Bauern von Haßlinghausen und neunzehn von Hiddinghausen. Damals lagen Limburgische Reiter zu Schwelm im Quartier und brandschatzten die Gegend. Unter den Haßlinghauser Bauern ist einer namens Hasselkus aufgeführt. Man nimmt an, daß der Ortsname diesem Gehöft entlehnt ist. Unter dem siebenjährigen Kriege hat der ganze Kreis bekanntlich stark gelitten.

1888 wurde die Eisenbahn von Schee nach Silschede weitergeführt, 1907 bekam Haßlinghausen seine Wasserleitung, 1908 wurde die Straßenbahnlinie von Barmen, 1909 die von Gevelsberg nach dort gebaut.

## Zur Bever-Talsperre.

Die Bever-Talsperre, eine der größten und schönsten bergischen Sperren, liegt in unmittelbarer Nähe der Stadt Hückeswagen und ist auf verschiedenen schönen Wegen in zirka 45 Minuten zu erreichen, oder auf noch bequemere Weise mit der neu eingerichteten Postautolinie, die Sonntags und Mittwochs den Verkehr von und zum Bahnhof Hückeswagen bewältigt. (Anschluß an die Waldbröler Züge.) Die Bever-Sperre dient nicht zur Trinkwasser-Versorgung, sondern nur zur Wupper-Regulierung. Hunderte von Badenden tummeln sich in den klaren Fluten oder sonnen sich am Strande, und Faltboote durchschneiden den spiegelglatten, kilometerlangen See.

Durch neuzeitlich verbesserte Eisenbahn- und Autobuslinien nach allen Richtungen ist Hückeswagen heute bequem von allen Seiten zu erreichen. Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch den Verkehrsverein Hückeswagen.

## Wegebezeichnung in Hilden und Umgebung

GA. **Hilden**, 10. Sept. Im Rahmen der demnächst durchzuführenden einheitlichen Wegebezeichnung im Wandergebiet zwischen Rhein, Ruhr, Lippe und Sieg, die vom Sauerländischen Gebirgsverein und dem Verein Bergisch Land gemeinsam übernommen wird, erledigt die hiesige Ortsgruppe des Sauerländischen Gebirgsvereins die für Hilden und Umgebung erforderlichen Arbeiten. Mit den Vorbereitungen ist bereits begonnen worden. Gleichzeitig soll auch ein örtliches Wegenetz mit gesonderter Bezeichnung ausgearbeitet werden, um hier einem vom Fremdenverkehr lebhaft empfundenen Mangel abzuhelfen.

## Tagung des Rhein. Verkehrsverbandes.

WTB. **Düsseldorf**, 10. Sept. Die außerordentliche Mitgliederversammlung des Rheinischen Verkehrsverbandes e. V. ist auf Samstag den 11. September hierher einberufen worden. Vorträge werden halten Dr. Höber, Syndikus der Vereinigung deutscher Reisebüros in Berlin, über „Das Reisebürowesen in seiner kulturellen und wirtschaftlichen Bedeutung"; Reichsbahnrat Stricker, Leiter der Verkehrsagentur der Deutschen Reichsbahngesellschaft in Holland (Rotterdam) über „Die Bedeutung Hollands für den deutschen Fremdenverkehr"; Professor Dr. Moldenhauer, M. d. R., Köln, über „Die wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs für die rheinischen Gebiete".

## Heimat-Literatur.

**„Köln in Wort und Bild".** Herausgegeben vom Verkehrsamt der Stadt Köln, 1926.

In gediegener Aufmachung bringt diese Werbeschrift des sehr rührigen Kölner Verkehrsvereins eine Reihe beachtlicher Aufsätze über Geschichte, Stadtbild aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, über Kultur und Bildungsinstitute, Museen, Theater, Verkehr, Messe, Wirtschaft und Sport. Sie geben in ansprechender Weise dem Fremden Aufschluß über alles Wissenswerte in der rheinischen Metropole. Hübsche Photographien und Zeichnungen begleiten den Text.

„Köln am Rhein" heißt ein Bildstadtbuch mit vielen guten Abbildungen, das ebenfalls das städtische Verkehrsamt herausgegeben hat. Es erscheint in acht Sprachen.


**Scharpenacker Hof** Uellendahler : Brunnen :
Inhaber: Jos. Busch. Telephon 4415.
Behaglicher Familienaufenthalt (Gesellschaftszimmer, schattiger Garten). Is Bohnenkaffee mit und ohne Zutaten. Haltestelle Uellendahler Brunnen. b493/10

**Städt. Strandbad Remscheid**
unterhalb der Remscheider Talsperre im Eschbachtal, an der Hauptwanderstraße nach Burg und Müngsten, zwischen dicht bewaldeten Bergbängen gelegen, bequem zu erreichen von Remscheid, Vermelskirchen u. Lennep mit den Wagen der Remscheider Straßenbahn.
Ein beliebter Ausflugsort für Touristen, Vereine und Schulen.
Schwimm-, Luft- und Sonnenbäder,
Familienbad und getrennte Bäder für Damen und Herren.
Kalte und warme Brausen. Stets angewärmtes Wasser.
Das Baden im Familienbad ist nur unter Benutzung eines Badeanzuges gestattet.
Neu eingerichtete Auskleidezellen.
Springturm, Turn- und Spielgeräte.
Restauration mit großen überdachten Terrassen und Sitzgelegenheit für 1000 Personen. — Täglich geöffnet von morgens 7 bis 8 Uhr abends. f408

**Luftkurort Hückeswagen.** Das ideale Ausflugsgebiet des Berg. Landes für ruhe- u. erholungsbedürftige Großstädter. Preiswerte Pensionen.
Idyllische Lage an der oberen Wupper, mitten großer, schattiger Hochwälder, mit altem Grafenschloß aus dem 12. Jahrhundert. Herrl. Waldwege zu Ausflugsorten. Sommerlokalen u. Talsperren. Fernsicht ins Ebbegebirge, Sauerland u. Siebengebirge. Gute Bahnverbindungen nach all. Richtungen. Sonntagskarten, Autobuslinien. Prospekte u. nähere Auskunft kostenlos durch den Verkehrsverein.
**Hotel zur Krone,** K. L. Baendeier. i. V. C. Seyfert, Marktstr., Tel. 26. Reichhalt. Mittag- u. Abendkarten, gutgepfl. Weine u. Biere, Pension, Gesellschaftszimmer m. Klav., groß. Saal m. Bühne.
**Restauration Hugo Pütting, Marktstraße,** Tel 198. Gut bürg. Mittag- u. Abendtisch. Elg. Konditorei. Gr. Fremdenzimm., elektr. Klavier. Pension gutgepflegte Weine und Biere.
**Restauration „Zum Ratskeller",** Ed. Schoppmann. Direkt a. Schloß gelegen., Tel. 169, Gesellschaftszimmer mit Klavier, Bremme-Biere. Ausflüglern, Vereinen u. Gesellsch. best. empfohl.
**Restaurant Bevertalsperre, Fr. Langenberg,** Fernruf 7. Beliebt. Ausflugslokal, Kaffee-Restauration. Sonntags u. Mittwochs Postauto-Verbindung mit Bahnhof Hückeswagen.
**Restauration Ew. Paschoff, Bachstraße 19,** Tel. 213. Kegelbahn. Gesellschaftszimmer m. Klavier, gutgepfl. Weine u. Biere, Autotankst. „Stellin"
**Ausflugsort Goldenbergshammer, Ad. Eickhoff,** Fernruf 114. Neu eröffnet Kaffeewirtschaft, großer Gondelteich, Schwimm- und Angelsport. Kinder - Belustigungen.
**Rest. Otto Bornefeld,** Kölnerstr. 3. Anerk. gut. bürgerl. Mittag- u. Abendtisch, Gesellschaftszimmer mit Klavier, Kaffee-Restauration.
**Gast- und Kaffee-Wirtschaft Wilh. Poldick Nachf. Dörpmühle.** Gesellschafts - Zimmer mit Klavier und Radio. — Gute Pension 4.50 Mark.
**Restaurat. Wilh. Knautz** (Verw. Borsh. Sturmberg), Telefon 207, Großer u. kleiner Saal, Gesellschaftszimmer, Lichtspielhaus, Theater- u. Konzertlokal. Kalte u. warme Speis. zu jed. Tageszt.
**Gastwirtschaft Wilh. Simon, Straßweg,** Telephon 24. Eigene Metzgerei, Pension, Kegelbahn, Großer Saal, Gartenanlagen. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
**Kaffee-Restauration Geschw. von Polheim, Kölnerstraße 33, Fernruf 128.** Neueingerichtetes Kaffee und kleiner Saal.
**Restauration u. Gartenwirtschaft Paul Hartmann, Pixwag,** Fernr. 152, 10 Min. v. Bahnh., 5 Min. v. d. idyll. gelegen., ungenumwob. Karquelle, Kegelb., Ges.-Z. m. Kl., gr. Saal, Sportpl., Pension.
**Konditorei u. Café Herm. Hausberg, Marktstraße 24, Telefon Nr. 72.** Anerkannt beste Backwaren. Radio-Konzerte, f167
**Ausflugsort Grünestraße, P. Hager,** Tel. 99, schöne ruh. Lage, mitt. im Walde gelegen, Pension, Kaffee - Restaur., Gesellschaftszimm. m. Kl., gr. Saal, f. Vereine u. Gesellsch. bestens geeignet.

**Wülfrath · Dornap · Flandersbach**
Romantisches Quellgebiet der Düssel und Anger. Schöne Ausflugsorte. Herrliche Spaziergänge. Wunderbare Fernblicke. Größte Kalksteinbrüche Deutschlands. Vorzügliche Verbindungen nach allen Richtungen: Eisenbahn, elektrische Straßenbahn, 3 Autobuslinien.
**Bahnhofswirtschaft in Wülfrath, Otto Uellner.** Telephon Nr. 59. Verschiedene Biere, u. a. Pilsener Urquell.
**Haus Stöcker, Dornap - Hahnenfurth,** Tel. 9. Gr. Saal u. schatt. Parkanlagen. Sehenswert. Natur-Wintergart. Jeden Sonntag u. Mittwoch **Konzert.** Eintritt frei. Autowart.
**Hotel Bovensiepen in Wülfrath,** Bismarckstraße. Telephon Nr. 200. Eigene Metzgerei. — Parkett-Doppel-Kegelbahn.
**Fr. Borgmann, Dornap.** Gasthaus. Wagen- und Automobilbeschläge, Tankstelle. — Telephon Nr. 69.
**Café Euer in Wülfrath.** Zentrale Lage, Endstation der Autolinien von Elberfeld, Mettmann, Dalbeckabaum. Telephon 91. Erstklassige Konditorei und Weinstube.
**Restaurant „Zur Post", Dornap, Fritz Oelsner.** — Bundes-Kegelbahn. — Gesellschaftszimmer mit Piano.
**Im Krug zum grünen Kranze.** Heinr. Fischer in **Flandersbach.** Angertal. Tel. Velbert 442. Schattiger Garten, Kinderspielplatz. Kegelbahn. Autoverb. m. Wülfrath u. Dalbeckabaum
**„Zum Sängerhain", Dornap.** Wirtschaft Hermann Pagel. Telephon Nr. 83.
**Ratskeller in Wülfrath** am Kriegerdenkmal. Fritz Korten. Telephon Nr. 41. Großes Gesellschaftszimmer. Prima Mittagstisch.
**Wiedener Hof (Aug. Hermes).** Tel. Nr. 6 Dornap. Neuzeitlich eingerichtet. Lokal mit groß. Gesellschaftszimmer. Haltestelle der Kreis-Mettmann.-Straßenb. u. Autobusln. Kln.-Wülfrath.
**Wilhelmshöhe in Wülfrath.** Wilh. Trappmann. Tel. 39. Schattiger Garten. Prachtvolle Fernsicht. Kegelbahn. Saal für Gesellschaften. — Vorherige Anmeldung erbeten.
**Gastwirtschaft W. Willing, Dornap.** Großer renovierter Saal. Gesellschaftszimmer m. Piano. Kaffee-Restauration. — Telephon 48.

**Sommerlokal Büngershammer** im Mittelpunkt des Gelpetals
Bes. Herm. Kleuter. Tel. 253 Cronenberg. Behaglicher Familienaufenthalt. Tägl. Is Bohnenkaffee mit und ohne Zutaten sowie prima gutgepflegte Biere und Weine. Schöne geschlossene Veranda und Gesellschaftszimmer, Gartenanlagen und hübsch gelegener Gondelteich. Bei Vereinen und Gesellschaften Voranmeldung erwünscht. b493/11

**Spangenberger Hof · Dönberg**
Besitzer: Karl Wilkesmann. — Telephon 3578 Elberfeld.
Altbekanntes Kaffeehaus. Is Bohnenkaffee mit und ohne Zutaten.
Großer Saal. b495/2 Schattige Gartenanlage.
Haltestelle der Autobuslinie Neviges-Dönberg.

**Gräfrath · Gasthof zur Post**
am Markt — Bes. Karl Ew. Ernen — Tel. 3303 Amt Solingen hält sich bestens empfohlen. Alkoholfreies Haus. Dortmunder und Münchner Biere, billige und gute Weine gute Küche. Kaffee mit und ohne Zutaten. f89

**Königswinter am Rhein**
**Hotel Loreley**
Rheinallee 12. Direktion Paul Ahrens.
Hotel 1. Ranges. Herrliche Wein- und Bierterrassen. Allgemein bekannte beste Verpflegung, edelste Weine erster Weingüter. Echte Biere. Täglich Kapelle Bauerfeld.
Telephon Nr. 4. 40730 Auto-Garagen.

**Die Heide blüht!**
Auf zur
**Hildener Waldschenke!**
Haltestelle der elektr. Bahn. b496/5
Schönster Ausflugsort des ganzen Umgebung. — Sonntag nachmittag.
**Gr. Garten-Konzerte**
Tel. 108 Amt Hilden. O. Oelsner

**Sommerlokal Haus Schöntal**
neu eröffnet
Barmen-R., Blombacherbach — 15 Minut. vom Bahnhof Oehde. Hübsche Garten- und Waldanlagen mit Sand- und Spielplätzen, angenehmer Familienaufenthalt sowie für Vereine und Ausflügler. Is Kaffee und Zutaten. Sämtliche Erfrischungsgetränke des In- und Auslandes für Trinkkuren. Zu regem Besuch ladet freundl. ein:
b496/3 H. Timmermann. Tel. 5747

KÖLNER MESSE
Neuheiten-Ausstellungen in allen Gruppen
Die Technik im Haushalt 12.-15. Sept.
Fließarbeit Lichttechnik Hochspannung 12.-17. Sept.
Internationale Modenschau 12.-15. Sept.
a350

**Ratskeller Ronsdorf** — bei — **Rädchen** Ronsdorf
Bes.: Heinr. Wallraf.
Jed. Sonntag ab 4 Uhr: Künstler-Konzert.
Is Speisen und Getränke. Ausschank von Bremme-Bräu und Orig. Münchner. f489
Jed. Mittwoch ab 4 Uhr: Kaffee u. Tanzunterhaltung
5 Minut. v. Haltest. Fachschule. 10 Minut. v. Ronsdorf. Talsperre
Sonntags ab 4 Uhr: Tanz.
f482 Bes.: Friedr. Hüllinghaus (Telef. 129)

**Restaurant-Hotel Remscheider Talsperre** f405
Nach vollst. Umbau behagl. Gaststätte des Berg. Landes. Diners — Soupers in verseh. Preislg. Eigene Konditorei, billige Weine, verseh. Biere. Zimmer mit fließ. Wasser. Pension — Gesellschaftszimmer.
Jeden Mittwoch — Großes Konzert. —
Fernruf 99. Rud. Engels.

**Gasthof zur Post, Gruiten**
Robert Forsthoff f481
Jeden Sonntag ab 5 Uhr: TANZ!
Eintritt 0.50 Mk. Tanzen frei
Jazzband-Musik.

**Leichlingen!**
Schönster Ausflugsort des berg. Landes, an der Bahnstrecke Elberfeld—Köln gelegen. Wundervolle Lage, gesundes Klima. Altbekannt gute Gasthöfe. Drei Strand- und Schwimmbäder. Sanatorium Roderbirken. Laub- und Nadelwälder. f136
**Obstmarkt** am 9., 10. und 11. Oktober 1926
Auskunft: Verkehrsverband.

**5 Tage in Paris** für Mark 80,— b4331
einschl. erstkl. Hotel, Verpfleg., Führung, Eintr.-Geld, Trinkg., Autofahrten. — Kart. u. Prospekte bei:
Deutsches Reisebüro Wenzel & Müller. Paris.
Rudolf Dahl, Barmen, Loosb. Tiefe, Elberfeld, Reisebüro Kronenberg, Barm., Neuerweg 58.
Verkehrsverein Barmen Fritz-Eberts-Straße.
Abf. jed. Donnerstag, kleine Gruppen.

Der Butter-Ersatz, der einzig rechte ist
**Helbutke**

Delikateß
„Die Echte!" 336

Barmen **Film-Palast Westfalia** Groß-Barmen



# TOM MIX als „Dick Turpin, der galante Bandit“

die Geschichte von dem berühmtesten Piraten Englands, seinen Heldentaten und galanten Liebes-Abenteuern, die Landstraße und ihre Gefahren. — 8 Akte 8.

## Lippenstift und Bubikopf

Eine äußerst interessante Skizze aus dem mondänen Leben in 6 Akten 6.

## Frauen und Banknoten

Extra-Einlage nachmittags, zwischen 7 u. 8 Uhr abds.

Roman aus einem ital. Luxusbad. — Frauen u. Banknoten — der tolle Reigen um diese beiden Pole der Welt.

**Varieté:** Otto Plocher, Opern- und Liedersänger, Ruth Johnson, in ihren einzig dasten. Tanzschöpfungen.

**Deulig-Woche Nr. 37.** Die neuest. Ereignisse im Bild.

Sonntag vorm. 11 Uhr: Tom Mix, der galante Bandit. - Lippenstift und Bubikopf. — Kleine Preise 50, 80, 1.—

Barmen **Film-Palast Westfalia** Groß-Barmen

---

## Vereinigte Stadttheater

Barmen 809 Elberfeld

Samstag 11. Sept.: 7–10¼: In neuer Inszenierung: Die Hochzeit des Figaro. Erster Abend: Der gehörnte Siegfried. Siegfrieds Tod. Anfang 6½ Uhr. | Erstaufführung 7–10¼: In neuer Inszenierung: Die Landstraße. Ruh. Abonnement III.

Sonntag den 12. September: 7–10½: In neuer Inszenierung: Hänsel und Gretel. Anfang 6 Uhr. | 7–9¼: Lustspiel-Gastspiel Ria Jende: Der einfach. Mensch. Komödie. Ruh. Abonnement IV.

Montag den 13. September: Geschlossen. | Geschlossen.

---

## Thalia-Theater

Täglich abends 7¼ Uhr:

**Der Riesenerfolg „Der Günstling der Zarin“**

Gr. Operette v. Rob. Winterberg mit Inge van der Straaten als Gast. 1383

---

**BAVARIA** Café-Varieté Täglich nachm. 4 Uhr abends 8 Uhr: Familien-Vorstellung. Wochentags Eintritt frei. b276

---

## Im Salamander

Täglich ausverkauft.

**Der fröhliche Weinberg**

Gast Weinlein als Gast.

Anfang 8 Uhr. Kasse geöffnet ab 11 Uhr vormittags. Vorbestellte Karten werden bis 7½ Uhr reserviert. Telephon 212.

Vormittags-Vorstellung. Sonntag nachmittag ½5 Uhr: Fremden-Vorstellung:

**Der fröhliche Weinberg**

Kleine Preise: Loge 2.50, Sperrsitz oder Balkon numeriert 2.00, Saal 1.50, 2. Rang 1.00 Mark. 980

---

## Barmer Konservatorium

gegr. 1884 und gegr. 1884

**Musik-Seminar**

Sedanweg 42, Tel. 3885.

Vollständ. Ausbildung in allen Musikfächern vom 1. ersten Anfängen bis zur voll. Reife. Vorbereitung für d. Staatsprüfung. Aufn. tägl., Prosp. im Büro. Dir.: Kammersänger Everts.

---

## Café Holländer

Täglich nachmittags und abends:

**Doppel-Konzerte**

der nur kurze Zeit gastierenden

**2 KAPELLEN 2**

Russisch-Ungarisches Zigeuner-Orchester „RUBO“ mit Mitw. des russ. Opern-Sänger Alex. Schlossaryw. Original Russ.-Ukrain. Jazz-Band.

Künstler-Kapelle **H. Rescinski.**

Beide Kapellen konzertieren abwechselnd und treten ab 8 Uhr ebenfalls auf in

**Holländers Dielen**

In der Diele: Tanzeinlagen des Tanzkonkurrenten Ossip Morewski. b320

Wein und Sekt gläserweise.

---

# MODERNES THEATER

Elberfeld

## Riesenerfolg

hat in jeder Vorstellung der schönste aller Filme



## An der schönen blauen Donau

Ein Film vom Wiener Walzer, vom Wiener Lied und Wiens schönen Frauen. — Regie: Friedrich Zelnik.

Die Hauptdarsteller: **LYA MARA** in ihrer bisher besten Rolle als **Mizzi Staudinger** **Harry Liedtke - Ernst Verebes.**

Herausgeber: D. L. S. („Deutsches Lichtspiel-Syndikat.“)

Jede der drei täglichen Aufführungen **mit großem verstärkten Orchester um 2.40 Uhr 6.10 Uhr 8.40 Uhr**

Vorher:

**Eine Mittelmeer-Reise mit dem deutschen Dampfer „Peer Gynt“**

Eine Fahrt entlang den herrlichen :: Gestaden des Mittelmeeres. ::

**Sträfling auf Urlaub** 2 Akte köstlichst. Humors | Die neueste **TRIANON-** Wochenschau!

Kassenöffnung: 2¼ Uhr!

Sonntag vormittag 11 Uhr:

**An der schönen blauen Donau!**

Vorher: Eine Mittelmeerreise mit dem deutschen Dampfer „Peer Gynt“.

Jugendliche haben Zutritt!

Kleine Preise! Kassenöffnung: 10¼ Uhr. 1161

---

Am 11. und 12. Sept. d. J. in Barmen

## Verbandsfest

des Rhein.-Westf. Verbandes vom Bund Christl. Posaunen-Chöre Deutschlands.

Samstag nachm. 7 Uhr im Vogl.-Vereinshaus Sonntag vorm. 9½ Uhr in der Gnadenkirche Sonntag vorm. 11½ Uhr vor dem Rathaus Sonntag nachm. 3½ Uhr in der Stadthalle. Festprogramme kosten im Vorverkauf 80 Pfg.

---

**Restl. Buchenpark, Elb.** direkt am Nützer Holz. Tägl. gr. Kaffee-Restauration. — Großer Saal und Garten. — Samstag 11. Sept.: 1. Stiftungsfest des Gesellschaftsvereins Rollenbahl. Sonntag Sommerfest des M.-G.-V. „Laetitia“

---

## Kindersterbekasse Nr. 1.

**Außerordtl. Generalversammlung**

am Samstag dem 18. September 1926, abends 8½ Uhr, im Kassenlokal Restauration Knapp, Barmen, Gewerbeschulstr. 20.

Tagesordnung:
1. Statutenänderung.
2. Berichtsbemerk.

Der Vorstand.

---

## Kölner Baggerei-Gesellschaft

m. b. H. a187

Betonsteine, Mauersteine, Mauer-, Putz- und Pflastersand waggonweise ab Kalk-Stadt oder Porz-Urbach. Postadresse: Köln, Schließfach 302. Fernsprecher Kalk 284.

---

**Gänse** Dezimal-Apparat 100 Kilo, m. Stempelung nicht 1 Min. d. Mensch u. Tier Kopf-, Kleider-, Fliegen- (Dreck) vertilgt. Keine Bürste mehr. Gänse, Kühe, Schweine, Pferde (3) empf.: Elberfeld, Prinz. Wallstraße, Wortmannstr. 22 1000

---

## Alte bekannte Pflaumenkirmes

am kommenden **Sonntag** und **Montag** in Radevormwald.

---

**HAMM**  **HAMM**

Große Sendungen neuer Damen-Mäntel, Blusen, Strickjacken, Pullover sind angekommen. b171

Wir laden zur gefl. Besichtigung ein

**Friedrich Hamm & Co.,**

Barmen, Wertherstr. 43 Elberfeld, Wall 34

---

Mein

## Räumungs-Ausverkauf

wegen Umzugs bietet ganz enorme Vorteile!

Große Preisermäßigung teilweise bis zu **50%** Es lohnt sich jetzt zu kaufen:

Trikotagen, Manufaktur-, Weiß-, Woll-, Modewaren, Herren- u. Kinder-Artikel

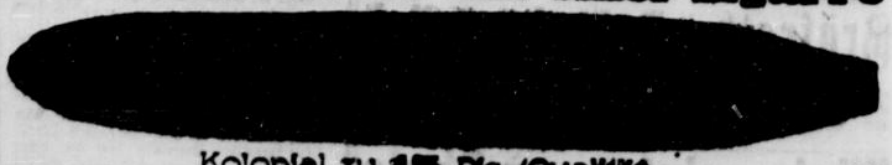
**Peter Giesen, Elberfeld**

Bekannt f. preiswerte Qualitäten **ISLAND** Bekannt f. preiswerte Qualitäten

---

## Ein Welt-Rekord!

**Von Calais–Dover mit einer Zigarre**



Kolonial zu **15** Pfg. (Qualität). 1000

**Bernhard Leidner**

**Elberfeld, Island 8, Ecke Bökel.** Tel. 1685

---

# PELZE!

Bei mir kaufen Sie beim Fachmann

Meine Preise sind der Sommerzeit sowie der schlechten Wirtschaftslage entsprechend angepaßt. Ich bringe nur gute Qual. zu billig. Preisen

| | | | |
|---|---|---|---|
| Seal u. Biberett | 1.75 | echte Füchse | 14.50 |
| amerik. Opossum | 3.00 | echte Skunkskragen | 50.00 |
| el. Sealtuch | 20.00 | echte große Wölfe | 80.00 |

100 cm lang u. 40 breit sowie sämtliche Pelzwaren spottbillig.

Umänderungen gut und billig. — Eigene Kürschnerei. Ware wird bei Anschluß bis Weihnachten zurückgelegt.

**Pelzvertrieb Kalman**

Stammgeschäft ELBERFELD nur Island 1, I. Etage Ecke Kölnerstr. Telephon 3884.

# Sport-Rundschau

Nr. 212 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 10. September

## Ein neuer Kanalrekord.

WTB. London, 10. Sept. (Funkspruch.) Der Franzose Georges Michel konnte gestern nach wiederholten Versuchen den Kanal durchschwimmen. Er ist gestern abend am Kap Gris Nez gestartet und heute morgen um 7,25 Uhr in der Margaretenbay gelandet. Er hat mit einer Zeit von elf Stunden sechs Minuten einen neuen Rekord aufgestellt. Vierkötter hatte die Strecke in 12,42 Std. zurückgelegt.

## Der „Goldpokal" in Elberfeld.

Selten hat eine radsportliche Veranstaltung in Elberfeld ein so großes Interesse hervorgerufen, wie das klassische Rennen um den „Goldpokal" am kommenden Sonntag im Stadion. Vier Fahrer ragen in dieser Konkurrenz besonders durch ihre Leistungen in der letzten Zeit hervor: Maronnier, Sawall, Vanderstuyft und Bauer. Der sympathische und zur Zeit schnellste Franzose Maronnier hat am vergangenen Sonntag den Großen Preis der Stadt Hannover vor van Nuyffevelt, Möller, Rosellen und Miquel gewinnen können, nachdem er bereits am Donnerstag vorher in Paris vor Suter und Leene siegreich war. Neben Maronnier steht Vanderstuyft, der in letzter Zeit von Sieg zu Sieg eilte. Seinen großen Landsmann Linart hat er wiederholt hinter sich lassen können, und sein letzter Sieg im ersten Lauf am vergangenen Sonntag auf der Berliner Olympia-Bahn vor Wittig, Sawall und Brunier beweist seine jetzige große Form. Von den deutschen Vertretern ist wohl Sawall als der bedeutendste anzusprechen. Seine eindrucksvollen Siege in dieser Saison stellen ihn mit an erste Stelle. Allein das Zusammentreffen dieser drei internationalen Stehergrößen bedeutet ein radsportliches Ereignis allerersten Ranges. Hiermit werden Frankreich, Belgien und Deutschland durch ihre Besten vertreten. An vierter Stelle dürfte Bauer zu nennen sein, da er in Frankfurt a. M., Magdeburg und Berlin hervorragendes Können und große Schnelligkeit zeigte. Bauer ist ein zäher und äußerst gefährlicher Gegner, der sich schwer geschlagen gibt. Der Liebling der hiesigen Radsportgemeinde, der kleine, sympathische Kölner Krewer, hat durch seine hervorragende Fahrweise im letzten Elberfelder Rennen gezeigt, in welche Klasse er gehört. Er könnte leicht die große Ueberraschung des Rennens werden. Der Start des Holländers Dickentmann nimmt ein besonderes Interesse dadurch in Anspruch, daß er hinter Motorzweisitzer das Rennen bestreitet, womit er seine größten Erfolge erzielen konnte. Hier wird es sich zeigen, ob das Motortandem sich gegen die jetzigen Einsitzer-Schrittmachermotoren behaupten kann.

Auf alle Fälle verspricht das Rennen um den „Goldpotal" am Sonntag erstklassigen Sport und spannende Kämpfe.

Da in den Fliegerrennen gleichfalls große, gut besetzte Felder an den Ablauf kommen, steht auch hier interessanter Sport zu erwarten.

**Fussball**

**Tura — Barmer T. Cl.**

Samstag nachmittag 5,30 Uhr findet auf der neuen Platzanlage des Barmer Sportklubs in der Zollstraße ein interessantes Lokaltreffen der 1. Fußballmannschaften des Sportklubs gegen Tura Barmen statt. Schon von jeher lieferten sich diese Vereine spannende Kämpfe, die stets mit knappen oder unentschiedenen Resultaten endeten.

**Schiessen**

**Schießsport im Wuppertal.**

Gelegentlich des am 18. und 19. September auf den Schießanlagen des Bergischen Jagdklubs zu Elberfeld-Grenze stattfindenden 2. Bergischen Jagdschießens gelangt neben den Meisterschaften auf Wurftauben sowie Keiler-, Bock- und Hasenscheiben auch ein 100 Tauben-Schießen um den Großen Preis der Stadt Elberfeld zum Austrag, und es steht zu erwarten, daß sich die namhaftesten rheinischen Wurftaubenschützen am Kampf um diese wertvolle Trophäe beteiligen werden. Für das Mannschaftsschießen auf Wurftauben und auf laufende Keilerscheibe steht je ein kostbarer Wanderpreis des veranstaltenden Klubs zur Verfügung, der nach dreimaligem Erringen in den dauernden Besitz des betreffenden Vereins übergeht.

## Die neue Form des Frauenturnens.

Turner-Ideale! — Das sind die Ideale der Jugend, die nimmer aufhört, solange das Turnerherz schlägt, Ideale, die auch zuweilen noch den Achtzigjährigen in ihren Bann zwangen und seine Bewegungen elastisch gehalten haben. — Immer wieder finden wir, daß die Persönlichkeiten, die auf dem Gebiete führend sind und als Sinner in der Turnkunst neue Wege bahnen, sich mit Begeisterung in den Dienst der Allgemeinheit stellen und über die engeren Grenzen ihres Heimatortes hinaus werbend wirken; finden sie doch schon reichen Lohn allein in dem stolzen Bewußtsein, ihre Jünger auf die richtige Fährte gewiesen und sie froh und glücklich gemacht zu haben. Einen solchen Führer hat unser deutsches Frauenturnen in Herrn Loges, dem Leiter der bekannten Musterschule in Hannover. Gelegentlich einer Frauenturntagung in Berlin, die mit einem Lehrgang für die von verschiedenen Vereinen entsandten Teilnehmerinnen verbunden war, hat Herr Loges sein vorbildliches System wieder in weitere Kreise getragen.

Allen Sportliebhabern wird das in idealer Körperhaltung vorgeführte Schauturnen noch in lebhafter Erinnerung sein, das voriges Jahr Ostern von jener Musterschule im hiesigen Thaliatheater abgehalten wurde.

Auch das Frauenturnen hat in seiner kurzen Entwicklungszeit — es ist eigentlich erst 20—25 Jahre alt — einige Wandlungen durchgemacht. Anfänglich ist der Tracht der Matrosenröckchen ein vorsichtiges Tasten, dann über verschiedenartige Stufen hinweg auch einmal ohne Unterschied das Männerturnen nachahmend, dann wieder bewußt davon abrückend, Anmut und Grazie betonend. — (Rhythmische Gymnastik.) —

Und wie man heute eingestellt ist, nach zahlreichen fachärztlichen und zweckmäßigen Untersuchungen, wollen wir an Loges Lehrgang verfolgen. Er war auf ein Wochenende gelegt, d. h. auf einen Samstag und Sonntag. Am ersten Tage fand in der Hochschule für Leibesübungen zu Spandau ein 2½stündiger Übungskurs statt, wo Loges die frischen und fröhlichen Schönen so gewaltig durcharbeitete, daß sie noch mehrere Tage später ihren „Muskelkater" fühlten. — Den Reigen eröffneten Lauf- und Gehübungen, gefolgt von kräftigen Sprüngen, d. h. es wurde von unten herauf gearbeitet. Es kamen also weiter Gewandtheitsübungen für das Becken und den Schultergürtel, dann solche zur Beherrschung des Körpergleichgewichts und endlich die wohltuenden Dehnübungen, die geschmeidige Glieder schaffen. Alle freuten sich über seine leicht faßliche Art zu lehren und über die exakte und gewandte Vorführung aller Übungen durch eine Schülerin von vollendeter Formenschönheit des Körpers. Hieran schloß sich eine Ansprache des Direktors Dr. Neuendorf, der schon bei so manchem Jahnjünger durch seine zündenden Worte die Liebe zu Sport und Wandern neu geweckt hat.

Am nächsten Tage gab's Mustervorführung im Apollotheater, Berlin. Zuerst Geräteturnen! Dabei wurde mehr Wert auf gute Ausführung gelegt als auf besondere Schwierigkeit — hohes Spreizen, scharfes Winkeln und gute Körperhaltung —, doch wurden auch „Gipfelübungen" gezeigt, also wirkliche Kunstmeisterschaft. Dann sah man Frei-, Keulen- und Stabübungen. Im ganzen werden heute schwunghaft elastische Bewegungen bevorzugt, weniger, wie ehedem, „anmutvolle" Posen. Wieder folgte Springen, Laufen, Hüpfen, weiter Körperschwünge und Dehnübungen. Hübsch waren auch die Paarvorführungen, deren abwechslungsreiche Zusammenstellung dem Zuschauer ein reizvolles Bild bot. In buntem, lebhaftem Spiel bildeten die sich immer größerer Beliebtheit erfreuenden Volkstänze den Abschluß.

Solche Tagung ist immer ein Erleben denen, die es angeht, eine Festesfeier! Und darum, ihr Frauen und Mädchen, tretet ein in den Ring, auf daß der Kreis sich erweitere. Denn wie überall im Reich bietet auch Elberfeld-Barmen reichlich Gelegenheit zur Erfrischung nach des Tages Bürde. So übt die Frauenabteilung des Allgemeinen Turnvereins 1860 jeden Montag und Freitag von 8—10 Uhr unter Leitung bewährter Kräfte. Er ladet auch zum Hakenturnen, zu Spiel und Sport im Freien und mancher reisigen Turnfahrt! Wer sich daher jung und schlank und leistungsfähig erhalten will, der melde sich recht bald an bei Frau Schmidt, Herzogstraße 44, im Geschäft von Gasse.

E. A.

## Schwindel beim Boxkampf Breitensträter gegen Fred Young.

WTB Berlin, 9. Sept. Wie sich jetzt herausgestellt hat, ist bei dem letzten Hamburger Boxkampf am 31. August, bei dem Breitensträter den guten englischen Fred Young in der dritten Runde k. o. schlug, ein unerhörter Betrug verübt worden; denn sein Gegner war gar nicht der bekannte Fred Young. Als alleinig Schuldiger kommt der lange in Deutschland ansässige Boxer Georges Groves in Betracht, während alle anderen in gutem Glauben gehandelt haben. Die Vorsportbehörde Deutschlands, die mit der vollen Aufklärung des unerhörten Vorfalles beschäftigt ist, erläßt folgende Bekanntmachung: Der geschäftsführende Ausschuß der B. B. D. hat festgestellt, daß bei dem Hamburger Boxkampf am 31. August von dem mit der Veranstaltung beauftragten Georges Groves als Fred Young ein englischer Boxer, dessen Persönlichkeit noch festgestellt werden wird, herübergebracht wurde. Groves hat alle Beteiligten in dem Glauben gelassen, es handele sich um Fred Young. Der geschäftsführende Ausschuß der B. B. D. hat bis zur vollen Klärung des Sachverhalts Groves von allen Aemtern und Funktionen suspendiert und ihm das Betreten aller deutschen Boxringe verboten.

## Seltene Ehrung eines Turners.

Der Hauptausschuß der Deutschen Turnerschaft hat Professor Dr. Otto Reinhardt zum Ehrenmitglied der Deutschen Turnerschaft ernannt. Diese außerordentliche Ehrung ist bisher nur einem Turner zuteil geworden, dem früheren Reichskanzler Dr. Luther. Dr. Otto Reinhardt, der schon über 50 Jahre der Deutschen Turnerschaft angehört, hat in zahlreichen Vereinsämtern, als Gauvertreter des Berliner Turnrats und als Kreisvertreter (in dieser Eigenschaft über 20 Jahre) segensreich gewirkt und dem Hauptausschuß der Deutschen Turnerschaft mehr als 20 Jahre angehört.

**Pferderennen**

Rennen zu Berlin-Hoppegarten. (8. Sept.) 1. R.: 1. Pilgrim, 2. Floriba, 3. Frage. Tot.: 18:11, 13, 22. — 2. R.: 1. Peribola, 2. Rom, 3. Casanova. Tot.: 185:31, 25, 19. — 3. R.: 1. Augenweide, 2. Dämmerstunde, 3. Favorit. Tot.: 33:15, 50, 30. — 4. R.: 1. Weißdorn, 2. Rheinwein, 3. Marduk. Tot.: 16:12, 17. — 5. R.: 1. Ostrau, 2. Patriotin, 3. Honnef. Tot.: 38:20, 17. — 6. R.: 1. Bellac, 2. Homeneus, 3. Automedon. Tot.: 34:13, 11. — 7. R.: 1. Umbria, 2. Himalaya, 3. Getwig. Tot.: 35:14, 19, 31.


**Neue Platzanlage Zollstraße.**

Samstag den 11. September, nachmittags 5½ Uhr

Lokaltreffen!

**Barmer Sport-Club I.**

gegen

**„Tura" Barmen I.**

# Borgen macht Sorgen

– die ses Märchen stammt noch aus Großmutters Zeiten.

Heute jedoch ist **Kredit Wohlstand, ohne Kredit keine Wirtschaft, ohne Wirtschaft keine Arbeit.**

Amerika, das reichste Land, verdankt seine Finanzkraft zum großen Teil dem Kredit. Amerika hat es verstanden, durch Massenkredit der Industrie, dem Handel sowie dem Schaffenden Verdienstmöglichkeit und Wohlstand zu geben.



Auch wir erhalten von unserem Lieferanten einen längeren Kredit, deshalb auch wir Ihnen den Kredit gewähren können. Unser modernes, den heutigen Verhältnissen nach eingerichtetes Kreditsystem gibt Ihnen die Gewißheit, nicht übervorteilt zu werden, da wir mit demselben Prozentsatz kalkulieren, wie jedes andere, auch das größte Barzahlungsgeschäft. Deshalb kommen Sie ungeniert zu uns. Ueberzeugen Sie sich von unserer Preiswürdigkeit, prüfen Sie unsere Qualitäten und urteilen Sie selbst, ob Sie bei uns trotz Kreditbewilligung nicht genau so vorteilhaft kaufen, wie im größten Barzahlungsgeschäft.

Beim Kauf bitte Ausweis mitzubringen.

**¼ Anzahlung und 3 Monatsraten**




**Eigene Fabrikation in Berlin**

im großen verschafft besondere Vorteile. — Sorgfältig auf Qualität geprüfte Stoffe liefern wir in bester Verarbeitung.

**Sie kaufen bei uns mithin zu wirklichen Barzahlungs-Preisen ohne irgend einen Aufschlag!**

# Bergische Bekleidungs-Centrale

Elberfeld, Friedrichstraße 69, 1. Et. (gegenüber dem Rathause)

Samstag durchgehend geöffnet — Samstag durchgehend geöffnet

# Aus dem Gerichtssaal.

Elberfeld, 10. September.

### Briefe, die sie nicht erreichten.

Bei einem Barmer Postamt liefen eine Zeit lang häufig Beschwerden darüber ein, daß Briefe, die an Barmer Einwohner abgesandt worden waren, ihr Ziel nicht erreicht hätten. Daraufhin wurden Beamte und Angestellte, denen die Briefe durch die Finger gegangen sein mußten, beobachtet, und es gelang eines Tages, den als Postaushelfer angestellten Maschinenschlosser Walter S. aus Barmen, kurz nachdem er einen Brief geöffnet und seines Inhalts beraubt hatte, zu entlarven. Der Brief hatte vier Fünfmarkscheine enthalten, die Hälfte davon hatte er schon ausgegeben, die restlichen zehn Mark wurden bei ihm noch vorgefunden und ihm natürlich abgenommen. Der Verdacht lag nahe, daß er auch alle übrigen verschwundenen Briefe beiseite geschafft und unterdrückt habe, er will es aber nur in vier Fällen getan und nur im letzten Geld gefunden haben. Das Schöffengericht in Elberfeld verurteilte ihn gestern zu 6 Monaten Gefängnis und erkannte ihm die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter auf die Dauer von fünf Jahren ab.

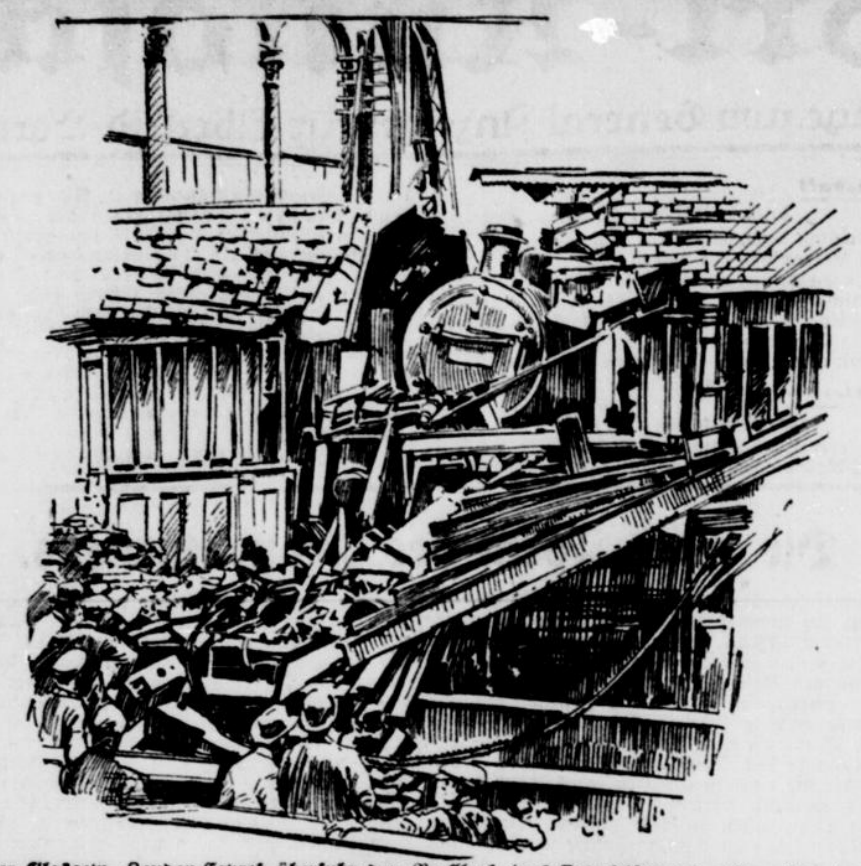
### Ein rückfälliger Dieb.

Für mehrere hundert Mark Tabak und Zigarren wurden am 2. Juni in Velbert bei einem Friseur und Tabakwarenhändler abgeladen. Da es schon ziemlich spät war, ließ man den Sack in dem verschlossenen Torweg liegen. Am nächsten Morgen war er verschwunden. Ein leerer großer Karton, in dem sich Tabak befunden hatte, wurde in der Nachbarschaft in einem Graben gefunden, einen Teil der Waren fand man später in der Wohnung des schon öfter und erheblich wegen Diebstahls bestraften Fabrikarbeiters Alfred Sch. Auf diesen war der Verdacht gefallen, weil er sich zur Zeit des Abladens der Waren am Tatorte herumgedrückt hatte. Er stand nun wegen schweren Diebstahls im Rückfalle vor dem Schöffengericht in Elberfeld. Die Mindeststrafe für schweren Diebstahl im Rückfalle beträgt zwei Jahre Zuchthaus, wenn nicht mildernde Umstände in Frage kommen. Das Gericht billigte ihm solche noch einmal zu, um ihn diesmal noch vor dem Zuchthause zu bewahren, erkannte aber auf eine Gefängnisstrafe von 15 Monaten.

### Auf abschüssiger Bahn.

Auf abschüssiger Bahn befindet sich der Handlungsgehilfe Willi M. aus Barmen. Er ist jetzt erst zwanzig Jahre alt, aber bereits zweimal wegen Betrugs, wegen Diebstahls und Hehlerei bestraft, und stand gestern wieder wegen Diebstahls, gewinnsüchtiger Urkundenfälschung, Betrugs und Betrugsversuchs vor dem Schöffengericht. Eines Tages im Juli sah er bei einem seiner Bekannten ein Scheckbuch liegen. Er eignete es sich an, um sich Geld zu erschwindeln, denn er war stellen- und mittellos. Zunächst stellte er einen Scheck über 37 Mark aus und gab ihn in einem Geschäft, in dem er einen Hut und Wäsche gekauft hatte, in Zahlung. Drei bis vier Mark bekam er in bar heraus. Zwei Tage danach kaufte er in demselben Geschäft nochmals Wäschestücke und bezahlte mit einem ebenfalls gefälschten Scheck über 87 Mark. Diesmal bekam er bar vierzig Mark heraus. Einen dritten gefälschten Scheck über 137 Mark versuchte er in einem Lederwarengeschäft für einen Lederkoffer in Zahlung zu geben. Es gelang ihm nicht, weil der Inhaber des Geschäfts selbst nicht anwesend war und der Verkäufer Bedenken hatte. Vor dem Schöffengericht wollte er diese dummen Streiche mit seiner Notlage entschuldigen. Auf gewinnsüchtige Urkundenfälschung steht in erster Linie Zuchthausstrafe, und nur wenn mildernde Umstände vorliegen, kann auf Gefängnis erkannt werden. Da M., wie seine Vorstrafen zeigen, zu Betrügereien neigt, war es für das Gericht — so wurde im Urteil betont — schwer, für ihn mildernde Umstände zu finden, und wenn es ihm solche schließlich doch noch einmal zubilligte, so nur mit Rücksicht auf seine Jugend und seine schwierige wirtschaftliche Lage. Das Urteil lautete auf 9 Monate Gefängnis. Das nächste Mal gibt es unbedingt Zuchthaus, hieß es zum Schluß.

## Seltenes Eisenbahnunglück in England.



Der Glasgow—London-Expreß überfuhr den Prellbock eines Endgleises und rollte, alles mit sich reißend, über den Bahnsteig. Die Lokomotive stürzte in eine Passage gegenüber dem „Queens Hotel" hinab. Ein Geräteschuppen und die elektrische Stations-Anlage wurden durchschlagen und schwer beschädigt. Verletzte sind nicht zu beklagen, da die Arbeiter glücklicherweise die zerstörten Gebäude 2 Sekunden vor der Katastrophe verlassen hatten. Auf dem Bilde ist die Lokomotive nach dem Absturz zu sehen. Der Lokomotivführer und der Heizer sind mit dem Leben davongekommen.

*

### Leistungswucher von Gutachtern.

**Eine bemerkenswerte Kammergerichtsentscheidung.**

r. Auf Ersuchen der Firma W. hatten die Eiergroßhändler H. und L. ein Gutachten über die Beschaffenheit von 700 Kisten Eier und über die Geeignetheit des Lagerraumes für die Eier abzugeben. Nachdem H. und L. in fünf Stunden acht Kisten Eier untersucht hatten, übermittelten sie der Firma W. ein Gutachten, wofür sie 700 Mark in Rechnung stellten. H. und L. hatten sich darauf wegen Leistungswuchers zu verantworten. Das Amtsgericht sowohl wie die Strafkammer erachteten Leistungswucher für vorliegend und verurteilten jeden der beiden Gutachter zu 500 Mark Geldstrafe. Abweichend vom Schöffengericht erachtete die Strafkammer vorsätzlichen Leistungswucher für vorliegend und betonte, nach Vorlegung der Rechnung sei eine Forderung und nicht nur ein Vorschlag anzunehmen. Es komme nicht eine angemessene Vergütung, sondern eine ungeheuerliche Forderung für eine Leistung in Betracht, die nur fünf Stunden Arbeit in Anspruch genommen habe. Diese Entscheidung wurde vom Kammergericht gebilligt und u. a. ausgeführt, eine gutachtliche Tätigkeit könne auch eine Leistung zur Befriedigung des täglichen Bedarfs darstellen. Einwandfrei sei festgestellt, daß sich die Angeklagten des Mißverhältnisses zwischen der gutachtlichen Leistung und der geforderten Vergütung bewußt gewesen seien. Unter den obwaltenden Umständen scheide auch die Irrtumsverordnung vom 18. Januar 1917 aus. Wären sich die Angeklagten der Uebermäßigkeit ihrer Forderung bewußt gewesen, so hätten sie bei pflichtwidriger Überlegung die Gefahr eines strafrechtlichen Verstoßes gegen die Preistreibereiverordnung nicht verkennen können. (3. S. 41. 26.)

*

### Eine Kammergerichtsentscheidung über Tanzlustbarkeiten.

Ueber das Tanzen in Wirtschaften hat das Kammergericht eine Entscheidung gefällt, die für Wirte von besonderem Interesse ist. In dem Sommersaal des Gastwirts R. in Heldra hatten eines Abends junge Leute ein elektrisches Klavier in Betrieb gesetzt und nach der Musik des Klaviers getanzt. Als der Wirt in Strafe genommen wurde, beantragte er gerichtliche Entscheidung und stellte in Abrede, gegen die Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten in Merseburg vom 2. Febr. 1912 verstoßen zu haben. Das Amtsgericht sprach auch den angeklagten Gastwirt frei. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an, das indessen die Revision als unbegründet zurückwies und u. a. ausführte, nach § 1 der Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten in Merseburg vom 2. Febr. 1912, die mit der Polizeiverordnung im Bergischen Lande übereinstimmt, bedürfen einer Genehmigung der Ortspolizeibehörde öffentliche Lustbarkeiten; nach § 3 mache sich der Veranstalter für das Abhalten von öffentlichen Lustbarkeiten ohne polizeiliche Genehmigung strafbar. Von einer öffentlichen Tanzlustbarkeit könne nur die Rede sein, wenn die Teilnahme einer nach Zahl, Art und Individualität unbestimmten Mehrheit von Personen freistehe. Dies sei vorliegend nicht festgestellt. Auch sei nur der Veranstalter der öffentlichen Tanzlustbarkeit strafbar. Daß der Wirt den Tanz veranstaltet habe, sei nicht als erwiesen anzusehen. Es gehe zu weit, wenn die Staatsanwaltschaft behaupte, der angeklagte Wirt sei als Veranstalter des Tanzes anzusehen, weil er den jungen Leuten seinen Saal und sein Klavier zum Tanzen zur Verfügung gestellt habe; sonst müßte jeder Gastwirt, welcher einen Saal und ein Klavier habe, als Veranstalter von sämtlichen Tanzvergnügen angesehen werden, welche dadurch entstehen, daß ein Tanzlustiger das elektrische Klavier durch den Einwurf eines Geldstückes in Betrieb setze. Zum Veranstalten gehöre mehr. Der Veranstalter müsse eine auf das Zustandekommen der Tanzlustbarkeit gerichtete Tätigkeit entfalten, z. B. Versenden von Einladungen, öffentliche Ankündigung der beverstehenden Tanzlustbarkeit etc. Davon könne vorliegend nicht die Rede sein. Habe der Angeklagte das Tanzen der jungen Leute zugelassen, so habe er das Tanzen lediglich geduldet. Das Dulden öffentlicher Tanzlustbarkeiten sei aber in der Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten in Merseburg vom 2. Febr. 1912 nicht unter Strafe gestellt. (1. S. 1333. 25.)


# Räumungs-Ausverkauf

3481

**wegen Umzugs nach**

**Wall 31**

(früher J. F. Witte).

Die vorhandenen **Rest-** und **Einzelpaare** sind bis zu

**50%**

herabgesetzt. Nutzen Sie diese selten günstige Einkaufs-Gelegenheit aus.

**Noch ist die Auswahl groß!**

Restposten **Damen-Halbschuhe und Stiefel** teils Offenbacher Rahmenarbeit, ohne Rücksicht auf den regulären Wert....Mk. 5.90, 4.90, **3.90**

Einzelpaare **Damen-Lackschuhe** in Spange und Schnür Räumungspreis **5.90**

Restposten **Damen-Halbschuhe** in Wildleder, Lack u. feinfarbig, ohne Rücksicht auf den früheren Preis....Mk. 10.75, 8.75, **7.50**

Restposten **Herren-Schnürstiefel** und **Halbschuhe** in mod. Ausführungen und Formen....Räumungspreis Mk. 10.75, 8.75, **6.80**

Restposten **Herren-Sport- und Berufsstiefel** teils Doppelsohle und geschlossene Lasche, Räumungspreis 11.90, 9.80, **6.80**

Restposten **Herren-Lackschuhe** und **braune Einsatzschuhe,** weit gedoppelt, neue Form., Räumungspr. 12.75, **10.75**

Restposten **Kinder-Schulstiefel** in braun und schwarz, Räumungspreis Größe 31/35 Mk. 5.90, Größe 27/30 nur Mk. **4.90**

Restposten **Kinder-Schnürstiefel** und **Spangenschuhe** in Lack und feinfarbig, Gr. 25/26 Mk. 3.90, Gr. 23/24 2.90, Gr. 20/22 1.95 Gr. 18/20 **1.45**

Restposten **Herren-Dachschuhe**

Restposten **Baby-Schuhe** Räumungspreis **78 Pf.**

Restposten **Dam.-Tuchhausschuhe** in grau und schwarz, mit Ledersohle und Absatz.....jedes Paar Mk. **1.25**

Wegen des großen Andranges an den Nachmittagen bitte ich, nach Möglichkeit die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen!

**Siemons**

Elberfeld Kölnerstraße 76

**Kunden-Werbe-Woche!**

**Herren- u. Burschen-Anzüge**

*und Mäntel können Sie bei uns sehr vorteilhaft kaufen. Wir gewähren Ihnen einen*

**mehrmonatl. Kredit!!**

*Bei Leistung einer kleinen Anzahlung wird die Ware ausgehändigt. Der Restbetrag kann in*

**längeren Wochen- oder Monats-Raten gezahlt werden.**

**Beginn: Samstag früh 9 Uhr**

**Helios**

Inh.: H. Singer h290

**ELBERFELD**

**Wall 26**

# Deutschnationaler Parteitag.

## Für Zusammenschluß aller „staatserhaltenden" Kräfte und Eintritt in die Reichsregierung.

### Die Rede Westarps.

GA **Köln**, 9. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Reichsparteitag der Deutschnationalen Volkspartei wurde heute nachmittag im großen Saal der Bürgergesellschaft feierlich eröffnet. Der Saal war festlich geschmückt, von der Galerie herunter wallten schwarz-weiß-rote Fahnen, im Schmuck von Blumen und Lorbeeren stand vor dem Rednerpult die Büste Bismarcks, eine große Musikkapelle spielte den Chor „Wach auf" aus den Meistersingern. Die Parlamentsmitglieder der Partei waren vollzählig erschienen und aus allen deutschen Gauen waren Abordnungen herbeigeeilt. Die Tribünen waren dicht besetzt. Den Vorsitz führte Graf Westarp. In seiner Begrüßungsansprache hob er hervor, daß nach Zahl und Stärke der diesjährige Parteitag den vorhergegangenen keineswegs nachstehe. Der Redner fand dann packende Worte der Begrüßung für die Grenzlands- und Auslandsdeutschen. — Unter dem Beifall der Versammlung gelobte er, daß die Partei nicht rasten werde, bis die Lasten der Besetzung aufgehört hätten. Im Auftrage des Landesverbandes Mittelrhein begrüßte Justizrat Wassermeyer (Bonn) die Versammlung. Die Grüße aus Oesterreich überbrachte Nationalrat Dr. Geiler aus Wien, der die Deutschnationale Volkspartei als Vorkämpferin des Anschlußgedankens feierte. Weitere Worte der Begrüßung sprachen Frau Kalehne aus Danzig, die in temperamentvoller Weise Danzigs schwere Nöte schilderte und Unterstützung erbat, und ein Auslandsdeutscher.

Mit Beifall begrüßt, sprach

**der Parteivorsitzende Graf Westarp**

zur politischen Lage. Die Opposition habe das Ziel, mit dem ihrer zahlenmäßigen Stärke und ihrer inneren Kraft und Bedeutung entsprechenden Einfluß den unmittelbaren Anteil an den Regierungsgeschäften im Reich und in den Ländern zu erringen.

**Zur auswärtigen Politik**

stellte der Redner fest, daß die Partei die vom vorigen Parteitag einmütig gebilligte Ablehnung der Locarnopolitik, die zur Lösung der damaligen Regierungskoalition geführt habe, nach wie vor für berechtigt halte. Die besetzten Gebiete und das ganze Volk empfänden das Schlagwort des Geistes von Locarno nachgerade als blutigen Hohn. Die Partei habe deshalb ihren Widerspruch und Widerstand gegen den auf dieser Grundlage betriebenen Eintritt in den Völkerbund bis zuletzt aufrecht erhalten müssen. Graf Westarp führte dazu aus:

Noch die neuesten Ereignisse, die gestern ihren Abschluß gefunden haben, nötigen uns zu Widerspruch und scharfer Kritik. Auf die Streitigkeiten über die neue Organisation des Rats und die einzelnen Versuche, sie beizulegen, gehe ich nicht ein. Sie sind gleich schwer verständlich für Weise wie für Toren. Wir bedauern die Schwierigkeiten und Demütigungen, die dadurch für Deutschland entstanden sind. Sie sind dadurch wesentlich vermehrt worden, daß die deutschen Kabinette seit unserem Uebergang in die Opposition geglaubt haben, auf den Eintritt in den Völkerbund um des Werkes von Locarno willen unter allen Umständen beharren zu müssen. Der Beginn der Tragikomödie war der Treubruch der Verhandlungsgegner von Locarno, die bereits dort hinter dem Rücken der deutschen Unterhändler Polen die Zusage gemacht hatten, es als Gegengewicht gegen Deutschlands Einfluß mit einem ständigen Sitz in den Rat und dadurch in den Kreis der Großmächte aufzunehmen. Soll jemals unser Volk aus seiner Neigung zu Illusionen und Enttäuschungen erwachen, so darf ein solcher Treubruch nicht in das riesengroße Meer der Vergessenheit versinken. Es hat bis gestern nachgewirkt. Um Polen das Wort zu halten und um Deutschlands Ratssitz durch das Gegengewicht der polnischen Stimme zu entwerten, hat man Deutschland den Anspruch vorenthalten, in den Bund mit der Organisation einzutreten, wie sie zur Zeit des Antrags war. Mit Gewalt hat man die Neutralen, die für Deutschlands Aufnahme stimmen wollten, gezwungen, gleichzeitig für die neuen Ratssitze zu stimmen. Auch dadurch läßt sich die deutsche Regierung nicht abschrecken. Die Delegation reist ab, und mit jenen falschen Tönen der Begeisterung, wie wir sie schon oft anhören mußten, wird der Eintritt vollzogen werden.

Formell ist der Beschluß über die Wiederwählbarkeit Polens und der Wahlakt von dem jetzt abgeschlossenen Verfahren getrennt. Wir wollen hoffen, daß sich Deutschland wenigstens hierfür noch wirklich volle Handlungsfreiheit gewahrt hat und davon Gebrauch machen wird. Nach unserer Auffassung sollte es, soweit das noch möglich ist, seine Stimme für Spanien in die Wagschale werfen, denn wir würden es nur lebhaft und ehrlich begrüßen können, wenn die historische Großmachtstellung Spaniens anerkannt werden und dieser Macht, die uns Neutralität und Freundschaft gehalten hat, der entsprechende Einfluß im Völkerbunde zufallen würde. Ganz anders ist unsere Stellung zu Polen, das nur im starken Gegensatz und in überheblicher Feindschaft gegen das Deutsche Reich und Volk seine politischen Interessen wahren zu können meint. Deutschlands Stimme kann nie für Polens Wahl und Wiederwählbarkeit in Betracht kommen. Erhält Polen gegen Deutschlands Stimme einen halbständigen Sitz, so würden wir darin einen schweren Schlag gegen Deutschlands Interessen und ein neues schlechtes Vorzeichen für seine Stellung im Völkerbunde erblicken müssen. In allen Streitigkeiten Deutschlands nach Ost und West haben Polen und Frankreich, wenn einer von ihnen ausscheiden muß, am anderen im Rat den zuverlässigen Vertreter gegen Deutschland.

Wir sind von dem Nutzen, den unsere Arbeit und unsere Kritik für das Vaterland gehabt haben, tief durchdrungen. Wir können nachweisen, was wir bis zum Herbst 1925 durch unseren Einfluß in der Regierung im einzelnen erreicht haben: bei dem Ersatz des englisch-französischen Verhandlungsprogramms durch das deutsche Programm der Note vom 20. Juli 1925, bei dem ersten amtlichen Widerruf des erpreßten Schuldbekenntnisses und bei mancher anderen Gelegenheit. Die Bedeutung der Opposition, in die wir treten mußten, liegt nicht allein in dem Nutzen, den jede nationale Opposition für die Stärkung der Regierung gegenüber dem Ausland haben muß. Sie geht weit darüber hinaus. Sie liegt in der Zukunft, in der wir und mit uns die vaterländische Bewegung ungehemmt durch die geschichtliche Verantwortung für die neuen Bindungen durch Locarno und Genf dem Ziele der Befreiung Deutschlands dienstbar sein können. Wir haben unseren Widerstand daher auch bis zur letzten Möglichkeit aufrecht erhalten und, als man jüngst im Auswärtigen Ausschuß seinen Ernst höhnisch bezweifelte, durch Abstimmungen zum Ausdruck gebracht.

Graf Westarp behandelte die Aufgaben, die sich nunmehr nach dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund für die deutsche Politik im Völkerbund ergeben und zu deren Lösung die Partei verantwortlich und mit dem ihr zustehenden Einfluß mitzuarbeiten entschlossen sei. Dabei stellte er

**folgende Ziele der deutschen Politik**

auf:

Beschleunigte Befreiung der besetzten Gebiete an Rhein und Saar, Sicherung der Ostmarken gegen feindlichen Druck, entschiedene Fortführung des Versuchs, Eupen und Malmedy wieder zu gewinnen, Ablehnung fremder Einmischung, Beseitigung der entwürdigenden Militärkontrolle und Investigationspläne, Erkämpfung der formalen und materiellen Gleichberechtigung in den Rüstungsfragen, wahres Selbstbestimmungsrecht für die Deutschen Mitteleuropas, die einen engeren Anschluß an Reich und Nation erstreben.

Gegen Chamberlains Wunsch, die Minderheiten möchten schrittweise in die Nation aufgehen, der sie angeschlossen sind, gab Graf Westarp unter stürmischem Beifall die Losung aus: „Was deutsch ist, soll deutsch bleiben!"

Bei Untersuchung des Völkerbundes stellte Redner bedeutsame Wandlungen fest, die sich gerade im letzten Jahre im Streit um die Ratssitze, in einem ganzen System europäischer Verträge, für Deutschland besonders durch den Berliner Vertrag, vollzogen hätten. Internationale Illusionen seien zerstoben, nationale Machtkämpfe beherrschten den Völkerbund und änderten sein Gefüge. Von der Handlungsfreiheit, die sich so für Deutschland biete, müsse es Gebrauch machen, nicht als Zuschauer, sondern aktiv und ohne sich an den Wagen der Westmächte ketten zu lassen, Gebrauch machen auch in der Pflege der Beziehungen zu den Vereinigten Staaten. Der von uns stets bekämpfte pazifistische Illusionismus habe eine völlige Niederlage erlitten. Die Sozialdemokratie freilich fördere immer noch, und zwar nicht nur aus Ideologie, sondern in bewußter Vertretung vermeintlicher Interessen des internationalen Proletariats, nach wie vor die pazifistischen Illusionen im Volke.

In der vorigen Woche sei nun ein neues Abkommen über die Zahlungen aus dem sogenannten Besserungsschein bekanntgegeben. Seinen für Deutschland recht fragwürdigen finanziellen Erfolg will ich hier nicht untersuchen. Von Bedeutung sei, daß der Reparationsagent selbst eine Erhöhung der an das Ausland abzuführenden Summen schon um 250 Millionen Mark als unmöglich anerkannt habe, bezweifeln aber müsse man, ob die deutsche Regierung durch Zustimmung zu früheren Zahlungsterminen nicht die Revisionsmöglichkeiten des Abkommens, dem weder Ausland noch Inland eine längere Daseinsmöglichkeit zusprächen, eher erschwert habe. Es sei dringend davor zu warnen, auf diesem Wege weiter vorzuschreiten und etwa für die Auflegung von Obligationen irgend welchen neuen Regelungen zuzustimmen, bevor die Gesamtlast neu geregelt werde. Gerade dieses Beispiel zeige, daß die Außenpolitik die Voraussetzungen für die Heilung der Wirtschaftskatastrophe schaffen müsse. Die Parole heiße nicht: „Politik oder Wirtschaft", sondern „Politik und Wirtschaft".

**Zur Innenpolitik**

übergehend betonte Graf Westarp, schon heute wolle er keinen Zweifel lassen, daß die Partei entschlossen sei, im kommenden Winter endlich die Entscheidung über das in der Verfassung verheißene Schulgesetz mit dem Schutz der christlichen Schule und Elternschaft herbeizuführen, und zwar, wenn es nicht anders ginge, durch einen

**Volksentscheid.**

(Stürmischer Beifall.) Den Streit um die Auseinandersetzung mit den Fürstenhäusern stellte Graf Westarp in den Zusammenhang des revolutionär-bolschewistischen Kampfes gegen das Eigentum und die Staatsgesellschaftsordnung.

Glaubt die Mitte, so fuhr Graf Westarp fort, angesichts der Fülle und Bedeutung der außen- und innenpolitischen Aufgaben die Verantwortung weiter dafür tragen zu können, daß sie uns um der Sozialdemokratie willen von der Regierungsgemeinschaft ausschließt, so wird die Partei die positive Tätigkeit in der Opposition entschlossen und mit größter Zuversicht auf praktische Erfolge ausüben. Freilich haben die Erfahrungen mit der Großen und der Weimarer Koalition genug gezeigt, daß weder durch sie, noch durch eine Mitte, die sich ihre Mehrheit von Fall zu Fall rechts oder links suchen soll, sichere Regierungsverhältnisse geschaffen werden können.

So ist es denn auch nicht das erstemal, daß wir uns bereit und entschlossen zeigen, eine Einigung herbeizuführen und dadurch die Verantwortung zu übernehmen, die zu tragen wir uns vielleicht nicht im Parteiinteresse, wohl aber im Interesse des Landes verpflichtet fühlen.

Die Entscheidung liegt in der Hauptsache, wenn nicht ausschließlich, beim Zentrum.

Jedenfalls, so fuhr Graf Westarp fort, bestätigt sich als Gegner jeder Einigung, wer uns in den Vorerörterungen, deren Nutzen überhaupt sehr problematisch ist, immer wieder Fragen vorlegt, die längst erledigt sind und Zumutungen stellt, von denen er weiß, daß keine Partei von Selbstachtung sie erfüllen kann. Unser Verhältnis zur Weimarer Verfassung ist vollkommen geklärt durch das, was ich namens der Fraktion am 25. Januar 1925 im Reichstage gesagt habe. Wir errichten kein kaudinisches Joch, wir beugen uns aber auch nicht unter ein solches. Wir räumen den anderen die Unabhängigkeit ihrer Gesinnung ein, wir verlangen sie aber auch für uns. Auf Formeln und programmatische Erklärungen kommt es daher nicht an, sondern allein auf praktische Einigung über die praktischen Aufgaben.

Zum Schluß ging der Redner mit warmen Worten der Zustimmung auf den

**Vorschlag der Herren Freiherr von Gayl und Dr. Jarres**

ein. Dieser Vorschlag richte sich praktisch in erster Linie auf die parlamentarische Arbeitsgemeinschaft der Fraktionen, gehe aber in seinem Ziel darüber hinaus und erstrebe den auch von ihm selbst am 2. Juli im Reichstag für erwünscht erklärten Zusammenschluß der im „wirklichen Sinne" staatserhaltenden Parteien. Für ihn komme außer diesen die auf nationalem Boden stehenden Wirtschaftsverbände und Berufsvereinigungen einerseits, die vaterländischen Vereine und Verbände andererseits in Betracht. Der große Zusammenschluß, den wir erstreben, soll dem Kampf und der Abwehr gegenüber Internationale und Klassenkampfbestrebungen dienen. Er soll sich die Wiederaufrichtung des Rechts- und Ordnungsstaates, die Abhilfe der schweren Wirtschaftsnot, die Arbeit an der Befreiung von der Fremdherrschaft zum Ziele setzen. Dem widmen wir, so schloß Graf Westarp, unsere gesamte Arbeit im Parlament und im Volk. Klar das Ziel, fest das Wollen!

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen teilte Graf Westarp mit, daß er und der Vorsitzende der deutschnationalen preußischen Landtagsfraktion, Dr. Winkler, die Deutsche Volkspartei schriftlich und mündlich ersucht hätten, in Verhandlungen über den Plan Jarres — von Gayl einzutreten. Die Deutsche Volkspartei habe sich zu diesem Ersuchen noch nicht geäußert, woraus ihr kein Vorwurf zu machen sei. Der Reichsausschuß habe sich damit befaßt, und werde wohl dem Parteitag der Volkspartei, der demnächst in Köln stattfindet, Vorschläge unterbreiten.

Der Kreis, der für solchen Zusammenschluß in Frage komme, um den es sich handele, gehe aber über die Parteien hinaus. Dabei greife von selbst ein Prinzip der Arbeitsteilung Platz. Wenn Wirtschaftsverbände und vaterländische Vereine, von tiefem Ueberdruß am Parteistreit und Parteiwesen erfüllt, sich andere Ziele steckten, als die Parteien, so würden sie doch nicht vergessen dürfen, daß den Parteien und Fraktionen mit eigener Verantwortung die unmittelbare Teilnahme an Gesetzgebung, Regierungsbildung und Verwaltung obliege, die das heutige System nun einmal allein den Parteien zuweise.

Eine besondere Aufgabe falle den großen Wehrverbänden zu, die nicht gegen den inneren Feind, sondern aus einem

**Fronterlebnisse**

heraus entstanden seien und das Volk vor dem Bolschewismus bewahrt hätten. Darum erscheine es als eine Ehrenpflicht, die nationalen Verbände nicht zu bekämpfen, sondern ihnen zu danken und solchen Dank auch hier einmal in der Oeffentlichkeit des Parteitages auszusprechen. Nun hätten diese Feldgrauen, die Kameraden des Stahlhelms, die Brüder des Jungdeutschen Ordens und andere von heißem Sehnen nach einer Befreiung des geknechteten deutschen Reiches und nach Zusammenschluß der in Mitteleuropa geschlossen lebenden Deutschen zu einem größeren völkischen Deutschland getrieben, die Aufgabe übernommen, in der Zeit des Niederganges über alles Elend und alle Widerwärtigkeiten hinweg in unserem Volke die seelischen Kräfte und den Willen zur Freiheit lebendig zu erhalten. Wir wünschten von Herzen, daß auch sie die Kraft finden mögen, diese Arbeit in voller Einigkeit (die leider jetzt nicht ungetrübt sei) untereinander und in Verbindung mit allen anderen national und völkisch eingestellten Kräften erfolgreich zu leisten. Wenn sie dabei mehr als wir frei von Rücksichten auf parlamentarische Möglichkeiten vorgehen könnten, so sei das nur erwünscht.

Graf Westarp schloß seine Ausführungen: Der große Zusammenschluß, den wir erstreben, soll dem Kampfe und der Abwehr gegen internationale und Klassenkampfbestrebungen dienen. Er soll die Wiederaufrichtung des Rechts- und Ordnungsstaates, der Abhilfe der schweren Wirtschaftsnot, der Arbeit an der Befreiung von der Fremdherrschaft dienen und entgegenführen. Dem widmen wir unsere gesamte Arbeit im Parlament und Volk. Klar das Ziel, fest das Wollen!

**Aussprache.**

In der Aussprache ergriff zunächst Reichstagsabgeordneter Baecker-Berlin das Wort zur Wahlreform. Er wies darauf hin, daß man bei der Wahlreform nach Mitteln suche, den großen, klaren Rechtsblock zu zerschlagen und der demokratischen Partei wieder in den Sattel zu helfen. Diesen Plänen würden sich die Deutschnationalen widersetzen. Für die vaterländischen Verbände sprach Reichstagsabgeordneter Schmidt-Hannover. Die Verbände und Wehrbünde müssen, so führte er aus, völlig unabhängig, aber in verantwortungsvoller personeller Stellung zu den Parteiführern stehen, den Niederungen des Tageskampfes aber entzogen bleiben. Der preußische Abgeordnete Steinhoff bekämpfte die „preußische Krankheit Braun-Severing". Am meisten litten unter diesem System die Beamten, die wegen ihrer politischen Gesinnung drangsaliert werden. Der Sturz der Regierung Braun-Severing sei der Tag, an dem der Wiederaufbau Preußens beginne. (Stürmischer Beifall.)

Damit hatte die Aussprache ihr Ende erreicht. Unter lebhaftem Beifall wurde einstimmig die Absendung folgenden Telegramms an den Reichspräsidenten von Hindenburg beschlossen: „Dem allverehrten Herrn Präsidenten des Deutschen Reiches, dem Feldherrn und Führer zu unvergänglichem Heldenruhm, dem Vorbilde nie versagender Pflichttreue, dem getreuen Mahner zur Einigkeit und Vaterlandsliebe, entbietet der deutschnationale Reichsparteitag am deutschen Rhein ehrfurchtsvollen Gruß."

Einstimmig wurde am Schluß des ersten Verhandlungstages eine

**Entschließung**

angenommen, in der es heißt:

Der Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei erklärt es für eine elementare Pflicht der Reichsregierung, für die Milderung der unerträglichen Besetzungslasten in den besetzten Gebieten, vor allem an Rhein und Saar, für eine baldige Räumung dieser Gebiete unausgesetzt und nachdrücklichst tätig zu sein. Der Parteitag spricht den Führern der Reichstags- und Landtagsfraktionen seine Zustimmung aus, daß sie den begrüßenswerten Vorschlag der Herren Freiherr von Gayl und Dr. Jarres zum Anlaß von Verhandlungen genommen haben und gibt dem Wunsche Ausdruck, daß diese Verhandlungen fortgeführt werden mit dem letzten Ziel, alle staatserhaltenden Kräfte innerhalb und außerhalb der politischen Parteien zur Wiederaufrichtung des Rechts- und Ordnungsstaates, zur Abhilfe der schweren Wirtschaftsnot und zur Arbeit an der Befreiung von der äußeren Zwangsherrschaft zu einigen.

### Noch ein Appell zum Zusammenschluß

WTB **Köln**, 10. Sept. Im Verlaufe seiner heutigen Rede gab der Abg. Schlange-Schöningen eine parteioffiziöse Erklärung ab, in der er an dieser Stelle hier im bedrohten Rheinlande die anderen Parteien frug: Wie lange wollt ihr noch mit Unterstützung der Sozialdemokratie eine Politik der Illusion treiben, die noch so gut und allgemein sein mag, die heute aber schon beim Wort vom „internationalen Rhein" geendet haben wird? Wir bieten euch die Hand, um mit euch eine Politik der kalten Vernunft und des festen Willens zu treiben, die mit der Tatsache enden soll, daß der Rhein der Strom, nicht die Grenze des Reiches ist.

## Jugentgleisung in Holland.

WTB **Amsterdam**, 9. Sept. Heute nachmittag ist ein Personenzug bei Leyden entgleist. Mehrere Personenwagen wurden schwer beschädigt. Bisher sind drei Tote und zehn Schwerverletzte sowie zahlreiche Leichtverletzte und Verwundete gezählt. Die Strecke ist vorläufig gesperrt worden.

Unter den Schwerverletzten soll sich auch eine Deutsche befinden. Ferner wurden bei dem Unglück der in Holland sehr bekannte Amsterdamer Schauspieler Lobo mit Frau, gleichfalls eine bekannte Schauspielerin, getötet. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht aufgeklärt.

**Unglücksfall eines Simplon-Schnellzuges.**

GA **Mailand**, 10. Sept. (Eig. Drahtb.) Am Bahnhof von Pallanza ist der Simplon-Schnellzug Paris — Triest mit einer Lokomotive zusammengestoßen, die auf dem Einfahrtsgleis rangierte. Die beiden Lokomotiven wurden umgeworfen und schwer beschädigt. Im Zuge erlitten eine Frau und ein Kind leichte Verletzungen. Die übrigen Reisenden kamen mit dem Schrecken davon und konnten nach vier Stunden die Reise fortsetzen.

**Straßenschießerei in Bukarest.**

GA **Paris**, 10. Sept. (Eig. Drahtb.) Im Zentrum von Bukarest kam es gestern zu einer wilden Schießerei. Ein Albanier tötete einen seiner Landsleute und schoß dabei blindlings in das Publikum, wobei auch ein Angehöriger der französischen Botschaft verletzt wurde.


Maggi's Fleischbrüh-Würfel

Achtung auf den Namen „Maggi" und die gelb-rote Packung.

a297

sind mit bestem Fleischextrakt und feinsten Gemüsepflanzen auf das sorgfältigste hergestellt. Ein Würfel in gut ¼ Liter kochendem Wasser aufgelöst, gibt sofort kräftige Fleischbrühe zum Trinken, zur Zubereitung und Verbesserung aller Arten Suppen, Soßen und Gemüse. 1 Würfel 4 Pfennig.



## Möbelmarkt

Gut. Herr.- u. Speisez.-Zimm., Schlafz. und Einz., Sof., Chaiselg., Betten, Matr., Auflegen in Kapok und Wolle, Tische, Stühle usw. b. Vogt, Möbelh., B.-Gr. Flurstr. 16. Telephon 3269. 1228b

**Gelegenheitskauf!**
Große Sendung
**Speisezimmer**
in bester Qualitätsarbeit eingetroffen, weich. und ganz billig verk.
**G. Fossen, Elberfeld,**
Hauptgeschäft: Königstraße 75/75a.
Gesundheitstraße 4, Grünstraße 16.

**Eich. Speisezimmer**
kompl., mit 4 Leder-Stühlen z. Preise v. 550 Mark zu verk. * R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

**Günstiges Angebot.**
Schwer. Speisezim., eichen, mit 2-Meter-Büfett, Kredenz, Zweiauszugtisch und 6 Stühlen, * statt 490 Mark. Bei Jüdells Möbellager, E., Karlstr. 4, Ecke Dachst., Eing. Karlstr.

**Nur kurze Zeit.**
**Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer Küchen, Klubmöbel,**
alles nur in erstklass. Arbeit, kaufen Sie außergewöhnlich billig in meinem
**Räumungs-Ausverkauf.**
Barmen-Mitte, Werlauerstr. 100/104, i. Gebäude der J. W. Bemberg A.-G.
**J. H. Wiens**
Telephon 788.

**Gelegenheitskäufe!**
**Küchen**
kompl. von
**195.– an**
Beinr. Haus junior
Elb., Mühlenstr. 13.

9475a

ca. 15 Küchen in Ia Ausführg. weit unt. Preis z. O. Vogel, E., Döppersberg 25, 2 Min. v. Hauptbhf.

**Küchen** sehr billig von 190 Mk. an. 16735
vom Brocke, Elberf., Moritzstr. Nr. 19, Ecke Schwanenstraße.

**Küchen**
in allen Preislagen, schwere Qualitäten, zu wie dagewesenen Preisen zu verk. * R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

**Küche**
sowie einzelnes b372
**Küchenbüfett**
sehr billig abzugeben Carl Besche, Verkaufsabteilung Obergrünewaldstr. 22.

**Gelegenheit!**
**Schlafzimmer,**
echt Eiche, best. aus 1018
Kleiderschrank, Waschkommod.,
2 Betten,
2 Konsolen
Garn. Marmor (echt italien.),
2 Stühle,
Handtuchhalter,
liefert zu
**M. 475.–**
**Rolfsmeyer & Co., G. m. b. H., BARMEN, Höhnestr. 28.**

† Gr., 2t.-Kinderschr. 30, Kinderbett m. Roßh. 35, Gelegenh. 25 Mk. zu verk. B., Krüdbuchstraße 10, pt. links.

# Möbel

einseln. sowie komplette
**Wohnungs-Einrichtungen**
liefert zu anerkannt billigen Preisen in guter Ausführung unter fachmännischer Bedienung
**Friedr. Wille, Barmen**
Kleinerwerth 4 6. †
Gegründet 1905
Anzahlungen und monatliche Ratenzahlung für später zu liefernde Möbel werden bei mir entgegengenommen. — **Die Möbel können jederzeit in meinem Geschäft nach ausgestellten Modellen besichtigt u. gekauft werden**
Weitere Bedingungen nach Uebereinkunft.

# Möbel

**Total-Ausverkauf**
wegen Geschäftsaufgabe Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer und Küchen in nur allerbester Ausführung, um damit zu räumen
**zu Schleuderpreisen.**
**Friedländer Nachf.,**
Elberfeld, Hofkamp 50.

Wegen Renovierung verkaufe ich einen
**Posten Möbel**
weit unter Preis. Nur kurze Zeit.
Schreinermeister Pet. Jos. Rütten.
Elberfeld, Ottenerstraße Nr. 2, Ecke Luisenstr., Telephon 8025.

# Möbel!

Durch große günstige Kauf-Abschlüsse und riesenhafte Umsätze biete ich etwas ganz besonderes in Qualität und Preis. Meine übersichtliche riesenhafte Ausstellung in
**4 Stockwerken**
versetzt jeden Käufer in Staunen. Zwanglose Besichtigung dringend erbeten. b240
**J. Brechtmann,**
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a
Telephon 2577, 1610.
Liefern franko auf eigenem Auto. Lagern frei.

**Außergewöhnlich billiger**
# Möbelverkauf!

Besuchen Sie die Ausverkäufe, dann kommen Sie zu mir. Sie finden reichhaltiges Lager in Schlafzimmern u. Küchen bis zu den feinsten Modellen.
**Kein Laden, nur Lagerverkauf!**
Einige Beispiele:
**Schlafzimmer** echt Eiche, mit 3türigem, 1,80 m br. Spiegelschrank mit w. Marmor . . . . . 475.– Mk.
**Küchen** Büfett 1,60 m breit . . 295.– Mk.
Büfett 1,40 m breit . . 200.– Mk.
Büfett 2,00 m breit, komb. . . . 295.– Mk.
**Eßzimmer,** Büf. 2 m br. u. Kred. . . . 535.– Mk.
Büfett 1,80 br. u. Kred. . . . . 375.– Mk.
(Besichtigung ohne Kaufzwang, keine Schaufenster.) **Fr. Siebert,** Schreinermstr., Barmen-Wuppert., Bredderstr. 73. Telephon 7125. ab

**Der billige Bücherschrank**



echt Eiche, auch als Wäsche-, Gläser- u. Aktenschrk. etc. benutzbar. Höhe 1.68 m, Breite 0.85 m, Tiefe 0.32 m, Reklamepreis
**M. 49.–**
Dieser billige Bücherschrk. ist in unsern Schaufenst. ausgestellt
Ausstellung versch. Schlafzimmer-Einricht.
**Adler** ELBERFELD Hofaue 53.

**Schlafzimmer,**
kompl., mit 3türig. Spiegelschrank von Mk. 320 an. 1187
Reinhardt & Dickamp, Elbf., Kipdorf 69/71.

Einfaches 3132
**Schlafzimmer,**
echt Eiche, Schrank 180 cmbr. haben wir f. einen Kund-n weit unt. Preis abzugeben
**ADLER**
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung
Elbf., Hofaue 53

**Eichen-Schlafzimmer,**
voll abgesp., schwere Ausführ., b. abzug. R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustraße 20.*

**Schlafzimmer, echt Eichen, hochfein,**
neu, umständehalber sehr billig zu verk. B., Zeughausstr. 45, I. †

**Gelegenheitskauf!**
Schlafzimmer, echt Eiche, in Ia Qualitätsarbeit, billig abzugeben. b372
Carl Besche, Verkaufsabteilung Obergrünewaldstr. 22.

**Bettstellen,**
gestr. i. Eiche, in Eiche gerippt u. Nußbaum lackiert, nur prima Qualität, sehr günstig, ferner sämtliche Auflagen, Seegras, Wolle, Kapok etc., sehr vorteilhaft.
Bachmann & Co., Barmen, Karlstraße Nr. 31/33, neben der Ruhmeshalle. 1119

2 gebr. 2tl. Betts. mit Matr. u. gr. Ausziehtisch billig zu verkaufen. J. Fürst, Elberfeld, Vogelsauerstr. 1. *

Bettstelle u. Stühle, i. all. Sort. b. Klähn, Elbf., Hochstr. 43a.*

4teil. Seegr.-Matr. 21, 4t. Seegr.-M., Trell. 26, 4tl. Woll-M., Trell. 36, 4t. M.-M., Ia Satin 48, 4teil. Kap.-M., Zag. 85, Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstr. 32. 16721

Einzelmöbel billigst! bei bester Verarbeit.
**Büfettschränke,** naturlack., 145 Mk.,
**Kleiderschränke** echt Nußb., 135 Mk.,
**Ledersofas 55.–**
**Ruhebetten 45.– M.**
Bettstell., Matr. bill. Fr. Siebert, Schreinermstr., B.-Brede, Bredderstr. 73.
Kein Lad., nur Lag.

**Gelegenheitskauf!**
**Schlafzimmer,** echt Eiche, in Ia Qualitätsarbeit, billig abzugeben. b372
Carl Besche, Verkaufsabteilung Obergrünewaldstr. 22.

**Einzelmöbel**
Kleiderschr., Waschk., Nachtkomm., Bettstell. m. Matr., Küchen-Büfetts bill. zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Abdingungsbericht.! *

Eich.-Büf., Bücherschr., Schreibt., rd. Tisch, Ausziehtt. b. Klähn, Elbf., Hochstr. 43a.*

**Sofas, Chaiselong.,**
Ia Qualität, sofort lieferbar b. Anzahl. v. Mk. 10 u. bequemen Ratenzahlung. *
**Möbelh. Hans Macht,**
E., Neue Fuhrstr. 15.
Antikes *

**Biedermeiersofa**
(Kirschbaum) zu vk. Elbf., Mollkestr. 17.

Neu übernommen, Kartoffeln Bole 40 Mk. Elbf., Hochstr. 47/49. Wolff.*

Sofas u. Chaisel., Mokkastoffe, neu, 75, Klubs. u. Dameni. b.* Klähn, E., Hochstr. 43a

Sch. Damensessel 85, sowie 4t. Aufl.-Matr., rot, à 35 M. Klähn, Elbf., Hochstr. 43a.*

Herd, Anr., Küchentisch, Komm. billig, E., Albrechtstr. 61, III.*

**Gr. Partie**
Regale, Oefen etc. bill. Wanglet, E., Heidenh. 19.

Gaskocher mit Gas. bill. zu verk. Kropp, E., Oberstr. 38, II.*

Gut erh. Pitch.-Gaskocher bill. zu verk. E., Zimmerstr. 36, I. *

3 neue, moderne
**Schlafzimmer**
mit Spiegel u. Marmor u. voll. Türen für 1000 Mk. gegen Kasse zu vk. Röfer, B., Hellenstr. 21. †

# Wieder ein Billigkeits-Beweis

IN QUALITÄTS-MÖBELN




echt Eiche, innen mahagoni, in bester Ausführung.....Mk. **650.–**

Besichtigen Sie bitte unverbindlich unser ständiges Lager von 150 Zimmern. Wir kommen Ihnen in der Zahlungsweise so entgegen, daß Sie sich selbst bei kleinstem Einkommen Möbel aussuchen können, die nicht nur Ihrem Geschmack entsprechen, sondern bei welchen wir auch für Qualität vollste Garantie übernehmen.

**Der Weg zu uns lohnt sich! Sie sparen viel Geld!**

Freie Lieferung nach allen Orten.




Büfett, Kred., schwerste Qualitätsarbeit, Unter- u. Oberteil vollständig rund und voll gearbeitet . . . Mk. **495.–**




schwerer Bücherschrank u. Schreibtisch, vollendet in Form und Qualität . . . Mk. **555.–**




hochwertiges, apart. Büfett und Kredenz . . . . . Mk. **595.–**

101b

# Rolfsmeyer & Co. G. m. b. H.

BARMEN HÖHNESTR. 28 GEMARKER UFER 27.

**Unerreicht**
billiges Angebot in mod. eich.
**Schlafzimmer**
Kaum wiederkehrende günst. Kaufgelegenheit, z. B. Schlafzimmer eiche, voll abgesperrt, ovalem Spiegel, Türen innen poliert, weiß. Marmor, gepolst. Stühle, Handtuchhalter
nur **Mk. 570.**
Meine riesenhafte Ausstellung umfaßt 4 Stockwerke und Qualitätsmöbel bis zur elegantesten Ausführung. h240
**J. Brechtmann,**
Möbel-Ausstattungen,
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.
Lagern frei. Liefern durch eig. Auto franko.

**Steiger-**
Wagen, offen, 10/50 PS, fabrikneu, mit Vierradbr. u. allem mod. Zubehör, sehr günstig sofort lieferbar. Besichtigung bei Hambach, Elberfeld, Gambrinusstr. 26a. Telephon 3570. b6080

**Engl. Panther,**
500 ccm, 4 Gänge, Bosch-Zündlicht. Mittags zwischen 1—3. Doetsch, Barmen-Wichl., Schulstr. 12†

**Kinderwagen Armbrecht,**
Elbf., nur Wirmbof 3

G. erh. K.-Liegew., sow. f. n. gev. Klappstühle, b. E., Kamstr. 9. *

Gut erhaltener **Kinderwagen** (Marienwag.) preisw. zu verk. Otto B.-Wichl., Altestr. 10, I. *

Gut erh. zusammenklappbarer * **Kinderwagen** billig. Farrenkohlen G., Berlinerstr. 90, II.

**1 Treibriemen,**
150 mm br., 10 m l., 1 Treibriemen, 90 mm br., 8 m l., 30 Holzriemscheiben in allen Größen bill. zu verk. Elberfeld, Schreinerstr. 16, pt.*

G. erh. 4-Röhr.-App. bill. Näh. Hildebrand, Barmen, Alderstr. 8. †

2 Wandteller (echt Delft), Hermelinkrapatte u. Schalkragen f. Herren (Segl.-Bisam). Bes. n. 6 Dedes B., Bartholomst. 97, I

**Fahrräder**
20 Mk. Anzahlung.
Vom Guten das Beste

**Müller**
1 Jahr Garantie. Fachm. Bedienung. Chemisch. Spezialstelle äußerst billig! Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Umbau von Trittlagern sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen.
**Willy Müller**
Elberfeld, Nordstr. 25.
Kein Laden 16658

**Motorrad,**
500 ccm, Sarolea, erstkl. Sportmasch., so gut wie neu, ausgerüstet m. Bosch-Zündlicht gr. Boschdorn, Sozius u. Fußrasten, läuft 100 km, ist geg. 2fitz. Wag. (Mannesmann, Wand., Amtlsc. etc.) geg. entspr. Aufz. zu vertausch. Ang. u. M 8 Ftl. Wald. e403

**Motorrad Triumph,** 2¼ PS, gut erh., 325 ℳ zu vk. Riebel, B., Wichlinghausstr. 36b, 4

Neues Herr.- u. D.-Fahrrad b. Bechmann G., Deweerthst. 104, p.*

Gebr. Fahrrad, gut erh., f. 30 Mk. Elb., Karlstr. 21a. Levien.*

Gebr. Herr.- u. Damenfahrrad b. z. v. Baar, II.-Barmen, Allee 14b. *

Herrenrad zu verk. Furdt, II.-Barmen, Wittensteinstr. 12. †

Knabenrad, f. neu, bill. zu vk. Spies, E., Luisenstr. 16. *

Zweispänner-Fuhrwerk, zusammen od. einzeln, zu verkauf. G., Hombüchel 36. *

**Fahrräder**
30 Mk. Anzahlung.
Vom Guten das Beste

**Müller**
1 Jahr Garantie. Fachm. Bedienung. Chemisch. Spezialstelle äußerst billig! Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Umbau von Trittlagern sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen.
**Willy Müller**
Elberfeld, Nordstr. 25.
Kein Laden 16658

**N.S.U. Motorrad**
1000 ccm, in bester Verfassung, für 700 Mk. zu verk. b430
Fritz Hülsmann, Elbf., Hofkamp 19.

Schöner †
**Lieferwagen**
für Bäcker u. Milchgesch. passend, zu verk. Rud. B., Neustr. 14.

**Billige, gute Schuhe!**

| | | |
|---|---|---|
| **Damen-Lack-Spangen** schönes Modell. ..... Mk. 12.50, 9.50, | | **8.50** |
| **Damen-Roß-Chevreaux-Spangen** gute Qualität, ..... Mk. 8.50, 7.50, | | **6.90** |
| **Herren-Stiefel und Halbschuhe** gute, solide Qualität, Mk 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, | | **9.75** |
| **Herren-Lack-Halbschuhe** elegante Ausführung, .....Mk. 16.50, | | **14.50** |

**Tragt Ferida-Schuhe**
unerreicht in Güte, Qualität und Preiswürdigkeit.
**Ferida,**
G. m. b. H.
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 36 b160

**Tiermarkt**

Mittelschw. 5½jähr. Wagenpferd, gesund und zugfest, und fast neuer 587
Flachwagen, bis 30 Ztr. Tragkr., preisw. zu vk. Rad. Gräfrath b. Solingen, Helberhof 7.

* J. wachs. Hund, Bull., E., Paradest. 7, I. Gart.

**Enten und Gänse**
in gr. Ausw. empf. Motte, Ronsdorf, Erbschlöerstraße 86, Fernruf Nr. 87. *

**Verloren Gefunden**

Goldene 1329
**Brosche**
verloren. Wiederbr. Belohng. b. Untere Lichtenplatzerstr. 47a.

**Gold. Damenuhr,**
schwarzgold car. Bändchen, v. Adlerst. über Moritzstr. nach Schillerstr. verloren. Wiederbr. Belohng. E., Adlerstr. 7, II.*

**Haarzöpfe**
von Mk. 1.95 an.
Walter Müller, jr.
Barmen-Rott. am Schwebebahnhof

**Billiger Verkauf**
— in —
**Herren- und Jünglingskleidung**

**Herren- u. Jünglingsanzüge**
Mk. 15, 19, 21, 24, 29, 32, 37, 39, 45, 58, 63, 72, 78, 85

**Mäntel** in Gabardine, Loden u. Gummi
Mk. 12, 15, 19, 24, 27, 29, 35, 42, 48, 54, 63, 69

**Windjacken** wetterfest, in Segeltuch und Gabardine
Mk. 5.90, 6.90, 8, 9, 10.50, 12, 15, 18, 21, 24, 27

**Hosen** in lang und Breeches
Mk. 2.90, 3.60, 4.50, 5.90, 7, 8.50, 9.75, 11, 14, 16, 19

**S. Simon**
Elberfeld
Post- u. Schwanenstr.-Ecke.
1341

**Billigster Wäschebezug** direkt aus der **Fabrik**
la Bettwäsche-Garn., Gesellschaft. m. elektr. Betr. 2 Betten 19.75 H.-Oberdernhen. in allen Stoffarten, m. Kragen von 3.95 an
Damen-, Mädch.- u. Knabenwäsche, bill. Fabrikpreise
Wäschefabrik Ernst Reith, Elberf., Bergstr. 17a. Tel. 4878.